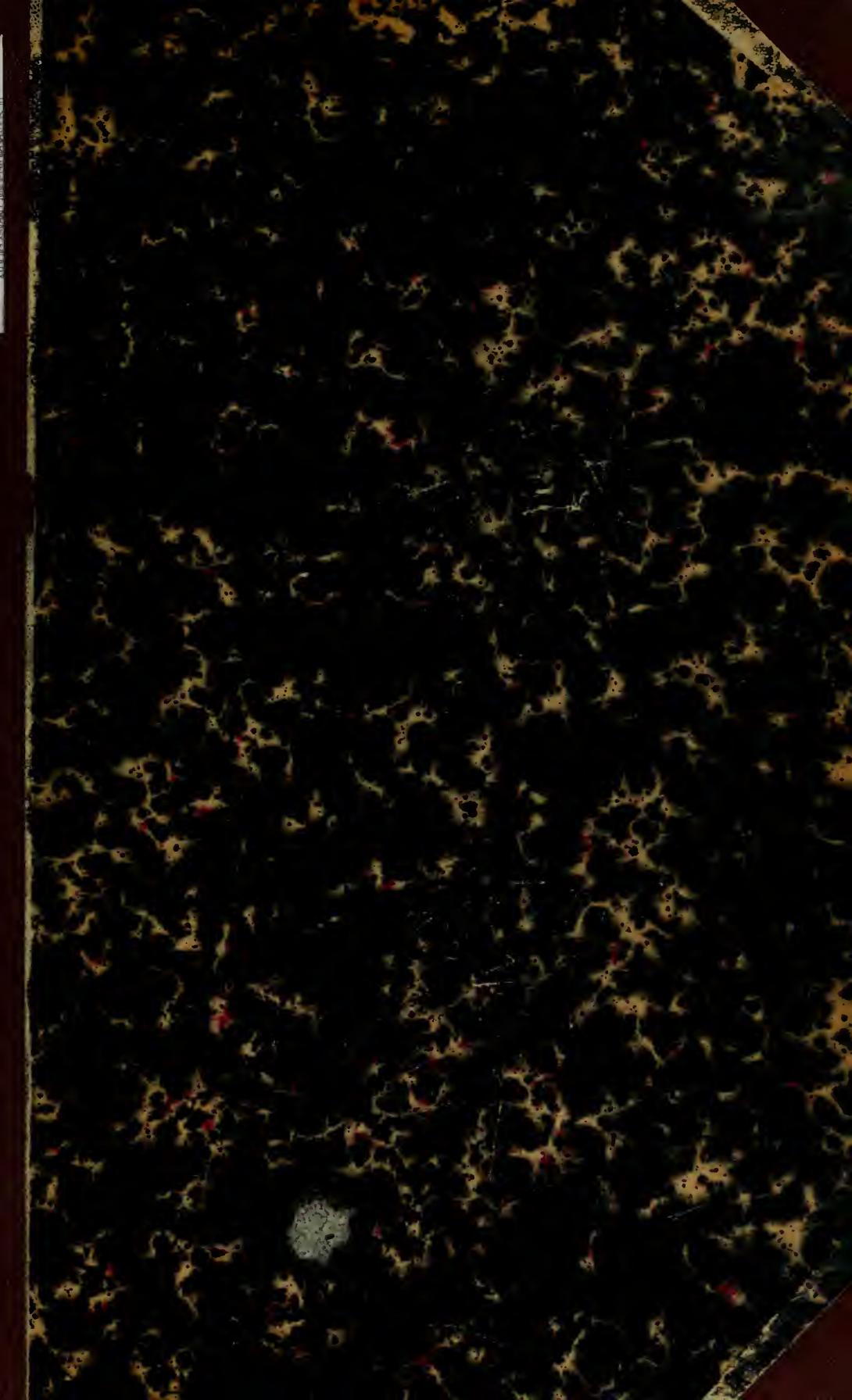
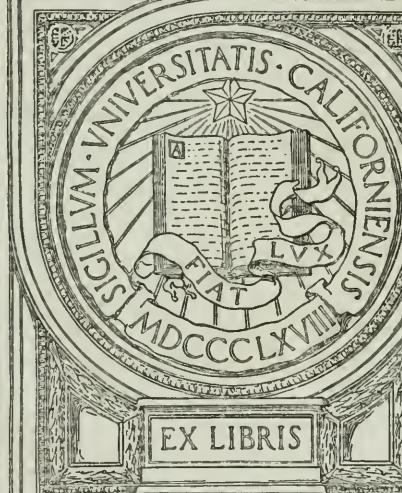


A

00003157864



UNIVERSITY OF CALIFORNIA  
AT LOS ANGELES



EX LIBRIS





# SYMBOLAE ANTILLANAЕ

SEU

## FUNDAMENTA

### FLORAE INDIAE OCCIDENTALIS

EDIDIT

*J. Urban.*

IGNATIUS URBAN

---

#### VOLUMEN I

##### FASCICULUS I

Continet:

I. Ign. Urban: Bibliographia Indiae occidentalis botanica, p. 3—192

BEROLINI

FRATRES BORNTRAEGER

SCHÖNEBERGERSTR. 17a

1898

PARISIS

PAUL KLINCKSIECK  
52, RUE DES ÉCOLES

LONDINI

WILLIAMS & NORGATE  
14, HENRIETTA STREET, COVENT GARDEN



# **SYMBOLAE ANTILLANAЕ**

SEU

**FUNDAMENTA**

**FLORAE INDIAE OCCIDENTALIS**

EDIDIT

**IGNATIUS URBAN**

**VOLUMEN I**



**BEROLINI**

**FRATRES BORNTRAEGER**

**1898—1900**

**PARISII**

**PAUL KLINCKSIECK**

**LONDINI**

**WILLIAMS & NORGATE**

**In lucem prodiere**

- Fasc. I p. 1—192 . . . . . die 6 m. Novembris 1898.  
„ II p. 193—384 . . . . . die 10 m. Aprilis 1899.  
Seorsum impress. p. 291—471 . . . . die 29 m. Junii 1899.  
Fasc. III p. 385—536 . . . . . die 15 m. Januarii 1900.

QIK  
225  
U721s  
v.1 pt. 1

URBAN LIBRARY 1933  
V1-9 in 265  
5-2633 G

### Continet:

	pag.
I. Ign. Urban: Bibliographia Indiae occidentalis botanica . . . . .	3
II. Ign. Urban: Araliaceae . . . . .	196
III. Gust. Lindau: Polygonaceae . . . . .	209
IV. Rud. Schlechter: Asclepiadaceae . . . . .	236
V. Ign. Urban: Species novae, praesertim portoricenses . . . . .	291
VI. Guil. Ruhland: Eriocaulaceae . . . . .	482
VII. Franc. Buchenau: Juncaceae . . . . .	495
VIII. Ign. Urban: Sabiaceae . . . . .	499
Addenda et corrigenda . . . . .	519
Index nominum latinorum . . . . .	520
Index nominum vernaculorum . . . . .	534

199045



# SYMBOLAE ANTILLANAЕ

SEU

## FUNDAMENTA

# FLORAE INDIAE OCCIDENTALIS

EDIDIT

IGNATIUS URBAN

---

## VOLUMEN I

### FASCICULUS I

Continet:

I. Ign. Urban: Bibliographia Indiae occidentalis botanica, p. 3—192

BEROLINI

F R A T R E S B O R N T R A E G E R

SCHÖNEBERGERSTR. 17a

1898

PARISII

PAUL KLINCKSIECK  
52, RUE DES ÉCOLES

LONDINI

WILLIAMS & NORGATE  
14, BENNETT STREET, COVENT GARDEN



## Vorwort.

---

Die Ergebnisse meiner Studien über die Flora Westindiens waren bisher in ENGLER's Botan. Jahrbüchern (kritische Durcharbeitung ganzer Familien), im Notizblatt des botanischen Gartens und Museums zu Berlin (Beschreibung neuer Arten), in den Berichten der Deutschen botanischen Gesellschaft (Aufsätze morphologischen Inhaltes und Beschreibung neuer Gattungen) und im Jahrbuche des botanischen Gartens und Museums zu Berlin (Diagnosen und kleinere Notizen) niedergelegt worden. Wenn dadurch auch die Verbreitung jener Arbeiten im Allgemeinen eine recht grosse war, so wurde doch den speciellen Interessenten, besonders den auf den Antillen ansässigen Botanikern, die Beschaffung derselben in Folge des hohen Kostenaufwandes für die betreffenden Bände bedeutend erschwert, wenn nicht ganz unmöglich gemacht. Ich habe mich daher entschlossen, meine ferneren Arbeiten über dieses Florengebiet in zusammenhängender Form, wenn auch in zwanglosen, an keinen bestimmten Termin gebundenen Heften erscheinen zu lassen und auf die früheren gelegentlich zurück zu kommen. Sie beginnen mit einer gewiss recht vielen Botanikern willkommenen Uebersicht über die bisherige Literatur. Diese soll in den späteren Bänden fortgeführt und durch einen biographischen Abschnitt, zu welchem schon sehr umfangreiche Vorarbeiten gemacht sind, ergänzt werden. Den Hauptinhalt aber werden wieder möglichst gründliche Bearbeitungen der schwierigsten oder am meisten vernachlässigten Familien, die Beschreibung neuer Gattungen und Arten und ausserdem auch pflanzengeographische Studien und Pflanzenverzeichnisse einzelner Inseln bilden.

---







# I. Bibliographia Indiae occidentalis botanica.

Auctore

IGNATIO URBAN.

## Einleitung.

Von verschiedenen Seiten ist an mich die Aufforderung gerichtet worden, eine Uebersicht über die botanische Literatur Westindiens zu geben. Das Verlangen nach einer solchen Bibliographie war wohl berechtigt; denn der einzige Versuch, welcher bisher nach dieser Richtung hin gemacht wurde, bezog sich nur auf die kleinen Antillen mit Einschluss von Puerto-Rico, aber mit Ausschluss von Trinidad, war nicht vollständig und ist in Folge zahlreicher Publicationen über dieses Gebiet bereits veraltet. Was in Cuba erschien, blieb selbst an den Centralstellen pflanzensystematischer Forschung fast durchweg unbekannt.

Danit aber diejenigen, welche als Monographen oder beim Bearbeiten westindischer Pflanzensammlungen nur gelegentlich dieses Florengebiet berühren, sich mit allen einschläglichen Fragen schnell und leicht vertraut machen können, bin ich über ein bibliographisch genaues Aufzählen der einzelnen Werke, Abhandlungen und Aufsätze weit hinausgegangen, indem nicht nur jedesmal Angaben über den wesentlichen Inhalt gemacht, sondern je nach Bedarf auch biographische Notizen, Reiserouten, statistische und kritische Bemerkungen, sowie Mittheilungen über den Aufbewahrungsort der Originalien hinzugefügt sind. Kurz, es ist alles hineingelegt, was ich während einer 14jährigen Beschäftigung mit den betreffenden Werken selbst ermittelt oder an oft sehr versteckten und schwer zugänglichen Literaturnotizen zusammengetragen oder durch Correspondenz erfahren hatte.

Was das behandelte Gebiet betrifft, so sind alle Antillen und ausserdem die Bermudas, sowie die an der Küste von Venezuela liegenden Inseln berücksichtigt, obgleich für letztere die pflanzengeographische Zugehörigkeit noch nicht erwiesen ist. Dagegen ist Florida, von welchem der südliche Theil ebenfalls westindischen Charakter hat, nur durch einige wenige, meist grössere Werke vertreten, weil dessen Pflanzen-

welt von den nordamerikanischen Botanikern in den Floren der Vereinigten Staaten mit abgehandelt und dadurch hinreichend bekannt ist.

Ausser den Floren, Pflanzenverzeichnissen von Siphonogamen und Kryptogamen und pflanzengeographischen Werken werden auch Arbeiten über Bibliographie, Palaeophytologie, Biologie, botanische Gärten in Westindien, Pharmakognosie und Tropenkultur aufgeführt, letztere aber meist nur so weit, als sie in Europa unbekannt geblieben sind oder auch botanisches Interesse darbieten. Werke (mit Ausnahme der ältesten), welche sich auch auf andere Florengebiete beziehen und nicht besondere Abschnitte über die Antillen bringen, Monographien nicht ausschliesslich oder nicht grösstentheils westindischer Familien oder Gattungen, sowie Beschreibungen einzelner Arten in Sammelwerken, z. B. HOOKER's Icon., Botan. Magazine u. ä. sind fast ausnahmslos unberücksichtigt gelassen.

Dass die Patres der westindischen Botanik nicht fehlen durften, war selbstverständlich; auf ihre Beschreibungen und Abbildungen hin sind ja von LINNÉ und anderen so viele neue Arten aufgestellt. Es schien mir aber zweckmässig, auch die ältesten Schriftsteller, sofern sie der Pflanzenwelt der „India occidentalis“ ihre Aufmerksamkeit schenkten, nicht zu vernachlässigen, obgleich sie unter jener Bezeichnung nicht bloss die Antillen, sondern auch das amerikanische Festland verstanden. Es ergeben sich sonach drei Reihen von Autoren: 1) die ältesten, welche die Pflanzen nur mit Vernacularnamen aufführen, aber doch nicht selten schon recht zutreffende Beobachtungen oder Beschreibungen lieferten, 2) die Patres, welche lateinische Gattungsnamen und phrasenartige Speciesnamen anwendeten, 3) LINNÉ und seine Nachfolger.

Ich hielt es für nützlich, die einzelnen Autoren in alphabetischer, ihre Werke aber in chronologischer Reihenfolge aufzuführen. Jeder Arbeit ist ein fettgedruckter Kopf vorangestellt. Aus diesen Köpfen, welche im Allgemeinen mit den von mir in meinen bisherigen und späteren Arbeiten angewendeten abgekürzten Citaten identisch sind, ist am Schlusse eine Uebersicht über die einzelnen botanischen Disciplinen zusammengestellt, in welcher die Interessenten sofort finden können, was sie zu ihren Studien nothwendig haben.

Wie bei den Originalexemplaren, so hätte ich auch gern bei den selteneren Werken angegeben, in welchen Bibliotheken sie vorhanden sind. Das hätte sich aber beim Mangel gedruckter Kataloge nur durch direkte Umfragen bei zahlreichen Bibliotheksverwaltungen ermöglichen lassen, ein Ansinnen, welches ich an dieselben nicht stellen möchte. So habe ich mich denn darauf beschränkt, anzudeuten, von wo ich selbst die Werke entliehen habe, und das hauptsächlich nur in den seltenen Fällen, wo dieselben nicht in der Kgl. Bibliothek zu Berlin, der Bibliothek des





Berliner botanischen Museums, der des Herb. KRUG et URBAN (der vorigen überwiesen, aber noch gesondert aufbewahrt) und meiner eigenen vorhanden waren.

Möglichste Vollständigkeit wurde zwar angestrebt, aber sicher nicht erreicht. Was noch fehlt, soll später am Anfange des zweiten Bandes bei der inzwischen erscheinenden Literatur nachgetragen werden.

Schliesslich bleibt mir noch die angenehme Pflicht, allen denjenigen, welche mich bei dieser Arbeit unterstützt haben, besonders den Herren E. BORNET-Paris, J. BRITTON-London, F. CUNDALL-Jamaica, Père DUSS-Guadeloupe, Baron H. EGgers-Kopenhagen, W. FAWCETT-Jamaica, H. G. HALLIER-München, W. B. HEMSLEY-Kew, meinem verstorbenen Freunde L. KRUG-Grosslichterfelde, den Herren G. O. A. MALME-Stockholm, GOMEZ DE LA MAZA-Habana, J. POISSON-Paris, L. RADLKOFER-München, B. L. ROBINSON-Cambridge (Mass.), J. N. ROSE-Washington, O. STAFF-Kew, sowie den Verwaltungen der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Göttingen und München meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

---

**Abad Rep. Domin.** = JOSÉ RAMÓN ABAD: La Republica Dominicana. Reseña general geográfico-estadística. Redactada de orden del Señor Ministro de Fomento y obras publicas ciudadano PEDRO T. GARRIDO. Santo-Domingo 1888.

Nicht gesehen. Nach TIPPENHAUER Haiti p. 680, welcher in seiner Aufzählung der Haiti-Pflanzen p. 233—316 aus dem ABAD'schen Werke (p. 69—76) eine Anzahl theils kultivirter, theils einheimischer Pflanzen aufführt. Von letzteren sind sicher manche falsch bestimmt, mehrere durch Druck- (oder Schreib-) Fehler verstümmelt. Es ist desshalb für die Wissenschaft ohne Nachtheil, wenn die Angaben des Verf.'s unbeachtet bleibent.

**Abb. Hist. Puerto-Rico** = IÑIGO ABBAD: Historia geográfica, civil y política de la isla de San Juan Bautista de Puerto-Rico, publicada por ANTONIO VALLADARES DE SOTOMAYOR, Madrid 1788. 1 vol. 4º. 8 et 403 p. — Reprodújola PEDRO TOMÁS CÓRDOBA en el tomo I. de sus Memorias geográficas, históricas, económicas y estadísticas. Puerto-Rico 1831 (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 39).

**Abb. y Acost. Hist. Puerto-Rico** = Fray IÑIGO ABBAD Y LASIERRA: Historia geográfica, civil y natural de la isla de San Juan Bautista de Puerto-Rico. Nueva edición, anotada en la parte histórica y continuada en la estadística y económica por JOSÉ JULIAN DE ACOSTA Y CALBO. Puerto-Rico 1866. 4º. X et 508 p. (Bibl. KRUG et URB.).

Der Benedictiner-Mönch ABBAD (so schreibt er sich in dem Facsimile, welches der letzten Ausgabe vorgedruckt ist, nicht Abad, wie COLM. l. c. an-

giebt) hatte sein Werk bereits im Jahre 1782 fertiggestellt. Die erste Ausgabe besorgte SOTOMAYOR, die zweite unveränderte Auflage CÓRDOBA; die dritte wurde nicht nur durch einige Kapitel aus dem Originalmanuscr. sondern auch durch umfangreiche Zusätze, welche der Herausgeber ACOSTA einfügte, bereichert. S. 471—97 der letzten Ausgabe ist der Botanik gewidmet. In Kapitel 38 und 39 werden die wichtigsten eingeführten und einheimischen Nutzpflanzen von Puerto-Rico, in Kap. 40 neben anderen auch die Palmen besprochen, von denen mehrere bis heute noch unaufgeklärt sind. Alle diese Pflanzen werden nur mit Vernacularnamen aufgeführt.

**Acad. Hab. Plant. forraj.** = *Plantas forrajeras de la isla de Cuba, por la Sección de ciencias de la Academia de la Habana. [Anal. Acad. cienc. Habana. Vol. XXV (1888) p. 336.]*

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**J. Acosta Hist. Ind.** = *JOSÉ DE ACOSTA: Historia natural y moral de las Indias, en que se tratan las cosas notables del cielo, y elementos, metales, plantas, y animales dellas; y los ritos, y ceremonias, leyes, y govierno y guerras de los Indios. Sevilla 1590. 4º. 535 p. y tablas (35) p. (Bibl. reg. Berol.) — Ed. II: Barcelona 1591. 8º. 345 fol. — Ed. III: Madrid 1608. 4º. 535 fol. — Ed. IV: Madrid 1610 (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 31). — Ed. VI: Madrid 1792. 4º. Prologo, 306, 252 p. (Bibl. reg. Berol.). — Histoire naturelle et morale etc. traduite en Français par ROBERT REGNAULT. Paris 1606. 8º. 352 p., table des choses (Bibl. reg. Ber. et Monac.), praeterea 1597, 1598, 1600, 1616 (ex COLM.). — Latine: Francofurti 1602. Fol. 362 p., anglice: London 1604. 4º. 590 p., italice: Venetia 1596. 4º, hollandice: Amsterdam 1624. 4º (ex COLM.).*

Der Jesuitenpater ACOSTA behandelt im IV. Buche seines Werkes die Naturgeschichte besonders von Sto. Domingo, Mexico und Peru, wo er sich 1571—1587 aufhielt, und bespricht in Kap. 16—32 die wichtigsten Nutzpflanzen dieser Länder.

**J. J. Acosta Hist. Puerto-Ric.** cf. ABB. y ACOSTA Hist. Puerto-Rico.

**Alex. Bot. Jam.** = *R. C. ALEXANDER: Notes on the botany of Jamaica, written during a tour from Moneague, in that island, on the 6<sup>th</sup> of May. [HOOK. Journ. of Bot. and Kew Gard. Misc. London. Vol. II (1850) p. 276—285.]*

Der Verf. (seit 1849 R. C. A. PRIOR genannt) hielt sich von Ende November 1849 bis Juli 1850 zum Zwecke des Pflanzensammelns in Jamaica auf und wählte als Hauptquartier Moneague im nördlichen Theile der Insel (an der Grenze von St. Ann und St. Mary); von hier aus machte er grössere Touren, auch zu den Blue Mountains. In obigem Aufsatze theilt er einige Beobachtungen über die Vegetation, das Klima und verschiedene Kulturpflanzen mit.

Die von ihm gesammelten Pflanzen sind in Kew, Göttingen und im Herb. KRUG et URBAN.





**Antig. Abrus.** = JUAN ANTIGA Y ESCOBAR: Contribución al estudio del Jequirity (*Abrus precatorius*). Tesis de Medicina. Habana 1893. 37 p.  
Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Armit. Anem. Carr.** = ELEONORA ARMITAGE: *Anemopaegma Carrerense* sp. n. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XXXVI (1898) p. 188—189. 8°.]

Beschreibung einer von der Verf. 1896 in Trinidad aufgefundenen neuen Bignoniacée, die von RUSBY auch in Venezuela gesammelt war.

**Bach. Pront. Agric.** = A. BACHILLER Y MORALES: Prontuario de Agricultura general para el uso de los labradores y hacendados de la Isla de Cuba. Habana 1856. 8°. 412 p. c. icon.

**Bach. Bat. Cub.** = A. BACHILLER Y MORALES: Disquisición crítico-histórica sobre el Aje y las Batatas de Cuba. [Revista de Cuba. Vol. XI (1882) p. 306.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Baill. Piptoe.** = H. BAILLON: Sur le véritable *Piptocoma*. [Bull. mens. Soc. Linn. Paris. Vol. I (1880) Nr. 34 p. 268. 8°].

Beschreibt *Piptocoma rufescens* und meint, dass die Gattung nur eine Section von *Vernonia* bilde.

**Baill. Cinnam.** = H. BAILLON: Un nouveau *Cinnamodendron*. [l. c. (1882) Nr. 40 p. 317—319].

Beschreibt *Cinnamodendron macranthum* Baill. von Puerto-Rico.

**Bak. New Aechm.** = J. G. BAKER: On a new *Aechmea* from Tobago. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XVIII (1880) p. 15. 8°.]

Beschreibung von *Aechmea Meyeri*, welche LOUIS C. MEYER 1879 auf Tobago gesammelt hatte; sie wird von MEZ zu *Gravisia aquilega* (Salisb.) gezogen.

**Bak. Ferns St. Dom.** = J. G. BAKER: On a collection of ferns made by Baron EGgers in St. Domingo. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XXVI (1888) p. 33—35. 8°].

Aufzählung der von Baron EGgers 1887 in Sto. Domingo gesammelten Pteridophyten und Beschreibung dreier neuer Arten.

Die Typen sind im Kew Herbarium, die Doubletten von EGgers an zahlreiche Museen abgegeben. Die vollständigste Sammlung befindet sich im Herbarium KRUG et URBAN.

**Bak. Crypt. St. Vinc.** = J. G. BAKER: On the vascular cryptogamia of the island of St. Vincent. [Ann. of Bot. London. Vol. V (1891) p. 163—172, tab. X, XI. 8°.]

Bearbeitung der von H. H. und G. W. SMITH 1889—1890 im Auftrage des Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens (cf. Rep. West Ind.) auf St. Vincent gesammelten Pteridophyten, im Ganzen 145 Arten

und Varietäten, von welchen drei Arten und eine Varietät als neu beschrieben werden.

Die Originalien sind in Kew, Brit. Museum, Berlin, Demerara (Guyana), Melbourne, Cambridge (Mass.), Columbia College.

**Bak. Crypt. Gren.** = J. G. BAKER: On the vascular cryptogamia of the island of Grenada. [Ann. of Bot. London. Vol. VI (1892) p. 95—102. 8º.]

Verf. zählt 145 Arten (darunter zwei neue) Pteridophyten auf, welche R. V. SHERRING im Auftrage des Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens (cf. Rep. West Ind.) während des Winters 1890—91 auf Grenada gesammelt hatte.

Die Originalien sind in Kew, British Museum, Berlin.

Einzelne neue Arten aus Westindien veröffentlichte der Verf. auch in BRITT. Journ. of Bot. XXV (1887) p. 44, XXVI (1888) p. 371, XXVII (1889) p. 270, in HOOK. Icon. Plant. vol. XVII (1886—87) t. 1634, 1642, 1669, 1671, 1682, 1687 etc., sowie bei JENM. Suppl. Jam. Ferns.

**Balmas. Agric. cub.** = FRANCISCO J. BALMASEDA: Tesoro del Agricultor cubano. Coleccion de métodos para el cultivo de las principales plantas propias de los climas cálidas. Habana 1885—87. Vol. I 1885. 256 p., II 1886. 436 p., III 1887. 460 p.

Nicht gesehen. Nach MAZA, der mir die gedruckte Ankündigung des Werkes schickte. Danach soll das Werk unter den einschläglichen Publicationen Cubas das vollständigste und nützlichste seiner Art sein und nicht nur die wichtigsten Kulturprodukte der Insel behandeln, sondern auch andere, der Einführung werthe Pflanzen. Als Mitarbeiter werden die hervorragendsten Cubanischen Botaniker und Agrikulturtechniker genannt.

**Bancr. Hog-Gum** = Dr. E. N. BANCROFT: An account of the tree which produces the Hog-Gum of Jamaica. [HOOK. Journ. of Bot. London. Vol. IV (1842) p. 136—147. 8º.]

Der Hog-Gum-Baum von Jamaica, der schon seit SLOANE's Zeiten bekannt und für einen *Rhus* gehalten war, wird als Guttifere (*Moronoea coceinea* Aubl.) erkannt und sehr eingehend beschrieben.

**Barh. Hort. Amer.** = HENRY BARHAM: Hortus americanus: containing an account of the trees, shrubs and other vegetable productions of South-America and the West-India Islands, and particularly of the island of Jamaica; interspersed with many curious and useful observations, respecting their uses in medicine, diet and mechanics. To which are added a Linnean Index. Kingston (Jamaica) 1794. 8º. 7 et 212 p., ind.

Nicht gesehen; nach PRITZ. Thes. II. ed. p. 14. Der Verf. war Wundarzt auf Jamaica und starb daselbst 1726. Das Werk wurde bereits im Jahre 1711 geschrieben (nach B. et B. Biogr. Ind. p. 11). From the dedication and preface it appears that A. AIKMAR came into possession of the MSS. and edited them, adding a Linnaean Index (14 pag.) by another author, whose identifications are not always correct (W. FAWCETT in lit.).





**Bastar. Form. medic.** = F. BASTARRECHE: Formulario de medicamentos para los hospitales militares de la Isla de Cuba. Habana 1859. 218 p.

Enthält p. 197 seq. nach MAZA in lit. eine Breve reseña de algunas plantas indígenas de virtudes médicas comúnmente reconocidas y de uso frecuente en el país, por C. AGUILERA.

**Bello Ap. I. et II.** = DOMINGO BELLO Y ESPINOSA: Apuntes para la Flora de Puerto-Rico. [Anal. de la Soc. Española de Hist. Nat. Madrid. Pars I: vol. X (1881) p. 231—304, tab. IV, V; pars II: vol. XII (1883) p. 103—130, tab. I.] — Seors. impr. 102 p., 3 tab. 8°.

Die Arbeit berücksichtigt ausschliesslich die Flora des westlichen Puerto-Rico's und die Umgebung von Coamo. Die darin aufgezählten Pflanzen sind theils vom Verfasser selbst, welcher 1848—1878 als Advocat in Mayagüez lebte und 1884 in seiner Heimath Tenerifa starb, theils vom Consul L. KRUG in Mayagüez 1856—1876 gesammelt. Von den 963 aufgeführten Phanerogamen und Pteridophyten wird eine grössere Anzahl als neu beschrieben. Da BELLO keine andere Literatur zur Verfügung hatte als GRISEBACH's Werke, DE CANDOLLE's Prodromus und die Oktavausgabe von Rich. Ess. Fl. Cub., so kann es nicht Wunder nehmen, dass mehrere dieser neuen Arten mit längst bekannten zusammenfallen, während umgekehrt unter den mit alten Arten identifizirten sich nicht wenige Novitäten vorfinden. Einen besonderen Werth erhält das Werk durch die beigefügten einheimischen Namen, welche auf Puerto-Rico zahlreicher und prägnanter sind, als auf irgend einer anderen westindischen Insel, und von der vortrefflichen Naturbeobachtung der Bewohner Zeugniss ablegen. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Beschreibungen sowohl der neuen als auch mancher anderen Arten, deren Bestimmung BELLO zweifelhaft schien, nach dem Leben entworfen sind und daher manches enthalten, was man an dem getrockneten Exemplare nicht sehen kann. Auf Tafel IV wird eine interessante Monstrosität von *Cleome pungens* abgebildet; Tafel V stellt *Atelandra laurina* dar, eine Pflanze, deren Familienzugehörigkeit BELLO unbekannt war, und die sich als Sabiacee (*Meliosma Herberti Rolfe*) erwiesen hat. Tafel I des zweiten Theiles bringt Blüthe, Frucht und Luftknolle von *Epidendrum Kraenzlinii* und *E. Krugii*.

Die Originalien zu BELLO's Arbeit sind im Herbar KRUG et URB. und in den KRUG'schen Icones niedergelegt. Nur wenige Arten sind weder durch Pflanzen noch durch Abbildungen vertreten. Bei der Benutzung dieser Typen ist aber zu beachten, dass BELLO die früher gegebenen Bestimmungen mehrfach abgeändert und die neuen Arten oft anders benannt hat, als zu der Zeit, wo er mit KRUG zusammen arbeitete.

**Benn. Not. Crot.** = JOHN J. BENNETT: Note on the species of *Croton* described by LINNAEUS under the names of *Clutia Eluteria* and *Clutia Cascarilla*. [Journ. Proc. Linn. Soc. IV (1860) p. 26—30. — Uebersetzt in Bonplandia VIII (1860) p. 213—215.]

Die von Dr. W. F. DANIELL auf den Bahamas gesammelten *Croton*-Arten veranlassten B., das Dunkel, welches über den Stammpflanzen der Cascarilla-Rinde des Handels schwelte, aufzuhellen. Nach sehr eingehender Erörterung der Synonymie an der Hand der alten Originalien beschreibt er

die 4 in Betracht kommenden Pflanzen, von denen 2 auf den Bahamas, 1 auf den Bahamas und in Jamaica, 1 in Jamaica vorkommen.

Die Originalien sind im British Museum.

**Benth. Plant. Hartw.** = GEORGIUS BENTHAM: *Plantas Hartwegianas imprimis mexicanas adjectis nonnullis Grahamianis enumerat novasque describit.* Londini. 8°. 1846 p. 263—266, 1857 p. 360.

THEODOR HARTWEG, welcher im Auftrage der Horticultural Society in London hauptsächlich zu gärtnerischen Zwecken Amerika und Californien bis Quito bereiste, sammelte im Mai 1843 bei der Rückkehr von seiner ersten Reise auch auf Jamaica, hauptsächlich in den Gebirgen nördlich von Port Royal. Unter den von BENTHAM bearbeiteten Pflanzen dieser Insel befanden sich 3 neue Arten.

Die Originalien sind im Kew Herbarium, Doubletten in Berlin, bei Boissier-Barbey, im British Museum, bei DE CANDOLLE, im Herb. DELESSERT (jetzt Genf), St. Petersburg, im Hofmuseum zu Wien. HARTWEG's eigenes Herbar ist in Lund.

**Benth. Sabicú** = GEORGE BENTHAM: *On the tree supplying the Sabicú wood of Cuba.* [Hook. Journ. of Bot. and Kew Misc. London. Vol. VI (1854) p. 235—237. 8°.]

Beschreibung von *Lysiloma Sabicu*, welche das sehr harte und desshalb für Schiffsbauten sehr werthvolle Sabicú-Holz Cuba's liefert. Die Art war von A. RICHARD in SAGRA's Cuba mit Unrecht zu der mexikanischen *Acacia formosa* H. B. K. gezogen worden.

**Benth. Prioria** = GEORGE BENTHAM: *On Fissicalyx and Prioria, two recently published genera of Leguminosae.* [Trans. Linn. Soc. London. XXIII (1861) p. 389—391, tab. 39, 40. 4°.]

Beschreibung und Abbildung der bereits von GRISEBACH aufgestellten Gattung *Prioria* von Jamaica und Panama.

**Berk. et Curt. Fung. Cub.** = M. J. BERKELEY and M. A. CURTIS: *Fungi Cubenses (Hymenomycetes).* [Journ. Linn. Soc. London. X (1869) p. 280—341. 8°.]

Die Verfasser zählen die von CH. WRIGHT 1856—1867 in Cuba gesammelten Hymenomyceten auf und beschreiben in knappster Form die zahlreichen neuen Arten. Um ein vollständiges Bild der Entwicklung dieser Pilzklasse in Cuba zu geben, sind auch die 59 Species aufgenommen, welche MONTAGNE in RAMON DE LA SAGRA's Werke über Cuba publicirt hat. Die Anzahl der Cubensischen Hymenomyeeten beläuft sich sonach auf 488 Arten, von denen nur 14 in den WRIGHT'schen Sammlungen fehlen. Die artenreichsten Gattungen sind *Polyporus* mit 120, *Agaricus* mit 82 und *Marasmius* mit 51 Species. Die Einleitung enthält Angaben über das benutzte Vergleichsmaterial, die geographische Verbreitung und das Auftreten dieser Pilze in den verschiedenen Jahreszeiten.

**Berk. Fung. Cub.** = M. J. BERKELEY: *On a Collection of Fungi from Cuba. Part II, including those belonging to the Families Gastero-*





mycetes, Coniomycetes, Hyphomycetes, Physomycetes and Ascomycetes. [Journ. Linn. Soc. London. X (1869) p. 341—392.]

Fortführung der vorhergehenden Arbeit zu den genannten Gruppen, aus welchen 398 Arten aufgezählt werden. Die Summe aller bis dahin von Cuba bekannt gewordenen Pilze ist demnach 886, von welchen 56% endemisch, 11% mit den benachbarten Inseln und dem Festlande, 4% mit den Vereinigten Staaten, aber nicht mit Europa, 13% mit Europa und den Vereinigten Staaten gemeinsam und 15% von weiter Verbreitung sind.

Die Originalien sind im Kew Herbarium, welchem der Verfasser im Jahre 1879 auch seine eigene mykologische Sammlung schenkte. Die Haupt-sammlung der WRIGHT'schen Pilze befindet sich im kryptogamischen Herbar der Harvard University in Cambridge (Mass.), 351 Nummern erhielt das British Museum.

**Berk. Fung. Berm. et St. Thom.** = M. J. BERKELEY: Enumeration of the Fungi collected during the Expedition of H. M. S. Challenger. [Journ. Linn. Soc. London. XIV (1875) p. 351—352, XV (1877) p. 48—49.]

Im ersten Artikel werden die von H. N. MOSELEY auf der Challenger Expedition 1873 auf Bermudas und auf St. Thomas gesammelten Pilze aufgezählt, 13 bez. 7 Arten, unter denen eine neu ist; im zweiten werden noch 10 weitere Pilze von den Bermudas hinzugefügt, wovon die Hälfte neu.

**Berk. Leew. Isl.** = T. B. H. BERKELEY: The Leeward Islands: their past and present condition. [Proceed. of the Royal Colonial Institute. Vol. XII (1880—81) p. 9—50.]

Nicht gesehen; wird von HEMSLEY in der Botan. Bibliography of the Less. Ant. aufgeführt.

**Bern. Flor. Westind. u. Ostind.** = ALFRED BERNARD: Vergleichung der Floren des westindischen und ostindischen Archipels. Ein Beitrag zur Pflanzengeographie. Inaugural-Dissertation. Halle a. S. 1877. 8°. 92 p.

Die Arbeit, welche nur auf Grund von Literaturstudien entstanden ist, enthält in dem allgemeinen Theile in Bezug auf Westindien eine pflanzen-geographische Skizze nach GRISEBACH und OERSTED, eine Aufzählung der grösseren Familien mit der Angabe des Procentsatzes der Beteiligung an der Zahl der gesammten Arten und eine ähnliche Statistik der Endemismen für die grösseren Familien, sowie für Cuba, Jamaica und Trinidad, im speziellen Theile eine Aufzählung der Familien nach dem natürlichen System, in welcher die Anzahl der Gattungen und Arten für West- und Ostindien angegeben und diejenigen Gattungen, welche beiden Gebieten gemeinsam sind, nebst der Anzahl der dort und hier vertretenen Arten namhaft gemacht werden.

**Bescher. Bryol. Ant. franç.** = E. BESCHERELLE: Florule bryologique des Antilles françaises. [Ann. Sc. nat. Paris. 6. sér. vol. III (1876) p. 175—265.] — Seors. impr.: Florule bryologique des Antilles françaises ou énumération et description des mousses nouvelles recueillies à la Guadeloupe et à la Martinique. Paris. 1876. 8°. 94 p. (cum indice).

Bearbeitung aller dem Verf. von Guadeloupe und Martinique bekannt gewordenen Laubmoose (180 Arten aus 51 Gattungen) nebst sorgfäl-

tiger Beschreibung der zahlreichen neuen oder ungenügend bekannten Arten. Von den 87 Novitäten war ein grosser Theil bereits von SCHIMPER benannt worden. Das Material lieferten für Guadeloupe hauptsächlich BEAUPERTUIS (1839), BERTERO (cr. 1820), DUCHASSAING (1847), FORSSTRÖM (1803—1816), HUSNOT (1868), LESUEUR (1822), l'HERMINIER (1843—62), PERROTTET (1842) u. a., für Martinique: BELANGER (1847—59), DUPERREY (1825), HAHN (1869), HUSNOT (1868). Dank den Bemühungen der Specialisten l'HERMINIER und HUSNOT, von welchen bei weitem die meisten Beiträge herrühren, ist Guadeloupe jetzt bryologisch die am besten erforschte Insel Westindiens. Die Einleitung enthält Notizen über die Zahl der von den übrigen Antillen bekannten Moose, die Sammler auf den französischen Inseln, die Verbreitung der Arten und die Anzahl der Arten in den am reichsten vertretenen Gattungen.

Die Originalien befinden sich hauptsächlich im Muséum d'histoire naturelle zu Paris, die von l'HERMINIER sind im Herbar SCHIMPER in Strassburg am besten vertreten und auch im Hofmuseum zu Wien vorhanden.

**Bescher. Musc. Guad.** = E. BESCHERELLE: Musci novi Guadalupenses. [HUSNOT's Revue bryolog. XVIII (1891) p. 75—77.]

Beschreibung von 5 neuen Laubmoosen, welche ED. MARIE um das Jahr 1877 auf Guadeloupe gesammelt hatte.

**Bescher. Hép. Ant. franç.** = EMILE BESCHERELLE: Enumération des Hépatiques connues jusqu'ici aux Antilles françaises (Guadeloupe et Martinique). [Journ. de Botan. Paris. Vol. VII (1893) p. 174—180, 183—194.]

Aufzählung der Lebermoose von Guadeloupe und Martinique, welche ausser von den bekannten Sammlern der französischen Antillen von GRATELoup (1844), ED. MARIE und LEFEBVRE (1877) herstammen. An der Bestimmung betheiligten sich auch MONTAGNE, GOTTSCHE, R. SPRUCE, STEPHANI. Von den 148 Arten, unter denen keine Novitäten beschrieben sind, gehören mehr als die Hälfte auch den übrigen Antillen, sowie dem benachbarten Festlande an,  $\frac{1}{7}$  geht bis Brasilien, Peru und Bolivia,  $\frac{1}{4}$  findet sich auch in der alten Welt; 61 sind den französischen Antillen eigenthümlich und zwar 45 Guadeloupe, 6 Martinique, 10 beiden Inseln. Eine sorgfältigere Erforschung der übrigen Inseln dürfte die Endemismen bedeutend verringern.

Die Originalien sind theils im Pariser Museum, theils im Herbar des Verfassers.

**Bescher. et Spruce Hép. nouv.** = EM. BESCHERELLE et RICHARD SPRUCE: Hépatiques nouvelles des colonies françaises. [Bull. Soc. bot. de France. Paris. Vol. XXXVI (1889) Congr. de bot. p. CLXXVII—CLXXXV.]

Beschreibung von 14 neuen Lebermoosen von Guadeloupe, welche von l'HERMINIER, MARIE, PERROTTET und HUSNOT gesammelt waren.

Die Originalien sind im Herbar BESCHERELLE.

**Betanc. Manzan.** = A. BETANCOURT: Observaciones clínicas sobre el Manzanillo. [Revista de cienc. médicas. Habana. Vol. III (1888) p. 7 seq.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.





**Blanco Agric.** = A. BLANCO Y FERNANDEZ: Manual de Agricultura. Habana 1868. 1 vol.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Bocq. Plant. col. franç.** = HENRI BOQUILLON-LIMOUSIN: Etude des plantes des colonies françaises. Première partie: Plantes alexitères des colonies françaises de l'Amérique. Paris 1891. 8°. 67 p., tab., c. icon.

Die Arbeit beschäftigt sich mit denjenigen Pflanzen, deren Säfte Schutz gegen den Biss giftiger Schlangen gewähren. Es sind für die französischen Antillen (Martinique): *Mikania amara*, *M. Poeppigii*, *Aristolochia cymbifera*, *A. anguicida*, *A. trilobata*, *A. odoratissima*, *A. bilobata*, *Franciscea uniflora*, *Hippocratea scandens*, *Fervillea cordifolia*, *Dorstenia Brasiliensis*, *D. Contrayerva*, „*Zédoaire ronde*“, *Petiveria alliacea*, *Pluchea odorata*, *Cassia alata*, *Phytolacca decandra*, „*Parreira brara*“, *Boerhavia diffusa*, *Antidesma alexitaria*, *Eryngium aquaticum*, *Euphorbia capitata*, *E. punicea*, *E. pulcherrima*, *Eupatorium ayapana*, *Entada gigalobium*, *Piper procumbens*, *P. frutescens*, *Bignonia unguiscati*, *B. leucoxylum*, *Dracontium pertusum*, *D. polyphyllum*, *Arum auriculatum*, *Hyptis capitata* und einige andere weniger gebräuchliche Pflanzen. Jeder Art sind Synonymie, Vernacular-Namen, Vaterland, eine ausführliche botanische Beschreibung, Beschreibung und chemische Zusammensetzung der Droge, therapeutische Eigenschaften, Anwendung, bisweilen auch die Resultate anatomischer Untersuchungen, sowie recht mäßige Holzschnitte beigefügt. Schade nur, dass viele der genannten Pflanzen gar nicht auf den Antillen oder wenigstens nicht auf den französischen vorkommen, also zweifellos falsch bestimmt sind.

**Boeck. Westind. Riedgr.** = O. BOECKELER: Kritische Bemerkungen über die Bestimmung, welche einer Anzahl westindischer Riedgräser zu Theil geworden ist. [Regensb. Flora LXIV (1881) p. 76—80.]

Berichtigung der Bestimmungen einer Anzahl von WRIGHT auf Cuba gesammelten Cyperaceen, sowie einiger in der GRISEBACH'schen Flora und in EGGERS' Flora of St. Croix erwähnten Arten derselben Familie.

**Boldo Plant. Cub.** = BALTASAR MANUEL BOLDÓ: Descripciones de diferentes géneros y especies de plantas de la isla de Cuba, examinados por la comision Real de Guantánamo, en latin, 742 fol. in folio (Msc. in horto botan. Matrit. ex Colm. Bot. Hisp.-Lus. p. 47).

**Boldo Icon. ined.** = Dibujos de plantas de la isla de Cuba por José GUIO, dibujante botánico de la Real comision de Guantánamo. Habana 1802. 1 vol. 4°. 66 tab. color. (ibidem).

BOLDO, Arzt und Botaniker aus Aragonien, wurde im Jahre 1796 der Commission von Guantánamo beigegeben, welche unter der Leitung des Brigadiers Grafen von MOMPOX y JARUCO die Pläne des projectirten Kanals von Güinas auf Cuba entwerfen sollte, und erhielt den Auftrag, der Pflanzenwelt seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Er sammelte zahlreiche Materialien zu einer Flora der Insel, bis ihn ein vorzeitiger Tod im Jahre 1799 zu Habana dahinraffte. Die Msc., welche auch manche Abschriften aus anderen Schriftstellern enthalten, aber nur bis zur VII. Klasse LINNÉ's

reichen, liegen leider unbunutzt in Madrid und in einem Duplicate bei der Familie BOUTELOU in Sevilla. — Die von COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 13 citirte, in Habana 1798 gedruckte Epistola latina von BOLDO über die Gattung *Villanova*, welche älter ist als die gleichnamige, jetzt allgemein acceptirte Gattung von LAGASCA (1816), betrifft wohl eine Cubanische Pflanze, ist aber von den Botanikern nicht benutzt worden und obseur geblieben.

Von seinen Pflanzen finden sich einige zerstreut im Generalherbar des botanischen Gartens zu Madrid (ex COLM. in lit.).

**Borg. og Pauls. Dansk-vestind. Øer.** = F. BØRGESEN og OVE PAULSEN: Om Vegetationen paa de Dansk-Vestindiske Øer. [Botan. Tidsskr. Kjøbenhavn. Vol. XXII (1898) p. 1—114, 43 Fig. im Texte, Taf. 1—11.]

Der eine der Verf., FRED. BØRGESEN, hatte sich bereits im Februar und März 1892 auf den dänisch-westindischen Inseln aufgehalten, um namentlich die Algenflora zu studiren, ohne aber die Landvegetation ausser Acht zu lassen. Als nun im Jahre 1895 die Fregatte „Fyen“ eine Uebungsfahrt nach Westindien unternahm, erhielt er sammt seinem Collegen OVE PAULSEN die Erlaubniss, zur Fortsetzung seiner Studien die Reise mitzumachen. Als ein Resultat ihrer Untersuchungen (vom 22. December 1895 bis 2. Februar 1896) erschien die genannte Arbeit: Ueber die Vegetation auf den dänisch-westindischen Inseln.

In diesem Werke wurde die Halophytenvegetation von B. bearbeitet. Sie wird in fünf Gruppen getheilt: 1. Die Meergrasvegetation, bei welcher neben den Meerphanerogamen auch einige hier auftretende Algen-Gesellschaften Erwähnung finden. 2. Die Sandstrandvegetation, welche in die dem Meere am meisten benachbarte, aus krautartigen Pflanzen bestehende *Pes-caprae*-Gesellschaft und die entfernt vom Meere auftretende, aus *Coccoloba uvifera* und *Hippomane Mancinella* und einer grossen Menge von Gebüschen zusammengesetzte *Coccoloba*-*Manchinil*-Gesellschaft zerfällt. 3. Die Felsenküstenvegetation mit *Baccharis dioica* als Charakterpflanze. 4. Die Mangrove-Vegetation, wozu der Verf. ausser *Rhizophora*, *Avicennia* und *Laguncularia* auch, wenigstens was Dänisch-Westindien betrifft, *Anona palustris* und *Coccarpus erecta* glaubt rechnen zu können, während er *Bucida buceras* ausschliesst. Bei den einzelnen Arten werden, wie schon bei 2., verschiedene morphologische, biologische und anatomische Eigenthümlichkeiten, besonders die hier vorkommenden Pneumatophoren besprochen. Auch die auf dem Schlamm Boden unter den Mangroven wachsenden Kräuter zählt der Verf. auf. 5. Die salzhaltige Thonebene mit *Salicornia ambigua* und mehreren anderen Arten, welche jedoch fast alle auch auf dem Sandstrande vorkommen.

Die Gebüsche- und Waldvegetation schildert P., und zwar 1. von Orkanøen, einer kleinen Insel an der Westseite von dem Hafen von St. Thomas, deren Pflanzendecke überwiegend höheres Gebüsch ist, 2. St. Thomas und 3. St. Jan mit ihren reicherem Wäldern und endlich 4. St. Croix, dessen *Croton*-Gebüsche, welche namentlich an der Ostseite der Insel vorkommen, ausführlich behandelt werden; auch werden die dort wachsenden Pflanzenarten aufgezählt und die Wälder auf der Nordwestseite der Insel geschildert. Die zweite Abtheilung von P. enthält die Anatomie der xerophilen Blätter.





In einem floristischen Anhange werden 6 für die dänischen Inseln neue Phanerogamen und von Rostrup die von ihnen bisher bekannt gewordenen Pilze und Flechten aufgezählt.

Die 11 Tafeln, welche Vegetationsansichten darbieten, sind nach Photographien von Borgesen hergestellt. (FRED. BØRGESEN.)

**Borr. Café** — ESTEBAN BORRERO Y ECHEVARRÍA: El Café. Apuntes para una monografía. Habana.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit., der mir die gedruckte Ankündigung des Werkes schickte. Contiene lo siguiente: Noticias históricas sobre el café. — Cultivo del café. — Composición del café crudo y tostado. — Acción fisiológica del café. — Usos terapéuticos del café. — Uso del café en los campos de Cuba.

**Bosque Farmacofit.** = ALFREDO A. BOSQUE: Consideraciones acerca de la Farmacofitología cubana. [Anal. Acad. Cienc. nat. de la Habana. Vol. XXV (1889) p. 799 seq.]

**Bosque Botan. Cub.** = ALFREDO A. BOSQUE: Enseñanza de la Botánica en Cuba durante los tres últimos lustros (Oración inaugural pronunciada en la apertura del curso de 1893 á 1894 de la Universidad). Habana 1893. — Reproducido en la Revista cubana. Habana 1893.

**Bosque Libro Bot.** = ALFREDO A. BOSQUE: Sobre un libro de Botánica. [Revista cubana. Habana 1893—94. vol. XVII p. 398 et 531, XVIII p. 25 et 97, XIX p. 361.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit. Leider weiss ich auch nicht, auf welches botanische Werk sich der letztere Aufsatz bezieht.

**Bosw. Jam. Moss.** = HENRY BOSWELL: Jamaica mosses and Hepaticae. [BRIT. Journ. Bot. London. Vol. XXV (1887) p. 45—50.]

Zählt die von J. H. HART, dem damaligen stellvertretenden Director des Botanical Departments, bei Gordontown auf Jamaica um 1885 gesammelten Laub- und Lebermoose auf. Unter den 80 Laubmoosen waren 25, unter den 38 Lebermoosen 13 für die Insel neu; von den letzteren wird eine neue *Scapania* beschrieben.

Das Herbar des 1897 verstorbenen Verfassers ging in den Besitz des botanischen Gartens zu Oxford über.

**Brace Bah.** cf. Gard., Bracc et Doll. Bah.

**Braun Naj. Cub.** = A. BRAUN: Die von CHARLES WRIGHT auf Cuba gesammelten Arten der Gattung *Najas*. [Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde. Berlin 1868. p. 17].

Bespricht vier von WRIGHT in Cuba gesammelte *Najas*-Arten und deren Formen, unter denen eine neue Species ist.

**Brend. Not. South. Flor.** = FREDERICK BRENDEL: Notes on the Flora of Southern Florida. [The Amer. Natur. Salem (Mass.). Vol. VIII (1874) p. 449—452.]

Verf. wendet sich gegen die Behauptung GRISEBACH'S (Veg. d. Erde II p. 340), dass Westindien und Florida durch den Golfstrom floristisch ge-

trennt seien, beide also einen verschiedenen Vegetationscharakter besässen. Er weist an der Hand von CHAPM. Fl. South. St. nach, dass im südlichen Florida bis zur Tampa-Bay 231 Arten vorkommen, welche sich weiter nordwärts nicht finden, und dass hiervon 187 in Westindien verbreitet sind. Das nördliche Florida besitzt 1569 Gefässpflanzen, von denen 875 in den nördlichen Staaten vorkommen; nur 15 von den übrigbleibenden sind auch in Südflorida verbreitet. Die Tampa-Bay trennt also Florida in zwei Gebiete, von denen das nördliche mit der Flora der Nordstaaten, das südliche mit der von Westindien die meiste Verwandtschaft besitzt (vergl. auch BRENDL bei DRUDE in BEHM's Geogr. Jahrb. Gotha XI (1887) p. 134—135).

**Bres., Henn., Magn. Sint. Pilze** = J. BRESADOLA, P. HENNINGS und P. MAGNUS: Die von Herrn P. SINTENIS auf der Insel Portorico 1884—87 gesammelten Pilze. [ENGL. Botan. Jahrb. Vol. XVII (1893) p. 489—501, Taf. XII.]

Von den von P. SINTENIS auf Puerto-Rico 1884—87 gesammelten Pilzen bearbeitete BRESADOLA die Ascomyceten und Sphaeropsideen, sowie von den Ustilagineen eine *Doassansia*, HENNINGS die Auriculariaceen und Basidiomyceten und P. MAGNUS die Chytridiaceen, Ustilaginaceen und Uredinaceen. Sechs neue Arten werden beschrieben, davon *Cintractia Krugiana* P. Magn., die auf der beigegebenen Tafel abgebildet ist, sehr ausführlich.

Die Originalien sind im Berliner botan. Museum.

**Breut. Reise Westind.** = J. CHRIST. BREUTEL: Berufsreise nach den westindischen Inseln. [Regensb. Flora Vol. XXII. II (1842) p. 549—560, translated in Hook. Lond. Journ. Bot. II (1843) p. 240—246.]

Verf. machte als Mitglied der Direction der Herrnhuter Brüdergemeinde von December 1840 bis Juli 1841 eine Visitationsreise nach St. Thomas, St. Croix, St. Jan, St. Kitts und Antigua und benutzte die Gelegenheit, hauptsächlich kryptogamische Gewächse zu sammeln. In obigem Aufsatze bespricht er einige Nutzpflanzen und schildert die Excursionen zum Berge Neu-Braunschweig und Mount Misery auf St. Kitts.

Die gesammelten Pflanzen sind an verschiedene Interessenten vertheilt; von den Farnen erhielt KUNZE (jetzt im Leipziger Herbar), von den Lebermoosen GOTTSCHE (jetzt im Berliner Museum) die erste Doublette; eine grosse Moossammlung von B. befindet sich im British Museum.

**Brien Crin. Rooz.** = JAMES O'BRIEN: *Crinum Roozenianum* n. sp. [Gard. Chron. III ser. vol. IX (1891) p. 701.]

Kurze Beschreibung dieser neuen Art von Jamaica.

**Broadw. Pl. Hort. Trin.** = W. E. BROADWAY [Gard. Chron. III ser., vol. IX (1891) p. 766—767, XI (1892) p. 108].

Verf. schildert eine Anzahl Pflanzen aus dem botanischen Garten zu Trinidad, an welchem er damals Assistant-Superintendent war. Mehrere derselben sind Bürger der westindischen Flora.

**Broadw. Cyrt. Woodf.** = W. E. BROADWAY: *Cyrtopodium Woodfordi* Benth. [l. c. vol. XVIII (1895) p. 612].

Ueber die Blüthenfarbe der genannten Pflanze auf Grenada.



Under Dromystes: Litsw - Werke of Bull. Departr. of Agric. Jamaica Vol. I (1903) p.

**Broadw. Prel. list Gren.** = W. E. BROADWAY: Preliminary list of herbarium specimens. [Bull. Misc. Inform. Bot. Gard. Grenada. Vol. II (1895) p. 17—21. 8°.]

Grenada war bis in die neueste Zeit in Bezug auf seine Vegetation noch fast unbekannt. GRISSEBACH giebt z. B. in seiner Flora von ihr nur 16 Arten an. Erst in dem letzten Jahrzehnt wurde die Insel eingehender untersucht, so von Baron EGGERS im Jahre 1889, der daselbst 552 Arten sammelte, von R. V. SHERRING von Oct. 1890 bis Mai 1891 und von dem Verfasser, welcher seit Juli 1894 Curator des botanischen Gartens von Grenada ist. Während die Sammlungen der beiden Erstgenannten nicht veröffentlicht worden sind, zählt B. hier als Resultate seiner ersten Excursionen 128 Blüthenpflanzen, 3 Pilze, 11 Moose, 1 Flechte auf; freilich fast durchweg gewöhnlichere westindische Pflanzen. Die späteren Funde des Verf. haben aber gezeigt, dass die Insel in den Bergwäldern auch manche Seltenheit aufzuweisen hat.

Die Originalien sind im Kew Herbarium und im Herb. KRUG et URBAN.

**Broadw. Trees Gren.** = W. E. BROADWAY: List of indigenous trees and shrubs in EDWARD DRAYTON: Grenada Handbook for the years 1896 and 1897. London 1896—97, p. 196—204.

Nicht gesehen; nach Kew Bull. Add. ser. I p. 76.

**Brooks Exp. Jam.** = W. K. BROOKS: The expedition to Jamaica in the summer of 1897. [John Hopk. Univ. Circul. Baltimore. Vol. XVII (1897) Nr. 132 p. 1—2. 4°.]

Berichtet über die im Sommer 1897 von der John Hopkins University nach Jamaica abgegangene zoologisch-botanische Expedition und über das tragische Ende des Leiters derselben, Prof. J. E. HUMPHREY und des Dr. CONANT, welche beide am Fieber starben, jener am 17. August in Port Antonio, dieser am 13. September in Boston. A. FREDHOLM sammelte in der Umgebung von Port Antonio über 300 Pflanzen, wovon eine Sammlung im National-Museum in Washington ist. Botanisch sonst von keinem Interesse.

**Brought. Hort. East.** = ARTHUR BROUGHTON: Hortus Eastensis, or a catalogue of exotic plants in the garden of HINTON EAST Esq. in the mountains of Liguanea, at the time of his decease. Kingston 1792. 4°. 32 p. [redit in BRYAN EDWARDS' History of the british colonies. Ed. I vol. I, 1793 ed. London 4° p. 475—494 in Bibl. Gotting., ed. Dublin 8° p. 455—491 in Bibl. Berol.; ed. IV, vol. III 1819 p. 367—407 8° in Bibl. Berol.]. — Hortus Eastensis, or a catalogue of exotic plants cultivated in the botanic garden in the mountains of Liguanea. St. Jago de la Vega 1794. 4°. 34 p.

**Brought. Cat. bot. gard. Lig.** = ARTHUR BROUGHTON: A catalogue of the more valuable and rare plants growing in the public botanic garden in the mountains of Liguanea, in the island of Jamaica etc. (St. Jago de la Vega) 1794. 4°. 6 p.

Die Originalausgaben, welche ich nicht sah, nach PRITZ. Thes. II. ed. p. 42. In den Abdrücken bei B. EDWARDS sind die Arten nach LINNÉ'schem

System unter Angabe der Vernacularnamen, des Vaterlandes, des ersten Einführers und des Jahres der Einführung aufgezählt. Es werden auch zwei neue Genera (ohne Namen) beschrieben. — Der List of Maps and Plates der zweiten Auflage von EDWARDS' History (London 1794) p. 21—23 (Bibl. Gotting.) ist ein Katalog der seltenen und werthvolleren exotischen Gewächse in alphabetischer Anordnung angefügt, welche im öffentlichen botanischen Garten zu Liguanea wachsen, sowie einer Anzahl von der Einführung werthen Pflanzen. Zweifellos ist dies ein Abdruck des an zweiter Stelle genannten Kataloges, da die Titel ganz übereinstimmen.

Der Liguanea Garden (bei Gordon Town auf Jamaica), von HINTON EAST angelegt, ging 1792—93 durch Kauf in den öffentlichen Besitz über. Einer der ersten und tüchtigsten Gärtner war JAMES WILES (cf. Kew Bull. 1891 p. 300, Fawc. in Bot. Gaz. XXIV p. 347). — Der Verf. war Arzt und starb auf Jamaica 1796 oder 1803. Sein Herbarium befindet sich in der City Library, King Street, Bristol (nach B. et B. Biogr. Ind. p. 24).

**P. Br. Jam.** = PATRICK BROWNE: The civil and natural history of Jamaica. London 1756. Folio. VIII, 503 p., 49 tab., 2 chart. geogr. — Edit. II: London 1789. Folio. VIII, 503 p., with four additional indexes (46 p.), 49 tab., 1 chart. geogr.

Dr. PATRICK BROWNE liess sich, nachdem er vorher die kleinen Antillen Barbados, Montserrat, Antigua, St. Christoph (vielleicht auch noch andere) besucht hatte, im Jahre 1746 in Jamaica als Arzt nieder. Von dem lebhaftesten Verlangen beseelt, die Kenntniß der Naturgeschichte der Insel zu fördern, und von einer vortrefflichen Gesundheit unterstützt, benutzte er jede Mussestunde, Materialien für seine Zwecke zu sammeln. Er untersuchte sämmtliche Parishes der Insel (vielleicht mit alleiniger Ausnahme von Hanover), bestieg die Spitze der Blue Mountains (p. 212), den Mount Diable im Norden, den Dolphin's Head im Westen und studirte in gleicher Weise die Flora und Fauna der Savannen, der Sümpfe und des Meerwassers. Das Hauptfeld seiner Thätigkeit waren die Parishes von St. Andrew (bes. Kingston und nördlich davon Liguanea), St. Catharine (Spanish-town oder St. Jago de la Vega, östlich davon Ferry, Red Hills), St. Thomas in the Vale, jetzt zu voriger gehörig (16 Mile Walk), St. Mary und St. Ann. Es war daher kein Wunder, dass er sich rühmen konnte, während der neun Jahre<sup>1</sup> seines Aufenthaltes auf der Insel (1746—55) 1200 Pflanzenarten gesammelt zu haben, also 400 mehr als SLOANE, der nur 1 $\frac{1}{4}$  Jahr auf Jamaica weilte und kaum den dritten Theil des Landes kennen gelernt hatte. Diese hatte er an Ort und Stelle sorgfältig nach der Natur beschrieben und in getrockneten Exemplaren heimgebracht.

Das Werk enthält im ersten Theile eine Geschichte der Insel, eine Schilderung des gegenwärtigen Zustandes derselben, ihrer Einkünfte, Produkte und ihres Handels, der Bewohner und ihrer Lebensweise, sowie einiger

1) Nach P. ASCANIUS (in J. E. SMITH Correspond. of Linnacus II p. 480), welcher unter dem 7. April 1755 an LINNÉ schrieb: „A natural history of Jamaica is expected to appear in about 12 months, by a Dr. BROWNE, who, after residing 9 years in that island, is just returned to England“. B. muss dann schon von Jamaica aus die Herausgabe seines Buches in Angriff genommen haben, da EHRET die Tafeln 2, 12 und 13 bereits im Jahre 1754 zeichnete, und das umfangreiche Werk schon 1756 erschien. Er selbst giebt p. vi nur „during several years residence“ an.





Naturmerkwürdigkeiten; im zweiten Theile werden die Mineralien, Pflanzen und Thiere beschrieben; der dritte Theil, welcher über das Klima und seinen Einfluss auf den menschlichen Körper, sowie über die Krankheiten in den Tropen handeln sollte, ist nicht erschienen.

Die Botanik umfasst S. 67—374 und Taf. 1—38 und enthält neben den Jamaicensischen nur einige wenige Arten von den genannten kleinen Antillen: im Ganzen 1062 Arten in 465 Gattungen. In der ersten Abtheilung führt B. diejenigen Pflanzen auf, welche undeutliche oder unvollkommene Blüthen tragen, und rechnet dahin die Algen, Schwämme, Pilze, Moose, Flechten, Pteridophyten, Feigen und die Cecropia; in der zweiten Abtheilung, welche die Pflanzen mit distincten und auffälligen Blüthen und Früchten umfasst, acceptirt er das LINNÉ'sche Sexualsystem. „I have given“, sagt B. auf S. lxx, „the general characters wherever I found them new, or but imperfectly represented before; and have added the synonyma out of the most noted and approved authors; I have also given a short description of most of the species, and adjoined the uses, culture and manufactures of such as were found of any certain or known service.“ Gegenüber den SLOANE'schen Werken stellt das Buch dadurch, dass fast alle Arten bekannten oder neuen Gattungen eingereiht sind, sowie durch die übersichtlichen, meist recht guten Charactere der Species und endlich durch die vortrefflichen Abbildungen, welche der berühmte Pflanzenmaler G. D. ENRET 1754—56 nach den getrockneten Exemplaren gezeichnet hatte, einen bedeutenden Fortschritt dar. Um so mehr ist es zu bedauern, dass B. sich nicht auch in der Behandlung der Gattungen und Arten an LINNÉ, dessen Species plantarum bereits drei Jahre früher erschienen und dem Verfasser nach p. (ix) der Vorrede (Catalogue of the authors) wohl bekannt waren, angeschlossen hat, sondern dass er ordnungsgemäss Gattungsdiagnosen und die binäre Nomenclatur grundsätzlich vermied; er hätte sonst der Nachwelt viel Streitigkeiten erspart.

Die zweite Auflage ist rücksichtlich des Textes mit der ersten identisch. Da in ihr auch dieselben Druckfehler und schlechten Buchstaben wieder auftreten, so wird sie wohl aus den Restbeständen der ersten hergestellt sein. Der Titel ist mit Ausnahme des Kopfes abgeändert; auch fehlt in ihm der Hinweis auf den dritten nicht erschienenen Theil. Von den vier hinzugefügten Indices (ohne Paginirung) enthält der erste in der Reihenfolge des Textes die BROWNE'schen Namen und hinter ihnen diejenigen LINNÉ's, soweit solche existirten, der zweite die LINNÉ'schen Namen in der Reihenfolge seines Systems und hinter ihnen diejenigen BROWNE's; der vierte und dritte behandelt in gleicher Weise die Thiere. Die Tafeln sind offenbar nach denen der ersten Auflage neu gravirt, daher fast Spiegelbilder derselben; statt der Namen des Zeichners und Kupferstechers, welche fortblieben, sind den einzelnen Arten die LINNÉ'schen Gattungs- und Art-namen oder, wo solche nicht vorhanden waren, die BROWNE'schen Gattungsnamen hinzugefügt. Die Karte, welche die Häfen von Port Royal und Kingston darstellt, fehlt. Die alte Jamaica-Karte der ersten Auflage wurde durch eine von dem kgl. Hydrographen TH. KITCHIN 1774 nach den besten Autoritäten entworfene ersetzt, auf welcher man leider viele der von B. aufgeföhrten und zwar gerade die am meisten genannten Lokalitäten vermisst. Von T. F. HENDERSON's Darstellung (P. BROWNE in L. STEPHEN'S Dictionary of Nat. Biogr. VII. 1886 p. 53): „All the copperplates as well as the original drawings used in the work were consumed in the great fire in Corn-

hill 7. Nov. 1765, and consequently the second edition of the book published in 1769, with four new Linnaean indexes, is without illustrations“ kann daher nur der erste Theil richtig sein; denn eine andere zweite Auflage vom Jahre 1769 und ohne Tafeln ist nicht bekannt. P. BROWNE stand übrigens der Herausgabe der 1789er Ausgabe vollständig fern. „He received from me“, erzählt A. B. LAMBERT, der ihn 1790 in seiner Heimath, der Grafschaft Mayo in Irland, kurz vor seinem Tode besuchte (Trans. Linn. Soc. IV p. 31), „the first intelligence of the new edition of his History of Jamaica, and expressed a great desire to have seen it; but he died soon after, aged 70.“

LINNÉ schätzte P. BROWNE offenbar sehr hoch; er zählte ihn in seinen Spec. plant. II. ed. introd. hinter JACQUIN unter den Reformatores auf und liess durch seinen Schüler SANDMARK dem B.'schen Werke in den Amoen. acad. V p. 374 durch die Worte: „*Flora vere aurea inter Botanicos sit habenda, qua omnino nulla inter extraneas prodiit accuratior nec pulchriori ordine concinnata . . . Hinc auctori huic in orbe Botanico quamdui Plantae virent et Flores florent sua constabit gloria*“ ein sehr ehrenvolles Zeugniss aussstellen. Von den zahlreichen von B. vorgeschlagenen Namen neuer Gattungen acceptirte LINNÉ einen beträchtlichen Theil; andere verwies er in die Synonymie schon bekannter Gattungen, was aber, wie die Untersuchungen späterer Botaniker ergaben, nicht selten mit Unrecht geschah; einige veränderte er durch Verkürzung oder durch Verlängerung; eine Anzahl endlich ersetzte er aus uns unbekannten Gründen durch neue Namen, indem er die BROWNE-schen meist zur Bezeichnung der Art verwendete. Die beiden Streitfragen sind nun folgende:

1. Sollen wir in den letzten beiden Fällen die LINNÉ'schen oder die BROWNE'schen Namen acceptiren? Für LINNÉ traten fast alle späteren Botaniker bis 1891 ein, theils stillschweigend, theils wie BENTHAM (Gen. pl. III p. 291 u. 312, vergl. auch Journ. Linn. Soc. XVII p. 193) mit der Behauptung, dass B. Arten, aber nicht Gattungen beschrieben habe, ohne fröhlich den Beweis hierfür zu liefern; für P. BROWNE hauptsächlich O. KUNTZE (Rev. Gen. I p. xxxiv u. f., III p. clxxxix u. f., cf. p. cccxxxv u. f.), A. S. HITCHCOCK (Rep. Miss. bot. gard. IV p. 51 u. f.) und J. BRIGUET, welcher, anfänglich ein Gegner der P. BROWNE'schen Gattungsnamen (Bot. Centralbl. XLIX p. 111), in Folge der Auseinandersetzungen KUNTZE's sich für dieselben erklärte (Bull. herb. Boiss. II p. 64 u. f.). Ich für meine Person bin der Erörterung dieser Streitfrage eigentlich überhoben, da ich die Nomenclaturregeln für die Beamten des Königlichen Botanischen Gartens und Museums (Notizblatt I 1897 p. 245—250) durch meine Unterschrift als für mich verbindlich anerkannt habe, in welchen es heisst: „Ein Gattungsname wird fallen gelassen, wenn derselbe während 50 Jahre von dem Datum seiner Aufstellung an gerechnet nicht im allgemeinen Gebrauch gewesen ist“. Für diejenigen aber, welche diese oder ähnliche Regeln nicht annehmen, sondern dem Principe der strengsten Priorität huldigen, will ich den Nachweis zu erbringen versuchen, dass B. keine Gattungsdiagnosen veröffentlicht hat, dass daher seine neuen Gattungsnamen, wie ich an verschiedenen Stellen meiner Additamenta z. B. für *Spathe*, *Adelia* etc. hervorhob, Nomina nuda sind, die, soweit sie berechtigt waren, erst durch ordnungsgemäße Diagnosen von Seiten LINNÉ's oder anderer Autoren ihr Gattungsrecht erwarben. Es handelt sich dabei auch um die Namen einiger Gattungen mit mehreren





hundert Arten, wie *Psychotria* L. (statt *Myrstiphyllum* P. Br.), *Hyptis* Jacq. (statt *Mesosphaerum* P. Br.).

BROWNE charakterisiert niemals eine neue Gattung als solche, wie es PLUMIER und LINNÉ vor ihm gethan hatten, sondern lässt immer auf den Gattungsnamen, mag er neu sein oder nicht, unmittelbar die Nummer der Art und den phrasenreichen Speciesnamen oder, was dasselbe ist, die Diagnose folgen. Daran reiht er die Synonyma, den in Jamaica gebräuchlichen oder selbstgebildeten Vernacularnamen und das Vorkommen nebst anderweitigen Bemerkungen. An derselben Stelle, wo es seine Vorgänger gethan haben und wo es auch jetzt noch geschieht, nämlich zwischen den Synonymen bez. dem einheimischen Namen und dem Vorkommen, findet man nun bei der ersten Art, bisweilen aber nicht bei dieser, sondern bei der zweiten oder einer anderen Art der allermeisten Gattungen, selten bei zwei Arten derselben Gattung, eine die Blüthen- und Fruchttheile schildernde Beschreibung (Characters oder General oder Botanie Characters) eingefügt, welche dieselbe äussere Form hat, wie die Gattungscharakteristik in LINNÉ's Gen. plant.; sie unterscheidet sich aber von dieser dadurch, dass sie, von einigen wenigen Fällen abgesehen, niemals eine Variation des einen oder anderen Merkmals zulässt. Diese rein äusserlichen Verhältnisse haben bisher allein als Grundlage für die Discussion der Frage, ob die Beschreibungen generischer oder specifischer Natur seien, gedient und KUNTZE derartig von der Richtigkeit seiner Meinung, die „Characters“ als Gattungsldiagnose aufzufassen, überzeugt, dass er die gegentheilige Ansicht als lächerlichen Irrthum und Absurdität bezeichnet. Leider hat man es bisher vermieden, durch das Studium der Pflanzen selbst oder durch eine vergleichende Prüfung der Beschreibungen und Abbildungen der Wahrheit näher zu kommen. Um nun anderen Botanikern, welche mit der westindischen Flora wenig oder gar nicht vertraut sind, die Nachprüfung meiner Argumentation nicht zu erschweren, will ich mich hauptsächlich an das halten, was in P. BROWNE's Werke selbst steht, bez. dies mit den vorher publicirten und B. bekannt gewesenen Werken LINNÉ's: Gen. plant. ed. I (1737) und Spec. plant. ed. I (1753), in Vergleich bringen. Zu diesem Zwecke will ich die bei B. aufgeführten Gattungen in verschiedene Kategorien theilen und dabei vorläufig alle Arten ausser Betracht lassen, welche er durch ein beigefügtes Fragezeichen als zweifelhaft zu der betreffenden Gattung gehörig kennzeichnet.

a) Bekannte Gattungen, von denen nur eine Art aufgeführt und mit Beschreibung versehen ist: *Justicia* p. 118. Die Beschreibung wird mit den Worten eingeleitet: „The generic characters of this plant are as follows“. Hier allein gebraucht B. den Ausdruck „generic“, aber wohl zweifellos in Folge eines Schreibfehlers, da er nur seine (this) Pflanze charakterisiert, nicht auch zugleich die damals bekannten 11 anderen *Justicia*-Arten, deren Merkmale zum Theil mit denen der B.'schen Art in Widerspruch stehen. Man vergleiche L. Gen. p. 4: *Labium inferius obtuse trifidum . . . Filamenta sub labio superiori recondita . . . Capsula oblonga obtusa* gegenüber B.: *Limbi lacinia inferiore integra . . . Filamenta sub labium superius porrecta et longitudine floris . . . Capsula compressa obverse-cordata;* vergleiche auch die Beschreibungen der neuen Arten in L. Spec. p. 16, wo z. B. der letzten (n. 11) „*Corollae labii erectis, altero linearis angustissimo, altero lato trilobo*“ zugeschrieben werden. B. kann doch sicherlich nicht als Local-florist die Annässung gehabt haben, die LINNÉ'sche Diagnose einer Gattung

zu verbessern, von der er wahrscheinlich keine andere Art als seine eigene (jetzt übrigens zur Gattung *Dicliptera* gerechnete) geschen hat. — *Ammannia* p. 145. L. Gen. p. 337 giebt an: *Stylus simplex*; *stigma capitatum*. *Semina numerosa*. B. schreibt seiner Art: *Stylus brevis bifidus*; *stigmata erecta oblonga* . . . *Semina pauca* zu. — *Triopterus* p. 191. L. Gen. p. 343 giebt an: *Perianthium quinquepartitum*. *Petala sex*. *Filamenta decem*. *Styli tres*. *Semina tria*. B.: *Perianthium triphyllum*. *Corolla nulla*. *Filamenta sex*. *Stylus simplex*. *Semina solitaria*. Die LINNÉ'sche Pflanze ist eine Malpighiacee, die BROWNE'sche eine Sapindacee: *Dodonaea angustifolia* Sw. — *Pontederia* p. 195. Vergl. die Beschreibung der Corolle mit der bei L. Gen. p. 102. — *Cordia* p. 202: *Corollae tubus calice duplo longior*, bei L. Gen. p. 52: *longitudine calycis*. — *Clusia* p. 236. Vergl. die sehr abweichende Beschreibung bei B. und L. Gen. p. 344. — *Bauhinia* p. 286. B. beschreibt die Jamai-censische Art (Sect. *Casparia*) mit nur einem fruchtbaren Staubblatte, während fast alle anderen acht damals bekannten Arten 10 fruchtbare Stamina besitzen.

b) Bekannte Gattungen, von welchen B. mehrere Arten aufzählt, aber nur eine beschreibt. Hier können nicht alle einschläglichen Beispiele durchgesprochen werden, weil die nur mit Diagnose versehenen Arten noch nicht sämmtlich aufgeklärt sind. *Amomum* p. 113. B. giebt von der ersten Art (of this plant) die vorher nur unvollkommen beschriebenen botanischen Charaktere. — *Commelina* p. 125. B. sagt ausdrücklich, dass er die Charaktere der ersten Art schildere, welche von den anderen Species weit verschieden sei. — *Rivina* p. 148. Die zweite Art (die jetzige Gattung *Villamilla*) erhält eine Beschreibung: *Filamenta 12*. *Bacca subcaerulea*. Man darf wohl annehmen, dass es B. nicht entgangen ist, dass die erste Art nur 4 Stamina und *Baccae puniceae* besitzt, letzteres um so weniger, als er PLUMIER's *Rivina* . . . *baccis puniceis* citirt, und die sehr häufige Pflanze das ganze Jahr über blüht und fructificirt. — *Conocarpus* p. 159. In der Beschreibung der ersten Art (*Laguncularia racemosa*) werden richtig 5 kleine Petala angegeben; die zweite Art ist, wie schon LINNÉ Gen. p. 376 beschreibt, apetal. — *Chrysophyllum* p. 171. Die *Bacca globosa succulenta decemilocularis* besitzt nur die erste Art, nicht auch die zweite. — *Phyllanthus* p. 188. L. Gen. p. 282 hatte seiner Gattung ein *Perianthium sextpartitum*. *Filamenta tria*. *Semina solitaria* zugeschrieben. Die B.'sche Art hat eine *Corolla in quinque partes seeta*. *Filamenta quinque*. *Semina bina*. — *Achras* p. 200. Nur die erste mit einer Beschreibung versehene Art hat eine *Bacca duodecim-locularis*. — *Sapindus* p. 206. In der Beschreibung der ersten Art finden wir *Stamina octo hirsuta*, in der Abbildung der zweiten (*Fagara spinosa*) sehr richtig 3 (kahle) Staubblätter gezeichnet. — *Caesalpinia* p. 227. Die zweite nicht beschriebene Art hat ein Legumen *baccatum indehiscens*, während B. der ersten eine *Siliqua bivalvis* zuschreibt. — *Caryophyllum* p. 247. B. sagt ausdrücklich: As the characters of this plant differ but very little from those of the following species, we will content ourselves, at present, with the description of the parts of the other. In der That sind die Blüthen beider sehr ähnlich (mit Ausnahme der Structur des Ovars); die erste Art hat aber 5 Kelch- und Kronenblätter und 2—8 Samen, die zweite richtig beschriebene ein vierzähliges Perianth und 1—2 Samen. — *Gesneria* p. 261. In der Beschreibung der zweiten Art heisst es: *Corollae tubus ore coarctatus*, in einer Note zu der ersten Art: The flowers are large





and open in this species. Da beide Arten sich genau identificiren lassen, so kann leicht nachgewiesen werden, dass auch die anderen vortrefflich skizzirten Blüthencharaktere der zweiten (*Conradia Sloanei* DC.) ganz verschieden sind von denen der ersten (*Rhytidophyllum tomentosum* Griseb., vix Mart.). — *Citharexylon* p. 264. Die erste Art hat laut Beschreibung ein Perianthium quinquecrenatum, die zweite laut Diagnose calicibus quadrididis. — *Palma* p. 341. Die Beschreibung der ersten Art (*Cocos nueifera*) bezieht sich nur auf diese, nicht auch auf die 7 anderen Arten. — *Musa* p. 363. Vor der Beschreibung der dritten Art finden wir die Notiz: In its growth and leaves it perfectly resembles the other species; but it differs very widely from them in the form and structure of the more essential parts; for which reason I have been induced to give the characters of it here at large.

c) Bekannte Gattungen mit mehreren Arten, von welchen zwei beschrieben werden. *Dianthera* p. 118. Vor der Beschreibung der ersten Art sagt B.: it differs very much in the general characters from what has been already described under this name, I shall give those of this plant here at length; vor der der zweiten: it differs widely in characters from that already mentioned, for which reason I shall put down the most essential marks of it at large. Es ist mir ganz unfassbar, wie man die auf diese Bemerkungen folgenden, sehr abweichenden „Characters“ als Charaktere der Gattung *Dianthera* betrachten kann; eine Gattung mit 2 sehr verschiedenen Gattungsdiagnosen ist doch ein Nonsense. — Von *Scirpus* p. 126 werden 6 Arten aufgezählt. Zwischen der Diagnose und Beschreibung der vierten steht: Both these plants are frequent . . . The Botanic characters of them are more or less particular, and generally appear in this manner, viz., worauf die Beschreibung folgt, während die übrigen Arten ohne eine solche sind. — *Aristida* p. 135. Zwei Arten, jede mit einer kurzen Beschreibung, bei der ersten z. B. *Gluma bivalvis*, bei der zweiten *Gluma trivalvis*. — *Triumfetta* p. 232. Vor der Beschreibung der ersten der beiden Arten ist zu lesen: As the characters of these different species differ more or less from one another, I shall give a particular account of the flowers and fructifications of each of them separately. Der ersten Art wird z. B. eine *Capsula trilocularis*, der zweiten eine *quadrilocularis* zugeschrieben. — *Hippomane* p. 351. B. vereinigt die beiden LINNÉ'schen Gattungen *Hippomane* und *Hura* unter dem Namen der ersteren, giebt von beiden ausführliche Beschreibungen und bemerkt am Schlusse der zweiten: The formation and parts of this tree agree so well, in general, with those of the Mangeneel, that I was induced to look upon them as two distinct species of the same genus.

d) Die zahlreichen neuen monotypischen Gattungen sind, wie BRIQUET (Bull. Herb. Boiss. II p. 65) richtig bemerkt, weder für den specifischen noch für den generischen Rang der Beschreibungen beweisend.

e) Neue Gattungen, von welchen B. mehrere Arten aufzählt, aber nur eine beschreibt. Von diesen sagt BRIQUET (l. c.): Lorsqu'il y a dans un genre plusieurs espèces et que la diagnose „générale“ ne s'y trouve qu'une fois, il est évident qu'on pourra la considérer comme générique, interprétation du reste confirmée par sa forme linuéenne. Wenn er die (natürlich nicht zahlreichen) Beispiele geprüft hätte, so würde er wohl seine ursprüngliche Ansicht nicht geändert haben. *Petesia* p. 143. In der Beschreibung der

ersten Art lesen wir: *Perianthium quadridentatum*, in der Diagnose der zweiten: calice quinquefido. — *Achimenes* p. 270. Der ersten Art wird ein Limbus corollae in quatuor lacinias inaequales inaequaliter sectus; lacinia superior recta latiuscula profunde crenata sive bifida; laterales oblongae et a superiori oblique decedentes; infima angusta patula, ad medietatem floris incisa longissima zugeschrieben. Von der zweiten heisst es: The limb or margin is pretty much expanded, and slightly, but unequally divided. Die Abbildungen beider auf Tafel 30 zeigen noch deutlicher, dass die zweite Art nicht in der Beschreibung der ersten eingeschlossen ist. Die erste ist eine *Columnea* (Trib. Cyrtandreae), die zweite eine *Achimenes* (Trib. Gesnerae). — *Erythroxylum* p. 278. In der Beschreibung der ersten Art steht: Styli . . . staminibus longiores, in der Diagnose der zweiten: Stylis brevisimis. Dass hier Heterostylie im Spiele ist, beeinträchtigt die Beweiskraft nicht. — *Stizolobium* p. 290. Man vergleiche die Abbildung der ersten mit der Beschreibung der zweiten Art. — *Ichthyomethia* p. 296. In der Beschreibung (und Diagnose) der ersten Art heisst es: Legumen quadrialatum, in der Diagnose der zweiten: Siliquis compressis (quite compressed and plain). — *Omphalandra* p. 334. In der Beschreibung der ersten Art finden wir: Antheris geminis, in der Diagnose der zweiten: Floribus triandriis.

f) Neue Gattungen mit zwei Arten, welche beide beschrieben werden: *Bernardia* p. 361 (die HOUSTOUN'sche *Bernhardia* war von LINNÉ zu *Crotton* gezogen), deren erste Art z. B. ein dreizähliges, deren zweite ein fünfzähliges Perianth besitzt. Dieses sehr auffällige Beispiel wird von KUNTZE nicht erwähnt, aber wohl von BRIQUET (Bull. Herb. Boiss. II p. 68), welcher es mit den Worten zu beseitigen sucht: „Cet exemple est unique, et nous avons la conviction que le fait même d'avoir donné deux diagnoses (soll heißen: Beschreibungen) dans le même genre indique que pour P. BROWNE le genre *Bernardia* était un genus plus ou moins vitiosum“. Irgend ein Beweis für diese Behauptung wird nicht erbracht.

Ausserdem werden sehr zahlreiche Arten beschrieben, welche mit Fragezeichen zu den betreffenden Gattungen, deren Namen sie an der Spitze tragen, gezogen werden. Auch diese sind nicht beweiskräftig, weder pro noch contra. Wir verfahren jetzt noch ebenso, wenn wir bei unvollkommenen Materialien über die Zugehörigkeit einer Art im Zweifel sind, und bemühen uns, das vorliegende Exemplar um so sorgfältiger zu beschreiben, indem wir die Entscheidung der Frage der Zukunft überlassen; etwaige abweichende Charaktere von solchen Arten aber pflegen wir in die Gattungscharakteristik nicht aufzunehmen.

Ich denke, die obigen Beispiele sind mehr als ausreichend, um unbefangene Beurtheiler zu überzeugen, dass B. Arten und nicht Gattungen beschrieben hat. Dieselben hätten, wie schon angedeutet, leicht vermehrt und noch viel augenfälliger gemacht werden können, wenn ich bei den sub b) und e) aufgeführten Gattungen die von B. blos diagnosticirten Arten in BROWNE'scher Manier ausführlich beschrieben und den BROWNE'schen Beschreibungen der correspondirenden Arten gegenübergestellt hätte. Doch das würde den Raum dieses Artikels bei weitem überschreiten. Was will demgegenüber das von KUNTZE (Rev. III p. clxxxii) angezogene Beispiel von *Chiococcá*, zu welchem B. die Bemerkung fügt: This genus has been hitherto confounded with the *Tournefortia*, from which I have now justly separated it, d. h. durch einen neuen Namen, wie er das auch sonst wiederholt gethan





hat? Schade, dass man die zweite Art (ohne Beschreibung) nicht kennt; sie ist wohl zweifellos in ihren Characters verschieden, da von Jamaica nur eine hauptsächlich in den Blättern polymorphe Art bekannt ist. Ferner macht KUNTZE für die Richtigkeit seiner Meinung geltend, dass B. in der Beschreibung der ersten Art von *Samyda* p. 217 angiebt: Filamenta in aliis octo, in aliis novem, in aliis decem und in einer Anmerkung am Schlusse der dritten Art hinzufügt: The first species has no more than eight filaments in each flower (in allen drei Blüthen der Abbildung finden wir freilich zehn); but the two last always have nine or ten, with as many villose rudiments. B. hat diese ihm auffällig erscheinende Variation ausnahmsweise in die Beschreibung der ersten Art mitaufgenommen, während die übrigen Charaktere specifisch zu sein scheinen; so hat die zweite Art, wenn sie als *Cascaria sylvestris* richtig gedeutet wird, einen Stylus trifidus. Ähnlich verfährt B. übrigens rücksichtlich der Stigmata bei der ersten der sieben Arten von *Psychotrophum* p. 160, während die meisten anderen Charaktere specifisch sind; vom Schlunde der Corolle sagt er es sogar ausdrücklich: favee (in hac specie) villosa. Warum er letzteres hier gerade that, ist mir allerdings nicht klar; an hundert anderen Stellen wäre er, wenn die Beschreibungen generischen ähnlich werden sollten, verpflichtet gewesen, solche Einschränkungen, Variationen u. dergl., um auch die anderen Arten mit einzuschliessen, in die Gattungsbeschreibung aufzunehmen oder am zweckmässigsten die Schilderung derselben ganz fortzulassen. Es ist mir nur noch ein drittes Beispiel bekannt, wo die Merkmale zweier Arten in der Beschreibung vereinigt werden: *Cedrela* p. 158. Die Charaktere der Corolle und der Stamina der ersten Art (*Cedrela odorata*) sind nur dieser entnommen und weichen gänzlich von denen der zweiten Art (jetzt *Swietenia Mahagoni*) ab; denn für jene giebt B. an: Corolla monopetala calice duplo longior, ultra medietatem in quinque lacinias oblongas secta. Filamenta quinque corolla breviora, inferne crassiora et germini adnata, superne libera. Diese hat Petala ab initio antheseos libera, reflexa. Tubus stamineus a germine liber, margine supero 10-dentatus, antheris 10. In der Beschreibung des Aufspringens der Kapsel sind aber die Charaktere beider Arten (bez. Gattungen) vereinigt: Capsula quinquevalvis et quinquesariam vel a basi vel ab apice dehiscens; jenes findet bei *Swietenia*, dieses bei *Cedrela* statt; die Stellung des Samens ist seltsamer Weise von *Swietenia* entnommen. B. stellt also auch in diesen Fällen nicht die den betreffenden Arten gemeinsamen Charaktere zu Gattungsdiagnosen zusammen, sondern giebt Artbeschreibungen, in welche er ausnahmsweise auch von den anderen zu der betreffenden Gattung gerechneten Arten den einen oder den anderen Charakter mit hinein nimmt. Solche und dazu noch scheinbare Ausnahmen können aber die Regel nicht umwerfen.

Als B. nach Jamaica ging, war die binomiale Nomenclatur noch nicht erfunden. Er fertigte daselbst von den gesammelten Arten eine sorgfältige Beschreibung an, verglich sie mit der Literatur in den zahlreichen Werken, die er mitgenommen hatte (vergl. Trans. Linn. Soc. IV p. 32), und machte sein Manuscript wahrscheinlich schon vor seiner Rückkehr nahezu druckfertig. Von diesen Beschreibungen verwendete er einige der vegetativen Region entnommene Kennzeichen (sehr selten ein Merkmal aus Blüthe oder Frucht) zur Diagnose, zum Namen im Sinne der Patres, während er die den Blüthen, Früchten und Samen entnommenen Charaktere (general cha-

racters) nur bei den Novitäten (aber nicht bei allen), den zweifelhaften Arten und bei den übrigen nur da einfügte, wo es ihm zweckmässig schien. Warum er nach den klassischen Beispielen von PLUMIER, TOURNEFORT und LINNÉ, deren Werke er kannte und benutzte, keine Gattungsdiagnosen entwarf, bleibt uns ebenso dunkel, wie manches Andere im Leben B.'s. Als die erste Auflage von LINNÉ's Species plantarum (1753) erschien, fügte er die betreffenden Literaturnotizen aus derselben seiner Arbeit ein; aber wie er selbst an der alten Benennungsweise der Arten festhielt, so citirte er auch nur LINNÉ's Diagnoser, nicht dessen Species-Namen.

2. Haben wir zu den von P. BROWNE benannten, von LINNÉ angenommenen und bis auf den heutigen Tag gültigen Gattungen jenen oder diesen als Autor hinzuzufügen? Viele derjenigen Botaniker, welche sich in der Frage sub 1. gegen BROWNE erklären, sind in diesem Falle für ihn. Ich kann mich dem nicht anschliessen, sondern halte P. BROWNE mit BENTHAM (Journ. Linn. Soc. XVII p. 193), der gleichwohl häufig P. BROWNE als Autor citirt, für vorlinneisch. B. hat den ungeheuren Fortschritt nicht zu würdigen gewusst, welchen die Wissenschaft durch die Einführung der binomialen Nomenclatur in LINNÉ's Species plantarum machte, sondern eigenständig an dem Verfahren der Patres festgehalten und sowohl die bekannten, wie die neuen Arten in ganz gleicher, schwerfälliger Weise benannt. PLUMIER, der viel grössere Verdienste besitzt, zahlreichere Gattungen und zwar als solche rite definit aufstellte, aber das Glück nicht hatte, den genialen Gedanken LINNÉ's zu kennen, muss hinter LINNÉ's Autorität zurückstehen; warum sollte es nicht auch P. BROWNE?

Was den Verbleib der BROWNE'schen Originalien betrifft, so erfahren wir von J. E. SMITH (Trans. Linn. Soc. I p. 43), dass Dr. SOLANDER sein Herbarium angekauft und nach Schweden an LINNÉ geschickt habe. Diese Angabe wird auch von A. B. LAMBERT (l. c. IV p. 31), der ihn, wie schon erwähnt, kurz vor seinem Tode 1790 besuchte, unter dem Anscheine wiederholt, als ob er sie von B. selbst habe, und mit dem Hinzufügen, dass daraufhin der Pugillus Plant. Jam. (von ELMGREN) verfasst sei. Das kann aber unmöglich der Wahrheit entsprechen. Denn SOLANDER, ein Liebings-schüler LINNÉ's kam erst 1760 nach England (nach B. et B. p. 158), während der Pugillus bereits 1759 erschien. Wir finden aber eine ganz zuverlässige Nachricht in J. E. SMITH Sel. Corresp. of Linnaeus I p. 42. Hier schreibt P. COLLINSON an LINNÉ (dat. London, Jan. 25. 1758): „I have since found that Dr. BROWNE has left his specimens with one Mr. MILLAN, a book-seller, and have looked them all over. There is a very great number, and as they lie one upon another, they are more than 18 inches high. But you must think, in such a quantity, there are many very imperfect, and many laid together very confusedly and broken. It seems to me to be an endless work to put them in order. But such is your skill in these things, you will soon surmount this difficulty. They are in the hands of a man who will have his price, and he says he will take no less than 10 guineas. This is a great sum of money; and yet there is a great number of plants, of all genera and species that those countries produce. But I am not able to say if those specimens are amongst them that are published in his book“. Am 30. April 1758 konnte COLLINSON LINNÉ mittheilen, dass der Kauf abgeschlossen sei: „As soon as I received my dear friend's commands, the next consideration was to try if I could get an abatement in the price of the





specimens of plants. It is needless to tell the method I took to do it; but I could not get them lower than 8 guineas, the account as beneath" (l. c. p. 44). Auf diese Weise kamen die BROWNE'schen Originalien, soweit sie noch erhalten waren, im Jahre 1758 in LINNÉ's Besitz. In einer Aufzeichnung, welche Letzterer über den Inhalt seines gesammten Herbars hinterliess, finden wir die Bemerkung, dass ihm B. die Sammlung verkaufte, als er nach Amerika zurückkehren wollte (Las. Mus. Deless. p. 357). LINNÉ hat sich hier offenbar recht kurz ausdrücken wollen; denn aus obigen Briefen geht wohl mit Sicherheit hervor, dass B. damals noch nicht mit LINNÉ in Correspondenz stand.

Ueber den Umfang der von LINNÉ erworbenen Sammlung theilt O. KUNTZE (Rev. I p. xxxv) mit, dass sie etwa 130 Doubletten enthalten habe, während B. sein eigentliches Herbar schon bei Lebzeiten abhanden gekommen wäre; auf welche Weise, sei nicht angegeben. Woher KUNTZE diese Notiz hat und warum er jene Sammlung als Doubletten bezeichnet, habe ich nicht ermitteln können. Dass aber das von LINNÉ angekauftes Herbar mehr als 130 Arten umfasste, geht schon aus COLLINSON's Aussage hervor, dass es mehr als 18 Zoll dick gewesen sei. Denn wenn man bedenkt, wie im vorigen Jahrhunderte die Pflanzen mehr gequetscht als gepresst wurden und in Folge dessen sehr wenig auftrugen, so muss man schliessen, dass die Zahl der Bogen eine mehrmals grössere gewesen sei. Das lässt sich aber auch direct nachweisen. ELMGREN, welcher in seinem Pugillus Plant. Jam. (Amoen. Acad. V p. 389—413) gerade 130 BROWNE'sche Pflanzen beschreibt, sagt in der Praefatio p. 389: „*Uti vastissima simul ac pulcherrima plantarum rariorum collectio, quam in insula Americae Jamaica fecerat D. D. Brownius, ad museum N. D. Praesidis (LINNÉ) accesserat, hoc rei herbariae insigne incrementum omnes studii Botanici cultores laetiori animo inspeximus, quod...*“ und p. 390: „*A. N. D. Praeside impetravi, ut delineando nonnullas plantas Jamaicenses periclitarer, quantum vires meae in siccatis examinandis valerent... Breves has et compendiosissimas plurium rarissimarum plantarum sisto descriptiones*“. Daraus geht unstrittig hervor, dass ELMGREN nur einen Theil der in LINNÉ's Besitz befindlichen BROWNE'schen Pflanzen behandelt hat. Zu gleicher Zeit aber veröffentlichte SANDMARK (Amoen. Acad. V p. 371—388) unter dem Titel: Flora Jamaicensis einen Katalog dieser Pflanzen mit binomialer Nomenklatur, in dessen Einleitung p. 374 es heisst: „*Practermisi permultas BROWNIANAS propriis non visas oculis, quarum ideo non satis accuratam orbi eruditio determinationem promittere audeo; has igitur alii meliori harum rerum cognitione praeditis supplendas lubens relinquimus*“ und p. 375: „*Adjeci insuper varias, numeris non notatas, quas in Herbario D. D. Brownii Jamaicensi, apud N. D. Praesidem vidi*“. Wir dürfen daraus schliessen, dass dieser Katalog den gesammten Bestand des in LINNÉ's Besitz übergegangenen Jamaicensischen Herbars von P. BROWNE, soweit die Exemplare noch erkennbar waren, darstellt. Ausser den aus Europa eingeführten oder eingeschleppten Pflanzen werden im Ganzen 709 Arten aufgezählt, von welchen, soweit das ganz unkritische und schlecht redigirte Verzeichniss eine Zählung gestattet, 85 Species in BROWNE's Werke entweder nicht vorkommen oder mit den B.'schen Arten nicht mit Sicherheit identificirt werden konnten; die niederen Kryptogamen sind von SANDMARK ganz fortgelassen. Es ist gar kein Grund vorhanden, diese Sammlung mit O. KUNTZE als Doubletten des B.'schen Herbars anzusprechen, da doch kein Schrift-

steller derartiges erwähnt, vielmehr alle Autoren von dem B.'schen Herbar als solchem reden.

Nachdem LINNÉ diese Pflanzen erhalten hatte, scheint es, wie J. E. SMITH, der spätere Besitzer des LINNÉ'schen Herbars, in Sel. Corresp. Linn. I p. 43 berichtet, dass er das Ganze in Gesellschaft seines Schülers SOLANDER examinirte, von dessen Hand die LINNÉ'schen Namen herühren, die jetzt bei jedem Exemplare stehen; dagegen sei jede Pflanze von LINNÉ's Feder selbst mit „Br.“ bezeichnet.<sup>1</sup> Die naturhistorischen Sammlungen LINNÉ's sammt seinen Büchern und Manuscripten kaufte im Jahre 1784 JAMES EDWARD SMITH für den Preis von 900 Guinees; nach seinem Tode gingen sie sammt seinen eigenen Sammlungen und Büchern 1829 in den Besitz der Linnean Society in London für 3000 Guinees über (Lasègue: Mus. Deless. p. 349 f.).

Einige Pflanzen von BROWNE befinden sich übrigens auch im Herbar BANKS des British Museums (cf. RADLK. Paull. p. 24). Andere sollen in dem 1843 in London meistbietend verkauften Herbar LAMBERT nach HOOK. Lond. Journ. of Bot. I 1842 p. 395 gewesen sein, was aber sehr unwahrscheinlich ist, da DON in der Aufzählung der Sammlungen des Herbar LAMBERT (in Lamb. Pinus II edit. app. p. 14) nur BROWNE'sche Pflanzen von Irland erwähnt.

**P. Br. Flor. Ind. occ.** = PATRICK BROWNE: Flora Indiae occidentalis. 1 vol. msc. (imperfect.) in 4<sup>o</sup> (Bibl. Soc. Linn. Londin.).

Nicht gesehen; nach D. DON in LAMBERT's Descript. of the genus Pinus II edit. app. p. 14.

**Bué Clove tree** = WILHELM URBAN BUÉE: A narrative of the successful manner of cultivating the clove tree in the island of Dominica, one of the windward Charibbee islands. London 1797. 4<sup>o</sup>. 31 p., 1 tab. (Bibl. Gotting.).

Verf. führte den Clove-tree (*Caryophyllus aromaticus*) im Jahre 1789 von Cayenne auf Dominica ein und hatte guten Erfolg in der Anzucht und Kultur, die er mit grossem Geschickle ausführte, bis die hohen Zölle, welche man in England auf die westindischen Gewürze legte, den Anbau beeinträchtigten. Auf der Tafel wird ein Habitusbild der Pflanze gegeben und eine Pflanzmaschine abgebildet. Vergl. auch Kew Bull. 1893 p. 80—84.

**Campb. Bot. Asp. Jam.** = DOUGLAS HOUGHTON CAMPBELL: Botanical aspects of Jamaica. [The Amer. Natur. Boston. Vol. XXXII (1898) p. 34—42. 8<sup>o</sup>.]

Verf. schildert die Vegetation des östlichen Jamaicas, welches er 1897 im Verein mit Prof. D. T. MAC DOUGAL besucht hatte, um festzustellen, ob sich die Insel zur Aufnahme einer tropisch-botanischen Versuchsstation eigne.

**Caden. Agric.** = J. CADENAS: Curso elemental de Agricultura aplicada à la isla de Cuba. Habana 1896. 1 vol. c. icon.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

1) Letzteres muss doch wohl nach RADLKOFER (Mon. Serj. p. 24—25) nicht immer der Fall gewesen sein.

Mr. and Mrs. H. C. Kunkel & Son, Dist. N.Y. Agents. The 1883 Catalogue of the plants now  
growing in the Sugar Islands.



**Cand. Espad., Armen., Goetzea** = ALPH. DE CANDOLLE: Sur l'identité des genres *Espadaea* A. Rich. et *Armeniastrum* Lem. et sur leur rapport avec un genre nommé antérieurement *Goetzea* par M. WYDLRR. [Bull. Soc. bot. de France. Paris. Vol. III (1856) p. 348—349. 8<sup>o</sup>.]

Verf. spricht sich für die generische Identität von *Espadaea* und *Armeniastrum* (beide von Cuba) aus, betrachtet aber *Goetzea* als eine besondere Gattung.

**Catesb. Bah.** = MARK CATESBY: The natural history of Carolina, Florida and the Bahama Islands: containing the figures of birds, beasts, fishes, serpents, insects and plants: particularly the forest-trees, shrubs, and other plants not hitherto described, or very incorrectly figured by authors. Together with their descriptions in english and french. To which are added observations on the air, soil and waters; with remarks upon agriculture, grain, pulse, roots etc. To the whole is prefixed a new and correct map of the countries treated of. London 1731—43. II vol. folio: vol. I. 1731. XII, 100 p., 100 tab. col.; vol. II. 1743. 100 p., 100 tab. col., 1 tab. geogr. Accedunt: An account of Carolina and the Bahama Islands XLIV p., Index et Appendix 20 p., 20 tab. (Bibl. reg. Berol.). — Ed. II. 1748 (ex Britt. et Boulg. Biogr. Ind. p. 32). Revis'd by EDWARDS, London 1754 (ex PRITZ. Thes. II ed. p. 58). — Ed. III London 1771 (ex PRITZ. l. c.). — Die Beschreibung von Carolina, Florida und den Bahamischen Inseln u. s. w. in das Deutsche übersezet von D. GEORG LEONHARD HUTH. Nürnberg. 1 vol. Fol. Ohne Jahreszahl; Vordede und Karte trägt die Jahreszahl 1755 (Bibl. reg. Monac.).

Nachdem C. in den Jahren 1712—19 Virginien bereist, aber sich nur wenig mit Sammeln und eingehenderen Studien beschäftigt hatte, machte er 1722—26 mit Unterstützung hoher Gönner, besonders Sir HANS SLOANE'S, eine Forschungsreise nach Carolina, Georgien, Florida und den Bahamas. 1725—26 hielt er sich auf Providence (Bah.) auf und besuchte von hier aus Eleuthera, Andros, Abaco und einige andere benachbarte Inseln. Die Resultate seiner Studien legte er in obigem Werke nieder. Auf gute naturgetreue Abbildungen, die er an Ort und Stelle nach frischem Material gezeichnet und später auch selbst auf den Stein übertragen hatte, legte er besonderen Werth. Die englischen und indischen Namen hatte er selbst hinzugefügt; die lateinischen lieferte ihm SHERARD. Von den Pflanzen, die er meist mit Thieren, zu welchen sie irgend welche Beziehungen hatten, auf derselben Tafel abbildete, berücksichtigte er hauptsächlich Bäume und Sträucher, deren technische und anderweitige Verwendung eingehend besprochen wird.

Einen Theil der hier beschriebenen neuen Arten führte LINNÉ, ohne sie gesehen zu haben, mit binären Namen bereits in der ersten Auflage seiner Species (1753) auf; andere finden wir erst im Syst. ed. X (1759). Seltsamer Weise aber werden die Bahama-Pflanzen, mit der einzigen Ausnahme von *Catesbaea spinosa*, von LINNÉ irrthümlich nach Carolina verwiesen, obgleich sich C. gewöhnlich über das Vaterland praeccise ausgesprochen hatte.

Der ersten Auflage des Berliner Exemplares ist ein Katalog der Thiere und Pflanzen vorgeheftet, dem auch die LINNÉ'schen Bezeichnungen, soweit dieser die Arten in seinem Systeme unterzubringen vermocht hatte, beigefügt sind. Derselbe stammt wahrscheinlich aus der III. Auflage des Werkes, da er bereits JACQUIN'sche Namen (frühestens von 1760) enthält.

Die C.'schen Originalien werden im Herbar SHERARD in Oxford und im Herbar SLOANE im British Museum aufbewahrt (nach BRITT. und BOULG. Biogr. Ind. p. 32); auch soll sich eine Sammlung im botanischen Garten zu Chelsea befunden haben (nach LAS. Mus. Del. p. 324).

**Chal. and O'Gorm. Mahag.** = EDWARD CHALONER and GEORGE O'GORMAN: *The Mahagoni-tree: its botanical characters, qualities and uses, with practical suggestions for selecting and cutting it in the regions of its growth, in the West Indies and Central America. With an Appendix.* Liverpool and London (1851). 8°. 117 p., 1 mapp. geogr., 7 tab.

Nicht gesehen; nach PRITZ. Thes. II. Aufl. p. 60.

**Chany. Martin.** = THIBAULT DE CHANVALON: *Voyage à la Martinique, contenant diverses observations sur la Physique, l'Histoire naturelle, l'Agriculture, les Moeurs et les Usages de cette île, faites en 1751 et dans les années suivantes.* Paris 1763. 4°. 192 p. (+ 46 p.), obs. météor., 1 tab. geogr.

Der Verf., welcher sich von Anfang Juli 1751 bis Ende 1756 in Martinique aufhielt, giebt im dritten Theile seine Beobachtungen über Handels- und Gemüsepflanzen, Fruchtbäume und anderweitige Gewächse, geordnet nach den letzten Monaten des Jahres 1751; unter dem Texte sind meist die lateinischen Gattungsnamen beigefügt. Am Schlusse (S. 188—192) findet sich ein Verzeichniß der eingeführten Pflanzen. Ch. hatte die Absicht, von B. DE JUSSIEU mit Instructionen versehen, noch einmal nach Amerika zurückzukehren und dann die Botanik in einem besonderen Werke ausführlich zu behandeln, hat aber dies Vorhaben nicht ausgeführt.

**Chapm. Flor. S. Un. Stat.** = A. W. CHAPMAN: *Flora of the Southern United States: containing abridged descriptions of the flowering plants and ferns of Tennessee, North and South Carolina, Georgia, Alabama, Mississippi, and Florida: arranged according to the natural system. The ferns by DANIEL C. EATON.* New York 1872. 8°. xxxviii et 621 p. — Second edition: New York 1887. 8°. xxxviii et 698 p. — Third edition: Cambridge (Mass.) 1897. 8°. xxxix et 655 p.

Die zweite Auflage dieses bekannten Werkes ist ein Abdruck der ersten und stimmt mit ihr in der Paginirung vollständig überein. Was an Arten besonders durch die Entdeckungen von CURTISS, FEAY und GARBER für die südlichen Gebiete und von Dr. GATTINGER für die nördlichen hinzukam, ist in einem Supplemente auf S. 603—673 nebst Register S. 695—698 bearbeitet worden. — In der dritten Auflage sind alle Nachträge an der betreffenden Stelle eingeschaltet. Leider hat der Verfasser, nur mit mäßigen wissenschaftlichen Hülfsmitteln versehen und von seinem ärztlichen Berufe vollauf in Anspruch genommen, sich für die neuen Auflagen wesentlich auf





die Benutzung der amerikanischen Literatur beschränken und auch viele neue Arten, die erst in der letzten Zeit aufgestellt wurden, aber von ihm nicht untersucht werden konnten, weglassen müssen, so dass das Werk nicht auf dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft steht.

Von den GARBET'schen Pflanzen (besonders von den für die west-indische Flora wichtigen Key-Inseln) ist eine vollständige Sammlung in dem GRAY'schen Herbarium zu Cambridge; die CURTISS'schen Exsiccaten sind an zahlreiche Museen verkauft worden. FEAY sammelte nur wenig, hauptsächlich um Savannah in Georgien und während eines kurzen Aufenthaltes im südlichen Florida. CHAPMAN verkaufte sein Herbarium vor zwei Jahren an Mr. VANDERBILT of Biltmore, Nord-Carolina (CHAPM. in lit.). — Nach Bull. Torr. Bot. Club VI (1876) p. 128 erwarb das Columbia College zu New York das Herbar eines Dr. CHAPMAN (ob desselben oder eine frühere Sammlung?) durch Vermittelung eines J. J. CROOKE.

**Cheval. St. Doming.** = CHEVALIER: Lettres à M. DE JEAN. I. Sur les maladies de St. Domingue. II. Sur les plantes de la même île. III. Sur le remora et les halcyons. Paris 1752. 12°. 224 p. (Bibl. Gotting).

Der Verf., JEAN-DAMIEN CHEVALIER, ehemals Professor an der medicinischen Facultät zu Paris, später Médecin du Roi zu Haiti (Léogane, Cul de Sac), behandelt im zweiten Briefe p. 105—229 hauptsächlich nach MINGUET Simpl. Amér. die Heilpflanzen der Insel, welche er zum Theil selbst angewendet hatte. Die Pflanzen, von denen einige Blüthen- und Fruchtcharaktere angegeben werden, sind nur mit Vernacularnamen aufgeführt, mit Hülfe deren sich manche aufklären lassen; hier und da wird auch PLUMIER citirt.

**Chitty Viet. reg.** = E. CHITTY: Account of the cultivation of the *Victoria regia* in the Garden of E. C., Kingston, Jamaica. Kingston, 1852. 8°.

Nicht gesehen; nach JACKS. Guide p. 450.

**Church. Domin.** cf. Handb. West Ind.

**Cleve West Ind. Diat.** = P. T. CLEVE: Diatoms from the West Indian Archipelago. [Behang till K. Svenska Vet. Akad. Handl. Stockholm. Band V, Nr. 8 (1878) 22 p., 5 tab. 8°.]

In dem ersten Theile der Arbeit zählt der Verfasser 177 von ihm selbst 1868—69 an den Virginischen Inseln (hauptsächlich bei Tortola und St. Barthélemy) gesammelte Diatomeen auf, bei deren Bestimmung A. GRUNOW behülflich war, darunter 19 neue westindische Arten und einige von anderer Herkunft. Auf den beigegebenen Tafeln werden 34 Arten und Varietäten abgebildet. Im zweiten Theile werden 46 Diatomeen von Barbados, welche FRED. HABIRSHAW aus New York gesammelt hatte, mit drei neuen Arten aufgeführt.

**Cock. Fung. Jam.** = T. D. A. COCKERELL: Notes on some Fungi collected in Jamaica. [Bull. Torr. bot. Club. New York. Vol. XX (1893), p. 295—297. 8°.]

Aufzählung von 24 vom Verf. auf Jamaica gesammelten Pilzen, unter denen eine neue Art. Die Bestimmungen röhren von R. ELLIS in Newfield her.

**Cogn. Melast. et Cuc. Port.** = ALFRED COGNIAUX: Melastomaceae et Cucurbitaceae Portoricenses a cl. P. Sintenis ann. 1884—1885 lectae. [Jahrb. d. bot. Gart. u. Mus. Berlin IV (1886) p. 276—285. 8º]

Unter den hier aufgezählten 41 Melastomaceen aus den ersten SINTENIS'schen Sammlungen von Puerto-Rico werden 9 Arten als neu beschrieben. Unter den 18 Cucurbitaceen fanden sich 2 neue Varietäten.

**Colm. Bot. Hisp.-Lus.** = MIGUEL COLMEIRO: La botánica y los botánicos de la península Hispano-Lusitana. Estudios bibliográficos y biográficos. Obra premiada por la biblioteca nacional é impresa á expensas del gobierno. Madrid 1858. 8º. x, 216 p.

Dieses vortreffliche Buch, wie es ähnlich keine andere Nation besitzt, enthält in Secc. V (p. 25—55) des ersten Theiles die ältere spanisch-west-indische Literatur und im zweiten Theile biographische Nachrichten über mehrere dieser Autoren.

**Colm. Prim. not. veg. amer.** = MIGUEL COLMEIRO: Primeras noticias acerca de la vegetación americana, suministradas por el almirante Colón y los inmediatos continuadores de las investigaciones dirigidas al conocimiento de las plantas, con un resumen de las expediciones botánicas de los Españoles. Madrid 1892. 8º. 59 p.

Der Verfasser giebt bei Gelegenheit der Centenarfeier der Entdeckung Amerikas, wo er das Ehrenamt eines Rectors der Madrider Universität bekleidete, in dem ersten Theile einen Ueberblick über die Geschichte der botanischen Erforschung des neuen Welttheils bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts, indem er besonders ausführlich die auf COLUMBUS bezüglichen Schriften und OVIEDO's Werke behandelt und die daselbst erwähnten oder besprochenen Pflanzen botanisch zu deuten versucht. Der zweite Theil bringt die Fortsetzung bis auf die neueste Zeit. Am Schlusse handelt der Verf. im Allgemeinen von den aus Europa nach Amerika und umgekehrt eingeführten Pflanzen.

**Colom. Man. recre.** = E. COLOMA Y GARCÉS: Manual recreativo. Vol. IV: Jardinería cubana. Habana 1857. 145 p.

**Colom. Man. hac.** = E. COLOMA Y GARCÉS: Manual del hacendado y labrador cubano. Habana. 4º. 560 p. c. icon.

Nicht gesehen. Letzteres Werk enthält nach MAZA in lit. nützliche Nachrichten über die Cubanischen Bauhölzer.

**Columbus** cf. Navarr. Col.

**Combs Cub. Med. Pl.** = ROBERT COMBS: Some Cuban Medical Plants. [Pharmac. Review, Milwaukee XV (1897) p. 87—91, 109—112, 136. 8º.] — Seors. impr. sub titulo generali: Contributions from the Botanical Departement Iowa College of Agriculture and Mechanic Arts No. 5. 20 p.

Die Erfahrung, dass das Landvolk in Cuba selten einen Arzt gebraucht, die Krankheiten vielmehr mit Decoczen etc. von einheimischen Ge-





wachsen erfolgreich behandelt, veranlasste den Verf., während seines Aufenthaltes im Districte von Cienfuegos, von den Bewohnern die betreffenden Notizen einzusammeln, systematisch geordnet zusammen zu stellen und mit der spärlichen pharmakologischen Literatur Cubas zu verarbeiten.

**Combs Pl. Cub.** = ROBERT COMBS: Plants collected in the District of Cienfuegos, Province of Santa Clara, Cuba, in 1895—1896. [Trans. Acad. Sc. St. Louis. Vol. VII. 1897. 8° p. 393—491, tab. xxx—xxxix, 1 tab. geogr.] — Seors. impr. sub titulo generali: Contributions from the Botanical Department Jowa College of Agriculture and Mechanic Arts No 7.

Der Verf., welcher vom Mai 1895 bis April 1896 mit Ausnahme der Monate October und November im Districte von Cienfuegos an der Südküste von Cuba sammelte, bespricht in der Einleitung die submarinen Verbindungen der Antillen untereinander und mit dem benachbarten Festlande, die Bedeutung des Golfstroms und der Winde für die Besiedelung der Inseln und die pflanzengeographischen Regionen von Cuba, deren er 7 aufzählt. Die Pflanzenliste enthält genaue Angaben über einheimische Namen, Vorkommen, Blüthezeit etc. Die Bestimmungen lieferte J. M. GREENMAN vom Gray Herbarium in Cambridge, welcher auch die sieben neuen Arten nebst einigen Varietäten beschrieb, die auf den beigegebenen 10 Tafeln abgebildet sind, sowie zu einigen anderen Species ausführlichere Bemerkungen fügte. Von den Cuba eigenthümlichen Pflanzen sind verhältnissmässig nur wenige vertreten, wohl desshalb, weil diese Endemismen hauptsächlich den höheren Gebirgwäldern angehören.

Die Hauptsammlung befindet sich im Herbarium des Jowa State College zu Ames; die übrigen erhielten das Gray Herbarium zu Cambridge, das botanische Museum zu Berlin, der Missouri Botan. Garten zu St. Louis, der botanische Garten zu New York, das Kew Herbarium, die Chicago University, das Kansas Agricultural College zu Manhattan.

**Cook. Exot. Fung.** = M. C. COOKE: Some exotic fungi. [Grevillea. London. Vol. XVII (1888—89) p. 59—60. 8°.]

COOKE und MASSEE beschreiben 5 neue Pilzarten, welche G. A. RAMAGE 1888 auf Dominica und St. Lucia gesammelt hatte.

**Cowl. Café** = R. A. COWLEY: Historia natural y médica del Café. [Anal. Aead. Cienc. Habana. Vol. VII (1870) p. 323 et 334.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Cromb. Lich. Berm.** = J. M. CROMBIE: The Lichens of the Challenger Expedition. [Journ. Linn. Soc. London XVI (1878) p. 214—217. 8°.]

Die bereits von STIRTON bearbeiteten Flechten, welche MOSELEY 1873 auf den Bermudas gesammelt hatte, werden hier einer Revision unterzogen. Unter den 28 Arten beschreibt NYLANDER fünf als neu, während sich die STIRTON'schen neuen Arten meist als hinfällig erwiesen.

**Crueg. Melast. Trin.** = HERM. CRUEGER: Melastomaceae insulae Trinitatis. [Linnaea. Halle. Vol. XX (1847) p. 99—112. 8°.]

HERM. CRÜGER war im Jahre 1841 als Apotheker nach Trinidad gegangen, wurde 1857 Government's Botanist und Director des botanischen

Gartens und starb in dieser Stellung 1864 im Alter von 46 Jahren. Um die Kenntniss der Flora der Insel erwarb er sich die grössten Verdienste; seine Sammlungen benutzte GRISEBACH für die Flor. of the Brit. West Ind. Isl. — Im vorstehenden Aufsatze bearbeitet C. die Melastomaceen der Insel und beschreibt 2 neue Gattungen und 13 neue Arten.

**Crueg. Sipar. et Quiina** = HERM. CRUEGER: De duobus AUBLETII generibus ab auctoribus neglectis. [Linnaea XX (1847) p. 113—116.]

Beschreibt die beiden bisher unvollkommen bekannten, auch auf Trinidad vorkommenden Gattungen *Siparuna* und *Quiina* und weist letztere den Ternstroemiacen zu.

**Crueg. Not. Trin.** = H. CRÜGER: Botanische Notizen aus Trinidad. [Botan. Zeitg. Berlin. Vol. VI (1848) p. 745—754.]

Kurze Beschreibung der Insel Trinidad und ihrer Vegetation.

**Crueg. Alectra** = H. CRÜGER: *Alectra Brasiliensis* Benth. ein Wurzelparasit. [l. c. p. 777—779.]

Der Titel giebt den Inhalt des Aufsatzes an.

**Crueg. Trin. Exhib.** = H. CRUEGER: Trinidad Industrial Exhibition. Jury Reports for 1853. Trinidad 1853. 8°.

Nicht gesehen. S. 37—49 enthält nach D. JACKS. Guide p. 376 eine Liste der Nutzpflanzen von Trinidad.

**Crueg. Westind. Fragm.** = HERMANN CRÜGER: Westindische Fragmente. [Botan. Zeitg. Berlin XII (1854) p. 7, 25, 41, 57, 73, 89, 833, 857; XIII (1855) p. 601, 617; XIV (1856) p. 545, 565, 809; XV (1857) p. 281, 297; XVIII (1860) p. 353, 361.]

Unter obigem Titel veröffentlicht Verf. gelegentliche Beobachtungen und Bemerkungen, sowie die Resultate längerer Untersuchungen über die Pflanzewelt Trinidads. Für uns haben specielleres Interesse: *Montrichardia*, eine neue Aroideengattung (XII p. 25), *El Canto* (*Moquilea spec.*? XII p. 281); die anderen Aufsätze sind allgemeiner Natur.

**Crueg. Flor. Trin.** = HERMANN CRÜGER: Outline of the Flora of Trinidad. London 1858. 8°. 27 p. (ex PRITZ. Thes. II ed. p. 72). — Redit in L. A. A. DE VERTEUIL: Trinidad, its geography, natural resources, administration, present condition and prospects. London 1858. 8°. p. 455—479.

Im ersten Theile seiner Arbeit giebt der Verf. eine beachtenswerthe Schilderung der Vegetation von Trinidad und zieht daraus den Schluss, dass der allgemeine Charakter der Flora sich der von Guyana nähert, obgleich sie auch mehr oder weniger an derjenigen der westindischen Inseln Theil nimmt. Sodann folgt eine Besprechung der auf der Insel vorkommenden Vegetationsformen, der sich ein Katalog der Familien und Gattungen nebst den Vernacular-Namen anschliesst. Auf die Bestimmung der Arten konnte sich C. damals aus Mangel an Hülfsmitteln und an Unterstützung von Seiten der grossen botanischen Museen nicht einlassen. — Eine II. Auflage von VERTEUIL's Trinidad erschien London 1884.





Die CRÜGER'schen Pflanzen sind in Kew, im Herbar des botanischen Gartens zu Trinidad, Herbar GRISEBACH (jetzt Göttingen), KRUG und URBAN. Die Hauptsammlung hatte C. dem botanischen Museum zu Berlin zugeschickt; in Folge eines unglücklichen Missverständnisses kam aber dieser Plan nicht zur Ausführung (vergl. Bot. Zeitg. Bd. XXII 1864 p. 119).

**Curqu. Gramin.** = ANTONIO GONZÁLEZ CURQUEJO: Familia de las Gramíneas. Tesis de Farmacia. Habana 1868. 37 p.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Danc. Bot. Gard. Jam.** = THOMAS DANCER: Catalogue of plants, exotic and indigenous, in the botanical garden Jamaica 1792. St. Jago de la Vega (1792) 4<sup>o</sup>. 16 p.

Nicht gesehen, nach PRITZ. Thes. II ed. p. 75. Wie dieser angiebt, sind die 10 ersten Seiten (über exotische Pflanzen) auch in BRYAN EDWARDS: History of the british colonies in the West Indies vol. I p. 198—211 abgedruckt. — Verf. wurde um 1755 geboren und starb in Jamaica im Jahre 1811. Er war seit 1788 Superintendent des Bath Gartens, seit 1797 Island Botanist. — Pflanzen von ihm sind im Kew Herbarium und im Herb. DELESSERT (jetzt Genf).

**Danc. Med. Ass.** = THOMAS DANCER: The medical assistant, or Jamaica practice of physic. Jamaica 1801. — III. édit. 1819.

Nicht gesehen; nach FAWC. in Bot. Gaz. XXIV p. 348 und in lit. Ein Anhang: Jamaica Simples enthält die medicinisch wichtigen Pflanzen der Insel, die D. als Arzt von Fach zu seinem Specialstudium gemacht hatte.

**Danc. Obs. Bot. Gard.** = THOMAS DANCER: Some Observations respecting the Botanical Garden. Jamaica 1804. 8<sup>o</sup>.

Nicht gesehen; nach D. JACKS. Guide p. 449, welcher mittheilt, dass der Verf. seine Stelle als Island Botanist aufgab, weil seine in der genannten Schrift gemachten Vorschläge nicht angenommen wurden.

**Dan. Cascar.** = WILLIAM F. DANIELL: On the Cascarilla and other species of Croton of the Bahama and West India Islands. [Pharmac. Journ. and Trans. London. II ser. vol. IV (1862) p. 144—150, 226—231 cum 3 tab.]

Während einer Dienstreise auf den Bahamas in den Jahren 1857—58 hatte der Verf. seine Aufmerksamkeit den medicinisch wichtigen *Croton*-Arten zugewendet, welche nach seiner Rückkehr von J. J. BENNETT (vergl. diesen) botanisch durchgearbeitet wurden. Nachdem er die Verwendung der Droge bei den Kariben und den Buccaneers besprochen hat, giebt er von den in Betracht kommenden und auf den Tafeln abgebildeten Arten die ausführliche Synonymie, Beschreibung und andere wichtige Notizen.

Nach D. JACKS. Guide p. 368 hat D. über dasselbe Thema eine besondere Schrift: Cascarilla Plants of West India and Bahama. London 1872. 8<sup>o</sup> publicirt.

**Decaisn. Pentarh.** = J. DECAISNE: Monographie du genre *Pentarhaphia* et description d'un nouveau genre de plantes appartenant à la

famille des Gesnéracées. [Ann. Scienc. nat. Paris. III sér. vol. VI (1846) p. 96—110, tab. 7—8.]

Von dieser fast ausschliesslich westindischen Gattung werden zehn neue Arten beschrieben; ausserdem wird die neue Gattung *Duchartrea* (von Cuba) aufgestellt.

Die Originalien sind theils im Pariser Museum, theils im Herb. DELESSERT (jetzt Genf).

**De l'Horme Jard. bot. Mart.** = A. DE l'HORME: Catalogue des plantes cultivées au jardin botanique et de naturalisation de la Martinique. Saint-Pierre 1829. 8°. 31 p.

Nicht gesehen; nach PRITZ Thes. II ed. p. 78. Der botanische Garten zu St. Pierre wurde am 19. Februar 1803 gegründet (nach Annuaire de la Martinique 1884 citirt im Kew Bull. 1892 p. 92).

**Descourt. Voy. Nat.** = M. E. DESCOURTILZ: Voyage d'un naturaliste, et ses observations faites sur les trois règnes de la nature, dans plusieurs ports de mer français, en Espagne, au continent de l'Amérique septentrionale, à Saint-Yago de Cuba, et à St.-Domingue etc. Paris 1809. 3 vol. 8°: vol. I LXIV et 365 p., frontispice et 16 tab.; vol. II 470 p., 16 tab.; vol. III 476 p., frontispice et 8 tab.

D. landete am 9. Januar 1799 in Charleston (Südcarolina), kam Ende Februar nach Santiago auf Cuba und am 2. April nach Haiti, wo er bis 1803 als Naturforscher und Arzt sich aufhielt. Er bereiste hauptsächlich den nördlichen Theil des Landes von Port-au-Prince bis Cap, traf im Januar 1800 mit Tussac in Saint-Marc zusammen und erhielt bald darauf vom Agenten des französischen Gouvernement, ROUME, den Auftrag, die Minen im Cibao-Gebirge, im Centrum von Sto. Domingo, zu untersuchen. Es ist aus dem Werke nicht recht ersichtlich, ob er diese weite Reise ausgeführt hat; wahrscheinlich erreichte er, durch die Wirren im spanisch-kreolischen Theile der Insel behindert, die Sierra del Cibao gar nicht, da er sich nach zwei Monaten schon wieder in Cap befand und sich über die Reiseerlebnisse aus einem nichtssagenden Grunde ausschweigt (vergl. Bd. II p. 435 mit Bd. I p. XLVIII). Die meiste Zeit brachte er am Flusse Artibonite bei Verwandten zu und legte hier umfangreiche naturhistorische Sammlungen an. Als die Franzosen Anfang Februar 1802 mit einer grossen Flotte vor Haiti erschienen, wurde er mit vielen anderen Weissen von dem Negergeneral DESSALINES in die Berge von Cahaux auf die Bergfeste Crête-à-Pierrot (unweit St. Marc) geschleppt, wiederholt mit dem Tode bedroht, schliesslich aber zum Chef der Ambulanzen bei den Schwarzen ernannt. Bei der Erstürmung des letztgenannten Forts gelang es ihm, zu den Franzosen zu entkommen. In Port-au-Prince schlug er dem französischen General die Bildung eines Colonial-Lyceums vor, welches jedoch in den folgenden Unruhen bald wieder einging. In den Jahren 1802—3 war er (nach Flor. Ant. VIII p. 398) Vorsteher mehrerer Hospitäler in Haiti.

Das Werk ist nicht frei von Widersprüchen. Auch stimmen mehrere Angaben nicht mit dem überein, was der Verf. in der Flor. Ant. sagt.

Mehrere der Tafeln enthalten recht mässige Abbildungen von Pflanzen und zwar meist von Kulturgewächsen. In einer Beilage zu Bd. III p. 376





giebt D. einen „Traité des Plantes usuelles d'une partie des Antilles, principalement de Saint-Domingue, et de Cuba île espagnole“, in welchem, nach ihren medicinischen Eigenschaften geordnet, eine grösse Anzahl Pflanzen mit französischen Namen aufgezählt werden.

Die auf seinen Reisen angefertigten Manuserpte hat D. nach Frankreich übergeführt. Die naturhistorischen Sammlungen waren dagegen bei seiner Gefangennahme von den Negern verbrannt worden (Flor. Ant. III p. 177). Dasselbe Schicksal erlitten auch (nach Flor. Ant. I. Disc. prél. p. 41) 2000 von ihm in Folio gezeichnete Tafeln, während die in der Flor. Ant. reproducirten zufällig kurz vorher dem französischen Consul anvertraut waren: eine sonderbare Uebereinstimmung mit dem Schicksale der Tussac-schen Abbildungen, auch in Bezug auf Zahl und Zeit des Verlustes.

**Descourt. Flor. Ant.** = M. E. DESCOURTILZ: Flore (pittoresque et) médicale des Antilles, ou traité des plantes usuelles des colonies fran-çaises, anglaises, espagnoles et portugaises, peinte par J. Th. DESCOURTILZ. Paris 1821—29. 8 vol. cum 600 tab. color. 8°: I (1821) 292 p. tab. 1—68, II (1822) 346 p. tab. 69—152, III (1827) 370 p. tab. 153—232, IV (1827) 338 p. tab. 233—304, V (1827) 292 p. tab. 305—380, VI (1828) 308 p. tab. 381—452, VII (1829) 344 p. tab. 453—532, VIII (1829) 400 p., 72 p. ind., tab. 533—600.

Das Werk ist vom 1. Juli 1821 ab in 150 Lieferungen erschienen, von welchen jeden Monat wenigstens zwei ausgegeben werden sollten; die Publication muss aber sehr unregelmässig erfolgt sein, wenn die Datirung der Bände richtig ist. Die 600 abgehandelten Pflanzen werden nach ihren medicinischen Eigenschaften in 25 Klassen getheilt und in dieser Reihenfolge besprochen. Von jeder Art giebt der Verf. den französischen Namen, welcher auch unter den Tafeln steht, die Vernacular- und wissenschaftlichen Namen, die botanischen Charaktere, die chemischen und medicinischen Eigen-schaften und die Art der Anwendung an. Die Tafeln sollen nach den in Cuba und Haiti angefertigten Originalaufnahmen des Verfassers von seinem Sohne TUÉDORÉ in verkleinertem Maasstabe reproduciert worden sein (Prospectus der Flor. Ant. p. 4). Einige wurden den Abbildungen von PORTEAU und TURPIN in der Flore du dictionnaire des sciences médicales entnommen. Auch consultirte der Verf. die nicht publicirten PLUMIER'schen Tafeln sowie das SURIAN'sche Herbar.

Die Originalien sind, wie vorhin angegeben, in Haiti verbrannt.

**Desp. St. Doming.** = POUPÉ-DESPORTES: Histoire des maladies de S. Domingue. Paris 1770. III vol. 12°: vol. I 330 p., vol. II 344 p., vol. III 455 p. .

Der Verfasser JEAN BAPTISTE RENÉ P. D., von den meisten Autoren POUPÉ-DESPORTES geschrieben, war 1704 zu Vitré in der Bretagne geboren und von JUSSIEU, dem er auch seine Doctordissertation widmete, in die Botanik eingeführt. Er kam im Jahre 1732 als Arzt nach Cap Français an der Nordküste von Haiti, wurde 1740 Chefarzt (Médecin du Roi) und Vorsteher des Hospitals daselbst, starb aber schon im Jahre 1748. Aus seinen hinterlassenen Manuskripten wurde das vorstehende Werk erst geraume Zeit später herausgegeben.

Der dritte Band enthält auf p. 3—56 einen „Traité ou abrégé des plantes usuelles de S. Domingue“ und auf p. 181—309 einen „Catalogue des plantes de S. Domingue avec leurs noms tant français, caraïbes que latins, et leurs propriétés et usages“. Der erste Theil schildert die medicinisch wichtigen Pflanzen, hauptsächlich in Rücksicht auf ihre Eigenschaften, nach welchen sie in besondere Kapitel zusammengefasst werden. Im zweiten Theile werden die Medicinal- und Giftpflanzen, die Nahrung und Farbe liefernden Gewächse, die Nutzhölzer und die Lianen, alphabetisch nach den französischen Namen geordnet, abgehandelt. Die lateinischen Namen sind zum Theil dem PLUMIER entnommen, zum Theil sind die Pflanzen ohne Gattungsbezeichnung gelassen, unter Hinzufügung einer kürzeren oder längeren Beschreibung. Die Anzahl der abgehandelten Pflanzen beträgt nahe an 300. Es ist zu bedauern, dass der Herausgeber des Werkes nicht einen Pariser Botaniker veranlasst hat, diese Namen soweit als möglich auf die LINNÉ'sche Nomenclatur zurückzuführen. DESCOURTILZ (Flor. Ant.) citirt sie, ob aber immer richtig, ist fraglich.

Nach MOREAU DE SAINT-MÉRY: Descr. de la partie franç. de l'île Saint-Domingue I p. 268 sollen dieser Aufzählung auch die Beobachtungen des Jesuitenpaters LE PERS zu Grunde gelegen haben, eines eifrigen Botanikers, welcher 1743 in Dondon südlich von Cap starb und seine zahlreichen botanischen Manuskripte DESPORTES hinterliess.

Pflanzen von D. befinden sich im Herb. JUSSIEU (Muséum d'hist. nat. zu Paris).

**Deven. Trinid. woods** cf. Handb. West Ind.

**Dick. Alg. Barb.** = G. DICKIE: On the Marine Algae of Barbadoes. [Journ. Linn. Soc. London. XIV (1875) p. 146—152, tab. XI. 8º.]

Die 80 Meeresalgen von Barbados verdankt der Verfasser theils dem damaligen Gouverneur der Insel Sir R. RAWSON und Miss WATTS, theils waren sie ihm von Dr. J. E. GRAY vom British Museum zum Studium überlassen worden. An neuen Arten wird nur eine beschrieben und auf der Tafel abgebildet. Die Sammlung bot keinen Auhalt für die Annahme, dass die Einbrüche von Süßwasser, wie sie vom Orinoco und dem Amazonas her bei der Insel Tobago beobachtet worden sind, sich bis Barbados erstrecken.

Die Originalien sind sämtlich im British Museum.

**Dick. Alg. St. Thom. et Berm.** = Prof. DICKIE: On the Marine Algae of St. Thomas and the Bermudas in Contributions to the Botany of the Expedition of H. M. S. Challenger, communicated by J. D. HOOKER. [Journ. Linn. Soc. London. XIV (1875) p. 311—316, XV (1877) p. 488—489.]

Aufzählung der von H. N. MOSELEY auf der Challenger-Expedition 1873 bei St. Thomas und den Bermudas gesammelten Meeresalgen. Von ersterer Insel wurden nur 15, von den letzteren 41 erwähnt, unter diesen eine neue Art. — Im zweiten Artikel werden 12 Algen aus dem seichten Wasser der Bermudas aufgeführt, alles bekannte Arten.

Das DICKIE'sche Algenherbar ist seit 1884 im Besitze des British Museums.





**Doll. Bot. Bah.** = CHARLES S. DOLLEY: The Botany of the Bahamas. [Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1889 p. 130—134.]

Der Verf. giebt hier einige allgemeine Resultate aus der Liste der Bahamapflanzen von GARDINER, BRACE und DOLLEY rücksichtlich der Artenzahl einiger Familien und Gattungen und der Verwandtschaft der Flora mit der der Bermudas, bespricht geologische Eigenthümlichkeiten, besonders cylindrische Höhlungen, welche als die Verzweigungen von Pflanzenwurzeln einer jetzt ausgestorbenen Flora angesprochen werden, und die mit grossen Quantitäten von Blättern und anderen vegetabilischen Substanzen gefüllten „Banana holes“, erwähnt die Literatur und die Sammlungen und weist schliesslich auf die kulturelle Bedeutung der Inselgruppe hin.

**Doll. Prov. List** cf. GARD., BRACE et DOLL. Bah.

**Drude Pflanzengeogr.** = OSCAR DRUDE: Handbuch der Pflanzengeographie. Stuttgart 1890. 8°. xvi et 582 p., 4 tab. geogr.

Auf S. 510—515 behandelt Verf. nach der vorhandenen, aber nicht vollständig benutzten Literatur die Antillen und Bahama-Inseln. Ueber die pflanzengeographische Zugehörigkeit des südlichen Florida zu Westindien vergl. auch DRUDE in BEHM's Geogr. Jahrb. Gotha vol. XI (1887) p. 134—135.

**Duch. et Walp. Plant. nov.** = PLACIDUS DUCHASSAING et G. WALPERS: Plantae novae et minus cognitae in isthmo Panamensi et in insulis Guadeloupe et Sti. Thomae coll. [Linnaea XXIII (1850) p. 737—756 (Dec. I, II) et in Regensb. Flora XXXVI (1853) p. 226—233 (Dec. III).]

WALPERS beschreibt 3 Decaden theils neuer, theils bekannter Arten, welche der französische Arzt PLAC. DUCHASSAING in Guadeloupe, St. Thomas und in Panama (1847—51) gesammelt hatte. Für die Wissenschaft ist es kein Nachtheil, dass die Arbeit nicht fortgesetzt wurde.

Die Originalien sind im botanischen Museum zu Göttingen (Herbar GRISEBACH), die Guadeloupe-Pflanzen auch in Berlin und Paris.

**Duss Lég. Mart.** = R. P. Duss: Les Légumineuses de la Martinique. [Compt. rend. du congrès scient. internat. des catholiques. Paris 1891. 8°.] — Seors. impr. 15 p.

Aufzählung der 126 in Martinique einheimischen oder eingebürgerten Leguminosen mit Angaben über ihre Dauer, Wuchs, Eigenschaften, Nutzanwendung und Vorkommen. Von Novitäten ist nur *Dussia Martinicensis* Kr. et Urb. erwähnt.

**Duss Flor. Ant. franç.** = R. P. Duss: Flore phanérogamique des Antilles françaises (Guadeloupe et Martinique). Avec annotations du professeur Dr. EDOUARD HECKEL sur l'emploi de ces plantes. [HECK. Ann. de l'inst. colon. de Marseille. 4-ème année 1896. vol. III.] Macon 1897. 8°. xxviii et 656 p. — Seors. impr.: R. P. Duss: Flore phanérogamique des Antilles françaises (Martinique et Guadeloupe) etc.

Père ANTOINE DUSS, seit 1865 in Martinique und seit 1891 in Guadeloupe als Professor an den dortigen Gymnasien (Collèges) thätig, wurde von dem bekannten Sammler L. HAHN und dem Director des botanischen

Gartens in Martinique BELANGER in die Botanik eingeführt und durchforschte während eines Zeitraumes von mehr als 20 Jahren mit einer durch nichts zu erschütternden Ausdauer die verschiedenen Theile der Inseln, auch die kleinen Eilande Désirade, Marie Galante und Saintes, sowie die englischen Nachbarinseln Dominica und St. Lucia. Vermöge einer vortrefflichen Beobachtungsgabe gelang es ihm, die Flora der Inseln durch zahlreiche, bisher von dort noch nicht bekannte und mehrere für die Wissenschaft neue Arten zu bereichern. Seit 1890 mit D. in Verbindung konnte ich die von ihm meisterhaft präparirten und mit vielen wichtigen Notizen versehenen Pflanzen im Verein mit meinen Mitarbeitern zum Theil kritisch durchbestimmen, zum Theil wenigstens im Anschluss an GRISEBACU's Werke einer Revision unterziehen; die Bestimmung der Cactaceen, Palmen und Cyclanthaceen, sowie mehrerer Arten aus anderen Familien, welche erst einer gründlichen Durcharbeitung an der Hand der alten Originalien bedürftig sind, hat D. allein ausgeführt.

Die vorliegende Arbeit nun, das Resultat der jahrelangen mühseligen und gefahrvollen Excursionen, sollte keine wissenschaftliche Flora im modernen Sinne sein; dazu hatte der Verf. weder genügende Literatur noch ausreichendes Vergleichungsmaterial zur Verfügung. Er wollte vielmehr den Bewohnern der Inseln die reiche Flora ihres Landes unter Angabe des Vorkommens, des Gebrauches, der einheimischen Namen in getrennen, nach der Natur aufgenommenen Beschreibungen vorführen. Dieses Ziel würde der Verf. weit mehr erreicht haben, wenn er für Anfänger auch einen Bestimmungsschlüssel der Familien und Gattungen, welche ohne Diagnosen geblieben sind, beigelegt hätte. Aber auch die Botaniker finden darin einen reichen Schatz von Beobachtungen, obgleich sie manche von dort längst bekannte Art vermissen werden, welche D. selbst nicht gefunden hat und daher nicht aufnehmen konnte.

In der Einleitung zählt der Verf. die von ihm benutzte Literatur auf, giebt eine geographische Beschreibung der Inseln, schildert die pflanzengeographischen Regionen, von denen er 1) die Région maritime, 2) die Basse région ou région champêtre, 3) die Région des grands bois ou région moyenne (500—800 resp. 1000 m), 4) die Région de transition, 5) die Région supérieure (bis beinahe 1500 m) unterscheidet, bespricht die Blüthezeit, die Vernacular-Namen und die Schwierigkeiten des Sammelns. In der Aufzählung glaubte sich der Verf. hauptsächlich an GRISEBACH's Flora anlehnen zu sollen, in Folge dessen in der Nomenklatur und den Synonymen manches Veraltete oder längst als irrthümlich Nachgewiesene stehen blieb.

Eine von Herrn Prof. L. KRUG ausgeführte Zählung ergab rücksichtlich des Verhältnisses von Guadeloupe zu Martinique ein pflanzengeographisch sehr überraschendes Resultat. Während die Gesamtheit der von D. behandelten Arten 1365 Phanerogamen umfasst, haben Guadeloupe und Martinique nur 992 Species gemeinsam: 183 Arten kommen auf G., aber nicht auf M. und 187 Arten auf M., aber nicht auf G. vor. Von Désirade werden 137, von Marie Galante 182 und von Saintes 96 Arten angegeben und zwar von den ersten beiden Inseln 3 Arten, welche auf den übrigen französischen Antillen bisher nicht gefunden worden sind.

Die Originalien der Arbeit sind mit Ausnahme einiger kultivirten Pflanzen im Herbar KRUG et URBAN. Einen grösseren Theil der Martinique-Pflanzen hatte D. seiner Zeit an den Garteninspector Th. BERNHARDI geschickt,





dessen Sammlung nach seinem Tode in den Besitz des Berliner botanischen Museums übergegangen ist. Leider hatte letzterer in den Habitats eine grosse Confusion angerichtet, indem er viele Pflanzen, die Duss auf Dominica und St. Lucia gesammelt oder von seinem Collegen PICARDA aus Haiti zugeschickt erhalten hatte, mit dem Vaterlande Martinique etiquettirte, während andere von D. auf Martinique oder Dominica gesammelte Pflanzen nach Sto. Domingo verwiesen waren. Im Laufe der Zeit hoffe ich diese irrgren Angaben zu berichtigen und dadurch für die Wissenschaft unschädlich zu machen.

**Eat. Ferns Cub.** = DANIEL C. EATON: Enumeration of ferns collected by Mr. CHARLES WRIGHT in eastern Cuba in 1856—7. [Amer. Journ. Sc. and Arts. New Haven. II. ser. vol. XXVII (1859) p. 197—201.]

Aufzählung der Farne, welche Cu. WRIGHT auf seiner ersten Reise 1856—57 auf Cuba gesammelt hatte. Neue Arten werden nicht beschrieben; mehrere sind nur der Gattung nach bestimmt.

**Eat. Fil. Wright.** = DANIEL C. EATON: Filices Wrightianae et Fendlerianae, nempe in insula Cuba a CAROLO WRIGHT et in Venezuela ab AUG. FENDLER ann. 1854—60 (nonnullis Panamensibus etc. interjectis). [Mem. Amer. Acad. of Arts and Sc. Cambridge and Boston. Ser. II. vol. VIII part. I (Dec. 1860) p. 193—218. 4<sup>o</sup>.]

Im Anschluss an GRISEBACH's Plantae Wrightianae zählt E. die von WRIGHT in den Jahren 1856—57 und 1859—60 im östlichen Cuba gesammelten Farne auf und beschreibt 10 neue Arten, von denen einige bereits von METTENIUS benannt waren.

**Eat. Adiant. Cub.** = D. C. EATON: Ein neues *Adiantum* von Cuba. [Botan. Zeitg. Halle. Vol. XXVII (1869) p. 361—2. 4<sup>o</sup>.]

Beschreibt *Adiantum sericeum* Eat. (Cuba: Wright n. 3950).

**Eat. Fendl. Ferns** = D. C. EATON: FENDLER's ferns of Trinidad. [COULT. Bot Gaz. Madison. Vol. III (1878) p. 89—91. 8<sup>o</sup>.]

Aufzählung von 114 Farnen, darunter eine neue Art, welche A. FENDLER in den Jahren 1877—8 in Trinidad gesammelt hatte.

Die Originalien sind im GRAY Herbarium der Harvard University in Cambridge, von wo aus auch der Verkauf der Sammlungen stattfand. FENDLER'S Trinidad-Pflanzen sind ausserdem auch in Kew, British Museum, Edinburgh.

**Edwards Hist. brit. col. cf. BROUGHT. Hort. East.**

**Egg. St. Croix** = Baron H. F. A. EGGLERS: St. Croix's Flora. [Vidensk. Meddel. fra den naturhist. Foren. i Kjøbenhavn 1876 p. 33—158. tab. II. 8<sup>o</sup>.]

Im ersten Theile p. 33—97 bespricht der Verfasser, welcher in den Jahren 1869—74 als Officier bei der dänischen Besatzung auf St. Croix die Flora der Insel sehr eingehend durchforschte, die geographischen und geologischen Verhältnisse, Temperatur und Niederschlagsmenge, Geschichte und Umfang der Kulturen, liefert eine ausführliche und sorgfältige Schilde-

rung der Vegetationsformationen, wie wir sie in ähnlicher Weise von keiner andern westindischen Insel besitzen, erörtert die Beziehungen der Insectenwelt zu den Pflanzen, die pflanzengeographischen Beziehungen von St. Croix zu den Jungferninseln, besonders zu St. Thomas, und giebt endlich eine kurze Geschichte der botanischen Erforschung der Insel, eine Aufzählung der Familien nach der Anzahl der vorhandenen Arten und die wichtigste Literatur. Im zweiten systematischen Theile p. 97—158 werden die 738 einheimischen und eingebürgerten Phanerogamen und Pteridophyten unter sorgfältiger Benutzung der Literatur und unter Beifügung der Vernacular-Namen, Blüthezeit, Blüthenfarbe, descriptiver Notizen, soweit seine eigenen Beobachtungen mit den Angaben GRISEBACH's in Widerspruch stehen, der technischen Verwendung, der Standorte und besonders zahlreicher und werthvoller biologischer Beobachtungen aufgeführt. Eine Vegetationskarte beschliesst das dänisch geschriebene Werkchen.

Die Typen (nicht numerirt) werden im botanischen Museum zu Kopenhagen aufbewahrt, eine grössere Anzahl schenkte der Verf. dem Herb. KRUG et URBAN, einige Dutzend befinden sich auch im Herb. GRISEBACH (jetzt im botanischen Museum zu Göttingen).

**Egg. Nat. dansk-vestind. Oer.** = Baron EGgers: Naturen paa de dansk-vestind. Oer. [Tidsskrift for popul. Fremstillinger af Naturvidenskaben. Kjøbenhavn. Vol. V (1878) p. 1—34, 108—131, 188—230 mit 1 Karte und 3 meteorol. Tafeln. 8°.]

Enthält im Wesentlichen dasselbe, was der Verf. in dem allgemeinen Theile seiner St. Croix's Flora über dessen Vegetation mittheilte (nach EGgers in lit.).

**Egg. St. Croix and Virg. Isl.** = Baron H. F. A. EGgers: Flora of St. Croix and the Virgin Islands, West Indies. [Bulletin of the United States National Museum No. 13. Washington. 1879. 133 p. 8°.]

Aehnlich wie im vorvorigen Werke, nur in etwas abgekürzter Form werden hier in englischer Sprache St. Croix und ausserdem die Virginischen Inseln St. Thomas, St. Jan, Vieques, Water Island und Buck Island im Zusammenhange geschildert und deren Kormophyten aufgezählt. Am gründlichsten wurde von EGgers St. Thomas erforscht, wo er sich 1874—87, die meiste Zeit als Commandant der dänischen Truppen, aufhielt, während er die anderen Inseln nur gelegentlich besuchte. Die übrigen Jungferninseln, Culebra, Tortola, Virgin Gorda und Anegada konnten als zur Zeit botanisch noch fast ganz unbekannt, so gut wie gar nicht berücksichtigt werden. Bei der ausführlicheren Besprechung der pflanzengeographischen Beziehungen der Inseln untereinander wird als wichtigstes und überraschendstes Resultat mitgetheilt, dass von den 881 einheimischen Arten, zu welchen noch 132 eingebürgerte hinzutreten, nicht weniger als 215 nur auf den Virginischen Inseln und 98 nur auf St. Croix vorkommen, obgleich letztere von den ersten durch eine kaum 60 km breite, aber freilich über 1000 m tiefe Einsenkung des Meeresbodens getrennt sind. Die von vornherein sehr wahrscheinliche Ansicht, dass die endemischen Arten später auch auf den benachbarten Inseln, besonders auf Puerto-Rico gefunden werden würden, hat sich nach der genaueren Durchforschung dieser Inseln während der letzten beiden Jahrzehnte nur für *Anguria glomerata* Egg. (*Corallocarpus emeto-catharticus* Cogn.),





einer auch auf dem Festlande weiter verbreiteten Art, und für die erst im Supplemente hierzu aufgeführte *Eggersia buxifolia* Hook. f. bestätigt<sup>1</sup>, während *Sida Eggersii* E. G. Bak., *Calyptranthes Thomasiana* Berg., *C. Kiaerskovii* Kr. et Urb.<sup>2</sup>, *Eugenia sessiliflora* Vahl, *E. stirpiflora* Kr. et Urb., *Fagara Thomasiana* Kr. et Urb. (*Tobinia spinosa* Egg.), *Maytenus cymosa* Kr. et Urb. (*M. elaeodendroides* Egg.), *Forestiera Eggersii* Kr. et Urb. (*F. porulosa* Egg.), *Tillandsia lineatispica* Mez und wohl noch einige andere bis auf Weiteres als auf der Inselgruppe endemisch angesehen werden müssen.

In der Liste ist eine kleine Anzahl von Arten zu streichen, welche EGGERS nach der Angabe verschiedener Monographien aufgenommen hatte. Hierher gehören besonders die Pflanzen von FINLAY und RIEDLÉ. Ersterer sammelte nur auf Trinidad, wo er als Wundarzt thätig war (und sehr wenig auf Antigua, Dominica und Grenada, vergl. z. B. GRISEB. Flor. p. 100, 122, 293); Doubletten von ihm, welche dem botanischen Museum in Paris zugegangen waren, erhielten hier das irrthümliche Vaterland St. Thomas. RIEDLÉ's Pflanzen von Puerto-Rico und St. Thomas sind in Paris nach der Rückkehr des Sammlers offenbar nicht streng auseinander gehalten, so dass sie nur dann für St. Thomas citirt werden dürfen, wenn sie auch von anderen Botanikern dort constatirt sind.

Die Pflanzen von St. Thomas haben im Verein mit solchen von dem östlichen Puerto Rico, St. Kitts, Dominica und Trinidad durch die EGGER'S'schen Exsiccaten (1880—86) eine sehr weite Verbreitung gefunden. Die in Kew und nach Amerika geschickten Sammlungen sind von EGGER'S selbst nummerirt worden (hb. pr.: No. 1—1499); ein Theil von diesen findet sich auch im Kopenhagener Museum und im Herb. KRUG et URBAN. Für die übrigen europäischen Museen und Privat-Abonnenten vertheilte A. TOEPFFER in Brandenburg 11 Centurien mit besonderer Nummerirung. Die Restbestände der EGGER'S'schen Ausbeute vertrieb ERNST BERGE in Leipzig unter einer dritten Nummerirung, während die von C. RENSCH in Berlin ausgegebenen Rester des TOEPFFER'schen Herbars die ursprüngliche theils TOEPFFER'sche, theils EGGER'S'sche Nummerirung beibehielten oder b-Nummern bekamen und ausserdem die 12. Centurie lieferten. — Zugleich gab EGGER'S eine Sammlung Segmenta lignorum Ind. occid. in ca. 350 Arten, sowie Fructus et semina Ind. occid. in ca. 500 Arten heraus. — Eine grosse Sammlung von Meeresalgen von St. Croix, 1871 gesammelt, schenkte EGGER'S 1875 dem botanischen Museum in Kopenhagen. — Die Ausbeute der späteren Reisen No. 1500—2845<sup>1</sup>: Sto. Domingo-Haiti (a. 1887), 2846—2861: Turks Island (a. 1887), 3001—3299, 3300<sup>a</sup>—3317<sup>a</sup>: St. Jan, Tortola (a. 1887), 3300—3415<sup>a</sup>: Haiti (a. 1888), 3416—3420: St. Thomas (a. 1888), 3421—3799<sup>a</sup>: Jamaica (a. 1888), 3800—4521: Bahamas (a. 1888), 4530—5457: Cuba (a. 1889), 5458—5968<sup>a</sup>: Tobago (a. 1889), 5969—6520: Grenada (a. 1889), 6521—7073: St. Vincent, Bequia (a. 1889—90), 7074—7383: Barbados (a. 1890), 16000—16018: Curaçao (a. 1893), wurde von EGGER'S selbst vertheilt und hat daher eine übereinstimmende Nummerirung. Die Hauptabnehmer waren die botanischen Museen und Herbarien zu Berlin (Herb.

1) *Rhus Antillana* Egg. hat sich als *Pieracna excelsa* Lindl. herausgestellt.

2) = *C. obovata* Kr. et Urb., welcher Name kurz zuvor von KIAERSKOU in seiner Arbeit über brasiliische Myrtaceen in Warm. Symb. XXXIX p. 38 vergeben worden war und desshalb geändert werden muss.

KRUG et URBAN), Kew, Paris, München, St. Petersburg (Bot. Garten), Leiden, Wien (Bot. Garten und Museum), Göttingen, Arnold Arboretum zu Brookline (Mass.), Bremen (städt. Sammlung), sowie J. DONNELL SMITH in Baltimore und für die Moose BROTHERUS in Helsingfors.

**Egg. Bes. Dominica** = Baron H. F. A. EGGRERS: Et Besøg paa Øen Dominica. [Geogr. Tidskr. Kjøbenhavn. IV (1880) p. 125—133. 4º.]

Veranlasst durch einen vulkanischen Ausbruch, welcher im Januar 1880 auf der Insel Dominica stattgefunden hatte, machte der Verf. im Verein mit einigen amerikanischen Touristen eine Reise nach dieser Insel im Februar und März desselben Jahres. Nach einer allgemeinen Schilderung der Naturverhältnisse beschreibt er zuerst seine Expedition nach der Soufrière, wo in von Schwefel und Alaun stark durchsetztem Boden noch dichtes Gebüsch von einer *Ardisia* und *Blechnum serrulatum* trotz der dichten Schwefeldämpfe sich vorfand, wie denn auch in nur geringer Entfernung grosser Fumarolen der Wald ebenso reich und üppig war wie anderswo. Auf der weissen Alaunerde wurden ebenfalls *Tillandsien*, *Lycopodiens*, eine *Pitcairnia* und andere höhere Pflanzen angetroffen, während in dem heissen Wasser eines kleinen Baches eine blaugrüne Alge (*Oscillaria?*) häufig vorkam. Nach einem Besucze einer anderen Gegend mit heissen Quellen bei Wollen Waven begab sich Verf. nach dem in der Mitte der Insel in circa 500 m Höhe belegenen Landat, bei welcher Gelegenheit das üppige Gepräge der schönen Waldvegetation näher geschildert wird. Mit einem Führer von hier ward die Stätte des Ausbruchs am kochenden See in einer Höhe von ca. 800 m besucht, wo während der Nacht die Temperatur auf 13º sank. Verfasser bespricht alsdann nochmals die prachtvolle Waldvegetation, die Häufigkeit der Baumfarne, deren Stämme allgemein zu Zäunen benutzt werden, die Gefahr des Verlorenwerdens im Urwalde, der noch fast die ganze Insel mit Ausnahme des Küstensaumes bedeckt, berichtet über eine Excursion nach den „kalten Seen“, zwei nahe am Wege, der die Insel durchquert, liegenden schönen Waldseen, und schliesst mit Bemerkungen über den früher sehr bedeutenden, jetzt aber durch die Larve einer kleinen Motte fast gänzlich zerstörten Anbau der *Coffea arabica*, welche man in neuerer Zeit durch die widerstandsfähigere *Coffea liberica* zu ersetzen versucht hat.

(Baron EGGRERS.)

**Egg. Poy. Portor.** = Baron EGGRERS: Die Poyales des östlichen Portorico. [Bot. Centralbl. Cassel. Vol. XI (1882) p. 331—332. 8º.]

Schildert die Vegetation der Süßwassersümpfe im östliche Puerto-Rico, welche ihren Namen Poyales von dem ansehnlichsten in ihnen wachsenden Baume Palo de Poyo (*Pterocarpus Draco*) erhalten haben.

**Egg. Portor.** = H. EGGRERS: Porto-Rico. [Nature. London and New York. Vol. XXIX (1883) p. 129—130; reimpr. in The European Mail. Dec. 17. 1883.]

Verf. besuchte im April und Mai 1883 die Sierra de Luquillo in Puerto-Rico, deren Vegetation kurz beschrieben wird. Die Wälder waren im Gegensatze zu Dominica, dessen Klima ebenso feucht ist, mit Ausnahme einiger Bromeliaceen und sehr weniger Orchideen, fast ganz frei von Epiphyten.





**Egg. Reise Sto. Dom.** = Baron H. EGGLERS: Reise in das Innere von Sto. Domingo. [Petermann's Geogr. Mittheil. Gotha. XXXIV (1888) p. 35—41. Taf. 3. 4°.]

Kurze Schilderung seiner mit Unterstützung der Kgl. preuss. Academie der Wissenschaften und des Herrn Consul L. KRUG in Berlin in den Monaten April bis Juli 1887 ausgeführten Reisen in Sto. Domingo. Der Verfasser ging von Puerto-Plata an der Nordküste aus, überstieg das Kalkgebirge von Monte Cristi, kam bei Santiago an den Rio Yaque, über Jarabacoa, den Monte Barrero (1170 m), La Cumbre (1440 m) nach dem Thale von Constanza (1170 m), welches schon in der Centralkette, der Sierra del Cibao, liegt, und schliesslich in südöstlicher Richtung zu dem unbewohnten Valle nuevo (2270 m). Hier traf er in *Hieracien*, *Alchemilla*, *Chimaphila*, *Galium*, *Ranunculus* und *Carex* eine an nördliche Klimate erinnernde Vegetation an. Am 30. Mai bestieg er den Pico del Valle (2630 m), den höchsten Punkt, welchen je ein europäischer Reisender in Sto. Domingo erreicht hat. — Einen mehr botanischen Bericht über diese Reise hatte der Verf. bereits vorher in einem Briefe an W. T. THISELTON DYER gegeben, abgedruckt in Nature vol. XXXVI (1887) p. 367—368.

Das beste Exemplar der von EGGLERS auf dieser Reise gesammelten Pflanzen (n. 1500—2822) befindet sich sammt allen Uniccas im Herb. KRUG et URBAN. Andere Sammlungen erhielten die botanischen Museen zu Berlin, Breslau, Göttingen, München und mehrere auswärtige Anstalten.

**Egg. Flor. Bah.** = Baron H. EGGLERS: Flora of the Bahamas. [Nature 1888 p. 565—566. 4°.]

**Egg. Bah. Ins.** = Baron H. EGGLERS: Die Bahama-Inseln. [Globus. Braunschweig. Vol. LXII (1892) p. 209—214. 4°.]

Der Verf., welcher im Juli 1887 die östliche Bahama-Insel Turks Island und im Februar und März 1888 mit Unterstützung der British Association Fortune, Acklins, Long, Hog Island und New Providence botanisch untersuchte, giebt im ersten Aufsatze eine Skizze von Fortune-Island und eine Aufzählung mehrerer charakteristischer Pflanzen.

Im zweiten Aufsatze beschreibt derselbe den geologischen Bau der Bahamas, seine Beziehungen zur Vegetation, die meteorologischen Verhältnisse und weist darauf hin, dass die mehr oder weniger reiche Entwicklung des Pflanzenwuchses auf diesen Inseln bei dem gleichartigen Gepräge des Bodens und der Temperatur hauptsächlich durch die Verschiedenheit in der Regenmenge bedingt ist. Sodann erwähnt er die Charakterpflanzen, besonders die Bahama-Kiefer und die Palmen, die Kulturen der Ananas und der Faserpflanzen, bespricht das arme Thierleben des Landes, die reiche Mecresfauna, bei welcher Gelegenheit die Gewinnung der Meerschwämme ausführlich erörtert wird, und schliesst mit Nachrichten über die Bevölkerung und deren Kulturzustand.

**Egg. Suppl. St. Croix og Jomfr.** = Baron H. F. A. EGGLERS: Supplement til St. Croix's og Jomfruernes Flora. [Vidensk. Meddel. fra den naturhist. Foren. i Kjobenhavn 1889 p. 11—21. 8°.]

Die fortgesetzte Untersuchung der Flora von St. Thomas (bis 1887), sowie ein längerer, mit Unterstützung des Karlsbergfonds ausgeführter Be-

such der Inseln St. Jan und Tortola im December und Januar 1887—88 lieferten EGGERS für die Jungferninseln noch weitere 39 Pflanzenarten, welche hier nebst einigen Verbesserungen früherer Bestimmungen aufgezählt werden. Die Anzahl der wildwachsenden Arten beträgt jetzt für St. Croix 666, für die Jungferninseln 838, für alle Inseln zusammen 920 oder mit den eingebürgerten 1052. Die St. Croix eigenthümlichen Arten haben sich auf 82 reducirt, während die nur auf den Jungferninseln vorkommenden auf 254 gestiegen sind.

**Egg. Bot. Expl. Cub.** = Baron H. EGGERS: Botanical Exploration of Cuba. [Kew Bull. Misc. Inform. London. Nr. 38. Febr. 1890. p. 37—38. 8°.]

Der Verf. berichtet in einem Schreiben an die Direction des Kew Gardens über seine im Jahre 1889 ausgeführte botanische Bereisung des südlichen Theils des östlichen Cubas und bespricht einige interessante Pflanzen seiner Ausbeute (*Lysiloma Sabicu*, *Copaifera hymenaeifolia*, *Zamia*, Palmen, bastliefernde Pflanzen).

**Egg. Tobag.** = Baron H. EGGERS: Die Insel Tobago. [Deutsche Geograph. Blätter. Bremen. XVI (1893) p. 1—20, mit einer Vegetationskarte auf S. 15. 8°.]

Die Insel Tobago, nur 30 km von Trinidad entfernt und seit 1814 dauernd in englischem Besitze, war von den kleinen Antillen bisher botanisch die unbekannteste, da sich nur vereinzelte Pflanzen von dort in wenigen Herbarien vorfinden. E. war der erste, welcher in den Jahren 1889 und 1891 eine planmässige Erforschung der Insel in Angriff nahm. Wenn auch sein Aufenthalt daselbst verhältnissmässig nur kurz war, so lieferten ihm seine botanischen und zoologischen Sammlungen doch den wichtigen Nachweis der Zugehörigkeit der Insel zu Trinidad und damit zu Südamerika, obgleich sich auch mehrere höchst interessante Unterschiede feststellen liessen, die vielleicht auf eine frühzeitige Isolirung Tobagos hindeuten. Der ausführlicheren Erörterung der Vegetation, von der E. die Gruppe des flachen südwestlichen, die des angebauten mittleren und östlichen Theiles und die des nördlichen Waldgebietes unterscheidet, sowie der Besprechung der Fauna gehen Abschnitte über die geographischen, geologischen und klimatischen Verhältnisse und über die Geschichte der Insel voraus, theils nach eigenen Beobachtungen, theils nach HAY's Handbook of the Colony of Tobago. Scarborough 1884. Zu bedauern ist, dass dieser interessante Aufsatz durch den Ort seiner Publication den Botanikern schwer zugänglich ist, ja bisher ganz unbekannt geblieben war.

Ausserdem lieferte EGGER folgende kleinere Arbeiten zur Systematik und Biologie und über Pflanzenprodukte Westindiens:

*Reynosia* Griseb. [Vidensk. Meddel. naturhist. For. Kjobenh. 1877 p. 173—176, tab. II. 8°.]

*Rhizophora Mangle* L. [Ibidem p. 177—181.]

Kleistogamie einiger westindischer Pflanzen. [Bot. Centralbl. Cassel. Vol. VIII (1881) p. 57—59. 8°.]





Vermehrungsweise von *Oncidium Lemonianum* Lindl. und *Pancreatum Caribaeum*. [Ebenda VIII (1881) p. 122—123.]

Die Mahagonischlägereien auf Sto. Domingo. [Globus. Braunschweig. Vol. LVIII (1890) p. 193—195. 4º.]

Die neuen Gewürzinseln. [Naturw. Wochenschr. V (1890) p. 121—123.]

Der Zuckerbau auf Cuba. [Globus LVIII (1890) p. 51—57 mit Abbild. 4º.]

Kaffeeaolen paa Cuba. [Naturen og Mennesket. Kjøbenh. Vol. IV (Dec. 1890) p. 321—330.]

Westindische Pflanzenfasern. [Naturw. Wochenschr. Berlin. Vol. V (1890) p. 311—314.]

**Elliot Mora** = CHARLES ELLIOT: Information respecting the Mora Tree (*Mora excelsa* Benth.) in Trinidad. [Hook. Journ. of Bot. and Kew Misc. VII (1855) p. 87—92. 8º.]

Berichte vom Gouverneur ELLIOT und von PURDIE über die *Mora*-Waldungen auf Trinidad.

**Ell. and Everh. New Fungi** = J. B. ELLIS and B. M. EVERHART: Descriptions of new fungi. [Journ. Institute of Jamaica vol. I (1892—3) p. 159, 220, 247—248, 285.]

Beschreibung von 11 neuen Pilzen von Jamaica.

**Ell. and Kels. West Ind. Fungi** = J. B. ELLIS and F. D. KELSEY: New Westindian Fungi. [Bull. Torr. Bot. Club. Lancaster (Pa.). Vol. XXIV (1897) p. 207—209. 8º.]

Eine neue Gattung und 6 neue Arten von Blattpilzen, welche A. E. RICKSECKER im Januar und Februar 1896 auf St. Croix gesammelt hatte.

**Elmgr. Pug. Jam.** = GABRIEL ELMGREN: Plantarum jamaicensium pugillus. Upsaliae. Nov. 1759. 4º. 31 p. [Dissertatio. Bibl. reg. Ber.). — Iterum impressus: Pugillus Jamaicensium plantarum. [Linn. Amoen. acad. V. 1760. p. 389—413. 8º.]

ELMGREN beschreibt aus der prächtigen und reichhaltigen Pflanzensammlung, welche sein Lehrer LINNÉ von P. BROWNE erworben hatte, im Anschluss an des Letzteren Werk, aber unter Anwendung der binären Nomenclatur 130 Arten aus Jamaica. Fast alle diese wurden in demselben Jahre und mit denselben Namen von LINNÉ in der zehnten Auflage seines Systema publicirt und zwar vor dem Erscheinen der ELMGREN'schen Arbeit, da dieser in der Praefatio auf das LINNÉ'sche Werk als ausgezeichneten Führer beim Pflanzenbestimmen und Beschreiben hinweist. Es muss das besonders hervorgehoben werden, weil LINNÉ in der zweiten Auflage seiner Species (1762—63) zu diesen Arten nicht das Systema ed. X, sondern die Amoen. acad. V citirt, so dass man versucht sein könnte, zu glauben, ELMGREN sei es gewesen, der alle diese binären Namen der BROWNE'schen Pflanzen zuerst mit Beschreibungen veröffentlicht habe. Dies ist in der That nur bei einigen wenigen Arten der Fall und zwar, wenn man die-

jenigen ausschliesst, welche als Synonyme älterer Arten angesehen werden, nur bei *Amarantus polygonoides*, *Macrocnemum Jamaicense* und *Peplis tetrantha* (*Lucya*, fehlt in der Quartausgabe), welche die Autorschaft von ELMGREN führen müssten, wenn der Gebrauch sich nicht für LINNÉ entschieden hätte. — Die hier gegebenen ausführlichen Beschreibungen sind gegenüber den sehr knappen Diagnosen von LINNÉ zur Identificirung der P. BROWNE'schen Pflanzen nicht ohne Werth.

LINNÉ folgend citirt man die hier beschriebenen Pflanzen immer nach den Amoen. acad., nicht wie es richtiger wäre, nach der seltenen Originalabhandlung.

Die Originalien sind im LINNÉ'schen Herbar (im Besitze der Linnean Society zu London).

**Engl. Entw. Pflanzenw.** = ADOLF ENGLER: Versuch einer Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt, insbesondere der Florenelemente seit der Tertiärperiode. Leipzig. 2 Thle. 8°. Vol. I: 1879, II: 1882.

Westindien wird auf S. 211—215 des zweiten Theiles kurz besprochen. Auf eine übersichtliche Zusammenstellung der verschiedenen Florenelemente in Westindien nach GRISBACH (Geogr. Verbr. Westind.) folgen einige Einwände gegen des Letzteren Ansichten. Auf Grund der geologischen Verhältnisse, der Lage der Inseln und der Verbreitung der ihnen eigenthümlichen Pflanzen und Säugetiere kommt der Verf. zu dem Schlusse, dass die Inseln einstmals unter sich und mit dem süd- und mittelamerikanischen Kontinente zusammengehangen haben, dass aber diese Verbindung vor sehr langer Zeit stattgefunden haben muss.

**Ernst Los Roques** = A. ERNST: Verzeichniss der auf der venezuelanischen Inselgruppe Los Roques im September 1871 beobachteten Pflanzen. [Botan. Zeitg. Leipzig. Vol. XXX (1872) Sp. 539—541. 4°.]

Die von Prof. ERNST in Caracas im September 1871 besuchte Inselgruppe Los Roques liegt ca. 20 deutsche Meilen von Venezuelas Nordküste nahezu im Meridian von dessen Hauptstadt. Die Inseln sind unbewohnt und niedrig; nur auf El grand Roque befinden sich Hügel, welche bis 600 m ansteigend aus Hornblende und Diorit bestehen. Quellwasser ist nicht vorhanden. Die Vegetation erwies sich als ungemein ärmlich; sie ist, wie der Verf. meint, in den aufgezählten 25 Blüthepflanzen, welche fast alle in Westindien an den Küsten verbreitet sind, nebst einer Flechte für die bezeichnete Jahreszeit höchstwahrscheinlich vollständig erschöpft. Auffallend war das Fehlen der *Coccoloba uvifera*, *Ipomoea pes caprae* und anderer Seestrandgewächse, die an der nahen Küste des Festlandes ungemein häufig sind.

**Ernst Flor. Chelon.** = A. ERNST: Florula chelonesiaca; or a list of plants collected in January 1874 in the island Tortuga, Venezuela. [Trim. Journ. of Bot. London. Vol. XIV (1876) p. 176—179. 8°.]

Die unbewohnte Insel Tortuga, unter dem 11° N. B. und 48° W. F., 50 Seemeilen nördlich von der Küste von Venezuela gelegen, ist ein Corallenriff, dessen Inneres sich bis 100 Fuss über das Meer erhebt, ohne Quellen, mit Kalksteinen bedeckt, zwischen welchen Strecken kalkhaltigen





Sandes sich hinziehen. Auf letzteren findet sich eine beträchtliche, bisweilen sogar üppige Vegetation, welche nach dem Verf. nur von der benachbarten Venezuelanischen Küste, sei es durch Strömungen, sei es durch Vögel herangeführt sein kann. Es werden 69 Arten aufgezählt, darunter 7 Flechten, 5 Cacteen, viele in Westindien verbreitete Meerstrandpflanzen und etwa ein halbes Dutzend auf den Antillen nicht vertretene Arten, deren zuverlässige Bestimmung noch einmal geprüft werden muss.

**Ernst Margar.** = A. ERNST: Eine botanische Excursion auf der Insel Margarita. [Nederl. Kruidkund. Arch. Nijmegen. II ser., deel 4, stuk 4 (1886) p. 355—362. 8°.]

Verf. besuchte die nördlich von Cumaná gelegene, dem Festlande benachbarte Insel Margarita Ende Mai 1873. Dieselbe ist 1000 qkm gross, hat bis 1400 m hohe Berge und ist im östlichen Theile bewohnt, während der westliche absolut wasserarm und unbewohnt sein soll. Die Liste führt 242 phanerogame Pflanzen auf, von denen die meisten in Westindien verbreitet und wohl unfern der Küste gesammelt sind. Die Untersuchung der Vegetation der Berge dürfte manchen interessanten Fund ergeben.

**Euphr. St. Barth., St. Eust, St. Christ.** = BENGT AND. EUPHRASÉN: Beskrifning öfver Svenska vestindiska ön St. Barthelemi, samt öärne St. Eustache och St. Christopher. Stockholm 1795. 8°. 207 p., 1 chart. geogr., 1 tab. (Bibl. Gotting.). — Herrn BENGT AND. EUPHRASÉN'S Reise nach der schwedisch-westindischen Insel St. Barthelemi, und den Inseln St. Eustache und St. Christoph oder Beschreibung der Sitten, Lebensart der Einwohner, Lage, Beschaffenheit und natürlichen Produkte dieser Inseln. Göttingen 1798. 8°. 308 p., Reg., 1 tab.

Der Verf. machte mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm im Anfange des Jahres 1788 eine naturhistorische Reise nach den Antillen und hielt sich vom 8. Februar bis 16. April auf St. Barthelemy, am 16. und 17. April auf St. Eustach und vom 17. April bis 19. Juni auf St. Christopher (St. Kitts) auf. Er liefert eine Beschreibung dieser Inseln, schildert die Bewohner, die Kulturpflanzen und zählt die beobachteten Thiere und Pflanzen auf. Letztere, 284 an Zahl, nehmen den Haupttheil des Werkehens ein (p. 96—174 der schwedischen, p. 147—264 der deutschen Ausgabe) und werden mit kurzer Diagnose, Literatur, Vorkommen und einheimischen Namen aufgeführt, sind aber offenbar zu einem nicht unbeträchtlichen Theile falsch bestimmt. An neuen Arten werden nur zwei beschrieben.

EUPHRASÉN'S westindisches Herbar wurde im Jahre 1806 an einen Herrn MELLERBORG verkauft und gelangte später in den Besitz von Prof. TUUNBERG, dessen Sammlungen jetzt im Universitätsherbar zu Upsala gesondert aufbewahrt werden. Die Angaben über das Vorkommen auf den einzelnen Inseln, welche den Originalien meist wohl später hinzugefügt sind, stimmen nicht immer mit E.'s Werke überein. Leider sind mehrere der von ihm aufgezählten Arten und darunter auch solche, deren Bestimmung sicher unrichtig ist, bei dem Besitzwechsel des Herbars abhanden gekommen.

**Fahlb. St. Barthel.** = SAMUEL FAHLBERG: Utdrag af Samlingar til Natural-Historien öfver Ön St. Barthelemy i Vest-Indien. [Kgl. Vetensk. Acad. Handling. 1786 p. 215—240, 248—254.]

F. war 1785 nach St. Barthelemy gekommen, welches kurz vorher in schwedischen Besitz übergegangen war. Er beschreibt die Lage der Insel, ihr Klima, den geologischen Bau, die Einwohner, Krankheiten und spricht dann mehr oder weniger ausführlich über die verschiedenen Kulturpflanzen, sowie einige spontan vorkommende Gewächse, wie die Cacteen, den Mancinellenbaum u. s. w.; den Schluss bildet die Aufzählung einiger Thiere.

**Farl. Cub. Seaweeds** = W. G. FARLOW: Cuban Seaweeds. [The American Naturalist, Salem. Vol. V (1871) p. 201—209.]

WRIGHT sammelte 1865—66 auf Cuba 46 Meeresalgen, und zwar 8 Melanospermen, 19 Rhodospermen, 19 Chlorospermen, von denen nur die letzteren besprochen und durch Holzschnitte illustriert werden.

Die Originalien sind im Krypt. Herbarium zu Cambridge (Mass.).

**Fawc. Caym.** = WILLIAM FAWCETT: Report on the Cayman Islands. [Bull. of the Botan. Depart. Jamaica No. 11 (1889) 8 p. Fol.]

W. FAWCETT, Director of Public Gardens and Plantations in Jamaica, besuchte im May 1888 auf einige Tage die damals botanisch noch nicht erforschten Cayman-Inseln, worüber er vorstehenden Bericht erstattete. Er beschreibt die drei Inseln Grand Cayman, Little Cayman und Cayman Brac, welche 180 engl. Meilen nordwestlich von Jamaica und ungefähr ebenso weit vom Centrum von Cuba entfernt liegen, bespricht die Bodenbeschaffenheit und den geologischen Bau, die geographische Verbreitung der eingesammelten Pflanzen und die einheimischen und kultivirten Nutzpflanzen. Auf S. 6 und 7 zählt er 106 Phanerogamen, 4 Farne, 1 Moos und 1 Pilz auf, unter welchen 2 endemische Orchideen: *Schomburgkia Thomsoniana* und *Dendrophylax Fawcetti* Rolfe, die letztere mit ausführlicher Beschreibung auf S. 3.

Die Pflanzen werden im Kew Herbarium aufbewahrt, wo sie auch bestimmt wurden.

**Fawc. Econ. Plants** = WILLIAM FAWCETT: Economic Plants. An index to economic products of the vegetable kingdom in Jamaica. Kingston. 1891. 8°. 78 p.

Eine alphabetische Aufzählung aller in Jamaica einheimischen und kultivirten Nutzpflanzen mit Angabe des botanischen und vulgären Namens, der Herkunft, Familienzugehörigkeit, einer kurzen Beschreibung und der Verwendung. Eigentlich für die damals in Jamaica stattfindende Ausstellung geschrieben, hat das Werkchen wegen der zahlreichen eingestreuten Notizen über lokale Verbreitung der einheimischen Holzgewächse, sowie der Beschreibung und Verwendung des Holzes (hauptsächlich nach Angaben von HOOPER und HARRISON) und endlich wegen der beigefügten einheimischen Namen bleibenden Werth.

**Fawc. Prov. list Jam.** = WILLIAM FAWCETT: A provisional list of the indigenous and naturalised flowering plants of Jamaica. Kingston. 1893. 8°. 57 p.





Eine in systematischer Anordnung abgefasste Liste der in Jamaica wildwachsenden und eingebürgerten Blüthenpflanzen (2142 an Zahl). Die Grundlage zu diesem Katalog bildete GRISEBACH's Flora of the British West Indian Islands, aus welcher die Jamaica-Arten ausgezogen und auf die in BENTHAM und HOOKER's Genera Plant. angewendete generische Nomenclatur zurückgeführt wurden. Von neueren Werken waren dem Verfasser nur die letzten Bände von DE CANDOLLE's Prodromus und die Monographiae Phaner., KIAERSKOU's Arbeit über westindische Myrtaceen, SEEMANN's Revision der Hederaceen, meine Addit. I, BAKER's monographische Bearbeitung verschiedener monocotyler Familien, BOECKELER's Beiträge zur Kenntniss der Cyperaceen und (im Nachtrag) LINDAU's Coccoloba-Monographie zugänglich. Aus eigenen Aufsammlungen des Botanical Department oder sonstiger einheimischer Sammler ist nichts hinzugekommen. Die einzelnen Arten führen eine fortlaufende Nummer und außerdem die Seitenzahl von GRISEBACH's Flora. Von den Namen der im Sinne von BENTHAM und HOOKER's Genera umgetauften Arten sind diejenigen Nomina nuda, zu welchen kein bezügliches Synonym hinzugesetzt ist; diejenigen Arten aber, bei welchen letzteres geschehen ist, haben, falls BENTHAM und HOOKER nicht selbst diese Zusammensetzung von Gattungs- und Artnamen ausgeführt haben, nach meiner und der Meinung vieler Botaniker die Autorität „Fawcett“, nicht „B. et H.“, zu führen, wenn nicht eine gleiche legale Umtaufung schon früher stattgefunden hatte, wie z. B. bei mehreren Gesneraceen bereits durch HANSTEIN.

**Fawc. New Orch.** = WILLIAM FAWCETT: Two new Orchids from Jamaica. [BRIT. Journ. of Bot. London. Vol. XXXIII (1895) p. 12.]

Ein neues *Epidendrum* und eine neue *Pleurothallis* von Jamaica.

**Fawc. Satin Wood** = W. FAWCETT: Satin Wood. [Bull. Botan. Departm. Jamaica. Kingston. Vol. IV (1897) p. 73—74 c. 3 tab. 8<sup>o</sup>.]

Das im Handel geschätzte Satin Wood Jamaica's wird endlich botanisch aufgeklärt und als *Fagara flava* Kr. et Urb. (neu für die Insel) erkannt. Die Tafeln sind SARGENT's Silva entnommen.

**Fawc. Not. Jam. plants** = W. FAWCETT: Elementary notes on Jamaica plants. [l. c. vol. IV (1897) p. 232—235 t. 1; V (1898) p. 67—69, t. 2, 3. 8<sup>o</sup>.]

Besprechung und Abbildung von *Limnanthemum Humboldtianum* nebst Schlüssel zu den Gentianaceen-Gattungen und -Arten Jamaica's; desgl. von *Heteropteris laurifolia* nebst Schlüssel zu den Malpighiaceen.

**Fawc. Publ. Gard. Jam.** = WILLIAM FAWCETT: The public gardens and plantations of Jamaica. [Bot. Gaz. Chicago. XXIV (1897) p. 345—369; reprinted in Bull. Bot. Dep. Jamaica V (1898) p. 1—19. 8<sup>o</sup>.]

Eine kurzgefasste interessante Geschichte der Entwicklung der botanischen Gärten auf Jamaica nebst einer Beschreibung derselben. Es sind Parade Garden, Kings House, Hope, Hill, Castleton und Bath Garden; sie alle dienen praktischen Zwecken.

**Fée Foug. et Lyc. Ant.** = A. L. A. FÉE: Histoire des fougères et des Lycopodiacées des Antilles. Paris (1866). 4<sup>o</sup>. xvi et 164 p., 34 tab.

Dies für die Farne der Antillen sehr wichtige Werk giebt eine kritische Aufzählung von 722 Pteridophyten, von welchen 326 bis dahin nur von Westindien bekannt waren. Die hauptsächlich repräsentirten Inseln sind: Cuba (LINDEN, OTTO, WRIGHT), Jamaica (BANCROFT, HEWARD, MACFADYEN, PURDIE, SWARTZ, WILSON), Haiti (BERTERO, l'EPAGNIER, PLUMIER, POITEAU, TUSSAC), Guadeloupe (GERMAIN, l'HERMINIER, PERROTTE), Martinique (BELANGER, PLUMIER, M<sup>lle</sup> RIVOIRE, SIEBER), Trinidad (GERMAIN); verhältnissmässig wenig Arten werden genannt von Puerto-Rico (BERTERO, BLAUNER, RIEDLÉ, SCHWANECKE, WYDLER), St. Thomas, Dominica (IMRAY), St. Vincent (GUILDFING) etc. Kritische Bemerkungen und beschreibende Notizen sind zahlreichen Arten beigefügt; die 87 Novitäten, fast ausschliesslich von l'HERMINIER 1861—64 auf Guadeloupe gesammelt, sind auf den Tafeln abgebildet. Als Anhang giebt der Verf. eine übersichtliche Zusammenstellung der in PLUMIER's Tractatus fil. abgehandelten Farne mit ihrer jetzigen Benennungen, dem Vaterlande, Vorkommen etc., eine Liste der benutzten Werke, seiner eigenen Abhandlungen über Farne und ein Supplement nach GRISEBACH's Cat. Cub.

Das FÉE'sche Herbar, dessen wesentlichen Inhalt E. COSSON in Bull. Soc. bot. France V 1858 p. 553 u. f. angiebt, wurde 1872, als der Besitzer von Strassburg nach Nancy übersiedelte, unter Vermittelung A. GLAZIOU's vom Kaiser Dom PEDRO von Brasilien angekauft und im Palast zu São Christovão aufgestellt, wo es von 1872—89 unter der Aufsicht GLAZIOU's stand. Nach der Revolution 1889 wurde dasselbe in einem feuchten Raume zusammengehäuft, wodurch die Pflanzen sehr littcn, bis BARBOSA RODRIGUES es in den botanischen Garten von Rio de Janeiro überführte. Der Kaiser hatte 10,000 frcs. dafür bezahlt. Die brasiliischen Farne, welche FÉE behalten hatte, wurden nach seinem Tode vom Sohne an E. COSSON, die Flechten an WEDDELL, die Moose an BESCHERELLE verkauft (GLAZIOU in lit.).

**Felix Foss. Hölz. Westind.** = J. FELIX: Die fossilen Hölzer Westindiens. [Sammel. palaeont. Abh. Ser. I. Heft 1.] Cassel 1883. 4°. 28 p., Reg., 5 Taf.

In dem einleitenden Abschnitte wird auf die Schwierigkeit der Bestimmung der fossilen Laubhölzer aus der anatomischen Structur und auf die Ungleichwerthigkeit der Gattungen hingewiesen, welche entweder mit denen lebender Pflanzen gleichwertig oder Complexe von Arten aus verschiedenen Gattungen einer und derselben Familie oder Complexe von Gattungen oder Arten aus verschiedenen Familien sind. Sodann wird eine Reihe neuer Gattungen und Arten verkieselter Hölzer aus Antigua beschrieben und rücksichtlich ihrer anatomischen Structur auf den Tafeln abgebildet. Die Hölzer finden sich am gewöhnlichsten in auf dem Boden umhergestreuten als Chert bezeichneten Gesteinen, welche in tief gelegenen Gegenden unermessliche Lager bilden sollen, und gehören der obersten Kreide- oder wahrscheinlicher der Tertiär-Formation an. — Der Aufbewahrungsort der untersuchten Stücke ist meist im Texte angegeben.

**Fern. Arboric. cub.** = JOSÉ M. FERNÁNDEZ Y JIMÉNEZ: Tratado de la Arboricultura cubana y lleva agregada la de Isla de Pinos y Puerto-Rico. Habana 1867. 8°. 228 p.

Nicht geschen. Nach MAZA in lit. enthält das Werk viele Irrthümer.





**Feuill. Journ. Obs.** = LOUIS FEUILLÉE: Journal des observations physiques, mathématiques et botaniques, faites par l'ordre du Roi sur les côtes orientales de l'Amérique méridionale et dans les Indes occidentales, depuis l'année 1707 jusques en 1712. Paris 3 vol. 4°. vol. I et II a. 1714 767 p. 50 tab., vol. III a. 1725 xl et 426 et XLIX p. Accedit: Histoire des plantes médecinales du Pérou et Chili 71 p. 50 tab. (Bibl. reg. Monac.). — Germanice: Beschreibung zur Arznei dienlicher Pflanzen von D. GEORG LEONHARD HUTH. Nürnberg 1756—58. 2 Theile. 4°. Vol. I 1756 136 p., 50 tab., II 1758 208 p., 50 tab. (editione altera nigra, altera pieta).

Verf. hielt sich vom April 1703 bis Juli 1704 auf Martinique auf, besuchte Febr. 1705 Haiti, März desselben Jahres St. Thomas und war wieder vom Mai 1705 bis Mai 1706 und vom Mai bis Juli 1711 auf Martinique. Dessungeachtet beschreibt er nur 3 Pflanzen von diesen Inseln, III p. 269 einen *Draconticus* ohne Blätter und Früchte, sowie p. 414 eine Palme von Martinique und p. 387 einen Pilz von Haiti. Der botanische Werth seiner Arbeit beruht auf den recht guten Abbildungen von zahlreichen Pflanzen von Peru und Chili. — Die Uebersetzung enthält nur den botanischen Theil nebst einigen anderen naturhistorischen Beschreibungen.

**Focke Oxal. thel.** = W. O. FOCKE: *Oxalis thelyoxyxys* n. sp. [Abh. naturw. Ver. Bremen. Vol. X (1889) p. 516. 8°.]

Die beschriebene Art war von GRISEBACH als *O. corniculata* var. *pygmaea* bestimmt (Wright n. 2178); sie steht der *O. pilosiuscula* H. B. K. und *O. corniculata* L., deren Charaktere ebenfalls angegeben werden, nahe.

**Focke Rub. Ant.** = W. O. FOCKE: Die Rubus-Arten der Antillen. [Abh. naturw. Ver. Bremen XI (1890) p. 409—412.]

Beschreibt die von WRIGHT, EGGERS und SINTENIS auf Cuba, Sto. Domingo und Puerto-Rico gesammelten Rubi, unter denen 2 neue Arten:

**Fourn. Hymen. Amér.** = EUG. FOURNIER: Sur les Hyménophyllées recueillies dans l'Amérique centrale par M. M. CH. WRIGHT, FENDLER et TH. HUSNOT. [Bull. Soc. bot. France. Paris. XV (1868) p. 143—148 et XIX (1872) p. 239—241.]

Aufzählung der von CH. WRIGHT 1856—57, 1859—67 auf Cuba, von HUSNOT 1868 auf Guadeloupe und Martinique und von FENDLER in Venezuela gesammelten Hymenophyllaceen nebst kritischen Bemerkungen und Beschreibung einiger neuer Arten (2 aus Cuba, 1 aus Puerto-Rico leg. BLAUNER).

Die Arbeit stützt sich auf die Materialien des Muséum d'hist. nat. zu Paris, des Herb. de CANDOLLE und des Grafen FRANQUEVILLE.

**Gabb Veget. Sto. Dom.** = W. M. GABB: Notes on the distribution of the vegetation of Santo Domingo. [Americ. Journ. of Sc. and Arts. New Haven. III ser. vol. II (1871) p. 127—129.]

Verf., welcher 1869—71 Sto. Domingo geologisch untersuchte, giebt hier einige allgemeine Bemerkungen über die Vegetation der Insel in Rücksicht auf die Bodenunterlage.

**Galt. Fos. veg.** = Padre Pio GALTÉS: Memoria sobre unos fósiles vegetales encontrados en el Chorrillo (Puerto-Príncipe). Puerto Príncipe 1887. — Reproducido en La Enciclopedia. Habana. Vol. III (1887) p. 409, 560 y 625.

Nicht gesehen. Nach MAZA Flor. Cub. p. 49—51, welcher die Arten aus der genannten Schrift zusammenstellt, sind dieselben fast durchweg mit jetzt in Cuba lebenden identisch; nur einige wenige liessen sich der Gattung bez. der Art nach nicht bestimmen.

**Garcilaso Flor.** = Historia de la Florida, y jornada que á ella hizo el Gobernador HERNANDO DE SOTO por GARCIA LASSO DE LA VEGA, Inca. Lisboa 1605 1 vol. 4º. (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 32). — La Florida del Inca. Historia del Adelantado, HERNANDO DE SOTO, Gobernador etc., escrita por el Inca GARCILASO DE LA VEGA, Capitan de su magestad, natural de la gran ciudad de Cozco por NICOLAS RODRIGUEZ FRANCO. Madrid 1723 268 p., unido al Ensayo cronológico para la historia general de la Florida por GABRIEL CÁRDENAS. Madrid 1723. Fol. 366 p. (Bibl. reg. Berol.).

In diesen zwei Werken und besonders in dem zweiten finden sich Angaben über verschiedene Pflanzen Floridas (nach COLM. I. e.).

**Garek. Cass. Dom.** = A. GÄCKE: Ueber *Cassine Domingensis* Spr. [Engl. Bot. Jahrb. Leipzig. XI (1890) p. 410—411. 8º.]

Verf. will die genannte Art als Synonym zu *Ceanothus chloroxylon* Nees (*Laurus chloroxylon* L., jetzt *Zizyphus chloroxylon* Oliv. von Jamaica) bringen, was aber nicht zutreffend ist.

**Gard., Brace et Doll. Bah.** = JOHN GARDINER and L. J. K. BRACE: Provisional list of the plants of the Bahama Islands. Arranged with notes and additions by CHARLES S. DOLLEY. [Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1889 p. 349—426. 8º.]

In der Einleitung sagt GARDINER, seit 1886 wissenschaftlicher Rathgeber bei dem Board of Agriculture der Bahamas, dass sich die Aufzählung aus folgenden Beiträgen zusammensetze, 1) aus einer Liste der Pflanzen von New Providence, zusammengestellt von dem 1877—80 in Nassau, jetzt als Privatmann in England lebenden L. J. K. BRACE, 2) aus eigenen Aufzeichnungen, die er auf verschiedenen Inseln machte, 3) aus den Beiträgen des Herausgebers der Abhandlung, des Prof. DOLLEY in Philadelphia, und endlich 4) aus den Angaben in Prof. HERRICK's Flora of Abaco and Adjoining Islands. Ausserdem wurden die in GRISEBACH's Flora für die Bahamas und in EGgers Brief von Fortune Island (in Nature 1888) für diese Insel namhaft gemachten Arten aufgenommen. Einheimische Namen und Nutzanwendung, wenn solche vorhanden, werden (nicht immer correct) angegeben, leider aber nicht die Verbreitung der Pflanzen über die einzelnen Inseln. Auch ist die Bestimmung oft zweifelhaft, so dass der Katalog nur mit Vorsicht zu benutzen ist und, wie GARDINER selbst zugiebt, sehr der Bestätigung bedarf (vergl. auch HEMSL. in Nature vol. XLII 1890 p. 323).





Prof. DOLLEY's Pflanzen sind in dem Herbarium der Universität Philadelphia, der Verbleib derjenigen von Prof. HERRICK ist mir nicht bekannt; GARDINER sammelte nicht, sondern begnügte sich damit, die Pflanzen nach GRISEBACH's Flora zu bestimmen; die BRACE'schen Pflanzen (525 Nr.) sind im Kew Herbarium, welches auch die Bestimmungen für die BRACE'sche Liste geliefert hatte.

**Gepp Add. not. Hep.** = ANTONY GEPP: Additional notes on Mr. W. R. ELLIOTT's Hepaticae. [BRIT. Journ. of Bot. London. XXXIII (1895) p. 82—84. 8º.]

Beschreibung von zwei Lebermoosarten, welche von W. R. ELLIOTT 1891—92 auf St. Vincent und Dominica gesammelt und von SPRUCE in seinen Hepat. Elliott. ohne Diagnose aufgeführt bez. weggelassen waren.

Die von GEPP in Aussicht gestellten ELLIOTT'schen Laubmooe sind bis jetzt noch nicht veröffentlicht.

**Gilb. Jam. Fern. Par.** = B. D. GILBERT: Jamaica, the Fern-lover's Paradise. [W. N. CLUTE The Fern Bulletin. Binghamton N. Y. Vol. V (1897) p. 37—40.]

Nicht gesehen; nach Bull. Torr. bot. Club XXV p. 61.

**Gilb. New ferns Jam.** = B. D. GILBERT: Three new ferns from Jamaica. [Bull. Torr. bot. Club. New York XXIV (1897) p. 259—261. 8º.]

Beschreibung von 3 neuen Farnen, welche ALEXANDER MOORE und der Verf. auf Jamaica gesammelt hatten. G. brachte daselbst in der kurzen Frist von 2 Monaten (Febr. und März 1895) ca. 225 Farn-Arten zusammen (Journ. Inst. Jam. II p. 167), hauptsächlich in den niedrigeren Theilen der Blue Mountains, bei Mandeville und Bath.

**Gilb. Hist. St. Doming.** = C. N. P. GILBERT: Histoire médicale de l'armée française à Saint-Domingue en l'an dix, ou mémoire sur la fièvre jaune avec un aperçu de la topographie médicale de cette colonie. Paris 1803. 8º. 103 p.

Der Verf. begleitete die französische Armee bei ihrer Expedition nach Haiti im Jahre 1802 als Chefarzt und machte vom Cap Français aus häufig Excursionen in die Umgebung, deren Vegetation auf S. 18—26 geschildert wird. Auf S. 33—38 zählt er eine Anzahl Pflanzen von Haiti auf, welche als Ersatz der europäischen Heilmittel dienen. Sein Lehrer in der einheimischen Flora war TUSSAC, der unweit der Stadt eine Besitzung hatte.

**Gonz. Ap. Flor. Cub.** = TOMÁS GONZALEZ Y DELGADO: Apuntes para la Flora Cubana. Revista de las plantas citadas como de la isla de Cuba por CAVANILLES. [Anal. Acad. Cienc. nat. fis. y nat. de la Habana. Rev. cient. Vol. IV (1867) p. 384, 389]. Revista ... por C. SPRENGEL. [ibidem vol. V (1868) p. 123, 165, 205, 294; vol. V (1869) p. 374, 437, 459; vol. VI (1869) p. 367.]

Den Zweck dieser mit ausführlichen Citaten und kritischen Bemerkungen verselbten Arbeit verstehe ich nicht recht. Die auf CAVANILLES bezügliche habe ich nicht gesehen, die SPRENGEL betreffende war unvollständig.

**Gonz. Gram.** = A. GONZALEZ Y CURQUEJO: Familia de las Gramineas. Habana 1868. 37 p.

Nicht gesehen, wahrscheinlich nur allgemeinen Inhalts. Nach MAZA in lit.

**Gord. Tab. Cub.** = A. GORDON: El Tabaco en Cuba. Habana 1897. 1 vol. 85 p.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Gore St. Vinc.** cf. Handb. West Ind.

**Greenw. Fruits Cub.** = F. W. P. GREENWOOD: A description of the principal fruits of Cuba. [Boston Journ. Nat. Hist. Vol. II (1839) p. 204—244.] (Bibl. Gotting.).

Verf. hielt sich 2 Monate in Santiago auf Cuba auf und widmete seine Aufmerksamkeit den in der Umgebung wachsenden wilden und kultivirten Früchten, von welchen er eine populäre Beschreibung liefert. Da dieselbe nach der Natur entworfen ist und auch Bemerkungen über Wuchsverhältnisse, Blüthe u. dergl. hinzugefügt werden, so sind die Schilderungen nicht ohne Werth.

**Griseb. Kar.** = A. GRISEBACH: Systematische Untersuchungen über die Vegetation der Karaiben, insbesondere der Insel Guadeloupe. [Abh. Kgl. Gesellsch. Wiss. Göttingen. VII (1857) p. 151—286.] — Seors. impr. 138 p. 4°.

Die der Arbeit zu Grunde liegenden Materialien waren von dem französischen Arzte PLAC. DUCHASSAING 1847—50 auf Guadeloupe und Dé-sirade und 1850 auf St. Thomas gesammelt und aus dem Nachlass des 1853 verstorbenen Dr. W. G. WALPERS, welcher zuerst die Bearbeitung übernommen hatte, in den Besitz des Verfassers übergegangen. Die die übrigen Kariben (von St. Thomas bis Martinique) betreffenden Angaben sind der Literatur entnommen und zwar SCHLECHTENDAL (St. Thomas), WEST (St. Croix), WIKSTRÖM, nicht Wickstr. wie G. schreibt, (St. Barthelemy, Guadeloupe), JACQUIN (Martinique etc.), SWARTZ (diverse Inseln) etc. Im Ganzen werden 1486 Arten aufgezählt, von welchen nur einige wenige als neu aufgestellt, aber viele mit beschreibenden Notizen oder kritischen Bemerkungen versehen sind. In der Einleitung werden ausser einigen allgemeinen Bemerkungen z. B. über den Endemismus und die meteorologischen Verhältnisse der Inseln die Gattungen *Cunella* und *Rochefortia* eingehender besprochen.

Man citirt gewöhnlich den käuflichen und verbreiteten Sonderdruck der Arbeit; der Kew Index hat dagegen die Paginirung des Originals.

Die DUCHASSAING'schen Originalien befinden sich im Herbar GRISEBACH, jetzt im botanischen Museum zu Göttingen. Auch das Berliner Museum besitzt eine Sammlung von D. (835 Nr.), desgl. das Pariser Herbarium.

**Griseb. Flor.** = A. H. R. GRISEBACH: Flora of the British West Indian Islands. London. 8°. XVI, 789 p. In lucem prodierunt part I et II p. 1—192: 1859, part III p. 193—315: 1860, part IV et V p. 315—506: 1861, part VI et VII p. 507—789, Tit. et Index: 1864.

Dieses Werk behandelt, was nicht immer hinreichend beachtet wird, nur die Flora der britischen Antillen und berücksichtigt die der andern Inseln

Under the U.S. Army of New Spain, 1600. IX 274, 279



nur so weit, als die Arten jener auch auf diesen vorkommen. Als das systematische Hauptwerk des ersten Pflanzengeographen seiner Zeit genoss sic lange ein grosses Ansehen. Allein die Forschungen zahlreicher Monographen, welche die G.'schen Originalien nach seinem im Jahre 1879 erfolgten Tode nachuntersuchen konnten, haben übereinstimmend dargethan, dass schwierigere Gruppen namentlich aus kleinblüthigen Gattungen wenig gründlich behandelt worden sind und einer weitgehenden Berichtigung bedürfen. Zum Theil sind diese Mängel auf zu wenig ausreichendes Material, zum Theil aber auch auf direkte Beobachtungs- und Untersuchungsfehler zurückzuführen. Besonders häufig haben sich die Identificirungen westindischer Typen mit Festlands-pflanzen als unglücklich erwiesen.

Nach einer Zählung des Herrn Prof. KRUG werden von den einzelnen Inseln an Arten angegeben: von den Bermudas 17, Bahamas 191, Turks Island 21, Jamaica 2301, Navaza 2, St. Kitts (St. Christopher) 129, Nevis 11, Barbuda 1, Antigua 520, Montserrat 48, Dominica 634, St. Lucia 82, Barbados 63, St. Vincent 635, Grenada 16, Tobago 4, Trinidad 1282. Ausserdem wird Cuba erwähnt bei 1051 Arten, Haiti bei 324, Puerto-Rico bei 92, Vieques bei 2, die Virginischen Inseln bei 8, St. Thomas bei 74, St. Jan bei 4, St. Croix bei 30, St. Martin bei 2, die schwedischen Inseln bei 5, St. Barthelemy bei 9, St. Eustach bei 5, die französischen Inseln bei 266, Guadeloupe bei 256, Désirade bei 9, Martinique bei 100, Curaçao bei 5, die Kariben bei 96, die Antillen bei 51 Arten. Im Ganzen 3143 Siphonogamen und 366 Pteridophyten.

Das Werk trägt auf dem Titelblatt die Jahreszahl 1864, welche auch von fast allen Autoren als massgebend für Prioritätsfragen acceptirt worden ist. Das Exemplar des Berliner botanischen Museums enthält jedoch Aufzeichnungen von Prof. GÄRCKE, welche ein heftweises Erscheinen feststellten. Da aber das Publikationsjahr des ersten Heftes daselbst nicht mit der eigenen Angabe GRISEBACU's (Pflanz. trop. Amer. p. 16 und Geogr. Verbr. Pflanz. Westind. p. 3) übereinstimmte, so wendete ich mich durch freundliche Vermittelung des Herrn W. B. HEMSLEY an B. DAYDON JACKSON, welcher aus verschiedenen Zeitschriften, die seiner Zeit über die Publikation der Hefte Mittheilungen gebracht hatten, die richtige Jahreszahl derselben ermittelte. (Journ. of Bot. XXX. 1892. p. 347.) Im December 1895 gelang es mir nun, von der FRIEDLÄNDER'schen Buchhandlung noch ein Exemplar in Heften zu erwerben, welches im Allgemeinen die Feststellungen JACKSON's bestätigte, nur mit der Abänderung, dass Heft III nur bis p. 315 (bis zum Schlusse der Loranthaceen) reicht, während Heft IV wieder mit p. 315 beginnt. Darauf deutet auch der Umstand hin, dass Bogen x nur 10 Seiten enthält. Die Umschläge dieser Hefte habe ich dem Exemplar des botanischen Museums zu Berlin einfügen lassen.

G. benutzte bez. citirte für die Flora der britischen Inseln die Materialien hauptsächlich von folgenden Botanikern und Sammlern:

Dr. R. C. ALEXANDER (nannte sich seit 1849 R. C. A. PRIOR) bereiste Jamaica (Moneague, Blue Mts. etc.) Nov. 1849 — Juli 1850. — Kew, Götting., Kr. et Urb.

ALEX. ANDERSON, Curator des botanischen Gartens zu St. Vincent 1785 — 1811, besuchte auch St. Lucia, Grenada und Barbados — Kew, Hb. Banks (Brit. Mus.), Hb. Delessert (Genf).

Dr. EDW. N. BANCROFT, Militärarzt in Jamaica 1811 — 42. — Kew.

Dr. CARLO GIUS. BERTERO sammelte 1821 in Jamaica. — Hauptsammlung in Turin, recht vollständige Samml. im Herb. de Candolle, Berlin etc. G. benutzte die des Herb. des bot. Gartens in Würzburg.

Dr. BRADFORD: Trinidad. — Kew, Fragm. im Hb. Göttingen.

Dr. PATR. BROWNE: Jamaica 1746—55. — Herbarium der Linnean Society in London, von G., wie es scheint, nicht benutzt.

HERM. CRÜGER, seit 1841 in Trinidad, zuerst als Apotheker, 1857 bis 64 als Director des botanischen Gartens und Colonial Botanist daselbst. — Kew, Trinidad, Götting., Kr. et Urb.

Dr. HENRY DISTIN (nicht DISTAN, wie in Hooker's Herbar steht): Jamaica, bes. Westmoreland, ca. 1830—40. — Kew.

GEORGE DON sammelte 1822—23 auf Jamaica. — Brit. Museum.

Jos. R. ELSEY sammelte für Griseb., Sept., Oct. 1857 auf St. Kitts. — Hb. Griseb., Kew.

Dr. K. FINLAY: Antigua, Dominica, Grenada, später Arzt in San Fernando auf Trinidad. — Kew.

Rev. LANSDOWN GULDING, lebte auf St. Vincent und sammelte dort 1817—33. Die von ihm eingeschickten Pflanzen sind sicher nicht sämmtlich von der Insel bez. nicht alle dort einheimisch. — Kew.

THEOD. HARTWEG sammelte 1843 auf Jamaica. — Kew etc.

Dr. J. HJALMARSSON: Turks Island.

THOM. HIGSON, Island Botanist und Curator des botanischen Gartens zu Bath auf Jamaica 1828—32. — Kew.

Dr. IMRAY, Arzt in Dominica 1837—80. — Kew, Götting., Kr. et Urb.

A. W. LANE: vor 1844 Jamaica, Antigua, Barbados, Grenada, Trinidad, Bermudas. — Kew.

DAVID LOCKHART, Superintendent des botanischen Gartens zu Trinidad 1823—46. — Kew.

Dr. JAMES MACFADYEN, 1825—50 Island Botanist und Arzt in Kingston auf Jamaica. — Kew (p. p.).

Dr. GILB. MACNAB, 1838—59 Arzt in St. Ann's und Kingston auf Jamaica. — Kew, Edinburgh, Götting., Kr. et Urb.

WILL. THOM. MARCH, zuletzt Island Secretary in Spanish Town auf Jamaica ca. 2000 Nr. hauptsächlich 1857—58. — Kew, Götting., Petropol., Kr. et Urb.

FR. MASSON sammelte für Kew Gardens auf Barbados, Grenada, St. Lucia, Antigua, Nevis, St. Kitts (St. Christoph), St. Eustach (1779—80), Jamaica (1781). — Seine Exsiccatae übergab AITON, der Director von Kew Gardens, dem Brit. Mus.

Dr. JAMES DOTTIN MAYCOCK, Arzt auf Barbados vor und um 1830. Sein Werk wird von G. nicht häufig erwähnt. Von etwaigen Sammlungen ist nichts bekannt.

Dr. T. NICHOLSON, Arzt auf Antigua zwischen 1830 und 41. — Kew.

A. S. OERSTED sammelte 1846 auf Jamaica, Grenada. — Kopenhagen.

WILL. PURDIE bereiste 1843—44 Jamaica als Sammler für Kew Gardens und war 1846—57 Curator des botanischen Gartens auf Trinidad. — Kew.

BARON DE SCHACI lebte auf Trinidad und sandte Pflanzen nach Glasgow und Liverpool.

FRANZ W. SIEBER. Die unter seinem Namen von Trinidad ausgegebenen Pflanzen wurden von FRANZ WRBA daselbst 1822 gesammelt und sind in fast allen grösseren Herbarien vertreten.

and D. et A. Dray J.J. 1818-35 nach Newell 1891 p 310-311



Dr. HANS SLOANE war Leibarzt des Gouverneurs von Jamaica, Herzogs von ALBEMARLE 1687—89. — Sloane Herbarium im British Museum.

SWAINSON: Bahamas 1830—42. — Kew.

OL. SWARTZ bereiste Jamaica 1784—86. — Reichsmuseum zu Stockholm, British Museum, Herb. WILLDENOW in Berlin, Herb. DE CANDOLLE, Kopenhagen, München.

JAMES WATERS: Jamaica ca. 1826—30. — Kew.

JAMES WILES, Vorsteher des botanischen Gartens zu Liguanca (Gordon Town) auf Jamaica seit 1793. — Kew (?), Herb. Delessert (jetzt Genf).

NATH. WILSON, Island Botanist und Curator des botanischen Gartens zu Bath auf Jamaica 1846—68, besuchte, wie es scheint, die verschiedensten Theile der Insel: Portland, Dolphin Head, St. Mary etc. — Kew, Brit. Museum, Göttingen, Krug et Urban.

SIR RALPH WOODFORD, Gouverneur auf Trinidad 1822. — Kew.

Dr. WILL. WRIGHT, Militärarzt, später Generalarzt auf Jamaica 1764—77, 1783—85 (ex Journ. Inst. of Jam. II p. 183), a. 1765—77, 1779—85 (ex BRITT. et BOULG.), auf Barbados 1793—98; möglich, dass einige seiner für Jamaica angegebenen Pflanzen von letzterer Insel stammen, z. B. *Cordia Martinicensis*, *Myrcia leptoclada* u. a. — Liverpool (ex BRITT. et BOULG.), Edinburgh, Kew (aus dem Herb. FORSYTH, welches BENTHAM 1835 kaufte), Herb. BANKS im Brit. Museum (ex Journ. Inst. Jam. I. c.).

/6

HEINR. RUD. WULLSCHLÄGEL, Vorsteher der Mission der Brüdergemeinde in Antigua 1844—47 (no. 1—760), in Jamaica (Manchester, bes. Fairfield) 1847—49 (no. 761—1395). — München (Hauptsammlung mit den Originaletiquetten), Herb. MARTIUS (jetzt Brüssel), Herb. GRISEBACH (jetzt Göttingen), Herb. KRUG et URBAN, Kew (hier sehr wenig).

Die Erben GRISEBACH's, welcher am 9. Mai 1879 in Göttingen starb (vergl. J. REINKE: A. Grisebach, ein Nachruf in Botan. Zeitung XXXVII 1879 p. 521—534), schenkten in demselben Jahre sein Herbarium dem Botanischen Museum zu Göttingen. Es enthält leider fast alle die unter „Götting.“ aufgeführten Sammlungen mehr oder weniger unvollständig: entweder fehlen die älteren Theile derselben, weil sie gesammelt und vertheilt wurden, als G. noch nicht an die Bearbeitung der Flora dachte, oder die Unicas, welche nach Kew gingen. Den Herren Professoren GRAFEN ZU SOLMS-LAUBACH und PETER in Göttingen bin ich zu grossem Dank verpflichtet, dass sie mir gestatteten, während eines dreimaligen längeren Aufenthaltes in Göttingen (1887, 88) nicht nur die Pflanzen des Herb. Krug et Urb. mit den G.'schen Originalien zu vergleichen, sondern auch im Tausch gegen andere west-indische Pflanzenobjekte von zahlreichen Arten Bruchstücke mitzunehmen.

**Griseb. Pl. Wr.** = A. GRISEBACH: Plantae Wrightianae e Cuba orientali. [Mem. Amer. Acad. of Arts and Sc. Cambridge and Boston. Ser. II vol. VIII part I (Dec. 1860) p. 153—192 (Polypetalae et Apetalae), VIII part II (Nov. 1862) p. 503—536 (Monopetalae et Monocotyledones) 4°.]

Bearbeitung der von CHARLES WRIGHT 1856—57 und 1859—60 im östlichen Cuba gesammelten Phanerogamen. Die Exemplare stammen hauptsächlich aus dem Hochlande hinter Santiago de Cuba und Cobre (Sierra Maestra), welche WRIGHT von Filanthropia aus, dem Landsitz des Herrn G. BRADFORD, besuchte, und aus den höheren Gebieten hinter Santa Catalina de Guantá-

namo, wo er auf der Kaffee-Plantage von Monteverde bei Herrn LESCAILLE weilte. Die erste Sammlung ging mit WRIGHT's handschriftlichen Bemerkungen an G.; allein die der Jahre 1856—57 erreichte ihren Bestimmungsort nicht. Da sie nicht vollständig zu ersetzen war, so fügte A. GRAY die Bestimmung der fehlenden Nummern aus der Sammlung seines eigenen Herbarts dem Manuscripte ein (im Texte durch Hakenklammern angedeutet).

Der erste Theil, welcher nach der Ueberschrift am 14. August oder nach Proc. Amer. Acad. V p. 51 am 8. August 1860 gelesen wurde, ist nach GRISEBACH (Cat. Cub. Praef. p. III) und nach A. GRAY (Scient. Pap. II p. 472) noch in demselben Jahre, und zwar nach RADLKOFER (Mon. Serj. p. 152) im December 1860, der zweite Theil, der am 22. April 1862 vorgelegt wurde, nach GRISEBACH (Euphorb. Cnb. p. 161) und A. GRAY (l. c.) 1862 erschienen, während die betreffenden Bände der Mem. Amer. Acad. VIII part I das Jahr 1861, part II 1863 auf dem Titelblatt tragen. Herr Dr. B. L. ROBINSON in Cambridge schreibt mir darüber, dass die beiden Theile der Plant. Wright. als „advanced separates“ vor dem Erscheinen der Bände herausgegeben wurden und zwar part I im December 1860, part II im November 1862. Demgegenüber giebt der Kew Index für die neuen Arten des ersten Theiles ganz willkürlich bald 1860, bald 1861, für die des zweiten Theiles bald 1862, bald 1863 als Publikationsjahr an.

**Griseb. Rheedia** = A. GRISEBACH: Notice sur le genre *Rheedia*. [Ann. Scienc. nat. Bot. Paris. IV sér. vol. XV (1861) p. 231—235. 8º.]

G. hatte in seiner Flora die Gattung *Rheedia* als Section zu *Mammea* gezogen, während PLANCHON und TRIANA in ihrem Mémoire sur la famille des Guttifères die erstere aufrecht erhielten und zur Tribus der Garcinieen versetzten. Der Verf. versucht eine Vertheidigung seiner Ansicht, die aber von den beiden Monographien auf S. 236—239 noch einmal widerlegt wird.

**Griseb. Coutoubea** = A. H. R. GRISEBACH: Notes on *Coutoubea rotundifolia* Mart. and some other Gentianae of tropical America. [Journ. Proc. Linn. Soc. London vol. VI (1862) p. 140—146. 8º.]

Beschreibung der neuen Gattungen *Goepertia* von Cuba und Haiti und *Zonanthus* von Cuba nebst Bemerkungen über einige andere Gentianaceen.

**Griseb. Geogr. Verbr. Westind.** = A. GRISEBACH: Die geographische Verbreitung der Pflanzen Westindiens. [Abh. Kgl. Gesellsch. Wiss. Göttingen. Vol. XII (1865) p. 3—80.] — Seors. impr. 80 p. 4º. — Gesamm. Abhandl. Leipzig 1880. 8º. p. 222—285.

Die Arbeit umfasst ganz Westindien von den Bahamas und Cuba bis Trinidad, aber mit Ausnahme von Haiti und Puerto-Rico, von wo G. zu wenige Materialien (nur von MACKENZIE und BERTERO) zur Verfügung standen. Da weder die Literatur noch die den Pflanzen beigefügten Angaben der Reisenden eine Untersuchung über die Anordnung der Gewächse zu Formationen, über ihre vertikale Vertheilung und über den Einfluss des Klimas und Bodens ermöglichten, so musste er sich darauf beschränken, die horizontale Verbreitung der Arten vergleichend zu bearbeiten und aus der Gestalt ihrer Areale Schlüsse auf den Ursprungsort ihrer Bildung und auf die Kräfte abzuleiten, welche ihre Wanderung bewirkt und ihren heutigen Ver-





breitungsbezirk umgrenzt haben. Viele von den Ausführungen des Verf. dürften mit geringen Modificationen einen dauernden Werth haben; andere sind dagegen der Correctur sehr bedürftig. So hat sich aus meinen eigenen, auf Grund eines viel umfangreicherem Materials angestellten Untersuchungen ergeben, dass die Anzahl der Endemismen auf den grösseren der kleinen Antillen eine viel bedeutendere ist, und dass sich diese Inseln pflanzengeographisch so verhalten, als ob sie aus einer grösseren Insel in verhältnissmässig später Zeit hervorgegangen seien, dass ferner Trinidad nicht ohne weiteres zum Festlande gerechnet werden darf, sondern durch allmähliche Uebergänge vermittelst der Vegetation von Tobago mit den kleinen Antillen in Verbindung steht (vergl. auch Egg. Tob.), dass die Key-Inseln und das südliche Florida eine verhältnissmässig grosse Zahl westindischer Typen beherbergen u. s. w.

**Griseb. Euphorb. Cub.** = A. GRISEBACH: Diagnosen neuer Euphorbiaceen aus Cuba. [Nachricht. Kgl. Ges. Wiss. Göttingen 15. Mart. 1865 p. 161—181. 12<sup>o</sup>.]

Da die Veröffentlichung der Monographie der Euphorbiaceen von MÜLLER Arg. in DC. Prodr. unmittelbar bevorstand, so theilt G. hier die Diagnosen der neuen Arten dieser Familie aus den von CH. WRIGHT in Cuba gemachten Sammlungen mit, welche bereits mit den von ihm gegebenen Namen den Abonnenten zugeschickt worden waren.

**Griseb. Cat.** = A. GRISEBACH: Catalogus plantarum Cubensium exhibens collectionem Wrightianam aliasque minores ex insula Cuba missas. Lipsiae 1866. 8<sup>o</sup>. IV, 301 p.

Es werden von Cuba im Ganzen 3263 Phanerogamen und Pteridophyten, von welchen 939 endemisch sind, aufgezählt, und ausser den in den Pl. Wright. bereits veröffentlichten 13 neuen Gattungen und 165 neuen Arten noch weitere 20 Genera und 508 Arten als neu beschrieben. Die zahlreichen Vernacularnamen sind, wie in der Flora, leider hinter das Register an den Schluss des Werkes gestellt und werden von den Monographen, welche den Catalogus benutzen, fast immer übersehen.

Das Hauptverdienst um die Erforschung der Insel hat sich CHARLES WRIGHT erworben, Collectorum longe princeps, wie GRISEBACH ihn mit Recht nennt. Nachdem derselbe in den Jahren 1856—57 und 1859—61 von Santiago ausgehend den östlichen Theil der Insel, besonders die Sierra Maestra, bis Baracoa und zur Ostspitze Punta de Maysi durchforscht hatte, wanderte er im Winter 1861—62 von Bayamo über Las Tunas, Puerto-Principe, Santo Espiritu weiter nach Westen und schlug sein Hauptquartier auf der Zuckerplantage des Don SIMON DE CARDENAS auf, von wo aus er das sich bis zur Südküste erstreckende Sumpfgebiet, die Cienega de Zapato, besuchte. Anfang Sommer 1862 verlegte er den Schauplatz seiner Thätigkeit nach dem westlich von Habana gelegenen Theil der Insel, in die Vueltas abajo. Hier fand er auf dem Hato Balestena, einer Viehzüchterei am Südabhang des Gebirges gegenüber Bahia Honda, bei Don José BLAIN und Don F. A. SAUVALLE gastliche Aufnahme und dehnte seine Excursionen fast bis zum Cap San Antonio, dem südwestlichen Ende der Insel, aus. Nachdem er sich vom Sommer 1864 bis zum Herbst 1865 theils in seiner Heimat in Connecticut, theils in Cambridge (Mass.) aufgehalten hatte, kehrte er zum

letzten Male nach Cuba zurück, durchforschte noch einmal die Vuelta abajo, ging per Dampfer nach Trinidad (in der Mitte der Südküste) und von da nach Santiago in dasjenige Gebiet, wo er seine Thätigkeit begonnen hatte. Im Juli 1867 verliess WRIGHT die Insel. (Nach A. GRAY in Amer. Journ. Sc. and Arts III ser. XXXI p. 12 f. und nach Herbaretiquetten bei den Lebermoosen im Herb. GOTTSCHE, jetzt im Berliner Museum).

Der GRISEBACH'sche Catalogus umfasst nur die von WRIGHT bis zum Jahre 1865 gemachten Sammlungen; die späteren sind in SAUVALLE's Flor. Cub. mit aufgenommen. Die Anzahl der Nummern der Phanerogamen und Pteridophyten beträgt im Ganzen cr. 3800, welche zu verschiedenen Zeiten an die Abonnenten vertheilt wurden. Bei dieser Ausgabe sind nun zahlreiche Irrthümer untergelaufen, die hauptsächlich GRISEBACH zur Last zu legen sind. WRIGHT, welcher ein ausgezeichneter Kenner der von ihm gesammelten Pflanzen war, wie er denn auch zahlreiche Arten als neu erkannte und auf seinen Etiquetten benannte, schickte die Ausbeute unter besonderen Verständigungsnummern an G. Dieser erklärte nun gar nicht selten Arten für identisch oder identificirte später gesammelte Pflanzen mit Arten der früheren Reisen, welche in der That verschieden waren. So erhielten die Abonnenten unter derselben Vertheilungsnummer bisweilen ganz verschiedene Species. Es ist desshalb räthlich, in kritischen Fällen auch das Jahr des Einsammelns, welches auf den Etiquetten meist vermerkt ist, zu citiren, da genauere Angaben über Lokalität, Blüthenfarbe, Wuchs und dergl. sich wohl nur im Herb. Grisebach und Cambridge befinden. Verfehlt aber wäre es, für jeden einzelnen Irrthum GRISEBACH verantwortlich zu machen und den Namen aus seinem Catalogus als Synonym (wohl gar mit !) zu citiren, wenn man das GRISEBACH'sche Originalexemplar nicht gesehen hat; denn zweifellos hat auch bei der Vertheilung eine gewisse Oberflächlichkeit geherrscht.

Die vollständigste Sammlung der WRIGHT'schen Phanerogamen und Pteridophyten ist im Herb. A. GRAY zu Cambridge (Mass.) und in der Akademie der Wissenschaften zu Habana (Herb. SAUVALLE), demnächst im Herb. GRISEBACH (jetzt Göttingen), dem aber die Ausbeute der letzten beiden Jahre fehlt, und im Kew Herbarium. Ausserdem sind dieselben mehr oder weniger vollständig vertreten in den botanischen Museen und Herbarien von BOISSIER-BARBEY in Genf, Bremen, British Museum, Brüssel, DE CANDOLLE in Genf, COSSON in Paris, DELESSERT (jetzt städt. Herbar in Genf), Dublin, KRUG et URBAN (jetzt Berlin), Madrid, Paris, St. Petersburg, Washington (National-Museum), Wien (Hofmuseum und botanischer Garten). Die erste Serie wurde in 12 Sets von 500—900 Arten im Jahre 1857 zu 40 Mk. die Centurie verkauft (vergl. Hook. Journ. of Bot. and Kew Misc. IX. 1857 p. 344—346, woselbst WRIGHT auch über seine Präparationsmethoden berichtet).

Die Orchideen WRIGHT's waren bereits meist von LINDLEY und REICHENBACH fil., die Farne zum Theile von EATON bearbeitet (vergl. diese). Von den niederen Kryptogamen, welche WRIGHT ebenfalls mit grossem Eifer und Verständniss gesammelt hatte, aber nur an wenige, hauptsächlich die Bearbeiter, unter einer besonderen Numerirung abgab, wurden die Laubmoose von SULLIVANT und MITTER, die Flechten von TUCKERMAN und MÜLLER Arg., die Pilze von BERKELEY und CURTIS, die Algen von FARLOW studirt (vergl. diese). Die Lebermoose hatte GOTTSCHE übernommen, sie grösstenteils bestimmt, aber nicht publicirt (vergl. STEPH. Hep. nov.).





Von sonstigen Sammlern, deren Materialien GRISEBACH in seinem Catalogus benutzte, sind die wichtigsten:

GEORGE DON sammelte für die Royal Hortic. Society in London 1822 bis 23. — Brit. Museum, Kew.

THOM. DRUMMOND sammelte 1835 bei Habana, wo er starb. — Brit. Museum, Kew.

GREENE: Umgebung von Habana.

A. W. LANE: Umgebung von Habana schon vor 1844. — Herb. Kew.

JEAN LINDEN sammelte 1844 hauptsächlich in der Umgebung von Santiago de Cuba (Sierra Maestra, die Ebenen von Saltadero und Yatera, Berge Liban und Taurus, Kiefernwälder von Los Hondones, Sierra de Cristal und Cobre, Nimanima und das Bassin des Rio Canto) und verkaufte seine Exsiccaten (die Cubensischen umfassen die Nummern von cr. 1670 — 2220) an zahlreiche Museen, z. B. Paris, Kew, Brüssel, Herb. Delessert, de Candolle, Boissier-Barbey etc. Die Gamopetalen und Monocotylen waren bereits von A. RICHARD in SAGRA's Cuba bearbeitet worden.

EDUARD OTTO sammelte 1839 für den botanischen Garten und das Herbarium zu Berlin 328 Nummern, von denen nur wenige Doubletten an andere Museen z. B. Kew abgegeben wurden.

Dr. EDUARD POEPPIG: 1822—24 in der Umgebung von Matanzas, bei Cahoba, Sumidero, S. Elena etc. Eine der besten Sammlungen ist im Berliner Museum; andere befinden sich in Wien, Petersburg, Leipzig, Herb. de Candolle, Delessert etc. Die lithographirten Etiquetten (1,5 : 8 cm. gross) tragen den Namen des Sammlers nicht.

FERD. RUGEL: hauptsächlich Umgebung von Matanzas a. 1849. Seine Pflanzen vertrieb R. SHUTTLEWORTH in Bern. — Brit. Museum, Gray Herb. zu Cambridge (Mass.), Herb. Grisebach etc.

**Griseb. Veg. Erde** = A. GRISEBACH: Die Vegetation der Erde nach ihrer klimatischen Anordnung. Leipzig 1872. 2 Bde. 8°. — Zweite Aufl. Leipzig 1884. — Uebersetzung: La Végétation du Globe etc. Ouvrage traduit de l'allemand par P. DE TCHIATCHEFF. Avec des annotations du traducteur. Paris 1875—78. 2 vol. 8°. (Bibl. Gotting.) — La Végétation. Bruxelles 1875. 8° (ex D. JACKS. Guide p. 222).

S. 338—357 und 600—604 des II. Bandes der I. Ausgabe (S. 500 bis 530 der TCHIATCHEFF'schen Uebersetzung) behandelt die Vegetation von Westindien und zwar 1) die Vegetationsformen, 2) die Vegetationsformationen und Regionen (grösstentheils nach OERSTED Skildr. Jam.), 3) die Vegetationscentren. — Die II. Auflage sah ich nicht.

**Gros. Med. Bot.** = RENATO DE GROSOURDY: El médico botánico criollo. Paris 1864. 4 vol. 8°. 426, 512, 416, 511 p. (Bibl. Gotting., vol. I—II in Bibl. KRUG et URB.).

Der erste Theil führt den besonderen Titel: Flora médica y útil de las Antillas y de la parte correspondente del continente americano. In der Einleitung bezeichnet der Verfasser als Ziel, welches er sich gesteckt hat, das Studium der Botanik den Bewohnern der Antillen zu erleichtern. Nachdem er in einem Discurso preliminar von der Ernährung der Pflanzen, ihrer Dauer u. s. w., von der Pflanzengeographie und dem Anlegen von Herbarien

gesprochen und die Elemente der Botanik abgehandelt hat, beschreibt er in dichotomischer Anordnung die Gattungen mit einem Hinweis auf Familie, Subtribus und Gattung im zweiten Bande. In diesem werden die Familien und Gattungen in systematischer Folge aufgeführt und die wichtigeren Arten charakterisiert. Die hinter den letzteren stehenden Nummern beziehen sich auf den dritten Band. In der Appendix I des ersten Theiles werden die Nutzhölzer, nach Vernacular-Namen geordnet, beschrieben; App. II beschäftigt sich mit dem Anbau der wichtigsten Kulturpflanzen.

Der zweite Theil, *Compendio de la terapéutica vegetal de las Antillas etc.*, ist der angewandten Botanik, hauptsächlich in Rücksicht auf die Medicin, gewidmet.

Von neuen Formen werden nur wenige beschrieben, z. B. die Cucurbitaceen-Gattung *Doyerea*.

Pflanzen von G. aus Puerto-Rico (1864) finden sich im Pariser Museum.

**Guild. Bot. Gard. St. Vinc.** = Rev. LANSDOWN GUILDFORD: *An account of the Botanic garden in the island of St. Vincent.* Glasgow 1825. 4°. 47 p. c. 4 tab. color.

Nicht gesehen; nach Kew Bull. 1889 p. 187. Verf. war um 1797 auf St. Vincent geboren und sammelte daselbst von 1817—33. Seine Pflanzen sind sammt seinen Zeichnungen im Kew Herbar.

Ueber die Geschichte des botanischen Gartens auf St. Vincent vergl. Kew Bull. 1892 p. 92—104. Derselbe war der älteste in Westindien, vielleicht der älteste exotische überhaupt, da er bereits im Jahre 1765 gegründet wurde. 1806 wurden daselbst schon 1380 Pflanzenarten cultivirt, von denen viele von der Insel selbst stammten.

**Guio Leon. ined.** cf. BOLDO Leon ined.

**Ham. Prodri.** = GULIELMUS HAMILTON: *Prodromus plantarum Indiae occidentalis hucusque cognitarum, tam in oris Americae meridionalis, quam in insulis antillieis sponte crescentium, aut ibi diuturne hospitantium; nova genera et species hactenus ignotas compleetens.* Londini 1825. 8°. XVI, 67 p., 1 tab. col.

Kurze Beschreibung einer grossen Anzahl von Pflanzen, welche theils vom Verfasser einige Jahre vorher auf Haiti, St. Kitts (St. Christoph), Nevis, Antigua, Guadeloupe, Barbados und Tobago gesammelt, theils ihm vom Professor A. N. DESVAUX in Angers aus seinem Herbar zur Verfügung gestellt waren. Die letzteren stammen von den Bahamas, Cuba, Jamaica, Sto. Domingo, Puerto-Rico, St. Thomas, St. Croix, Guadeloupe, Guyana, Carácas und Cartajena und hatten bereits von DESVAUX Manuscript-Namen, die hier veröffentlicht werden, erhalten; der Sammler wird bei diesen leider niemals genannt. Ausserdem werden noch einige bekannte Arten, zum Theil unter unnöthiger Abänderung des Namens, beschrieben. Da die Diagnosen gewöhnlich zu kurz oder zu wenig charakteristisch sind, manche Arten auch offenbar in falsche Gattungen versetzt wurden, und da die Originalien nur wenigen Botanikern zugänglich waren, so ist dieses Werkchen eine Crux und ein Scandalum für alle diejenigen gewesen, welche sich mit westindischer oder guyanensischer Flora beschäftigten. Wir müssen uns daher glücklich schätzen, dass H. seine Absicht, alle Pflanzen West-





indiens in einem grösseren Werke zu beschreiben, nicht zur Ausführung gebracht hat.

DESVAUX's Herbar ging nach seinem Tode (1856) durch Kauf in den Besitz des bekannten Dendrologen ALPHONSE LAVALLÉE auf Segrez (Seine et Oise) über, dessen Wittwe es im Jahre 1896 dem botanischen Museum zu Paris schenkte (BUREAU in Bull. mus. d'hist. nat. 1896 p. 46—48). Hier wird dasselbe noch gesondert aufbewahrt, soll aber später dem Generalherbar einverlebt werden. — Pflanzen von HAMILTON finden sich auch im Herb. TURCZANINOW (jetzt im botanischen Garten zu Charkow).

**Hampe Hepat. Oerst.** = E. HAMPE: Hepaticae Oerstedianaæ. [Linnaea. Halle. Vol. XXIV (1851) p. 300—304, 640—41.]

Bezieht sich hauptsächlich auf die Lebermoosflora von Costarica. Von Jamaica, wo OERSTED 1846 sammelte, werden nur 4 Arten erwähnt, darunter 2 neue.

**Hampe Musc. frond. Portor.** cf. SPORL. Beitr. Portor.

**Hampe et Gottsche Hepat. Portor.** cf. SPORL. Beitr. Portor.

HAMPE's Moosherbar ging 1877 durch Kauf in den Besitz des British Museums über.

**Handb. West Ind.** = Handbook of West Indies. Indian and Colonial Exhibition. London 1886.

Nicht gesehen. Nach Kew Bull. Add. ser. I enthält das Werk: eine Beschreibung von Trinidad mit einer Liste der Ausstellungsobjecte von C. ALEXANDER HARRIS nebst den Vernacular- und botanischen Namen der Hölzer von Trinidad von S. DEVENISH p. 29—33, eine Beschreibung von Grenada nebst einer Liste der Ausstellungsobjecte von Grenada von J. WELLS ibidem (?), desgl. von St. Vincent von A. F. GORE p. 62—72, desgl. von Tobago von L. G. HAY p. 73—89, desgl. von St. Lucia von C. ALEXANDER HARRIS p. 90—97, desgl. von Antigua von demselben p. 97—106, desgl. von St. Kitts und Nevis von demselben p. 107—113, desgl. von Dominica von J. SPENCER CHURCHILL p. 114—133, desgl. von Montserrat von J. S. HOLLINGS p. 134—139, die Natural Resources of the Layon Flats in Dominica von H. A. A. NICHOLLS p. 120—126.

**C. A. Harr. Trinid., St. Luc., Antig., St. Kitts, Nevis** cf. Handb. West Ind.

**W. Harr. Coll. tour Jam.** = W. HARRIS: A collecting tour in Jamaica. [Gard. Chron. London. III ser. vol. XIX (1896) p. 134—135, 197—198, 263—264. 4°.]

Der Verfasser, Superintendent des Hill Garden in Jamaica, dem wir seit 1894 so viel interessante und neue Pflanzenfunde der Insel verdanken, schildert die Vegetation gelegentlich einer Excursion im östlichen Theile derselben.

**Hart Spond.** = J. H. HART: *Spondias* in Jamaica. [Gard. Chron. n. ser. vol. XIII (1880) p. 682.]

Mittheilungen über die in Jamaica eingeführte und jetzt verbreitete *Spondias dulcis* und ihre Verwandte.

**Hart West Ind. fruits** = J. HART: West Indian fruits. [Gard. Chron. London. N. ser. vol. XIV (1880) p. 39, 72, 334, 429—430, 468, 592.]

Bemerkungen über Wuchs, Reifezeit, Verwendung verschiedener Obstsorten von Jamaica: *Anonen*, *Sapota*, *Blighia*, *Musa*, *Persea*, *Melicocca*, *Mangifera*.

**Hart Lael. monoph.** = J. H. HART: The home of *Laelia monophylla* N. E. Br. [Gard. Chron. n. ser. vol. XXIV (1885) p. 457—458. 4°.]

Beschreibt das Vorkommen dieser auf 2 Lokalitäten in Jamaica beschränkten Orchidee.

**Hart Ponted. az.** = J. H. HART: *Pontederia azurea*. [Gard. Chron. III ser. vol. II (1887) p. 590. 4°.]

Ueber die Einführung der genannten Pflanze in Jamaica und Trinidad.

**Hart Trinid. Bull.** cf. Trinid. Bull.

**Hart Rep. Bot. Gard. Trinid.** = J. H. HART: Annual report of the Royal botanic gardens Trinidad. Port-of-Spain (Trinid.) 1887—96. Fol.

Man findet eine kurze Geschichte des botanischen Gartens und Herbariums von Trinidad im Report vom Jahre 1887 p. 9 und 11, welche in den folgenden Jahresberichten fortgesetzt wird.

**Hart Trinid. Orch.** = J. H. HART: Trinidad Orchids. [Bull. bot. gard. Trinidad. Vol. II (1896) p. 162—164.]

Nicht gesehen; nach Just Bot. Jahrsb. XXIV. 2 p. 73.

**Hart Redisc. Sacogl. amaz.** = J. H. HART: Report on re-discovery of *Sacoglottis amazonica* Mart. [Bull. bot. Gard. Trinidad. Vol. II (1896) p. 212—215. 8°.]

Die in Rede stehende Pflanze war bereits von CRÜGER auf der Insel aufgefunden und sorgfältig gezeichnet worden (cf. HART l. c. p. 151—152). In diesen Zeichnungen erkannte HART auf Grund der ersten Mittheilung von D. MORRIS die interessante Jamaica Drift fruit wieder, fand selbst die Früchte im Irois Walde des Cedros-Districts von Trinidad auf und liess 1896 durch den Assistant-Superintendenten W. LUNT den zugehörigen Baum aufsuchen. Es gelang dem letzteren, gute Blüthen- und Fruchtexemplare anzutreffen, so dass mit Hülfe derselben die Pflanze endgültig als *Sacoglottis amazonica* Mart. festgelegt und als Bürgerin von Trinidad nachgewiesen werden konnte (cf. MORR. Jam. Drift-fruit). LUNT giebt in seinem Berichte auch eine Skizze der Vegetation des Cedros-Districts (p. 214).

**Hauck Meeresalg. Puerto-Rico** = Dr. F. HAUCK: Meeresalgen von Puerto-Rico. [Engl. Bot. Jahrb. Leipzig. IX (1888) p. 457—470. 8°.]

Die erste Aufzählung von Meeresalgen von der Insel Puerto-Rico, welche SINTENIS in den Jahren 1884—87 sammelte. In der Einleitung giebt der Verf. eine kurze Geschichte der SINTENIS'schen Expedition und weist auf die Verwandtschaft dieser Algenflora mit der des Rothen Meeres hin. Unter den 92 aufgeführten Arten werden 2 als neu beschrieben.





Die Originale sind im Berliner Botan. Museum und im Herb. HAUCK, welches nach seinem im Jahre 1889 erfolgten Tode in den Besitz der Frau WEBER VAN BOSSE in Amsterdam übergegangen ist (briefl. Mitth. derselben). Die Doubletten werden an die grösseren Museen verkauft.

**Hay Tobag.** cf. Handb. West Ind.

**Haye Florind.** = Abbé DE LA HAYE: Florindie (Flore indienne) ou Histoire physico-économique des végétaux de la Torride.

Nicht gesehen. Nach MOREAU DE SAINT-MÉRY: Description de la partie française de l'île Saint-Domingue I edit. Philadelphia 1797 vol. I p. 269, der freilich nur angiebt, dass im Jahre 1788 der Prospect jenes Werkes publicirt sei, so dass es zweifelhaft bleibt, ob das Buch wirklich erschienen ist; in den Bibliotheken von Port-au-Prince ist es wenigstens nicht vorhanden. — Abbé DE LA HAYE, ein eifriger Botaniker, war Pfarrer in Dondon, einem Orte südlich von Cap Haitien in paradiesisch schöner Umgebung, und ein warmer Vertreter der Interessen der Schwarzen in ihrem Unabhängigkeitskampfe gegen die Franzosen. Nach der Rückkehr der letzteren im Jahre 1802 kam er bei seinen Schützlingen in den Verdacht, zu seinen Landsleuten zu halten, und wurde desshalb von ihnen ermordet (nach MACKENZIE: Notes on Haiti I. 1830 p. 183).

Pflanzen von ihm scheinen im Pariser Museum zu sein (cf. Juss. Gen. p. 150).

**H. B. K. Nov. Gen.** = CAROL. SIGISMUND KUNTH: Nova genera et species plantarum, quas in peregrinatione ad plagam aequinoctialem orbis novi colegerunt, descripserunt, partim adumbraverunt AMAT. BONPLAND et ALEX. DE HUMBOLDT. Lutetiae Parisiorum. Flora Cubae insulae: Vol. VII (1825) edit. fol. p. 369—377, edit. 4<sup>o</sup> p. 469—479.

HUMBOLDT und BONPLAND sammelten während ihres viermonatlichen Aufenthaltes auf Cuba (vom 19. December 1800 an) zwischen Habana, Batabano und Trinidad 156 Gefässpflanzen, welche in den vorausgehenden Bänden des Werkes ausführlich beschrieben und zum Theil abgebildet waren und an dem angeführten Orte noch einmal zusammengestellt sind; fast die Hälfte war neu.

Die Originalien sind in den Museen von Paris und Berlin.

**Heimerl Nyetag. Ind. occ.** cf. URB. Add. III.

**Hell. Hising.** = CARL N. HELLENIUS: Beskrifning på et nytt Örteslächte ifrån West-Indien, kalladt *Hisingera*. [Kgl. Vetensk. Acad. Handl. Stockholm. Vol. XIII (1792) p. 32—36, tab. II.]

Die hier beschriebene von Jamaica stammende *Hisingera nitida* ist von der Gattung *Xylosma* nicht zu trennen.

**Hemsl. Fuchs.** = W. B. HEMSLEY: *Fuchsia triphylla* L. [Gard. Chron. II ser. vol. XVIII (1882) p. 263—64.]

Geschichte dieser interessanten Art, auf welche PLUMIER und LINNÉ die Gattung *Fuchsia* gründeten. Sie war kurz vorher durch E. G. HENDERSON & SON aus Sto. Domingo in die englischen Gärten eingeführt (coll. TH. HOGG) und wurde zum ersten Male 1887 von Baron EGgers daselbst für die Herbarien gesammelt. Eine Abbildung findet sich in Bot. Mag. t. 6795.

**Hemsl. Berm.** = W. B. HEMSLEY: The Bermudas. [Garden. Chron. n. s. vol. XIX (1883) p. 367—368, 431—432.]

Bemerkungen über die früheren und jetzigen Pflanzenkulturen auf den Bermudas und Mittheilung einiger Ergebnisse der Studien des Verfassers, betreffend die Flora der Inseln. Ueber letzteren Gegenstand hatte H. auch in der Nature XXVII (March 1883) p. 462—463 kurz berichtet.

**Hemsl. New Berm. Pl.** = W. B. HENSLEY: Two new Bermudan plants. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XXI (1883) p. 104—105.]

Beschreibung von *Erigeron Darrellianus*, zu Ehren des ältesten Bewohners der Inseln benannt, welcher dem Gouverneur Sir J. H. LEFROY wichtige Auskunft über die Einführung mancher Pflanzen auf den Bermudas ertheilte, und von *Statice Lefroyi*.

**Hemsl. Berm. Pl. in Sloan. Coll.** = W. BOTTING HEMSLEY: Bermuda plants in the Sloane collection, British Museum. [BRITT. Journ. of Bot. XXI (1883) p. 257—261, tab. 239 und zwei Holzschnitte auf p. 260, 261.]

Die Pflanzen waren von J. DICKINSON um das Jahr 1699 auf den Bermudas gesammelt; sie gelangten in PETIVER's Besitz, dann an PLUKENET und schliesslich mit PLUKENET's Herbarium an SLOANE (Brit. Mus.). Die interessanteste Pflanze war eine *Carex*, bisher noch unbeschrieben und von Niemandem wieder auf den Bermudas gesammelt: *C. Bermudiana* Hemsl., einer Art von St. Helena nahe verwandt. Die in den Holzschnitten abgebildete *Juniperus Bermudiana* hatte H. ausführlicher in Gard. Chron. n. s. XIX (1883) p. 656—657 f. 105, 106 besprochen (vergl. hierzu noch Hemsl. Rep. Berm. p. 81).

**Hemsl. Sisyr. Berm.** = W. B. HEMSLEY: *Sisyrinchium Bermudiana*. [l. c. XXII (1884) p. 108—110.]

Geschichte, Synonymie und Charaktere des nur auf den Bermudas vorkommenden *Sisyrinchium Bermudiana* L. gegenüber dem nordamerikanischen *S. angustifolium* Mill.

**Hemsl. Rep. Berm.** = W. BOTTING HEMSLEY: Report on the Botany of the Bermudas and various other Islands of the Atlantic and Southern Oceans. The Bermudas. [Rep. on the scient. results of the Voy. of H. M. S. Challenger. London. 4<sup>o</sup>. Botany vol. I part I (1884) p. 1—135, tab. I—XIII et Introduction (1885) p. 48—49.]

Der Verfasser giebt hier eine kritische Bearbeitung aller von den Bermudas bekannten Pflanzen unter Benutzung der gesammten einschläglichen botanischen Literatur. In der Einleitung bespricht er in knapper Form die physikalischen Bedingungen und das Klima der Inseln, ferner die Geschichte der botanischen Erforschung, die benutzten Materialien und die Literatur; daran schliesst sich eine ausführliche Erörterung der pflanzengeographischen Verhältnisse und der Beziehungen der Flora zu Nordamerika und Westindien. An der Hand übersichtlicher Tabellen wird der Nachweis geführt, dass die indigene Flora der Bermudas nicht rein westindischen Ursprungs ist, sondern dass sie sich ableitet aus Westindien und jenem Theile





des südöstlichen Nordamerikas, wo die westindischen und nordamerikanischen Vegetations-Typen ineinander greifen, und dass sie verhältnismässig jungen Ursprungs ist. Die Resultate, welche Ausgrabungen, Dredgen und andere Operationen ergaben, machen es unwahrscheinlich, dass die Inseln ehedem mit einer älteren Flora bedeckt waren. Von den 326 Blüthenpflanzen und Pteridophyten betrachtet H. 144 als indigen; 8 Arten sind endemisch. Durch die Addenda wird die Gesamtzahl auf 335 gebracht. Die von HEMSLEY selbst untersuchten Phanerogamen und die von BAKER bestimmten Farne waren von A. W. LANE (schon vor 1845), Sir J. H. LEFROY (dem Gouverneur der Inseln), H. N. MOSELEY (1873 auf der Challenger-Expedition) und O. A. READE (vom Royal Naval Hospital auf den Bermudas) gesammelt, wozu noch einige ältere Materialien traten. Die Originalien werden in Kew aufbewahrt.

Die Aufzählung p. 16—128 enthält die wichtigsten Literaturnachweise, das Vorkommen und die geographische Verbreitung und zu interessanteren Pflanzen, z. B. zu *Sisyrinchium Bermudiana*, *Sabal Blackburniana*, *Juniperus Bermudiana* ausführliche Bemerkungen. Die 14 Moose wurden von MITTEN, die 31 Flechten unter Mitwirkung von CROMBIE (mit einem Anhange von 14 von FARLOW gesammelten und von TUCKERMAN bestimmten Arten), die 24 Pilze unter Beihilfe von COOKE, die 132 Algen hauptsächlich nach KEMP, REIN und DICKIE bearbeitet. Die beigegebenen Tafeln stellen die bemerkenswerthesten Phanerogamen und Farne dar.

In der Introduction p. 48 giebt H. eine Zusammenstellung der auf den Bermudas einheimischen Blüthenpflanzen nach den Beförderungsmitteln, die sie befähigten dorthin zu gelangen.

### Hemsl. Botan. Bibl. Lesser Ant. cf. Rep. West Ind. I.

**Hemsl. Biol.** = Biologia centrali-americana or Contributions to the Knowledge of the Fauna and Flora of Mexico and Central-America. Edited by F. DUCANE GODMAN and OSBERT SALVIN. Botany by W. B. HEMSLEY. Vol. IV (1888) p. 168—315.

Verf. hatte schon in den 3 ersten Bänden des Werkes bei der Aufzählung der im Gebiete vorkommenden Pflanzen die Verbreitung nach Westindien hin sorgfältig berücksichtigt. Dasselbe geschieht in dem genannten, der Pflanzengeographie gewidmeten Abschnitte. Von den 11626 behandelten Arten finden sich 1219 auch in Westindien.

### Henn. Sint. Pilze cf. BRES., HENN., MAGN. Sint. Pilze.

**Herr. Hist. gen.** = ANTONIO DE HERRERA: Historia general (de las Indias occidentales, ó de los hechos de los Castellanos en las islas y tierra firme del mar océano. Madrid 1601—1615. 4 vol. Fol.; ibidem 1615; ibidem 1725—1726 et 1728—1730 (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 31). — Nueva impresion. Amberes 1738. 4 vol. Fol. (Bibl. reg. Berol.).

Das Werk, welches sich ebensowohl auf die Antillen, als auf das Festland bezieht, enthält zerstreute Notizen über einheimische Bäume und andere Gewächse Westindiens.

**Herr. Abaco** = F. H. HERRICK: Notes on the Flora of Abaco and adjoining islands. List of Plants from Abaco Island, Bahama. [John Hopk. Univ. Circul. Baltimore. Vol. VI (1886) Nr. 54 p. 46—47. 4º.]

Verf. besuchte im Juni 1886 Abaco, die nördlichste der Bahama-Inseln und mehrere der ihr vorliegenden Key's, als auf einem derselben, Green Turtle Key, das Marine-Laboratorium stationirt wurde. In dem ersten Aufsatze giebt er eine Schilderung der Vegetation, im zweiten eine Liste der von ihm gesammelten Pflanzen (66 Nr.), welche D. C. EATON und W. A. SETCHELL bestimmt hatten. Der hauptsächlichste Waldbaum von Abaco ist eine *Pinus*, wahrscheinlich *P. Cubensis*. Die zahlreich auftretenden Epiphyten (Orchideen, Farne und Bromeliaceen), sowie die in der Liste aufgeführten Arten deuten mehr auf eine Verwandtschaft der Flora mit Westindien, als mit Florida hin.

**Heward Ferns Jam.** = ROBERT HEWARD: Some observations on a collection of ferns from the island of Jamaica. [Magazine of Nat. Hist. London. New ser. vol. II (1838) p. 453—467.]

Verf. sammelte während seines Aufenthaltes in Jamaica 1823—26 in den Bezirken von St. Elizabeth und Manchester cr. 500 Phanerogamen und 80 Farne, von denen 75 Arten aufgezählt und 11 neue beschrieben werden.

Die Pflanzen sind im Kew Herbar, einige im Herb. Delessert in Genf.

**Hitehe. West Ind.** = A. S. HITCHCOCK: A visit to the West Indies. [Botan. Gaz. Vol. XVI (1891) p. 130—141. 8º.]

Verf. schildert seine Reise nach den Bahamas, Jamaica und Grand Cayman, deren wissenschaftliche Resultate in der folgenden Abhandlung mitgetheilt werden, und bespricht die Vegetation und die Nutzpflanzen dieser Inseln.

**Hitche. Bah.** = ALBERT S. HITCHCOCK: List of plants collected in the Bahamas, Jamaica and Grand Cayman. [Fourth annual rep. of the Missouri bot. gard. vol. IV (Mart. 1893) p. 47—179. tab. XI—XIV. 8º.]

Die der Liste zu Grunde liegenden Sammlungen wurden von dem Verfasser während des Winters 1890—91 (Nov. bis Jan.) auf einer unter der Leitung des Dr. J. T. ROTHROCK unternommenen Reise nach den Bahamas (New Providence, Eleuthera, Cat, Watling's, Crooked, Fortune, Great Inagua), Jamaica (Kingston, Port Morant, Port Antonio, Lucea, Bog Walk, Blue Mountain Peak, Constant Springs) und Grand Cayman zusammengebracht; im Ganzen 953 Arten ohne die Varietäten und kultivirten Pflanzen. In der Einleitung erörtert H. nomenclatorische Fragen; als Ausgangspunkt für Gattungen und Arten nimmt er das Jahr 1753 an und stellt in consequenter Durchführung dieses Principles in der folgenden Aufzählung die Gattungsnamen von P. BROWNE (1756), ADANSON (1763) u. a. m. unter Umtaufung zahlreicher Arten voran.<sup>1</sup> Die Bestimmungen sind recht zuverlässig; die kritischen Arten wurden in Cambridge (Mass.) verglichen. Auch ist die Lite-

1) O. KUNTZE giebt hierzu in seiner Rev. Gen. Plant. III. I. p. cccxxxv—cccxxxviii zahlreiche Verbesserungen, indem er die Hitchcock'sche Nomenclatur unter der Annahme des Jahres 1753 als Ausgangspunkt einer Revision unterzieht.



No. 8. On *Synechium sandwicense* in Kew Gard. Misc. IV. 313

ratur sehr sorgfältig benutzt worden. Als neu beschreibt der Verf. *Pavonia Bahamensis* Hitchc., *Anastraphia pauciflosculosa* Wr. Msc., *Euphorbia Blodgettii* Engelm. Msc., *Eragrostis Bahamensis* Hitchc., sämmtlich von den Bahamas, welche auf den beigefügten Tafeln abgebildet sind; ausserdem werden noch mehrere unbenannte, wahrscheinlich neue Species beschrieben und andere kritisch besprochen.

Der Schwerpunkt der Abhandlung liegt in der Aufzählung der Bahama-Pflanzen, durch welche die Kenntniss der Flora und der pflanzengeographischen Beziehungen dieser Inselgruppe gegenüber früheren schwächeren Versuchen eine ganz erhebliche Förderung erfährt. Ihr ist auch unter dem Titel: The relations of the Bahama Flora ein längeres Schlusskapitel gewidmet. In diesem wird an der Hand seir genauer Tabellen, welche die Verbreitung der Arten auf den besuchten Bahama-Inseln, sowie das Vorkommen derselben in Cuba, Mexico und Centralamerika, Südamerika, den Virginischen Inseln und Süd-Florida veranschaulichen, der Nachweis geführt, dass die Flora der Bahamas aus dem Süden und zwar hauptsächlich von Cuba stammt, und dass sie sich weiterhin auf den jüngsten Formationen des südlichsten Theiles von Florida angesiedelt hat.

Die hier aufgezählten Pflanzen sind Eigenthum des Herbariums im Missouri Botanical Garden zu St. Louis.

**Hitchc. Crypt. Bah.** = ALBERT S. HITCHCOCK: List of Cryptogams collected in the Bahamas, Jamaica and Grand Cayman. [Ninth annual rep. of the Missouri bot. gard. vol. IX (Apr. 1898) p. 111—120.]

Hier hat H. die von ihm 1890—91 auf der vorhin erwähnten Expedition gesammelten Kryptogamen zusammengestellt. Die Lycopodin. und Hepatic. bestimmte L. M. UNDERWOOD, die Characeen T. F. ALLEN, die Ascomichenes T. A. WILLIAMS, die Basidiolichenes und Basidiomycetes W. G. FARLOW, die Uredin. M. A. CARLETON, die Ustilag. P. MAGNUS, die Pyrenomyc. und Peronospor. J. B. ELLIS. Unter den Pyrenomyceten werden 9 neue Arten beschrieben.

**Hollings Montserr.** cf. Handb. West Ind.

**Hook. Junip. Berm.** = W. J. HOOKER: Brief description, with figures, of *Juniperus Bermudiana*, the Pencil-Cedar Tree. [Hook. Lond. Journ. of Bot. London. Vol. II (1843) p. 141—144, tab. I. 8<sup>o</sup>.]

Der Titel giebt den Inhalt an.

**Hook. Exothea** = W. J. HOOKER: Some account of *Exothea oblongifolia* of Dr. MACFADYEN (*Hypelite oblongifolia* Hook.). [Hook. Lond. Journ. of Bot. London. Vol. III (1844) p. 226—228, tab. VII. 8<sup>o</sup>.]

Zurückführung der Gattung *Exothea*, welche von ihrem Autor MACFADYEN den Terebinthaceen zugerechnet wurde, zu den Sapindaceen, nebst Beschreibung und Abbildung der auf Jamaica heimischen Art.

**Hook. Lunan.** = W. J. HOOKER: On a new genus of Flacourtiaceae, recently detected by Mr. PURDIE in Jamaica. [Hook. Lond. Journ. of Bot. London. Vol. III (1844) p. 316—318, tab. XI—XII. 8<sup>o</sup>.]

Beschreibung und Abbildung der von PURDIE 1843—44 auf seiner Reise in Jamaica entdeckten Gattung *Lunania*.

**Hook. New Melast.** = W. J. HOOKER: Description of a new Melastomaceous plant, discovered in Jamaica by Dr. MAC FADYEN. [Hook. Journ. Bot. and Kew Misc. London. Vol. I (1849) p. 379, tab. XII. 8°.]

Beschreibung und Abbildung von *Tetragyzia Fadyeni*, welche von MAC FADYEN und PURDIE auf Jamaica gesammelt wurde.

**Hook. Cuba Bast** = W. J. HOOKER: Cuba Bast in Jamaica. [l. c. Vol. VIII (1856) p. 347—350.]

Nachweis, dass der zum Verpacken der Cuba-Cigarren benutzte Bast von *Paritium elatum* stammt.

**Hook. Flor. Brit. West Ind.** = W. J. HOOKER: Flora of the British West Indian Islands by Dr. GRISEBACH. [l. c. IX (1857) p. 274—75.]

Betrifft Plan und Herstellung einer Flora von Britisch Westindien durch GRISEBACH, welcher zu diesem Zwecke vom Kolonialsecretär eine Unterstützung von 6000 Mk. erhält.

**Hoop. Rep. Jam.** = E. D. M. HOOPER: Report upon the forests of Jamaica. London 1886. Fol. 33 p. (3 append. p. 26—33), 1 tab. geogr.

**Hoop. Rep. St. Vine.** = E. D. M. HOOPER: Report upon the forests of St. Vincent. London 1886. Fol. 13 p. (app. p. 12—13).

**Hoop. Rep. Gren.** = E. D. M. HOOPER: Report upon the forests of Grenada and Carriacou. London 1887. Fol. 14 p. (app. I p. 9—10, app. II p. 14).

**Hoop. Rep. St. Luc.** = E. D. M. HOOPER: Report upon the forests of St. Lucia. Madras 1887. Fol. 13 p.

**Hoop. Rep. Tob.** = E. D. M. HOOPER: Report upon the forests of Tobago. Madras 1887. Fol. 13 p. et 1 tab. geogr.

**Hoop. Rep. Ant.** = E. D. M. HOOPER: Report upon Antigua in relation to forestry. Madras 1888. Fol. 11 p. et 1 tab. geogr.

Die Berichte über die Wälder der Inseln Jamaica, St. Vincent, Grenada, St. Lucia, Tobago und Antigua werden im Allgemeinen eingeleitet mit einem kurzen Abriss der Geschichte und der physikalischen Geographie des betreffenden Gebietes, unter besonderer Berücksichtigung der meteorologischen Verhältnisse und einer Aufzählung der vom Verfasser ausgeführten Begehungen. Hierauf folgt eine Schilderung der Lage, Ausdehnung und Zusammensetzung der Wälder, welche viele pflanzengeographisch wichtige Angaben enthält, eine Erörterung der zur Entwaldung beitragenden Factoren, der Wirkung derselben und der Ausdehnung des Schadens. Anschliessend daran wird der Werth der Forste, hauptsächlich nach den in ihnen vorkommenden wichtigsten Nutzhölzern, die Notwendigkeit und Bedeutung des Forstschutzes und die im Dienste des letzteren auszuführenden Massregeln administrativer und technischer Natur besprochen. Die „Appendages“ bestehen zumeist in meteorologischen Tabellen, Listen von Nutzhölzern u. dergl. (O. STAFF-Kew.)





**Hov. Geol. Antig.** = S. HOVEY: Geology of Antigua. [SILLIM. Amer. Journ. Sc. and Arts. New Haven. Vol. XXXV (1839) p. 75—85. 8º.]

Die kleine Arbeit ist zusammengestellt aus Th. NUGENT's Abhandlung, einem Aufsatze TH. NICHOLSON's im Antigua Almanac und aus eigenen Beobachtungen des Verfassers. Botanisch von Interesse ist, dass man im Rothen Sandstein an der Verbindungsstelle mit dem Trapp Dikotylen-Blätter gefunden hat, in denen NICHOLSON *Ficus pertusa* und eine *Melastomacee* zu erkennen glaubte. In der sehr eigenthümlichen Chert-Formation (über dem Thone und unter dem Mergel gelegen) und auch im Thone selbst fanden sich vortrefflich erhaltene Hölzer, deren Versteinerungsmittel aus grob- oder feinkörnigem Kiesel besteht; man fand auch Früchte und zarte Blätter von Bäumen, Theile von *Pisonia subcordata*, Palmen; nur wenige scheinen von Holzarten herzurühren, die jetzt nicht mehr auf der Insel leben.

Ein ausführliches Referat der Arbeit findet sich in LEONHARD und BRONN Neues Jahrb. f. Miner., Geogn. u. Geol. 1841 p. 720—723.

**Hugh. Barb.** = GRIFFITH HUGHES: The natural history of Barbados. In ten books. London 1750. Folio. VII, 314 p., explan. notes, add., ind., tab. geogr., 29 tab.

Der Verf., Rector von St. Lucy's Parish auf Barbados, behandelt der Reihe nach Lage, Boden, Klima, die Urbewohner, Orkane, Krankheiten, die hydrographischen Verhältnisse, die höheren Thiere, die Pflanzen, die niederen Thiere und die Meeresfauna der Insel.

Der grösste Theil des Werkes, p. 97—256 und Taf. 3—23, ist der Pflanzenwelt gewidmet. H. wollte nicht eine wissenschaftliche Flora den Botanikern darbieten, sondern die Pflanzen der Insel, hauptsächlich die Holzgewächse, in populärer Form behandeln. Er theilt sie nach den Früchten in Pomiferous, Bacciferous, Pruniferous, Siliquose und Anomalous ein, weil er meint, dass diese Methode die leichteste und für die gewöhnlichen Leser am verständlichsten sei, und schildert unter Voransetzung des Vernacular-Namens den Habitus und die wichtigsten äusseren Merkmale der einzelnen Arten. Sehr häufig werden Angaben über Vorkommen, Standort und Nutzanwendung beigefügt. Die Tafeln sind meist von dem berühmten Pflanzenmaler EHRET hergestellt. Soweit die Pflanzen nicht aus diesen Abbildungen oder aus den einheimischen Namen wiedererkannt werden können, sind die zahlreichen Beobachtungen wissenschaftlich nicht zu verwerthen.

Auf S. 98 sagt der Verf.: „Mr. MILLER of Chelsea, as far as he has seen our Westindia plants, has described them with great judgement and accuracy.“ Man könnte daraus schliessen, dass H. ein Herbarium mitgebracht hätte, welches theilweise von MILLER benutzt worden sei. Es kann sich das aber auch (nach J. BRITTON in lit.) auf westindische Pflanzen im Allgemeinen beziehen z. B. auf die von Houstoun in Jamaica gesammelten, von welchen MILLER einen Theil bearbeitet hat. Jedenfalls ist über die Existenz eines HUGHES'schen Herbars nichts bekannt.

**Hunt. Berm. Ferns** = ROBERT HUNTER: Bermudian ferns. [Trim. Journ. of Bot. London. Vol. XV (1877) p. 367. 8º.]

In einer Sammlung von Pflanzen, welche der Verf. vom Aug. 1863 bis Mai 1865 auf den Bermudas gemacht hatte, befanden sich 10 von BAKER bestimmte Farne, die hier aufgezählt werden.

**Husn. Crypt. Ant. franç.** = T. HUSNOT: Catalogue des cryptogames recueillis aux Antilles françaises en 1868 et essai sur leur distribution géographique dans ces îles. [Bull. Soc. Linn. Norm. Caen. II sér. vol. IV (1868—69) p. 19—73, tab. I. 8°.]

Verfasser, welcher im Jahre 1868 während eines Zeitraumes von vier Monaten hauptsächlich die Kryptogamenflora von Guadeloupe, Martinique und Marie-Galante untersucht hatte, giebt zunächst eine Beschreibung der Inseln, der Flüsse, Teiche und Sümpfe, der Felsen und Wälder, des Klimas und unterscheidet dann drei pflanzengeographische Regionen: 1) Regio campestris bis zu 500 m., im Allgemeinen in Kultur, enthält eine ziemlich grosse Anzahl Phanerogamen, besonders Glumaceen; 2) Regio sylvatica von 500 bis 1200 m. mit fast täglichen Regen, die Heimath der Kryptogamen; 3) Regio suprasylvatica von 1200—1480 m. (la Soufrière auf Guadeloupe), nebelreich, mit verkrüppelten Sträuchern und krautartigen Pflanzen.

In dem systematischen Theile werden 200 Pteridophyten aufgezählt, welche von Dr. FOURNIER in Paris durchgesehen und rectificirt waren; neue Arten sind nicht beschrieben. Die beigegebene Tafel zeigt die obere Grenze derselben an den Bergen; die Tabelle auf S. 73 giebt die Zahl der Arten einer jeden Tribus in den verschiedenen Höhen von 100 zu 100 m. an.

Doubletten finden sich nach DC. Phytogr. p. 421 in den Herbarien zu Brüssel, Kew und DE CANDOLLE, sowie im British Museum.

**Husn. et Cout. Glum. Ant. franç.** = T. HUSNOT et A. COUTANCE: Enumération des glumacées récoltées aux Antilles françaises. [Bull. Soc. Linn. Norm. Caen. II sér. vol. V (1869—70) p. 250—282. 8°.]

HUSNOT giebt hier im Verein mit COUTANCE, welcher vier Jahre auf Martinique botanisiert hatte, ein Verzeichniß der von ihnen auf Guadeloupe und Martinique gesammelten Glumaceen. Diese sind in den Wäldern und Bergen wenig zahlreich, während sie am Rande der Wege und in den Savannen der unteren Region in Menge auftreten. *Panicum arundinaceum* und *Chusquea* gehören nur der mittleren Region an, *Panicum rigens* wächst nur in der oberen Zone. Von den Gramineen werden 120 Arten (mit 2 neuen *Paspalum*), von den Cyperaceen 78 Arten, von den Juncaceen eine als *Juncus acuminatus* Mich. bezeichnete, von Niemandem sonst gefundene Art aufgezählt. Zur Bestimmung derselben hatte H. das Herbar *DE CANDOLLE'S* verglichen. Die Tabelle auf S. 282 giebt die Zahl einer jeden Tribus in den verschiedenen Höhen von 100 zu 100 m. an.

Doubletten erwarb z. B. das British Museum, Kew.

**Husn. Muse. Ant. franç.** = T. HUSNOT: Catalogue des Muscinées récoltées aux Antilles françaises. [HUSNOT's Revue bryolog. Cahan et Paris. II (1875) p. 1—5, III (1876) p. 57—59, 65—68.]

Aufzählung der vom Verf. 1868 auf Guadeloupe und Martinique gesammelten Leber- und Laubmose; die ersten (61) waren von GOTTSCHE, die letzteren (74) von SCHIMPER bestimmt. Neue Arten werden nicht beschrieben.

Ausser in dem Herbar des Verfassers befinden sich die Originalien im Herb. GOTTSCHE (jetzt Berlin) und im Herbar SCHIMPER (jetzt in Kew). Auch vertrieb H. seine Moose in je ca. einer halben Centurie an Interessenten, z. B. British Museum.





**C. J. Berm.** = C. J.: Ein Besuch auf Bermuda. [Das Ausland. Stuttgart und München. Vol. LIX (1886) p. 270—274. 4º.]

Schildert die Vegetation der Bermudas und bespricht einige eingeführte Culturgewächse. Ohne sonderlichen wissenschaftlichen Werth.

**B. D. Jacks. Guide** = BENJAMIN DAYDON JACKSON: Guide to the literature of botany; being a classified selection of botanical works, including nearly 6000 titles not given in PRITZEL's Thesaurus. London 1881. 4º. xl et 626 p.

Enthält p. 368—370, 509 eine Anzahl Werke über die Flora Westindiens und p. 449—450 über die dortigen botanischen Gärten. Trinidad wird (p. 376) zu Südamerika gerechnet.

**J. R. Jacks. Ed. fruits** = J. R. JACKSON: Notes on some of the edible fruits of the West Indies. [The Technologist IV (1864) p. 264.]

Nicht gesehen; nach Kew Bull. Nr. 121 (1897) p. 22.

**J. R. Jacks. Princewood** = JOHN R. JACKSON: Princewood bark, a febrifuge from the Bahamas. [Pharm. Journ. and Trans. London. III ser. vol. VI (1876) p. 681.]

Unter dem Namen Princewood waren in Westindien bis dahin *Cordia gerasanthoides* und *Hamelia ventricosa* bekannt. Verf. stellt fest, dass das gleichnamige Holz der Bahamas von *Exostema Caribaeum* herrührt.

**Jacq. Enum. Car.** = NICOLAUS JOSEPHUS JACQUIN: Enumeratio systematica plantarum, quas in insulis Caribaeis vicinaque Americes continentem detexit novas, aut jam cognitas emendavit. Lugduni Batavorum. 1760. 8º praeft., 41 p. — Eadem: Norimbergae, stanno Chr. de Launoy recusum. 1762. 8º 41 p.

Dieses für die Flora Westindiens sehr wichtige Werkchen, welches in knappester Form auf S. 1—10 einen Schlüssel der Gattungen und S. 11—34 eine Beschreibung der Arten (ohne nähere Standortsangabe) enthält, ist von den Botanikern ganz mit Unrecht wenig beachtet worden. Mehrere der hier beschriebenen neuen Gattungen und viele der Arten wurden von späteren Autoren, z. B. von BENTHAM und HOOKER, LINNÉ zugewiesen, obgleich JACQUIN und sein Werk von LINNÉ selbst durchaus correct citirt wird. Für diejenigen Gattungen aber, welche man JACQUIN beließ, wurde ebenso wie für die neuen Arten als Ort der ersten Publikation von fast allen Autoren mit Unrecht das folgende drei Jahre später (1763) erschienene Werk genannt, obgleich sie hier bereits ordnungsgemäß veröffentlicht sind, (auch dann, wenn die Arten als Monotypen neuer Gattungen keine weiteren Beschreibungen erfahren haben). Eine Folge davon war, dass Namensänderungen, welche LINNÉ in der zweiten Auflage seiner Species (1762—63) vornahm, gegenüber den älteren JACQUIN'schen Namen bis in die neueste Zeit mit Unrecht bevorzugt worden sind. Freilich trägt JACQUIN selbst die Schuld, weil er in seinen Select. Amer. den Ort der ersten Veröffentlichung nicht angiebt.

Auf S. 35—38 beschreibt J. in ausführlicherer Weise 8 neue Arten aus dem Herbar FRANZ VON MYGIND's (jetzt im Herbarium der Universität

zu Budapest), welche, wie in der Einleitung bemerkt wird, nach den beigefügten Etiquetten auf der Insel Barbados gesammelt worden sein sollen und desshalb auch zum Theil den Speciesnamen „Barbadensis“ erhielten. Dass sich J. in Rücksicht auf das Vaterland bedenklich geirrt hat, wies erst 115 Jahre später RADLKOFER (Monogr. Serj. p. 29—31) für die 4 dort aufgeführten Sapindaceen nach, von welchen eine (*Paulinia tomentosa*) aus Mexico, zwei (*P. barbadensis* und *P. nodosa*) aus Jamaica, eine (*P. diversifolia*) aus Cuba stammen. Von den übrigen 4 Arten fanden sich in Budapest nur die beiden *Coccoloben* vor, leider ohne handschriftliche Noten von JACQUIN. Nach LINDAU, welcher sie jüngst studirte, ist *C. emarginata*, deren Beschreibung mit dem von späterer Hand so bezeichneten Exemplare gut übereinstimmt, *C. populifolia* Wedd. (aus Brasilien); allein es fehlt dem Exemplare der Houstoun'sche von JACQUIN citirte Name. Unter *C. barbadensis* liegen 2 Exemplare; eins, welches die ächte *C. barbadensis* der neueren Autoren ist, hat einen Zettel mit der Aufschrift: Arbor baccifera barbadens. Red Wood dict. und einen anderen mit der Bezeichnung: Guajabasa foliis ovatis; allein die Beschreibung der Blätter, welche nur bis 8 cm. lang sind, stimmt nicht recht; das andere, ohne solche Zettel, aber in den Blättern besser zu der JACQUIN'schen Beschreibung passend, ist *C. pirifolia* Desf. (von Jamaica, Puerto-Rico und St. Thomas bekannt). Sicherer Aufschluss dürfte allein ein sorgfältiger Vergleich dieser Exemplare mit den Houstoun'schen in London geben.

Der Nürnberger Abdruck stimmt, von einigen Druckfehlern abgesehen, mit dem Original vollständig überein.

**Jacq. Sel. Amer.** = NICOLAUS JOSEPH JACQUIN: Selectarum stirpium americanarum historia, in qua ad Linnaeanum systema determinatae descriptaeque sistuntur plantae illae, quas in insulis Martinica, Jamaica, Domingo aliisque et in vicinae Continentis parte observavit rariores; adjectis iconibus in solo natali delineatis. Vindobonae 1763. Folio. II vol. I: Praef. vii p., consp. plant. 284 p., ind., explic. tab.; II: 183 tab. aen. — Editio (ex PRITZEL) ad exemplar majoris operis recusa. Manhemii 1788. 8°. XIV, 363 p.

Das bekannteste und fast ausschliesslich benutzte Werk JACQUIN's über die Flora Westindiens und des nördlichen Südamerikas mit ausführlichen Beschreibungen und schwarzen von ihm während seiner Reise 1755—59 nach lebenden Exemplaren angefertigten Abbildungen. Die 435 meist neuen oder bis dahin noch nicht in LINNÉ'scher Weise beschriebenen und benannten Arten (mit Einschluss einiger Varietäten) entstammen ausschliesslich seinen eigenen Excursionen und Studien auf den Inseln Cuba (49: hauptsächlich aus der Umgebung von Habana), Jamaica (35: Kingston, Liguanea nördlich davon, Ferry nordwestlich davon im Parish St. Andrew und St. Jago de la Vega oder Spanish Town im Parish St. Catherine), Haiti (73: Cap Français oder Cap Haitien, Limonade, Umgebung des Busens von Bayaha und Jaquezi an der Nordküste, Port-au-Prince und Léogane im Süden), St. Martin (8), St. Eustach (5), Martinique (106), Curaçao (15), Kariben im Allgemeinen (53), ferner in Venezuela (5) und in der Umgebung von Carthagena (144, mit den benachbarten Inseln Baru 5 und Tierra Bomba 8).



cf. Wilt, Near & Town. of Nat. I (1913) p. 140-141.

cf. Parry, Nerd. Schoutw. I (1797) p. II. III.

**Jacq. Sel. Amer. pict.** = NICOLAUS JOSEPH JACQUIN: Selectarum stirpium americanarum historia, in qua ad Linnaeanum sistema determinatae descriptaeque sistuntur plantae illae, quas in insulis Martinica, Jamaica, Domingo aliisque et in vicinae continentis parte observavit rariores; adjectis iconibus ad autoris archetypa pictis (Vindobonae, circa annum 1780, ex GRISB. Flor. p. vii et PRITZ. Thes. II ed. p. 154). Folio max. 137 p., explic. tab., 264 tab. manu pictae (Bibl. reg. Berol.).

Dieses seltene und theuere Werk, von welchem nach PRITZEL l. c. kaum über 18 Exemplare hergestellt sind, unterscheidet sich von dem vorigen hauptsächlich durch die zahlreicher, mit der Hand gemalten Tafeln, welchen Nummer und Unterschrift handschriftlich beigefügt sind. Auch die Anzahl der aufgenommenen Arten ist vermehrt, aber nur unerheblich (auf 450), so dass jetzt Cuba mit 50, Jamaica mit 37, Haiti mit 77, St. Martin mit 8, St. Eustach mit 6, St. Christoph oder St. Kitts mit 1, Guadeloupe mit 1, Martinique mit 119, Grenada mit 1, Curaçao<sup>1</sup> mit 15, die Kariben im Allgemeinen mit 65, Venezuela mit 6, Carthagena mit 148 Arten vertreten sind.

Nach FENZL (in lit. bei DC. Phytogr. p. 422) und nach G. VON BECK (Bot. Centralbl. XXXIII S. 283 und in WETTST. Bot. Anstalt. Wiens S. 60) ist das Herbar von N. J. JACQUIN an AYLMER BOURKE LAMBERT verkauft worden, dessen Sammlungen in London 1843 nach seinem Tode an zahlreiche Interessenten meistbietend versteigert sind. Diese Angabe ist sicher falsch. Denn eine solche Sammlung wird weder in LAMBERT's Description of the genus Pinus aufgeführt (ich habe die II. Auflage vom Jahre 1828 vor mir), wo D. DON über den Inhalt des LAMBERT'schen Herbariums berichtet, noch in HOOKER's Lond. Journ. of Bot. I. 1842 p. 394—396, wo der wesentliche Inhalt desselben beim Tode des Besitzers genannt wird, noch in dem Versteigerungsverzeichniss, welches in Kew und in Abschrift im British Museum (nach J. BRITTEN in lit.) aufbewahrt wird und welches die Käufer der verschiedenen Sammlungen enthält. Nach RADLKOFER (Mon. Serjan. p. 32, — nach ihm in London gewordener Information) soll das JACQUIN'sche Herbar vielmehr noch bei seinen Lebzeiten durch Kauf in den Besitz von Sir Jos. BANKS übergegangen sein und sich jetzt in der BANKS Collection im British Museum befinden. Demgegenüber schreibt mir freilich JAMES BRITTEN: „there are a few W. Indian plants from JACQUIN in Herb. BANKS, but nothing like a collection of them.“ Auf meinen Wunsch hat nun der frühere Vorsteher der botanischen Abtheilung des British Museums, Prof. Wm. CARRUTHERS, diese Frage noch einmal eingehend geprüft und ist zu einem ähnlichen Resultate, wie BRITTEN, gekommen: „The plants from Jacquin that are in the Herbarium of the British Museum consist for the most part of specimens from JACQUIN's Garden. There is no record of when they were received,<sup>2</sup>

1) Das sind die von JACQUIN besuchten Inseln nach den Standortsangaben in seinen eigenen Werken; damit stimmt auch REIMANN (Gedächtnissrede auf N. J. Jacquin, Wien 1818, S. 15) überein. LASÈGUE (Mus. Deless. p. 488) giebt dagegen auch St. Barthélémy und St. Vincent an, lässt aber Guadeloupe fort; ähnlich UMLAUF (in WETTSTEIN: Die botanischen Anstalten Wiens, 1894 S. 36); auch GRISBACH (Flora p. vii) nennt St. Vincent. Was daran wahr ist, kann ich nicht entscheiden.

2) Radkofer schreibt mir in Bezug hierauf: „Eine blosse Conjectur ist es, wenn ich in der Monogr. Paull. p. 232 (298) aus den Bezeichnungen betreffender Exemplare

but they certainly formed part of the Banksian Herbarium in the days of DRYANDER (dem Bibliothekar von BANKS, gest. 1810). We have a very interesting series of letters from JACQUIN to DRYANDER, full of inquiries and critical observations, with numerous drawings of the plants he was inquiring about. My impression is that in the course of this correspondence specimens were sent by JACQUIN which were incorporated with the Banksian Herbarium. They are written up by DRYANDER. You are right in saying that there was no herbarium of JACQUIN in the collection of LAMBERT. And Prof. RADLKOFER is wrong in saying that Sir JOSEPH BANKS bought JACQUIN's Herbarium. All the plants of Sir J. BANKS are now in the Museum Herb. And the only plants there are the specimens I refer to which are to be found here and there all through the Herbarium.“ Auch die Angabe von LASÉGUE (Mus. Deless. p. 331): „L'herbier de JACQUIN FILS“, welches im Hofmuseum zu Wien aufbewahrt wird, „contenant des échantillons doubles des plantes décrites par son père“ kann nicht zutreffend sein; denn G. von BECK sagt a. a. O.: „Durch Kauf ward das Herbar JOSEPH FREIHERRN VON JACQUIN erworben; es ist ein Typen-Herbar, ausgeschieden von demjenigen seines berühmten Vaters, NICOLAUS FREIHERRN VON JACQUIN, welcher die Stammsammlung leider ins Ausland an Esqu. AILMER BOURKE LAMBERT verkaufte.“ Auch finden sich bei den Monographen, welche die Wiener Sammlungen benutzten, keine westindischen Originalien JACQUIN's von dort erwähnt. Dagegen hat WILLDENOW eine Anzahl Doubletten von J. erhalten (jetzt im botan. Museum zu Berlin). Die Frage, wo das eigentliche Herbar von JACQUIN dem Vater geblieben ist, bleibt demnach unerledigt.

**Jacq. Amer. Gew.** = Dreyhundert auserlesene Amerikanische Gewächse nach Linneischer Ordnung. Nürnberg 1785—88. 8°. 72 p. 300 tab. col. — Tab. 1—50: 1785, 51—150: 1786, 151—250: 1787, 251—300: 1788.

Von den 264 Tafeln des vorigen Werkes wurden Taf. 259—264, welche nur Fragmente von Pflanzen enthalten, sowie 10 weitere Tafeln (tab. 1, 13, 106, 117, 121, 128, 132, 188, 220, 253, meist häufig abgebildete Arten darstellend) weggelassen, und die übrigen im verkleinerten Massstabe, ebenfalls colorirt, hier wiedergegeben, aber vielfach in anderer Reihenfolge als im Originalwerke. Um die Zahl 300 zu erreichen, fanden noch anderweitige exotische Pflanzen Aufnahme. Der Text enthält eine in deutscher Sprache verfasste Erklärung der Abbildungen, Angabe des Vaterlandes und einen Hinweis auf die Original-Tafeln. Für diejenigen Botaniker, denen das colorire Werk JACQUIN's nicht zugänglich ist, sind die Habitusbilder, welche in der schwarzen Ausgabe fehlen, nicht ohne Werth. Es ist aber zu beachten, dass die meisten Pflanzen sowohl im Texte als in den Tafeln falsche Autoren haben: LINNÉ statt JACQUIN und einige auch andere Gattungs- oder Speciesnamen, als im Original.

---

des Herb. BANKS bei GÄRTNER (1788) und SCHUMACHER (1792) geschlossen habe, dass das Herb. JACQUIN in dieser Zwischenzeit nach London gekommen sei. Bemerkenswerth ist übrigens, dass gerade um diese Zeit (etwa 1791—92) der Sohn JACQUIN's in England war, wie SMITH in REES' Cyclop. unter *Jacquinia* (Vol. XVIII cr. 1811) erwähnt: Jos. v. JACQUIN who resided for some time in England about 20 years ago.“

Nach einem beschwerlichen Vintalang auf der Herrengebet Johannes-Dom  
bei Raagee sind.



**Jaeg. Lect. Hait.** = B. JAEGER: *Lectures sur l'histoire naturelle d'Haïti, appliquée à l'économie rurale et domestique.* Tom. I contenant la botanique. Première livraison. Port-au-Prince 1830. 4° II et 75 p.

Nicht gesehen; nach PRITZ. Thes. II ed. p. 154. Findet sich nicht mehr in der Bibliothek des botanischen Gartens zu Halle, auch nicht in der dortigen Universitätsbibliothek. — BENEDICT PAWLOWITSCH JAEGER war im Jahre 1827 nach Haiti gegangen, um für den Petersburger botanischen Garten Pflanzen und Samen zu sammeln (cf. URB. in ENGL. Bot. Jahrb. XXIV Beibl. 58 p. 4 Anm. 2).

**Jamaic. Soc.** = *The transactions of the Jamaica society of arts, from December 1854 to December 1855.* Kingston, Jamaica. Vol. I 4°.

Nicht gesehen. Nach HOOK. *Journ. of Bot. and Kew Misc.* VIII (1856) p. 219—223, wo sich ein Auszug findet, ist das Werk reich an Mittheilungen über ökonomische Botanik, die theils anderen Werken entnommen, grösstentheils aber Originalabhandlungen sind; es soll auf die natürlichen Hülfsmittel der Insel aufmerksam machen und angeben, wie aus ihnen der grösste Nutzen gezogen werden kann.

**Jamaic. Handb.** = *Handbook of Jamaica* 1881.

Nicht gesehen. Nach MORRIS in *Kew Bull. Add. ser. I* p. 146 hat in demselben W. NOCK p. 143—148 die Farne, G. SYME p. 148—150 die Orchidaceen, J. J. BOWREY p. 150—152 die Giftpflanzen von Jamaica aufgezählt.

**Jamaic. Bull.** = *Bulletin of the Botanical Department, Jamaica.* Edited by WILLIAM FAWCETT. Kingston, Jamaica Nr. 1—50 (1887—1893) Fol.; new ser. vol. I—V (1894—1898) 8°.

Nachdem D. MORRIS im Jahre 1886 seine Stellung als Director des Botanical Department von Jamaica mit der eines Assistant-Directors der Kew Gardens vertauscht hatte, übernahm W. FAWCETT, bis dahin Assistent am British Museum, 1887 das Directorat über die Gärten. In dem von ihm gegründeten Journal, dessen Nummern den Bewohnern der Insel, die darum nachsuchen, gratis überschickt werden, von jedem anderen Interessenten aber für einen billigen Preis käuflich erworben werden können, wird über die Kulturen in den sechs Gärten, über wichtige Nutzpflanzen, Pflanzenkrankheiten etc. berichtet; außerdem enthält es auch mehrere wissenschaftliche Abhandlungen und Aufsätze, welche bei ihren betreffenden Verfassern besprochen sind.

**Jeffer. Nat. Hist. Amer.** = T. JEFFERYS: *The natural and civil history of the French dominions in North and South America etc.* Illustrated by maps and plans of the principal places, collected from the best authorities. London 1760. 2 parts. Fol. 168 et 246 p. c. tab. geogr.

In Part II behandelt der Verf. die damals französischen Theile von Sto. Domingo und St. Martin, sowie die Inseln St. Barthelemy, Guadeloupe, Martinique, Grenada und ausserdem Cayenne. Auf S. 157 bis 166 werden die wichtigsten angebauten und einheimischen Nutzpflanzen dieser Antillen besprochen, aber nur mit ihren Vernacular-Namen aufgeführt.

**Jenm. Suppl. Jam. Ferns** = G. S. JENMAN: Supplement to the Jamaican ferns recorded in GRISEBACH's Flora of the British West Indies. [TRIM. Journ. of Bot. London. Vol. XV (1877) p. 263—266, XVII (1879) p. 257—263, XIX (1881) p. 51—54. 8°.]

Aufzählung der vom Verf. und anderen in Jamaica aufgefundenen Farne, welche von GRISEBACH noch nicht für die Insel erwähnt wurden. Im I. Supplemente werden 8, im II. 11, im III. 4 neue Arten nebst einigen Varietäten beschrieben; die ihnen vorgesetzten Nummern sollen ihre verwandtschaftliche Stellung in der „Synopsis Filicum“ anzeigen. J. wurde bei der Arbeit durch J. G. BAKER unterstützt, der auch mehrere neue Species benannte.

**Jenm. List. Jam. Ferns** = G. S. JENMAN: Hand list of Jamaica ferns. Demerara 1881. 8°. 65 p.

Nicht gesehen; nach Kew Bull. 1889 Nr. 31 p. 186.

**Jenm. Jam. Ferns** = G. S. JENMAN: Jamaica ferns. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XX (1882) p. 323—327. 8°.]

Nachdem der Verf. die Jamaica-Farne, welche im British Museum und im Kew Herbar aufbewahrt werden, einer sorgfältigen Prüfung unterzogen hatte, veröffentlicht er kritische Bemerkungen zu verschiedenen Arten und beschreibt 8 neue Species (von WILSON und SHERRING gesammelt).

**Jenm. Sloane's Ferns** = G. S. JENMAN: On the Jamaica ferns of SLOANE'S herbarium. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XXIV (1886) p. 14—17, 33—43. 8°.]

Revision der von H. SLOANE 1687—89 auf Jamaica gesammelten und im British Museum zu London aufbewahrten Farne, im Ganzen cr. 100 Nummern, darunter zwei neue Arten (die eine von HOUTSTOUN gesammelt). Voran gehen Notizen über SLOANE, seine Reisen und sein Herbar.

**Jenm. Add. Jam. Ferns** = G. S. JENMAN: Some additional Jamaica ferns. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XXIV (1886) p. 265—274. 8°.]

Beschreibung von zwanzig neuen Pteridophyten, welche der Verfasser, R. V. SHERRING, J. HART und andere auf Jamaica gesammelt hatten.

**Jenm. Ferns Trinid.** = G. S. JENMAN: The ferns of Trinidad. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XXV (1887) p. 97—101. 8°.]

Verf. bestimmte eine von R. V. SHERRING im Winter 1885—86 auf Trinidad angelegte Farnsammlung und fügte seiner Liste diejenigen Arten ein, welche er bei EATON, HOOKER und BAKER Syn. Fil., FÉE und GRISEBACH von der Insel angegeben fand. Die Gesamitzahl beläuft sich auf 186 Arten, von denen 3 als neu beschrieben werden.

Einzelne neue Arten, hauptsächlich von Jamaica, publicirte J. ferner in BRITT. Journ. of Bot. XIX (1881) p. 275—276, Gard. Chron. III ser. vol. XIII (1893) p. 10 (wo *Asplenium*, statt *Adiantum* zu lesen ist), XV (1894) p. 70, 134, 198, 230, 264, 330, XVI (1894) p. 467, 592, 656, 690, XVII (1895) p. 39, 68, 100, 132, XVIII (1895) p. 235, 388, 612, XX (1896) p. 266, XXII (1897) p. 210, 282, 378.





**Jenm. Syn. list ferns Jam.** = G. S. JENMAN: Synoptical list, with descriptions of the ferns and fern-allies of Jamaica. [Bull. of the Botan. Departm. Jamaica. Kingston 1890—93. Fol. no. 18, 20—23, 25—26, 29, 32—36, 38, 40—49 et 1894—98. New series 8° vol. I no. 2—6; vol. II no. 9, 11, 12; vol. III no. 1—11; vol. IV no. 1—11; continuabitur.]

Der Verf. war 1873—79 Superintendent der botanischen Gärten auf Jamaica gewesen und hatte während dieser Zeit die Insel von der Küste bis zu den höchsten Peaks in eingehendster Weise auf die Farnflora erforscht. Sein ungewöhnlicher Scharfblick liess ihn eine erstaunliche Menge neuer oder bisher noch nicht von dort bekannter Arten entdecken, welche den zahlreichen anderen Botanikern und Sammlern entgangen waren. Nach seiner Rückkehr studirte er das Material des Kew Herbariums und British Museums und war nun in der Lage, von seinem jetzigen Wohnorte, Demerara in British Guyana, aus einen Ueberblick über die reiche Pteridophyten-Flora Jamaicas zu geben. Den Hauptwerth legt er auf charakteristische Beschreibungen, die er in Feld und Wald nach den lebenden Pflanzen entworfen hatte, und auf das Vorkommen, sowie auf knappe zutreffende Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen und Arten; von der Literatur werden nur die Abbildungen und sehr wenige Synonyme erwähnt; dagegen sind vielen Arten kritische Bemerkungen beigefügt. Ausser seinen eigenen Materialien verarbeitete J. auch die Farne, welche Mrs. B. BAKER, BANCROFT, H. BARKLY, W. FAWCETT, J. HARLOW, J. H. HART, KENDAL, LAMBERT, MACFADYEN, MARCH, MORRIS, NOCK, ORTH, PURDIE, Rev. REES, Mrs. ROBERTS, SHERRING, SWARTZ, SLOANE, SYME, Miss TAYLOR, WILES, N. WILSON, Rev. S. B. WILSON in den letzten zwei Jahrhunderten gesammelt hatten; allein die Anzahl der vom Verf. selbst nicht wiedergefundene ist verschwindend gering.

Da die Arbeit in den zahlreichen Heften des Bulletins schwer zu übersiehen ist und Sonderabzüge nicht angefertigt wurden, so mag folgende Uebersicht über die Gattungen, soweit sie erschienen sind, die überaus reiche Farnwelt Jamaicas vor Augen führen:

<i>Hymenophyllum</i>	23	<i>Cheilanthes</i>	8	<i>Fadyenia</i>	1
<i>Triehomanes</i>	25	<i>Pellaea</i>	1	<i>Polypodium</i>	79
<i>Dicksonia</i>	8	<i>Plagiogyria</i>	1	<i>Meniscium</i>	3
<i>Davallia</i>	7	<i>Lonehitis</i>	1	<i>Gymnogramme</i>	12
<i>Cystopteris</i>	1	<i>Pteris</i>	20	<i>Enterosoma</i>	1
<i>Lindsaya</i>	4	<i>Lomaria</i>	7	<i>Hemionitis</i>	2
<i>Alsophila</i>	6	<i>Blechnum</i>	5	<i>Anetium</i>	1
<i>Hemitelia</i>	4	<i>Asplenium</i>	58	<i>Antrophyum</i>	3
<i>Cyathea</i>	16	<i>Aspidium</i>	12	<i>Monogramma</i>	4
<i>Adiantum</i>	28	<i>Nephrodium</i>	56	<i>Vittaria</i>	4
<i>Hypolepis</i>	3	<i>Nephrolepis</i>	5	<i>Taenitis</i>	3
<i>Notholaena</i>	2	<i>Oleandra</i>	1	<i>Aerostichum</i>	

bis jetzt also im Ganzen 415 Arten, von welchen J. 48 als neu beschrieb und zwar 23 an obiger Stelle. Es muss allerdings hervorgehoben werden, dass der Verf. den Artbegriff etwas eng fasst, worin ihm jedoch neuere Autoren gefolgt sind.

Die Originalien der Arbeit sind im Besitze des Verfassers, welcher keine Duplicate für die Vertheilung sammelte, sowie des Herbars zu Kew und des British Museums.

**Jenn. Ferns Brit. Westind.** = G. S. JENMAN: Ferns of the British West Indies and Guiana. [Bull. Miscell. Inform. Roy. Botan. Gardens. Trinidad. Vol. III (1898) p. I—IX, 1—60. 8°.]

Der Verf. beginnt hier, unterstützt von einer ausgezeichneten Sammlung, die Farne von allen britisch-westindischen Inseln und Guyanas in ähnlicher Weise zu behandeln, wie die von Jamaica. Auf den Charakter der Tribus und der Gattungen folgt ein Schlüssel für die Artengruppen, sodann die sorgfältige Beschreibung der Arten, Hinweis auf Abbildungen und das Vorkommen. Im Vorstehenden sind die Hymenophylleae und Cyatheae abgehandelt. — Der Herausgeber J. H. HART verspricht für diese Arbeit eine fortlaufende Paginirung, sodass sie nach Vollendung des Druckes einen besonderen Band bilden wird.

Die Arbeit gründet sich hauptsächlich auf das eigene sehr reichhaltige Herbar des Verf.'s, welches ausser der nahezu vollständigen Sammlung der Jamaica-Farne auch die Doubletten von den botanischen Expeditionen nach den englischen kleinen Antillen (cf. Rep. West-Ind.) sowie von J. H. HART aus Trinidad erhielt.

**Johow Westind. Hymenolich.** = FRIEDRICH JOHOW: Ueber westindische Hymenolichenen. [Mittheil. Sitzungsber. Kgl. Acad. Wiss. Math.-nat. Klasse. Berlin 1884. p. 31—46 (Sitzungsber. Kgl. Acad. Wiss. Berlin 1884. I p. 113—128). 8°.]

**Johow Hymenolich.** = FRIEDRICH JOHOW: Die Gruppe der Hymenolichenen. Ein Beitrag zur Kenntniß basidiosporer Flechten. [PRINGSH. Jahrb. wiss. Bot. Berlin XV (1884) p. 361—409, tab. XVII—XXI 8°.]

Verf. machte im December 1882 und in den ersten Monaten des Jahres 1883 mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin behufs botanischer Studien eine Reise nach Trinidad, Dominica und Venezuela. In den vorliegenden beiden Arbeiten, von denen die zweite eine genauere von Abbildungen begleitete Ausführung der ersteren ist, wird der Nachweis geführt, dass die Gattungen *Cora*, *Rhipidonema*, *Dictyonema* und die neu aufgestellte *Laudatea* Flechten sind, welche ein Consortium von Hymenomyceten (und zwar Thelephoreen) und von Algen darstellen. Es werden damit MATTIROLO's Beobachtungen an trockenem Materiale der Gattungen *Cora* und *Rhipidonema* (1881) nicht nur bestätigt, sondern auch nach allen Richtungen hin erweitert. Der zweiten Arbeit ist ein Kapitel: Zur Systematik und Nomenclatur dieser Hymenolichenen angefügt.

**Johow Veget. West-Ind.** = FR. JONOW: Vegetationsbilder aus West-Indien und Venezuela. [Kosmos. Stuttgart. Bd. XIV (1884) p. 415—426, XV (1884) p. 112—130, 270—285, XVII (1885) p. 35—47, 183—201.]

In dem ersten Vegetationsbild schildert Verf. die Mangrovewälder. Sie bestehen gewöhnlich aus einer einzigen Species, meist *Rhizophora*, seltener *Aricennia*. Zwischen diesen Bäumen finden sich auch *Aegiceras*, *Laguncularia*, *Conocarpus*, *Ficus*, *Brachypterus*, *Chrysodium* und *Acnide*. Bei der Besprechung des morphologischen Baus der Mangroven schliesst sich Verf. eng an die Arbeit von WARMING über *Rhizophora Mangle* an, sucht aber fast alle Eigenthümlichkeiten als Anpassungseigenschaften zu erklären.





Im zweiten Bilde wird eine Excursion von Roseau über Laudat nach dem kochenden See auf Dominica beschrieben und die Vegetation der Insel (Küstenflora, Kulturland mit eingewanderten Unkräutern, Vegetation der Thäler und Bergwälder) sehr eingehend geschildert. Viele werthvolle biologische Beobachtungen z. B. über *Bryophyllum calycinum*, *Capparis cynophallophora*, über den Verlust der Belaubung bei tropischen Bäumen, über Schutzeinrichtungen der Laubblätter gegen den Einfluss intensiver Beleuchtung, über Epiphyten u. s. w. sind eingestreut.

Das dritte Bild hat Venezuela zum Gegenstande.

**Johow Chlorophyllfreie Humusbew.** = FRIEDRICH JOHOW: Die chlorophyllfreien Humusbewohner West-Indiens, biologisch-morphologisch dargestellt. [PRINGSH. Jahrb. wiss. Bot. Berlin. XVI (1885) p. 415—449, tab. XVI—XVIII. 8°.]

Morphologie, Anatomie, Biologie und Embryologie der Burmanniaceen *Apteris setacea* und *Burmannia capitata*, der Orchidacee *Wullschlaegelia aphylla*, der Gentianaceen *Voyria tenella*, *uniflora* und *Trinitatis*, welche auch ihrem Habitus nach auf Tafel 16 abgebildet werden. Pflanzengeographisch interessant ist der Nachweis von *Voyria tenella* für Trinidad und besonders von *Wullschlaegelia aphylla*, welche bisher nur von Jamaica bekannt war, für Dominica. Die nahe Verwandtschaft der Floren von Jamaica und Dominica, für welche Verfasser ausser *Wullschlaegelia* noch zahlreiche andere, bisher überschene Beispiele gefunden haben will, dürfte wohl schwerlich zu erweisen sein.

Die Originalexemplare sind im botanischen Museum zu Berlin.

**Johow Chlorophyllfreie Humuspfl.** = FRIEDRICH JOHOW: Die chlorophyllfreien Humuspflanzen nach ihren biologischen und anatomisch-entwickelungsgeschichtlichen Verhältnissen. [PRINGSH. Jahrb. wiss. Bot. Berlin XX (1889) p. 475—525, tab. XIX—XXII.]

In dieser ausführlichen Arbeit über die ganze Gruppe der chlorophyllfreien Saprophyten wird die in dem vorigen Aufsatze irrthümlich als *Burmannia capitata* bezeichnete Pflanze als ein neues *Gymnosiphon* (*G. trinitatis* Joh.) beschrieben. Auf Tafel 19 findet man die Abbildungen der ächten *Burmannia capitata* und von *Dictyostegia orobanchoides*.

**Jones Nat. Berm.** = JOHN MATTHEW JONES: The Naturalist in Bermuda; a sketch of the Geology, Zoology and Botany of that remarkable group of islands; together with meteorological observations. London 1859. 8°. xii et 200 p. et 1 tab. geogr.

In der Einleitung giebt J. einige Notizen über die älteste Geschichte der Bermudas. Auf S. 1—10 wird die Geologie, 11—130 die Zoologie, 131—143 die Botanik behandelt; den Schluss bilden Beobachtungen über die Meteorologie und Bemerkungen über verschiedene andere Dinge. Der botanische Theil wurde fast ausschliesslich von Mr. HURDIS verfasst, der sich viele Jahre auf den Inseln aufhielt, ist aber von keiner sonderlichen Bedeutung, da hauptsächlich nur die von Menschen eingeführten Kultur- und Zierpflanzen aufgezählt und zum Theil kurz besprochen werden.

**Jones Veg. Berm.** = J. M. JONES: On the Vegetation of the Bermudas. [Proc. and Trans. Nova Scotia Inst. Nat. Science. Oct. 1873 p. 237—280.]

Nicht gesehen. Nach HEMSL. Berm. Intr. p. 72 und part I p. 6 gibt die Schrift von den wilden und kultivirten Pflanzen der Bermudas ein ausführlicheres und zuverlässigeres Verzeichniss als das frühere Werk desselben Verfassers, soweit sie sich auf eine von Sir J. H. LEFROY angefertigte Liste gründet, dessen Pflanzen in Kew bestimmt waren. Voran geht (nach Journ. of Bot. XI 1873 p. 383) eine Skizze der physikalischen Geographie der Inselgruppe.

Von J. gesammelte Pflanzen scheinen nach HEMSLEY (in lit.) in den Museen nicht zu existiren.

**Jones Guide Berm.** = J. MATTHEW JONES: The visitor's guide to Bermuda. With a sketch of its Natural History. London s. a (ca. a. 1875) XII et 156 p. (Bibl. Rein).

Auf S. 147—48 werden die wichtigsten Culturgewächse und gemeinsten Pflanzen, auf S. 150—151 die Meeresalgen (103 Arten) aufgezählt, letztere theils nach REIN, theils nach einer von Prof. KEMP eingeschickten revidirten Liste der von diesem gesammelten Algen. — Wir erfahren aus dem Werke, dass der Verfasser auch eine Botany of Bermuda 1874 veröffentlicht hat.

**Isert Reise** = PAUL ERDMANN ISERT: Reise nach Guinea und den Caribäischen Inseln in Columbien, in Briefen an seine Freunde beschrieben. Kopenhagen 1788. 8°. 16, 376, LXX p., Reg., 1 Karte.

Der Verf. ging im Juli 1783 als Oberarzt nach den dänischen Besitzungen von Guinea, um sich nebenbei naturgeschichtlichen Studien zu widmen, und blieb daselbst bis 1786. Die Rückreise führte ihn über America (Columbien) und zwar nach den Inseln St. Croix, St. Thomas, St. Jan, St. Eustach, Guadeloupe und Martinique, wo er den Piton du Carbet, Mont Pelée, Calebasse bestieg (1787). Es werden in den Briefen nur einige Nutzpflanzen bes. Obstarten von den kleinen Antillen erwähnt. Seine botanische Ausbeute gedachte I. in einem Prodromus florae australis zu publizieren, wurde daran aber durch einen frühzeitigen Tod verhindert.

Seine Pflanzen, besonders von St. Croix und Martinique, sind im botanischen Museum zu Kopenhagen.

**Kemp Berm. Mar. Alg.** = ALEX. F. KEMP: Notes on the Bermudas with special reference to their Marine Algae. [Canadian Naturalist and Geologist. Montreal May 1857.]

Nicht gesehen. Nach REIN Veget. Berm. p. 148, welcher die richtige Bestimmung mancher der von Prof. KEMP für die Bermudas aufgezählten Algenarten anzweifelt.

**Kemp Berm. Flor.** = J. F. KEMP: Notes on the Winter Flora of Bermuda. [Bull. Torr. bot. Club. New York. Vol. XII (1885) p. 45—48. 8°.]

Verf. beschreibt die geologischen und klimatischen Verhältnisse der Bermudas, bespricht die wichtigsten Culturpflanzen und Bäume und zählt die daselbst vom 8. März bis 2. April 1885 gesammelten Pflanzen auf





(62 Arten), welche er dem Herbarium des Columbia College zu New York übergeben hatte.

D. MORRIS (l. c. p. 72) berichtet die Bestimmung KEMP's von *Sabal umbraculifera* in *S. Palmetto*.

**Kew Rep. 1878** = Report on the progress and condition of the Royal gardens at Kew 8°. 1878 p. 17—19.

Bericht über *Pithecolobium Saman* (vergl. auch 1879 p. 24, 1880 p. 21).

**Kew Rep. 1879** p. 31.

Ueber Dominica Pimento (*Pimenta spec.*).

**Kew Rep. 1880** p. 54.

Ueber Sabicu-wood (*Lysiloma Sabicu*).

**Kew Bull. Nr. 6** = Bulletin of miscellaneous information Royal gardens Kew. Nr. 6. 1887 p. 1—12: Botanical stations in the West Indies.

D. MORRIS berichtet über die botanischen Stationen Westindiens und deutet die Wege an, wie die betreffenden Kolonien culturell zu heben sind (vergl. auch Nr. 7 p. 9—13).

**Kew Bull. Nr. 7** 1887 p. 1—8: Annatto.

Bericht über die Färbeplante *Bixa Orellana* L. (vergl. auch Nr. 9 p. 1—4).

**Kew Bull. Nr. 8** 1887 p. 1—16: Introduction of certain West Indian Food-plants to the East Indies.

Bericht über *Cyphomandra betacea* DC. (abgebildet), *Sechium edule*, *Arraeacha esculenta* DC. und *Anona Cherimolia* Mill.

**Kew Bull. Nr. 12** 1887 p. 4—5: Sabicù wood.

Bericht über *Lysiloma Sabicu* Benth. (abgebildet) von Cuba und den Bahamas.

**Kew Bull. Nr. 12** 1887 p. 10—11: Contrayerva.

Bericht über *Dorstenia Contrajervia* L. und *Aristolochia odoratissima* L.

**Kew Bull. Nr. 19** 1888 p. 160—163: Cayman islands.

W. FAWCETT berichtet über seine im Mai 1888 unternommene Reise nach den Cayman Inseln (vergl. Fawc. Caym.).

**Kew Bull. Nr. 20** 1888 p. 177—192, **Nr. 21** p. 197—217: Colonial fruit.

Bericht über die Früchte, welche die Inseln Jamaica (von J. H. HART), Bahamas, Barbados, St. Lucia (von R. P. CROPPER), St. Vincent (von Mr. HUGGINS), Grenada (von W. R. ELLIOTT), Tobago, Trinidad (von J. F. A. REDHEAD), Dominica (von Dr. H. A. A. NICHOLLS, besonders ausführlich und genau), Montserrat, St. Christopher and Nevis, Virgin Islands (von Presid. CAMERON) und Bermuda liefern.

**Kew Bull. Nr. 23** 1888 p. 269—270: Trinidad Ipecacuanha.

Botanische und pharmacognostische Bemerkungen über *Cephaelis tomentosa* W.

**Kew Bull. Nr. 24** 1888 p. 292—294: Jamaica India Rubber.

Bericht über *Forsteronia floribunda* G. Don als Kautschuk-Pflanze.

**Kew Bull. Nr. 30** 1889 p. 127—129 c. tab.: Cogwood.

Dieser seit den Zeiten der Patres als Cogwood auf Jamaica bekannte und technisch wichtige Baum wird endlich als *Zizyphus chloroxylon* Oliv. im Systeme untergebracht. Dieselbe Abbildung ist auch in Hook. Ic. IX t. 1862 reproducirt.

**Kew Bull. Nr. 31** 1889 p. 153—189: Guide to the botanical literature of the British empire.

Enthält auf S. 184—189 die botanische Literatur der britisch-westindischen Inseln, nebst Bemerkungen über Lage und Grösse derselben. Einige wichtigeren Abhandlungen fehlen, dafür sind mehrere unwesentliche aufgenommen.

**Kew Bull. Nr. 53—54** 1891 p. 103—168: Botanical enterprise in the West Indies 1890—91.

Die Reise des Verfassers (D. MORRIS) vom November 1890 bis Februar 1891 diente wesentlich praktischen Zwecken: die botanischen Stationen auf den kleineren britisch-westindischen Inseln zu organisiren, mit einander in Verbindung zu bringen (vergl. auch MORRIS in Nature vol. XXXV 1887 p. 248—250), viele administrative Schwierigkeiten zu beseitigen, die für jede Station geeigneten Kulturen etc. mit den Curatoren derselben zu diskutiren und durch öffentliche Vorträge zu wirken. Er besuchte Antigua, Dominica, Montserrat, St. Kitts, Nevis, Anguilla, wo er eine neue Palme entdeckte (*Thrinax Morrisii* H. Wendl. in Gard. Chron. XI, 1892, p. 104), Virgin Islands, St. Lucia, St. Vincent, Grenada, Barbados, Jamaica. Hier und da sind einige Vegetationsskizzen eingestreut. — Auszug in Gard. Chron. III ser. vol. IX (1891) p. 700, Nature XLIV (1891) p. 110—111.

**Kew Bull. Nr. 68** 1892 p. 188.

Bemerkungen über eine Collection von ca. 30 Orchideen, welche R. V. SHERRING 1890—91 auf Grenada gesammelt hatte. Mehrere derselben sind pflanzengeographisch von Interesse, eine (*Brachionidium Sherringii* Rolfe) wurde später (I. c. 1893 p. 4) als neu beschrieben. — Abgedr. in Nature vol. XLVI (1892) p. 300.

Die Originalien sind im Kew Herbarium.

**Kew Bull. Nr. 70** 1892 p. 244—245: Allouya tubers.

Geschichte, Beschreibung und Verwendung von *Calathea Allouya* Lindl.

**Kew Bull. Nr. 81** 1893 p. 231—296: Flora of St. Vincent and adjacent islets.

Das Material zu der Aufzählung der Pflanzen von St. Vincent und der benachbarten kleinen Inseln Bequia, Cannouan, Mustique und Union lieferten in erster Linie die Sammlungen des Nordamerikaners HERBERT H. SMITH und des von den Windward Inseln gebürtigen GEORGE WHITFIELD SMITH, welche in den Jahren 1889 und 1890 auf Kosten von F. D. GODMAN eine gründliche Erforschung der Inseln vornahmen. Ausserdem wurden noch die bereits in





GRISEBACH's Flora aufgeführten, aber sicher nicht immer von St. Vincent stammenden oder nicht sämtlich dort einheimischen Pflanzen des Rev. L. GUILDING (nicht weniger als 203 Arten, welche in den SMITH'schen Collectionen fehlen), sowie kleinere Sammlungen von A. ANDERSON, G. CALEY und H. POWELL aufgenommen. Eine kurze Beschreibung der geographischen und physikalischen Beschaffenheit der Inseln, sowie eine Geschichte der botanischen Erforschung bildet die Einleitung. In der Aufzählung, welche circa 1313 Arten umfasst, werden *Trigynaea antillana* und *Meliosma Herbertii* Rolfe als neu beschrieben; zu ihnen treten noch einige bereits früher von BAKER (Ann. of Bot. V p. 163—172) publicirte neue Farne. Am Schlusse werden Mittheilungen über die GUILDING'sche Sammlung, über die Endemismen von St. Vincent (20 Arten) und die absonderliche Verbreitung einiger Species, beides Angaben, die der Correctur sehr bedürftig sind, über die am zahlreichsten vertretenen Gattungen und Familien, sowie specielle Noten über die Farnsammlung gemacht.

Bedauerlicher Weise ist die Arbeit als solche ohne Autor, so dass man eigentlich nicht weiss, wer die Verantwortung für die Bestimmungen, die Einleitung und die pflanzengeographischen Folgerungen zu tragen hat, wenn auch Anzeichen dafür vorliegen, dass C. B. CLARKE die Cyperaceen, J. G. BAKER die Pteridophyten bearbeitet und R. A. ROLFE alles Uebrige verfasst hat. Mag es in Folge des Zusammenarbeitens des Kew Staffs bisweilen unmöglich sein, die einzelnen Artikel des Kew Bulletins einem bestimmten Autor zuzuschreiben, so sollte doch eine solche wissenschaftliche Arbeit nicht ohne die Namen der Verfasser veröffentlicht werden.

Die Typen sind in Kew; die Doubletten gingen an das British Museum, Berlin (sehr reichhaltige Sammlung), Edinburgh, Columbia College in New York, die Farne auch nach Demerara (Guyana), Cambridge (Mass.), Melbourne.

### **Kew Bull. Nr. 88 1894 p. 113—116 c. tab.: West Indian Lime.**

Geschichte und Verwendung von *Citrus Medica* L. var. *acida* Brandis in Westindien.

### **Kew Bull. Nr. 88 1894 p. 138.**

Ueber *Juglans Jamaicensis* C. DC. und deren Vorkommen in Jamaica (vergl. auch Nr. 95 1894 p. 371, Nr. 116 1896 p. 156 und Urb. in Notizbl. bot. Gart. Berlin I p. 29—31).

### **Kew Bull. Add. ser. I (1898). Report on the economic resources of the West Indies, by D. MORRIS viii et 165 p., 1 tab. geogr.**

Im Januar 1897 ging D. MORRIS wiederum nach den britisch-westindischen Inseln, und zwar als Mitglied einer Commission, welche untersuchen sollte, warum die westindischen Kolonien in ihrem Erfolge zurückgegangen seien, und durch welche Mittel sie in Zukunft wieder gehoben werden könnten. Dem Berichte derselben war die Abhandlung von MORRIS angeschlossen. In dieser wichtigen Schrift werden von den einzelnen Inseln (mit Einschluss von Guiana) die Topographie, die Boden- und klimatischen Verhältnisse, die Bewohner besprochen; daran schliessen sich ausführliche Mittheilungen über die wichtigsten Kulturen, ihren Umfang, die Güte ihrer Produkte, ihr Absatzgebiet etc. und endlich über die Botanic Stations, ihre Geschichte, Erfolge, Etatsverhältnisse, Herbarien, Bibliothek und die die Insel betreffenden wichtigeren botanischen und ökonomisch-forstwissenschaft-

lichen Werke. Sehr interessant ist die Verschiedenheit der Kulturen auf den einzelnen Inseln und das aus den Tabellen hervorgehende, oft sehr erhebliche Schwanken in der Menge der Produkte.

**Kiaersk. Myrt. Ind. occ.** = HJALMAR KIAERSKOU: *Myrtaceae ex India occidentali a dominis EGGLERS, KRUG, SINTENIS, STAHL aliisque collectae.* [Botanisk Tidsskrift Kjøbenhavn XVII. 1889—90. p. 248—292 t. 7—13. 8°.]

Eine Aufzählung der im Jahre 1888 im Herbar KRUG et URBAN vorhandenen westindischen Myrtaceen mit sehr sorgfältiger und ausführlicher Beschreibung von 15 neuen Arten, die auf den beigegebenen Tafeln in Lichtdruck abgebildet sind, während die zugehörigen analytischen Figuren als Holzschnitt in den Text eingefügt wurden. Von den neuen Species haben sich in der Folge nicht alle aufrecht erhalten lassen. — S. 248—256 erschienen im Heft III der Bot. Tidsskr. am 30. Nov. 1889, S. 257—292 im Heft IV am 20. Aug. 1890; die Sonderabdrücke der ganzen Arbeit waren dagegen bereits im April 1890 vertheilt worden.

Die Originalien sind im Herb. KRUG et URBAN, dupla in Kopenhagen und durch Verkauf an zahlreiche Museen abgegeben.

### Klotzsch Fungi Portor. cf. SPORL. Beitr. Portor.

**Knapp Cub. Pflanzenwelt** = FR. KNAPP: Mittheilungen aus der cubanischen Pflanzenwelt. [Abh. naturhist. Ges. Nürnberg. Vol. VI (1877) p. 68—78.]

Verf. schildert hauptsächlich die Nutzpflanzen von Cuba in populärer Form.

**Knox Cat. St. Thom.** = J. P. KNOX: Catalogue des plantes qui naissent spontanément dans l'isle de Saint-Thomas. [Memorie della r. Acad. di Torino, ser. II vol. XVI (1857) p. LXXVI—LXXXIX. 4°.]

Die Akademie zu Turin erhielt das Manuscript dieses Kataloges von dem Inspektor des militärärztlichen Corps von Mexico und den spanischen Antillen Dr. C. CARRON DU VILLARDS und liess es als Originalarbeit des Pastors KNOX in ihren Memoiren abdrucken. Es ist dasselbe Verzeichniss, welches KREBS bereits 5 Jahre früher in dem KNOX'schen Werke über St. Thomas veröffentlicht hatte, ohne die englischen Vernacularnamen und freier von Druckfehlern.

**Knuth Fledermausbl. Pflanz.** = PAUL KNUTH: Neue Beobachtungen über fledermausblühige Pflanzen. [Bot. Centralbl. Cassel. Vol. LXXII (1897) p. 353—354. 8°.]

K. berichtet nach Bull. Trinid. bot. gard. Vol. II (1897) p. 30—31 über J. H. HART's Beobachtungen der Bestäubung von *Bauhinia megalandra* Griseb. durch Fledermäuse. Da Honigabsonderung nicht stattzufinden scheint, so wird es für wahrscheinlich gehalten, dass die Fledermäuse die Blumen wegen der Insekten besuchen, welche durch den Blüthenduft angelockt werden. Nach einer brieflichen Mittheilung HART's an den Verf. wird auch *Eperua falcata* von Fledermäusen besucht und zwar von einer Art, deren pinselförmige Zunge derjenigen eines Kolibris ähnlich ist.





**Krebs Bidr. St. Thom.** = KREBS: Et Bidrag til St. Thomas' Flora. [Kroyer's Naturh. Tidsskr. Kjøbenhavn 1847 p. 291—302.]

Der Verfasser, Pharmaceut von Fach und seit 1845 mit dem Studium der Vegetation von St. Thomas beschäftigt, zählt zunächst diejenigen Sammler auf, welche vor ihm die Flora der Insel erforscht haben, spricht kurz über den geographischen Bau und schildert dann die pflanzengeographischen Regionen und Formationen unter Anführung der Charaktergewächse.

**Krebs Cat. St. Thom.** = HENRY KREBS: Catalogue of plants found on the island of St. Thomas, W. I. [JOHN P. KNOX: A historical account of St. Thomas, W. I., with its rise and progress in commerce, missions and churches, climate and its adaptation to invalids, geological structure, natural history and botany. New York 1852. 8°.]

Das vom Pastor der reformirten niederländischen Kirche in St. Thomas KNOX verfasste Buch enthält p. 221—226 eine Aufzählung der Fruchtbäume und p. 230—246 einen Pflanzenkatalog, welcher nach p. vii der Einleitung von H. KREBS, einem eifrigen Botaniker der Insel, zusammengestellt ist. Unter den 1225 in alphabetischer Reihenfolge aufgezählten Pflanzen befinden sich auch mehrere Algen, sowie verschiedene Kulturgewächse und Zierpflanzen. Hier und da sind englische Vernacularnamen beigefügt. Leider entstellen zahlreiche Druckfehler das Verzeichniss; auch sind mehrere Arten offenbar falsch bestimmt.

Die KREBS'schen Pflanzen befinden sich im botanischen Museum zu Kopenhagen.

**Kronf. Abb. Boos** = M. KRONFELD: Abbildungen amerikanischer Pflanzen und Vögel von FRANZ Boos (1783—85). [Botan. Centralbl. L (1892) p. 289—294. 8°.]

Die 34 hier aufgeföhrten Abbildungen werden vom Verf. dem Gärtner FRANZ Boos, der in den Jahren 1783—84 mit Prof. MÄRTER die östlichen Vereinigten Staaten und die Bahamas bereiste, zugeschrieben, sind aber in Wahrheit, wie LOESENER l. c. LI p. 138—139 nachgewiesen hat, Copien aus CATESBY.

Ueber die Reisen der genannten Sammler hatte K. in der Wiener Zeitung 1891 n. 210—212 und in der Münchener Allg. Zeitung 1891 n. 276 berichtet.

**Krug Ie.** = LEOPOLD KRUG: Flora Portoricensis. 340 tab. col. 4°. Msc. (Bibl. Mus. bot. Berol.).

KRUG, welcher als Grosskaufmann in Mayagüez im westlichen Puerto-Rico lebte, widmete seine freie Zeit mit dem besten Erfolge der naturhistorischen Erforschung der Insel, besonders der Fauna und Flora. Da von seinen Pflanzensammlungen manches durch Feuchtigkeit verdarb oder von Insekten zerfressen wurde, so entschloss er sich, die Pflanzen nach der Natur zu malen. So entstanden in den Jahren 1868—76 jene nach PREIFF. Syn. bot. geordneten und in 3 Bände zusammengefassten Abbildungen. Ihren wissenschaftlichen Werth erhalten sie besonders dadurch, dass sie die Originale zu BELLO's Apuntes sind.

**Krug Cat.** = LEOPOLD KRUG: Catalogus plantarum omnium Indiae occidentalis. 4<sup>o</sup>. Msc. (Bibl. Mus. bot. Berol.).

Dieser vom Verf. in den Jahren 1884—1898 angefertigte Katalog enthält für jeden auf die Flora Westindiens bezüglichen Pflanzennamen ein Quartblatt, auf welchem alle unter diesem Namen ermittelten Literaturnachweise nebst Vaterland niedergeschrieben sind. Zu diesem Behufe wurden nicht nur die Specialwerke über die Flora der westindischen Inseln, sondern auch Monographien, Floren und dergl. sorgfältig excerptirt. Zunächst wurde beim Zusammentragen mit Absicht ohne jede Kritik verfahren; sodann erhielten diejenigen Namen, welche sich auf Grund späterer Literatur als synonym herausstellten, den Hinweis auf den ältesten Namen bez. auf das nomenclatorisch richtige Binom. Die Kryptogamen sind leider nicht vollständig aufgenommen; auch die Bermudas-Flora wurde seiner Zeit unberücksichtigt gelassen.

Der Katalog ist nach BENTHAM und HOOKER's Gen. geordnet und in Pappschachteln untergebracht; die Dicke derselben beträgt augenblicklich 2,78 m. Derselbe hat sich sowohl bei der Beschreibung neuer Species als auch bei dem monographischen Studium westindischer Familien als äusserst nützlich erwiesen. Namentlich ermöglicht er es, die Synonymie vollständig aufzuarbeiten.

**Krug Nom. vern.** = LEOPOLD KRUG: Nomina vernacula plantarum Indiae occidentalis. Mayagüez (P. Rico), Berlin, Gr. Lichterfelde 1868 bis 1898. 3 vol. fol. Msc. (Bibl. Mus. bot. Berol.).

Ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß aller Vernacularnamen westindischer Pflanzen, welche der Verf. in einem Zeitraume von 30 Jahren theils in Puerto-Rico selbst gesammelt, theils den Etiquetten des Herbariums KRUG et URBAN oder den botanischen Werken entnommen und mit erstaunlichem Fleisse zusammengetragen hatte. Jedem Namen ist die Insel, die botanische Bezeichnung, wenn diese feststand, und die etymologische Ableitung, soweit solche sich mit Hülfe von Lexica der verschiedenen Sprachen ermittelten liess, hinzugefügt. Für Sprachforscher, namentlich für diejenigen, welche sich mit den Sprachen der ausgestorbenen westindischen Urbevölkerung beschäftigen, dürfte das Werk von grosser Wichtigkeit sein.

**Krug Pteridoph. herb. Krug et Urb.** cf. URB. Add. IV.

**Kuntze Um die Erde** = OTTO KUNTZE: Um die Erde. Reiseberichte eines Naturforschers. Leipzig 1881. 8<sup>o</sup>. 514 p.

Verf. machte 1874—76 eine Reise um die Erde und besuchte im erstgenannten Jahre St. Thomas, Puerto-Rico, Saba und Trinidad. Von letzterer Insel werden einige Vegetationsnotizen gegeben.

K. bearbeitete die gesammelten Pflanzen in seiner Revis. Gen. Plant. Leipzig 1891. Die Originalien sind in seinem Privatbesitz, Doubletten von Westindien im Herb. KRUG et URBAN.

**Kunze Syn. Crypt.** = GUSTAVUS KUNZE: Synopsis plantarum cryptogamicarum ab EDUARDO POEPPIG in Cuba insula et in America meridionali collectarum. [Linnaea. Halle a. S. IX (1834) p. 1—111. 8<sup>o</sup>.]

Bearbeitung der von ED. POEPPIG 1822—24 in Cuba und 1827—32 in Chile, Peru und am Amazonas gesammelten Pteridophyten. Von Cuba





werden 10 Farne mit der Autorität des Verfassers beschrieben, von welchen 7 bereits in Spreng. Syst. IV. I (1827) unter demselben Namen, allein mit POEPPIG als Autor veröffentlicht worden waren.

Die POEPPIG'schen Pflanzen sind an zahlreiche Museen und Privatpersonen verkauft worden; das Herb. KUNZE's gehört der Universität Leipzig.

**Lab. Voy.** = JEAN-BAPTISTE LABAT: *Nouveau voyage aux îles de l'Amérique* contenant l'histoire naturelle de ces pays, l'origine, les mœurs, la religion et le gouvernement des habitans anciens et modernes, les guerres et les évènemens singuliers qui y sont arrivés pendant le long séjour que l'auteur y a fait, le commerce et les manufactures qui y sont établies, et les moyens de les augmenter. Avec une description exacte et curieuse de toutes ces îles. Ouvrage enrichi de plus de cent cartes, plans et figures en tailles-douces. Paris 1722. 6 vol. 12° (Bibl. reg. Monac.). — Editio: La Haye 1724. 6 vol. 12° (Bibl. reg. Berol.). — Editio in quarto: La Haye 1724. 2 vol. 4° (Bibl. reg. Berol.). — Nouvelle édition augmentée considérablement et enrichie de figures en tailles-douces. Paris 1742. 8 vol. 12° (Bibl. reg. Monac.). — Des Pater LABAT, aus dem Orden der Predigermönche, Reisen nach Westindien oder den im amerikanischen Meer liegenden Inseln. Nach der neuesten Pariser Ausgabe übersetzt, auch mit nöthigen Anmerkungen und vollständigen Registern versehen von GEORG FRIEDERICH CASIMIR SCHAD. Mit vielen Karten, Grundrissen und andern Kupferstichen. Nürnberg 1782—88. 7 vol. 8° (Bibl. reg. Monac.). — Exstat praeterea (ex SCHAD im Vorbericht) editio Paris 1738. 6 vol. 12°.

Père LABAT, vom Orden der Frères Prêcheurs, war 1694—1705 auf Martinique und Guadeloupe als Geistlicher, zuletzt als Superior und apostolischer Vicepraefect thätig und hatte bei seinen vielfachen Reisen Gelegenheit, auch die Inseln Grenada, Bequia, Barbados, St. Vincent, S. Lucia, Dominica, Saintes, St. Christoph, St. Eustach, St. Barthélémy, Saba, St. Martin, St. Croix, St. Thomas, Crabben Island und Sto. Domingo mehr oder weniger genau kennen zu lernen. Seine Erlebnisse und sehr eingehenden Beobachtungen über Land und Lente, Thiere und Pflanzen, Culturen und Industrien u. s. w. theilt er in chronologischer Reihenfolge in der Gestalt eines Reisejournals mit und hat dadurch seiner Zeit die Kenntniss der Antillen wesentlich gefördert. Die Pflanzen werden mit Vernacularnamen aufgeführt und unter Angabe der Eigenschaften und des Gebrauchs recht sorgfältig beschrieben; eine Identificirung der nicht abgebildeten ist allerdings nur an der Hand der einheimischen Namen möglich, soweit diese noch jetzt im Gebrauche sind. Die beigegebenen Tafeln enthalten Pläne vom Golfe von Mexico und den Antillen, Martinique, Guadeloupe, Barbados, Grenada, St. Christoph, Sto. Domingo, von Festungswerken, Abbildungen von Thieren und Pflanzen, Zuckerraffinerien und Indigoterien. Manche der Pflanzen sind auf den Tafeln recht gut und kenntlich dargestellt, andere etwas oberflächlich und roh und kaum wieder zu erkennen.

In TREVOUX's Memoires pour l'histoire des sciences et des beaux arts Juillet 1727 p. 1303—1318 giebt ein „Botaniste habitant des îles occi-

dentales de l'Amérique“ zu einigen der LABAT'schen Pflanzenbeschreibungen (Abrieotier, Ananas, Bois d'Inde, Cassier, Cacao, Gommier, Indigo) Erweiterungen und Berichtigungen.

**Lach. Jard. cub.** = JULES LACHAUME: El jardinero cubano. Nueva Jork 1882 (?). 8°. 185 p. c. icon.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Lach. Agric. Cub.** = JULES LACHAUME: Agricultor cubano. Plantas textiles, su cultivo, extraccion de fibras. Vol. II. Plantas textiles. Havana 1888. 8°. 144 p., 11 Holzschn.

Von diesem auf 9 Bände berechneten Werke über die Agricultur (im weitesten Sinne) von Cuba ist nur der genannte erschienen, hat aber botanisch kein Interesse.

**Lach. Velad.** = JULES LACHAUME: Treinta y una veladas. Principios elementales sobre el cultivo cubano, para uso de la juventud cubana. 1 vol.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Laët Nov. orb.** = JOANNES DE LAËT: Novus orbis seu descriptiones Indiae occidentalis libri XVIII. Lugd. Batav. 1633. Fol. Introd., Ind., 690 p., ind., 14 tab. geogr. et icon. xyl. — Ed. gall.: L'histoire du nouveau monde ou description des Indes occidentales. Leyde 1640. Fol. (ex Pritz. Thes. II ed. p. 461).

Verf. versteht unter India occidentalis das ganze damals bekannte America und behandelt im ersten Buche (S. 1—30) Westindien und die Bermudas. Für Puerto-Rico, Hispaniola, Cuba, Barbados und die Bermudas werden Nachrichten über eine Anzahl einheimischer Bäume gegeben, welche wohl älteren Schriftstellern, hauptsächlich OVIEDO, entnommen sind.

**Lagerh. Amer. Desm.-flora** = G. LAGERHEIM: Bidrag till Amerikas Desmidié-flora. [Öfvers. af K. V. Akad. Förhandl. Stockholm. Årg. 42 Nr. 7. 1885. p. 225—255 tab. XXVII. 8°.]

Unter den hier aufgezählten und zum Theil abgebildeten Desmidaceen gehören 62 Arten der Insel Cuba an; sie fanden sich an von WRIGHT gesammelten *Utricularien*. Neu sind 6 Species.

**Lagerh. Alg. Cub., Jam. u. Puerto-Rico** = G. LAGERHEIM: Ueber einige Algen aus Cuba, Jamaica und Puerto-Rico. [Botaniska Notiser. Lund. 1887. p. 193—199. 8°.]

Die aufgezählten 60 Desmidaceen etc. fanden sich theils an einer *Utricularia*-Art von Puerto-Rico (leg. SINTENIS), theils an einer *Pistia* und *Utricularia* von Jamaica (leg. SWARTZ), theils an einer *Cabomba* von Cuba (leg. WRIGHT). Neu waren nur eine Art und 2 Varietäten.

**Lagerh. Uredo Vialae** = G. DE LAGERHEIM: Sur un nouveau parasite dangereux de la Vigne, *Uredo Vialae*. (Compt. rend. hebd. Acad. Scienc. Paris vol. CX (1890) I. p. 728—729. 4°.]



Aschaffenburg im Det. Tonder (jetzt in Melbourne), 17. März. 1882 p. 654

Beschreibt eine neue Uredo, welche er im October 1889 auf einer cultivirten *Vitis*-Art zwischen Kingston und Rockfort auf Jamaica auffand.

**Lan. Col. franc.** = J. L. DE LANESSAN: Les plantes utiles des colonies françaises. Paris 1886. 8°. iv et 990 p.

Das Werk war eigentlich für die Kolonial-Ausstellung in Anvers im Jahre 1885 bestimmt. Auf S. 153—187 werden in systematischer Reihenfolge die Nutzhölzer von Martinique und Guadeloupe mit ihren botanischen und Vernacularnamen aufgezählt und beschreibende Notizen, sowie Angaben über die Verwendung beigefügt. In ähnlicher Weise behandelt Verf. auf S. 421—527 diejenigen Pflanzen der genannten Inseln, welche zur Nahrung dienen oder in der Medicin, Industrie u. s. w. gebraucht werden. Die Bestimmungen sind nicht immer zuverlässig.

**Led. et Adl. Doming.** = CAROL. FRIDER. LEDEBOUR et JOH. PATRIC. ADLERSTAM: Dissertatio botanica sistens Plantarum Domingensium Decadem. Gryphiae 1805. 4°. 27 p.

Im Jahre 1802 kaufte K. A. RUDOLPHI, damals Professor der Thierärzneikunde in Greifswald, während seines Aufenthaltes in Paris von A. PORTEAU 6—700 Pflanzenarten (die Centurie zu 40 frcs.), welche dieser 1796—1802 in St. Domingo (dem jetzigen Haiti) gesammelt hatte (vergl. RUDOLPHI: Bemerk. . . auf einer Reise . . . durch Frankreich. Berlin. I. 1804 p. 241). Von diesen Pflanzen werden hier 10 neue Arten, die bereits theils von PORTEAU theils von RUDOLPHI benannt worden waren, beschrieben.

Die Originalien scheinen nicht in den Besitz LEDEBOUR's übergegangen zu sein, da sie nach vorgenommenen Stichproben im Herbarium des Kaiserlichen botanischen Gartens zu St. Petersburg fehlen. Einige z. B. *Dodonaca elatagineoides* Rud. und *Saccharum contractum* Poit. sind im Herb. Willdenow des Berliner Museums, welcher eine grössere Anzahl PORTEAU'scher Pflanzen von RUDOLPHI erhalten hatte; alle aber dürften sich wohl im Pariser Museum befinden, wenn auch die von RUDOLPHI benannten nicht unter den von ihm gegebenen Namen. Ueber den Verbleib des RUDOLPHI'schen Herbars selbst, in welchem auch viele SWARTZ'sche Originalien vorhanden waren, ist mir nichts bekannt.

**Ledru Voy.** = ANDRÉ PIERRE LEDRU: Voyage aux îles de Ténériffe, La Trinité, Saint-Thomas, Sainte Croix et Porto-Rico, exécuté par ordre du gouvernement français, depuis le 30 septembre 1796 jusqu'au 7 juin 1798, sous la direction du capitaine BAUDIN, pour faire des recherches et des collections relatives à l'histoire naturelle; contenant des observations sur le climat, le sol, la population, l'agriculture, les productions de ces îles, le caractère, les mœurs et le commerce de leurs habitants. Ouvrage accompagné de notes et d'additions par M. SONNINI. Avec une très belle carte gravée par J. B. TARDIEU d'après LOPEZ. Paris 1810. 2 vol. 8°. XLVII, 315, 324 p., 1 tab. geogr. (Puerto-Rico). — Viage a la isla de Puerto-Rico en el año 1797, ejecutado por una comision de sabios franceses, de órden de su gobierno y bajo la dirección del Capitan

N. BAUDIN, por ANDRES PEDRO LEDRU, traducido al castellano por D. JULIO L. DE VIZCARRONDO. Puerto-Rico 1863. 8º. 268 p.

Die Expedition des Capitán BAUDIN hatte ursprünglich den Zweck, die von dem Leiter derselben auf einer früheren Seereise zusammengebrachten und in Folge von Schiffbruch auf Trinidad zurückgelassenen Naturalien abzuholen und daselbst weitere Sammlungen anzulegen. Die Professoren des Muséum d'*histoire naturelle* gaben ihr im Auftrage der Regierung ANDRÉ-PIERRE LEDRU als Botaniker, ANSELMUS RIEDLÉ als Gärtner, ausserdem einen Zoologen, Mineralogen und Maler bei. Der Director des Museums, A. L. DE JUSSIEU, arbeitete für sie eine ausgezeichnete, noch jetzt mustergültige Instruction aus (p. xv—xxvi). Man segelte am 30. Sept. 1796 von Hâvre ab, wurde aber durch Stürme, die dem Schiffe Masten und Segel raubten, gezwungen, die canarischen Inseln anzulaufen, wo man bis zum 15. März des folgenden Jahres blieb. Die Weiterreise fand auf einem anderen kleineren Schiffe statt. Im April 1797 wurde Trinidad erreicht, welches kurz zuvor von den Engländern in Besitz genommen war. Da diese damals mit den Franzosen im Kriege lagen, so erhielt BAUDIN weder seine Sammlungen zurück, noch die Erlaubniss, die Insel naturhistorisch zu untersuchen. Nach achttägigem Aufenthalte, welcher die Beobachtung nur weniger Thiere und Pflanzen gestattete, entschloss er sich, um nicht mit leeren Händen nach Frankreich zurückzukehren, zu einem Besuche der dänischen Inseln und Puerto-Rico's. Vom 29. April bis 16. Juli 1797 hielt sich die Expedition auf St. Thomas auf, wo sie bei dem dänischen Gouverneur die liberalste Unterstützung fand; RIEDLÉ sammelte auf dieser Insel allein 37 Kisten lebender Pflanzen. LEDRU machte von hier aus einen 12-tägigen Abstecher nach St. Croix, das er unter der Führung des dänischen Schulvorstehers WEST botanisch untersuchte. Die Ausbeute an Naturalien aller Art war eine derartig grosse, dass man sich zur Weiterreise nach Puerto-Rico ein geräumigeres Schiff verschaffen musste. Am 17. Juli kam die Expedition in St. Juan an. Als Standquartier wählten die Naturforscher anfänglich die Besitzung San Patricio, etwa 3 Lieues von der Hauptstadt entfernt, später Canóvana bei Loiza und untersuchten von hier aus den nordöstlichen Theil der Insel. LEDRU war bereits vor Ablauf des Jahres 1797 nach St. Juan bzw. St. Mauricio zurückgekehrt, hatte hier eine schwere Erkrankung durchzumachen und untersuchte nach Wiederherstellung seiner Gesundheit die Nordküste, indem er den Flussläufen folgend mehr oder weniger tief in das Innere der Insel vordrang. Am 13. April 1798 verliess die Expedition Puerto-Rico und kam am 7. Juni wieder in Frankreich an.

Neben der eigentlichen Reisebeschreibung und den Mittheilungen über geographische Verhältnisse, Ackerbau, Industrie, Bewohner u. s. w. sind die botanischen Abschnitte sehr dürftig. Von Trinidad werden im ersten Bande S. 262—264, von Puerto-Rico im zweiten Bande S. 248—254 eine Anzahl Pflanzen aufgezählt, welche wissenschaftlich von untergeordneter Bedeutung sind. Um so wichtiger aber sind die Sammlungen geworden, obwohl sie niemals im Zusammenhange bearbeitet wurden.

Die lebenden Pflanzen kamen in den Jardin des Plantes zu Paris und enthielten nicht wenige Novitäten, die später von LAMARCK, DESFONTAINES und anderen, meist ohne Angabe des Vaterlandes, beschrieben wurden. Von den Herbarien ging die Hauptsammlung (theils unter dem Namen LEDRU, theils RIEDLÉ) in den Besitz des Muséum d'*histoire naturelle* über; Doubletten





erhielten JUSSIEU (jetzt im Herbar Jussieu zu Paris), der Capit. BAUDIN (jetzt ebenfalls im Muséum zu Paris) und LEDRU. Andere Dupla gelangten durch das Herbar KUNTH und in neuester Zeit durch das Herbar KRUG et URBAN an das botanische Museum zu Berlin. Da das Etiquettiren der getrockneten Pflanzen wahrscheinlich erst viel später stattfand, so sind den Sammlungen leider manche fremden Bestandtheile beigemischt, besonders von Sto. Domingo; ausserdem sind zweifellos manche Puerto-Rico-Pflanzen irrthümlich mit dem Vaterlande St. Thomas versehen. Von der Ausbeute von St. Croix habe ich, soweit ich mich erinnern kann, im Jahre 1890 überhaupt keine Pflanze in der botanischen Abtheilung des Muséum d'*histoire naturelle* zu Paris gesehen.

Die spanische Uebersetzung beschränkt sich auf eine Reproduction der Einleitung und des Puerto-Rico betreffenden Theiles; über den ersten Abschnitt der Reise wird nur kurz referirt.

**Lefroy Bot. Berm.** = JOHN HENRY LEFROY: *The Botany of the Bermuda. [Bull. of the U. S. National Museum Nr. 25. Washington 1884 p. 33—141. 8°.]*

Das Bulletin Nr. 25 enthält die Contributions to the natural history of the Bermudas, edited by J. MATTHEW JONES and GEORGE BROWN GOODE, worin der General Sir JOHN HENRY LEFROY, 1872—77 Gouverneur der Bermudas, die Botanik bearbeitete. Der Verfasser hatte bereits im Jahre 1872 eine Liste aller ihm damals bekannten Pflanzen der Inselgruppe privatim drucken lassen, welche sowohl JONES für seine Vegetation der Bermudas als auch HEMSLEY für seine Arbeiten im Challenger-Werke nebst zahlreichen handschriftlichen Verbesserungen und Erweiterungen zur Verfügung gestanden hatte. In der oben genannten Schrift, die kurz vor der Veröffentlichung von HEMSLEY's Bearbeitung der Bermudas-Flora erschien und von diesem noch in den Addenda benutzt werden konnte, bespricht L. das Klima, die Vegetation des Walsingham Tract, des interessantesten Theiles der Inseln, giebt eine Liste der einheimischen Arten mit einem Hinweis auf ihr Vorkommen in Nordamerika bez. Westindien, eine kurze Geschichte der botanischen Erforschung und schliesslich die Aufzählung aller einheimischen (150), der unabsichtlich eingeschleppten und vollständig naturalisierten (166), der als Kultur- und Zierpflanzen eingeführten und eingebürgerten (414), sowie endlich der eigentlichen Gartenpflanzen (215). Unglücklicher Weise lässt die Redaction nach HEMSLEY viel zu wünschen übrig, da dieselben Pflanzen an verschiedenen Stellen oft unter verschiedenen Namen wiederkehren, andere unter falschen Gattungsnamen, einige in falschen Familien aufgezählt werden.

Sämmtliche Pflanzen von L. befinden sich im Kew Herbarium, einige auch im Gray Herbar der Harvard University in Cambridge (Mass.); sie waren theils in Kew, theils von A. GRAY bestimmt.

**L'Herm. Hist. nat. méd. Guad.** = F. L'HERMINIER: *Rélation de l'*histoire naturelle* médicale, tirée des trois règnes, dans l'île de la Guadeloupe. [Journ. de Pharm. Paris. Vol. III (1817) p. 461—475. 8°.]*

Verf. beschreibt die medicinischen und andere Eigenschaften einer Anzahl von Pflanzenarten von Guadeloupe, wo er seit 1798 als Apotheker lebte.

**Lig. Barbad.** = RICHARD LIGON: *A true and exact history of the island of Barbados. Illustrated with a map of the island, as also the*

principal trees and plants there etc. London 1657. 4°. 122 p., tab. geogr., 6 tab. bot. (Bibl. Gotting.). — Reprinted 1673 (ex Hemsl. Bot. Bibl. Less. Ant. p. 13).

Der Verf., welcher sich 1647—1650 auf Barbados aufhielt, behandelt auf S. 66—84 die hauptsächlichsten Gewächse der Insel und giebt zu einigen derselben sehr sonderbar schematisirte Abbildungen.

**Lind. Neue Polyg.** = G. LINDAU: Zwei neue Polygonaceen. [Notizbl. bot. Gart. u. Mus. Berlin. Leipzig. Vol. I p. 213—215 (1896) 8°.]

Ausführliche Beschreibung von *Coccoloba Dussii* von Guadeloupe und *Ruprechtia Crueyerii* Griseb. von Trinidad.

**Lindl. Orch. Lind.** = JOHN LINDLEY: Orchidaceae Lindenianaee or notes upon a collection of orchids formed in Colombia and Cuba by Mr. J. LINDEN. London 1846. viii et 28 p. 8° (Bibl. hort. Bot. Brux.).

Die 143 aufgezählten Orchideen stammen hauptsächlich aus Venezuela und Neu-Grauada, nur 9 Arten, darunter 2 neue, aus LINDEN's Sammlungen vom östlichen Cuba (a. 1844).

**Lindl. List Orch. Wright.** = LINDLEY: A List of the Orchidaceous Plants collected in the East of Cuba by Mr. C. WRIGHT; with Characters of the new Species. [Ann. and Mag. of Nat. Hist. London. III ser. vol. I (1858) p. 325—336. 8°.] — Seors. impr. 11 p.

Unter den 80 hier aufgezählten, von CH. WRIGHT auf seiner ersten Reise im östlichen Cuba (1856—57) gesammelten Orchideen werden 21 neue Arten beschrieben.

**Lindl. Orch. Wright.** = LINDLEY: Orchideae Wrightianae Cubenses. [Mem. Amer. Acad. of Arts and Sc. Cambridge and Boston. Ser. II vol. VIII part I (Dec. 1860) p. 219—220. 4°.]

Aufzählung der von CH. WRIGHT in den Jahren 1856—57 und 1859—60 im östlichen Cuba gesammelten Orchideen nach den Bestimmungen von LINDLEY und als Appendix zu GRISEBACH's Plant. Wright. (nur Nummern und Namen), im Ganzen 116 Arten. Von den hinzugekommenen neuen Arten der letzten Reise sind nur *Lepanthes trichodactyla* und *Pleurothallis mucronata* benannt, aber ohne Beschreibung, die übrigen nur der Gattung nach bestimmt. — Die Orchideen der Reisen 1860—64 wurden von REICHENBACH fil. bearbeitet.

Die Originalien sind im Kew Herbar.

**Linn. Spec. I. ed.** = CARL LINNÉ: Species plantarum, exhibentes plantas rite cognitas ad genera relatas, cum differentiis specificis, nominibus trivialibus, synonymis selectis, locis natalibus, secundum systema sexuale digestas. Holmiae 1753. II vol. 8°. Praef., 1200 p., ind.

Für die westindische Flora desshalb von besonderer Wichtigkeit, weil hier ein grosser Theil der von CATESBY, SLOANE, PLUMIER und PLUKENET beschriebenen und abgebildeten Pflanzen mit binärer Nomenklatur rite publicirt worden ist. Die Arten SLOANE's und PLUMIER's (letztere im Herb. SURIAN und in BOERIAAVE's Copien aus PLUM. Botanicon amer.) hatte L. selbst ge-





sehen, wie er in der Einleitung mittheilt, aber wohl nicht vollständig. Den CATESBY'schen Bahama-Pflanzen wird fast durchweg das irrthümliche Vaterland Carolina zugeschrieben. Gegenüber den späteren Veröffentlichungen des Verfassers, besonders der II. Auflage der Species, sind die Arten hier oft besser begrenzt und von nicht hergehörigen synonymischen Beigaben freier. Dies ist von den Autoren gewöhnlich überschen, von manchen vielleicht desshalb, weil ihnen diese selten gewordene erste Auflage nicht zugänglich war.

**Linn. Syst. X. ed.** = CARL LINNÉ: *Systema naturae per regna tria naturae, secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymis, locis. Editio decima, reformata. Holmiae 1759.* vol. II. 8°. Praef., p. 825—1384.

Hier werden auch die P. BROWNE'schen Pflanzen, welche L. für acht Guineas angekauft hatte, auf die binäre Nomenklatur zurückgeführt, aber nicht selten mit denen der vorher genannten Patres confundirt. Wie aus LINNÉ's *Amoen. acad. V* p. 389 hervorgeht, ist diese Ausgabe des Systema früher erschienen, als die denselben Gegenstand behandelnden Dissertationen von ELMGREN und SANDMARK.

Das Herbarium LINNÉ's wird im Hause der Linnean Society zu London aufbewahrt.

**List. Myct.** = ARTHUR LISTER: *Mycetozoa of Antigua and Dominica.* [BRITT. Journ. of Bot. XXXVI (1898) p. 113—122, tab. 385. 8°.]

Die 53 hier aufgezählten Myctozoen waren von WILLIAM CRAN 1896 bis 97 meist auf Antigua gesammelt; nur wenige röhren von Dominica her. Die Arten correspondiren zum grössten Theile mit denjenigen, welche die südlichen Vereinigten Staaten von Nordamerica bewohnen. Neue Species werden nicht beschrieben.

Die Originalien sind im British Museum.

**Loes. Aquif. Ind. occ.** cf. URB. Add. I.

**Long Hist. Jam.** = *The history of Jamaica or general survey of the antient and modern state of that island, with reflections on its situation, settlements, inhabitants, climate, products, commerce, laws and government.* London 1774. 3 vol. 4°. Vol. I: 628 p., II: 601 p., III: viii p. et p. 595—976. 16 tab. (Bibl. Gotting.).

Das anonym erschienene Werk enthält im dritten Bande p. 674—848 und 852—864 eine „Synopsis of vegetable and other productions of this island, proper for exportation, or home use and consumption. Of exotics, cultivable for one or other of these purposes“, in welcher 250 Gewächse Jamaica's nach ihrem Vorkommen, Eigenschaften und Nutzen besprochen werden. Ausser den bei den Bewohnern gebräuchlichen Namen sind meist auch BROWNE'sche oder SLOANE'sche oder LINNÉ'sche Namen beigefügt. Ein Register auf S. 914—920 erleichtert das Auffinden. Die Tafeln beziehen sich nicht auf die Botanik; Taf. III ist eine Karte von Jamaica aus dem Jahre 1670, Taf. V von 1773.

**Lun. Jam.** = JOHN LUNAN: *Hortus Jamaicensis, or a botanical description (according to the Linnean system) and an account on the*

virtues etc. of its indigenous plants hitherto known, as also of the most useful exotics. Compiled from the best authorities, and alphabetically arranged, in two volumes. *Jamaica* 1814. 4°. vol. I: viii et 538 p.; II: 402 p.

Der Verfasser, über dessen Leben mir nichts bekannt ist, hatte sich die Aufgabe gestellt, aus den Werken von SLOANE, BARHAM, BROWNE, SWARTZ und anderen alles auf die Pflanzenwelt *Jamaica's* Bezugliche für diejenigen, welchen die Originalwerke nicht zugänglich waren, zusammenzutragen und dadurch zu weiteren Studien anzuregen. Der Appel an seine Landsleute, ihn bei seinem Unternehmen zu unterstützen, und die Bitte um Mittheilungen über die in den folgenden Heften zu behandelnden Gegenstände, welche auf dem Umschlage der vorhergehenden Lieferung namhaft gemacht waren, hatte nur einen sehr geringen Erfolg. Da er nun auch aus eigenen Beobachtungen nicht viel hinzufügte, so ist das Werk, von einigen Artikeln und Bemerkungen abgesehen, die L. den Manuscripten der damals schon verstorbenen ANTHONY ROBINSON († 1768, vergl. *Journ. Inst. Jam.* I p. 327 und *Amer. Natur.* XXVIII. 1894 p. 775) und Dr. BROUGHTON entnommen hatte, im Wesentlichen eine Compilation geblieben. Dessen geachtet ist es, wie wir aus der Vorrede zu MACFADYEN's *Flora of Jamaica* erfahren, denjenigen, welche sich mit der Flora der Insel bekannt machen wollten, seiner Zeit von recht grossem Nutzen gewesen.

Die Gattungen sind alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben der Vernacularnamen geordnet, unter Beifügung der LINNÉ'schen Klassen und Ordnungen und der Familien des natürlichen Systems. Die Kultur- und Nutzpflanzen haben meist ausführliche Erörterungen und Beschreibungen von Kulturmethoden, Gewinnung der Produkte, Verwendung derselben u. s. w. erhalten. Am Schlusse des zweiten Bandes findet sich eine übersichtliche Zusammenstellung der Gattungen und Arten nach dem LINNÉ'schen System mit einheimischen Namen und Hinweis auf die Seite des Werkes, sowie eine Erklärung der Kunstausdrücke in Form eines Registers.

Die einzelnen Lieferungen sind wahrscheinlich zum grössten Theile früher als 1814, welches Jahr auf den Titelblättern der beiden Bände steht, erschienen; es ist darüber aber nichts Näheres bekannt, hat auch für Prioritätsfragen keine Bedeutung.

Eine grosse Anzahl Pflanzen von L. befindet sich nach DC. *Phytogr.* p. 430 im Kew Herbarium.

**Mc Carth. and Hart Trinid. Exhib.** = J. MC CARTHY and J. H. HART: Colonial and Indian exhibition, 1886. Reports on Trinidad exhibits, prepared under supervision of the society of arts, with further notes thereon. Port-of-Spain (Trinidad) 1888. 8°. 32 p.

Bericht über Produkte, welche Trinidad auf der Kolonialausstellung 1886 vorführte, mit vielen interessanten Nachrichten über Cacao, Kaffee, Faserpflanzen, Rum, Nutzhölzer, Tabak, Gums, Seife. Das Werkchen bildet einen Sonderabzug aus dem Gesamtberichte der Kolonialausstellung.

**Macf. Liguan.** = JAMES MACFADYEN: (List of plants growing in the plain of Liguanea, St. Andrews. (Kingston.) 12°. 18 p. (Bibl. herb. Kew.).

Nicht gesehen. Nach B. D. JACKSON Guide p. 370 im Jahre 1830 (?), nach HEMSLEY in lit. ca. 1842, vielleicht zuerst in SHEOLOCK's Almanack er-

A List of Plants growing in the plain of  
Liguanea in the Parish of St Andrew.

By James Macfadyen, M.D., F.L.S.

In "The Jamaica Almanack for the year 1842  
compiled by William Cathcart."

Kingston.

in the Parish of St. Andrew in The Jamaica Almanack for the year 1842  
compiled by William Cathcart".

cf. *Am. Nat. Hist.* III. p. 53

schienen. Die Liste enthält mit Einschluss der kultivirten Pflanzen im Ganzen 598, darunter eine neue Species: *Ipomoea Smithii*, aber ohne Beschreibung.

**Macf. Jam.** = JAMES MACFADYEN: The Flora of Jamaica, a description of the plants of that island arranged according to the natural orders. With an appendix, containing an enumeration of the genera according to the Linnaean system, and an essay on the geographical distribution of the species. Vol. I: Ranunculaceae — Leguminosae. London 1837. 8°. XII, 351 p. — Vol. II: Rosaceae — Rubiaceae (p. p.) 1850 impr. 216 p.

Der Verfasser, 1800 in Glasgow geboren und seit 1825 in Jamaica ansässig, widmete die Mussestunden, welche ihm sein ärztlicher Beruf<sup>1</sup> liess, der Erforschung der Pflanzenwelt. Er besuchte einen beträchtlichen Theil der Insel und studirte die Eigenthümlichkeiten der Flora eines jeden Districtes; auch gestatteten ihm seine fast täglichen Ritte, die Pflanzen in ihrer Blüthe- und Fruchtperiode zu überwachen. So entstand das vorliegende Werk, welches in den ausführlichen Beschreibungen, den Angaben über Blüthezeit, Vorkommen, Nutzen und Gebrauch eine Fülle wichtiger Beobachtungen enthält. Leider sind aber die Identificirungen der Arten mit denen früherer Autoren, so sorgfältig M. auch die Literatur benutzte, nicht immer glücklich und die Beschreibungen nicht fehlerlos.

Von den Aushängebögen des in Jamaica gedruckten zweiten Bandes kam ein Exemplar, welches bis zu den Araliaceen reichend 192 Seiten enthält, an W. J. HOOKER und befindet sich jetzt in der Bibliothek des Kew Herbariums. Ein zweites Exemplar, welches auch noch die Loranthaceen, Caprifoliaceen und einen Theil der Rubiaceen (bis S. 216) umfasst, befindet sich im British Museum; ein drittes ebensolches ist Eigenthum des Direktors der Public Gardens and Plantations von Jamaica und wurde von Herrn Consul L. KRUG für das Berliner botan. Museum sorgfältig copirt. Dieser zweite Band trägt keine Jahreszahl. Da aber das Erscheinen desselben von W. J. HOOKER im Jahre 1850 in Hook. Journ. of Bot. and Kew Gard. Misc. II p. 288 für die nächste Zeit in Aussicht gestellt worden war, und da MACFADYEN in demselben Jahre starb, so ist 1850 als die Zeit des Druckes bez. der Publikation zu betrachten. Er enthält bereits viele wichtige Beiträge von MAC NAB, PURDIE und R. C. ALEXANDER (PRIOR), welche in der Zwischenzeit in Jamaica gesammelt hatten, letzterer vom Nov. 1849 bis Juli 1850.

Von MACFADYEN's Pflanzen ist ein Theil, der aus der Zeit vor dem Erscheinen des ersten Bandes herrührt und an W. J. HOOKER geschenkt war, im Kew Herbarium und von GRISEBACH benutzt worden (cf. Flor. p. viii). Letzterer citirt aber auch Pflanzen mit einem !, welche jetzt in Kew fehlen. Ueberhaupt sind hier nach freundlicher Mittheilung des Direktors im Gegensatz zu GRISEBACH's Aeusserung (l. c.) nur verhältnissmässig wenige Pflanzen von M.: „we have not and never had any types of his published species.“ Das Herb. propr. des Verfassers ist in Jamaica geblieben und war lange Zeit im Besitze eines Executors, der vor einigen Jahren starb; bis jetzt hat der weitere Verbleib desselben nicht festgestellt werden können.

1) So sagt er selbst in der Einleitung zu seiner Flora; daher müssen wohl die entgegenstehenden Angaben im Journ. of the Instit. of Jamaica 1892 p. 141 unrichtig sein. — Der zuverlässige PRITZEL (Thes. ed. nov. p. 199) sowie BRITT. und BOULO. Bibl. Ind. p. 110 geben 1800 als Geburtsjahr an, das Journ. of Jam. 1798.

**Maef. Nelumb.** = JAMES MACFADYEN: Description of the *Nelumbium jamaicense*, the waterbean. Kingston (Jamaica) 1847. 8°. 8 p. 3 tab. col. (Bibl. herb. Kew.).

Nicht gesehen, nach PRITZ. Thes. II ed. p. 200. Die bereits von P. BROWNE entdeckte, aber seitdem nicht wieder gefundene Pflanze, welche übrigens von dem *N. luteum* der Vereinigten Staaten kaum verschieden ist, wird hier ausführlich beschrieben und abgebildet (nach HOOK. Lond. Journ. Bot. VII. 1848 p. 46). Die Schrift wurde privatim vertheilt und kam nicht in den Buchhandel.

**Magn. Sint. Pilze** cf. Bres., Henn., Magn.

**Mart. Lab. et Pout.** = VON MARTIUS: Ueber den Charakter und die systematische Stellung der beiden Pflanzengattungen *Labatia* Sw. und *Pouteria* Aubl. [Sitzungsber. Akad. Wiss. München I (1861) p. 571 bis 577. 8°.]

Beschäftigt sich hauptsächlich mit der Structur des Samens von *Labatia*.

**Martyr Dec.** = Opera PETRI MARTYR Anglerii, scilicet legationis babylonicae libri tres, Oceani decas... cura AELII ANTONII NEBRISSENSIS. Sevilla 1511. 1 vol. fol. (con una sola década). — De orbe novo decades cura et diligentia ANTONII NEBRISSENSIS. Alcalá de Henares 1516. 1 vol. fol. (con las tres primeras décadas). — De orbe novo decades oeto. Alcalá de Henares 1530. 1 vol. fol. (primera edicion de las ocho décadas) (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 25). — De rebus Oceanicis et orbe novo decades tres. Basileae 1533. Fol. (Bibl. reg. Berol.) — Idem: Paris 1587. 1 vol. 8° (ex COLM. l. c.).

Der Verf., welcher in spanischen Diensten stand, sammelte viele Nachrichten über verschiedene americanische Pflanzen, z. B. über Age und ihre Varietäten, ineca (*Manihot*), Maiz, ihre Kultur, Verwendung und Zubereitung (cf. Dec. I lib. 1, D. III l. V), Algodon (*Gossypium*) (D. II l. I), *Hippomane*? (D. II l. I), verschiedene Obstarten (D. II l. IX), über den Harz liefernden Copei (D. III l. VIII) und andere. Eine oft zutreffende Deutung giebt COLMEIRO in seinen Prim. not. veg. amer. p. 11 u. folg.

**Mass. Dis. Coloc.** = GEORGE MASSEE: Disease of *Colocasia* in Jamaica. [Journ. Linn. Soc. London. Vol. XXIV (1887) p. 45—49, tab. 1. 8°.]

Als Ursache der Erkrankung der als Nahrung für die Neger Jamaica's so wichtigen *Colocasia esculenta* wird eine neue *Peronospora* erkannt; ausserdem fand sich noch ein anderer neuer Pilz an den erkrankten Pflanzentheilen vor.

**Mass. Not. Fungi** = GEORGE MASSEE: Notes on fungi in the Royal Herbarium Kew. [Grevillea. London. Vol. XXI (1892—93) p. 33—34 c. icon. 8°.]

Beschreibt eine neue Pilzgattung (*Gloiocephala*) aus Jamaica.

Front Dot. Wg L~~XXII~~ Comp. 3.



**Mass. West Ind. Fung.** = GEORGE MASSEE: Some westindian Fungi. [BRITT. Journ. of Bot. XXX (1892) p. 161—164, 196—198, t. 321—323, 325. 8°.]

Die hier aufgezählten Pilze wurden von W. R. ELLIOTT gesammelt, der im Auftrage des Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens (cf. Rep. West Ind.) 1891—92 sechs Monate hindurch St. Vincent auf die niederen Kryptogamen untersuchte. Von den 18 neuen Arten werden die meisten auf den beigegebenen Tafeln abgebildet.

Die Typen sind im British Museum, die erste Doublette erhielt Kew.

**Mayc. Barb.** = JAMES DOTTIN MAYCOCK: Flora Barbadensis. A catalogue of plants indigenous, naturalized and cultivated in Barbados, to which is prefixed a geological description of the island. London 1830. 8°. xx et 446 p., ind., 2 geog. maps.

Dr. MAYCOCK hatte sich eine längere Reihe von Jahren als Arzt auf Barbados aufgehalten und während dieser Zeit die Flora der Insel eingehend studirt. Er hatte eine gute botanische Bibliothek zur Verfügung, aber offenbar keine Gelegenheit, die von ihm untersuchten Pflanzen mit Originalien zu vergleichen; daher sind viele seiner Angaben mit Vorsicht zu behandeln. Dem botanischen Theile geht eine geologische Beschreibung der Insel mit zwei Karten voraus. Die einzelnen Arten, welche nach LINNÉ'schem System aufgezählt werden, haben Diagnosen, die fast ausnahmslos bekannten Autoren, besonders DE CANDOLLE und WILLDENOW, entnommen sind, viele Synonyma hauptsächlich aus SLOANE und BROWNE, sowie Vernacularnamen aus HUGHES, MILLER u. s. w., aber, von einigen kritischen Bemerkungen unter dem Texte abgesehen, keine eigenen Beobachtungen, auch keine Angaben über Vorkommen und Blüthezeit. Der wissenschaftliche Werth der Arbeit ist daher ein sehr geringer.

Ob M. Herbarien angelegt hat, bez. wo dieselben geblieben sind, darüber ist nichts bekannt. Man findet in der Literatur niemals von ihm gesammelte Pflanzen citirt.

**Mayc. Cat.** = JAMES DOTTIN MAYCOCK: Catalogue of plants indigenous, naturalized and cultivated in the British West India colonies. [ANDREW HALLIDAY: The West Indies. London 1837. 8°. p. 389—408.]

Ist nichts anderes, als ein Abdruck der Appendix II von MAYCOCK's Flora Barbadensis: 676 alphabetisch geordnete Vernacularnamen, welche im Texte dieses Werkes aufgeführt werden, nebst ihren botanischen Bezeichnungen.

**Maza Moring.** = MANUEL GOMEZ DE LA MAZA: Generalidades sobre las Moríngreas. [Revista enciclopédica. Habana. Vol. I (1886) p. 168.]

Nicht gesehen; nach MAZA Flora Haban. p. 575.

**Maza Medic. amarg.** = MANUEL GOMEZ DE LA MAZA: Estudio fitográfico de algunas plantas cubanas que suministran medicamentos amargos, con el Dr. E. MOLINET. [Rev. enciel. Habana. Vol. II (1887) p. 55, 149, 203.]

Nicht gesehen; nach MAZA Flora Haban. p. 575.

**Maza Flor. Cub.** = MANUEL GOMEZ DE LA MAZA Jimenez: Flora de Cuba. Tesis para el Doctorado leida y sostenida por .... Habana 1887. 8º. 53 p.

Im ersten Theile: Plantas de la Isla de Cuba zählt der Verf. zunächst die Kryptogamen nach MONTAGNE's Arbeit in SAGRA's Cub. theils dem Namen, theils nur der Anzahl nach auf. In ähnlicher Weise werden die Pteridophyten und Phanerogamen auf Grund von SAUV. Cub. unter weitgehender Berücksichtigung der kultivirten Pflanzen behandelt. Recht übersichtliche Tabellen, welche den Ordnungen angehängt sind, geben für die einzelnen Familien die Anzahl der einheimischen, eingebürgerten und kultivirten Arten und das Procentverhältniss zu der Gesamtheit der beschriebenen Species an. Auf S. 49—51 findet sich eine Aufzählung der pflanzlichen Fossilien der Insel nach P. GALTÉS' Mem. sobre unos fosiles veget., in welcher ausser einigen unbenannten nur Arten vorkommen, die jetzt noch auf der Insel leben. Der zweite Theil: Comparacion de la Flora de Cuba con la de otros países p. 52—53 bringt belanglose Bemerkungen über die pflanzengeographischen Beziehungen Cuba's zu den übrigen Antillen und dem Festlande. Von einigen Umtaufungen abgesehen, welche am Schlusse der Arbeit noch einmal zusammengestellt werden, bringt das Werk nichts Neues.

**Maza Diccionario bot.** = MANUEL GOMEZ DE LA MAZA: Diccionario botánico de los Nombres vulgares Cubanos y Puerto-Riqueños. Habana 1889. 8º. 115 p.

In alphabetischer Reihenfolge zählt der Verf. die Vernacularnamen der Pflanzen Cuba's und Puerto-Rico's unter Beifügung der botanischen Bezeichnung auf, jene nach SAGRA, WRIGHT, SAUVALLE und verschiedenen cubanischen Schriften über Forstkunde, Ackerbau und Gärtnerei, diese nach BELLO und STAHL.

**Maza Herb.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: El herbario del instituto de segunda enseñanza. [El País 15 Mayo 1889.]

Nicht gesehen; nach dem Verf. in lit.

**Maza Ens. Farm. Cub.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Ensayo de Farmacofitología cubana. Resumen de las propiedades medicinales, con especialidad las recientemente estudiadas, de muchas plantas indígenas ó de cultivo, nuevos productos, precedido de un prólogo del Doctor D. P. J. DE VILDÓSOA. Habana 1889. 8º. 112 p.

Eine Aufzählung der pharmakologisch wichtigen Pflanzen Cuba's nach VAN TIEGHEM'schem System mit Angabe der botanischen Bezeichnung, der einheimischen Namen und der medicinischen Eigenschaften. Auch hier werden mehrere cubanische Arten umgetauft.

**Maza Farmac. Cub.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Farmacofitología cubana: Propiedades medicinales, recientemente estudiadas, de algunas plantas; nuevos productos. [Revista de ciencias médicas. Habana. Vol. IV (1889) p. 30, 56, 104, 127; V (1890) p. 138; VI (1891) p. 93; IX (1894) p. 50. Crónica médico-quirúrgica. Habana. Vol. XV

Der erste Theil (caudatos primros) p. 1-28 erschien bereits - 1888



(1889) p. 360. El Progreso médico. Habana. Vol. VIII (1896) p. 49—52, 100—106.]

Nach MAZA Flora Haban. p. 575. Ich sah nur den Abschnitt aus Progr. méd., wo die Anacardiaceen, Clusiaceen, Olacineen, Connaraceen, Convolvulaceen und Apocynaceen behandelt werden. Verf. bespricht hier auch die Eintheilung der Familien und giebt Schlüssel zu den Gattungen.

**Maza Periant.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Catálogo de las Perantiadas Cubanas, espontáneas y cultivadas. [Anal. de la Soc. Española de Hist. Nat. Madrid. Vol. XIX (1890) p. 213—278 (1—66), XXIII (1894) p. 42—71 (67—97), p. 267—302 (99—134). 8º.]

Verf. publicirt hier einen neuen Katalog der Cubaner Pflanzen mit Einschluss der auf der Insel kultivirten Arten und zwar zunächst die Eleuteropetalen und Gamopetalen (Periantadas). Die Grundlage bilden die GRISEBACH'schen Arbeiten und SAUV. Cub.; neue Arten werden nicht aufgestellt. Dem botanischen Namen folgt die Nummer der WRIGHT'schen Exsiccaten, soweit die Arten von WRIGHT gesammelt sind, aber nicht bei allen Familien, die wichtigsten Synonyma und die Vernacularnamen. In der Nomenclatur der Gattungen hat MAZA den weitgefassten Genusbegriff von BAILLON's Hist. des Plant. acceptirt und alle diejenigen Arten, welche BAILLON selbst noch nicht umgetauft hatte, zu den betreffenden Gattungen gebracht; in diesem Falle erhalten die Species bisweilen in Fussnoten eine neue Beschreibung. Diese Neubildungen haben, wenn sie nicht vorher schon geschaffen waren, unzweifelhaft Anspruch auf Anerkennung, sobald man den BAILLON'schen Gattungsbegriff oder seine Gattungsnamen annimmt. Wenn aber der Verf. sich als Autor zu Arten setzt, in deren Gattungsnamen er die Endsilbe verändert hat, z. B. *Erythroxylon* statt *Erythroxylum*, *Xanthoxylon* statt *Zanthoxylum*, so wird ihm hierin wohl Niemand folgen. Das hat auch der Autor in der Zwischenzeit offenbar selbst eingesehen, da er im zweiten Theile die Linaceen und Rutaceen noch einmal behandelt und die Arten wieder unter den alten Autoren aufführt. — In einem Anhange werden die Papilionaceen, welche im ersten Theile bei den Leguminosen weggelassen waren, und die Arten von *Myrcia*, *Psidium* (und *Mouriri*), die bei den Myrtaceen nur dem Gattungsnamen nach vorkamen, aufgczählt. Eine Uebersicht über die Familien der Periantaden bildet den Schluss.

**Maza Noc. bot.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Nociones de botánica sistemática (Glosología, Taxinomía y Fitografía). Habana 1893. 8º. 116 p.

Der erste Theil (Glosología) ist eine spanische Uebersetzung der 68 Artikel der Lois de la nomenclature des Pariser Congresses vom Jahre 1867. Dann folgt eine Uebersicht über das Pflanzensystem (Taxinomía). In dem umfangreichsten dritten Theile werden die Familien mit ihren Unterabtheilungen geschildert und die wichtigsten Cubensischen Arten deni Namen nach aufgeführt. Einige Varietäten ohne nähere Beschreibung, sowie mehrere Neubenennungen bekannter Arten sind das einzige Bemerkenswerthe dieses Werkchens, das offenbar für die Studirenden der Universität Habana bestimmt ist, an welcher der Verf. als Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens wirkt.

**Maza Plant. Jard. bot.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Plantas clasificadas en el Jardín botánico. [Repertorio médico-farmacéutico. Habana. Vol. VI (1893) p. 89, 117, 157.]

Nicht gesehen; ex MAZA Flora Haban. p. 576.

**Maza Plants Hitchc.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Notas sobre la „List of plants collected in the Bahamas, Jamaica and Grand Cayman, by ALBERT S. HITCHCOCK.“ [Repert. méd.-farm. Habana. Vol. V (1894) p. 22.]

Nicht gesehen; ex MAZA Flor. Haban. p. 576.

**Maza Plant. Ved.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Sobre algunas plantas clasificadas en el Vedado. [Repert. méd.-farm. Habana. Vol. V (1894) p. 268] y Plantas del Vedado [ibidem vol. V (1894) p. 294, VI (1895) p. 81.]

Nicht gesehen; nach MAZA Flora Haban. p. 576.

**Maza Contr. Periant.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Contribución al Catálogo de las Periantiadas Cubanas. [Anal. Acad. Cienc. Habana. Vol. XXXII (1895) p. 282. 8º.]

Nicht gesehen. Nach MAZA in lit. wurde nur die Einleitung publicirt.

**Maza Perigon.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Catálogo de las Perigoniadas Cubanas, espontaneas y cultivadas. [Revista Cubana. Habana. Vol. XIX (1894) p. 541, XX (1894) p. 353, XXI (1895) p. 465 et 545 et in TORRALBAS' Anales Inst. Seg. Enseñ. Habana. Vol. II (1895) p. 93—96, 133—136, 169—172, 207—209, (1896) p. 277—280, 311 ad 316. 8º.]

Aufzählung der Monochlamydeen Cuba's in ähnlicher Weise, wie der Verf. die Periantiadas behandelte. — Den in der Revista Cubana veröffentlichten Theil der Arbeit habe ich nicht gesehen; ebenso wenig die letzten 6 Seiten aus den Anales. Die Arbeit wurde in der letztgenannten Zeitschrift fortgesetzt, weil die erstere einging.

**Maza Gen. Fan. Cub.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Distribucion de los Géneros famerogámicos Cubanos, segun el sistema sexual de Linneo, modificado. Publicado por los Anales del Instituto. Habana. 1895 (— 96). 8º. 80 p. (imperf.).

Enthält eine Aufzählung der Pflanzengattungen Cuba's nach LINNÉ-schem System mit Angabe der Familie, zu welcher sie gehören, und wurde bogenweise den Monatsnummern von TORRALBAS' Anales del Instituto de Segunda Enseñanza de la Habana vol. I und II (März 1895 bis Juni 1896) beigelegt. Mit dem Eingehen dieses Journals ist auch jenes Werkchen, welches zunächst für die Studirenden bestimmt war, unvollendet geblieben (die letzten 12 Seiten sah ich nicht).

**Maza Cat. Pl. Cub.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Catálogo de Plantas Cubanias. [Dr. G. CASUSO's El Progreso medico. Habana. Año VIII (1896) p. 6—9, 70—73, 87—91, 113—118. 8º.]





Eine Fortführung des Catálogo de las Periantiadas und Perigoniadas Cubanás zu den monocotylen Familien (unvollendet). Ausserdem werden die Simurabaceen p. 7 nach meinen Additamenta noch einmal aufgezählt, aber mit dem Gattungsnamen *Tariri* statt *Pieramnia*.

**Maza Nombr. mod. Rich. Cub.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Nombre moderno y clasificacion familiar de las plantas representadas por A. RICHARD en la fanerogamía de la Historia fisica, politica y natural de la Isla de Cuba por R. DE LA SAGRA tomos X y XI. [El Progreso medico. Habana. Año VIII (1896) p. 22—25, 39—41. 8º.]

Die Namen, welche A. RICHARD für die in SAGRA's Cub. abgebildeten Pflanzen angewendet hatte, werden hier in der Reihenfolge der Tafelnummern auf die MAZA'sche Nomenclatur zurückgeführt. Die Anmerkungen weisen auf mehrere Abweichungen zwischen Text und Tafeln bei RICHARD hin. Die Identificirung der *Casasia calophylla* Rich. (einer typischen Rubiacee) mit *Maba Caribaea* Hiern ist verfehlt.

**Maza Flora Haban.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA: Flora Habanera. Fanerógamas. Habana 1897. 8º. 597 p.

Nach Titel und Seitenzahl sollte man eine ausführliche Flora der Hauptstadt von Cuba und ihrer Umgebung erwarten. In der That aber nimmt die Charakteristik der Familien und Gattungen den grössten Theil des Raumes in Anspruch, während von den Arten nur die in der Habana häufigen und vom Verf. selbst studirten aufgenommen sind und viel kürzer abgefertigt werden. Das Werk giebt daher keineswegs ein Bild der Vegetation von Habana; es ist wohl mehr für den Gebrauch bei den Vorlesungen berechnet. Darauf deuten auch die beiden Schlusscapitel: Fanerógamas determinadas en la cátedra de Fitografía und Apuntes sobre la Flora médica cubana hin. Bezuglich der Nomenclatur ist M. jetzt Anhänger Edw. L. GREENE's geworden: viele der allbekannten Gattungsnamen sind durch die von TOURNEFORT, VAILLANT, PLUMIER etc. ersetzt und die Species entsprechend umgetauft.

**Maza y Torr. Flor. Jard. bot.** = MANUEL GÓMEZ DE LA MAZA y José L. Torralbas: Flórula fanerogámica del Jardin botánico y del Vedado. Habana 1895 (—96). 8º. 48 p. (imperf.).

Ein umfangreich angelegtes Werk über die Pflanzen des botanischen Gartens mit ausführlicher Charakteristik der Familien, Gattungen und (der sehr wenigen) Arten, für Studirende und Liebhaber bestimmt. Es wurde ebenfalls den Monatsnummern von TORRALBAS' Anales del Instituto de Seg. Ens. vol. I und II (Juni 1895 bis April 1896) beigelegt und theilte mit MAZA's Gen. Fan. Cub. das gleiche Schicksal, indem nur die Coniferen, Gramineen, Cyperaceen, Aroideen, Pandaneen, Palmen und ein Theil der Commelinaceen vollendet wurden (die letzten 8 Seiten sah ich nicht).

**Mazé et Schramm Alg. Guadel.** = Edit. I<sup>a</sup>. A. SCHRAMM et H. MAZÉ: Essai de classification des Algues de la Guadeloupe. Basse-Terre (Guadeloupe). Imprimerie du Gouvernement 1865. Fol. (33 : 27 cm.) 1 p. introd., 52 p. (binis seriebus), 1 p. (errata). (Bibl. E. BORNET). — Edit. I<sup>b</sup> (titolo impresso excepto autographica) A. SCHRAMM et H. MAZÉ:

Essai etc. Cayenne (Guyane française). Imprimerie du Gouvernement, 1866. Fol. (30 : 22 cm) (3 p. introd.), 154 p. (Bibl. E. BORNET). — Edit. II. H. MAZÉ et A. SCHRAMM: Essai etc. Basse-Terre (Guadeloupe) 1870—77. 8°. XIX p. (introd.), III p. (errata), 283 p. (Bibl. KRUG et URB.).

Ueber die beiden ersten, sehr seltenen und den meisten Algologen unbekannten Ausgaben verdanke ich Herrn Ep. BORNET in Paris ausser den exacten Titeln folgende nähere Angaben. I<sup>a</sup> enthält 54 Arten Fucoideen, 196 Florideen, 199 Zoospermeen und 13 Diatomeen (von diesen nur die Namen), während in I<sup>b</sup> die Fucoideen auf 58, die Florideen auf 210, die Zoospermeen auf 220, die Diatomeen auf 14 (diese von einem Texte begleitet) angewachsen sind. In einem Anhange von I<sup>b</sup> findet sich auf p. 121 und 122 eine „Liste des plantes recueillies par M. le docteur DUCHASSAING au Moule et qui n'y ont pas été retrouvées.“ Die Ausgaben I<sup>a</sup> und I<sup>b</sup>, welche ohne Zweifel nie in den Buchhandel kamen, sondern von den Autoren wohl nur an ihre Collegen, Chefs und Freunde vertheilt wurden, enthalten kurze Diagnosen der neuen von den Brüdern CROUAN aufgestellten Arten; diese gingen durch Vermittelung BORNET's in DE TONI's Sylloge Alg. über.

Die Erforschung der Algenflora von Guadeloupe war bereits von Dr. DUCHASSAING (1847—50) in Angriff genommen, welcher mehr als 80 Arten gesammelt hatte, und wurde dann in den folgenden Jahrzehnten von einem Consortium begeisterter Interessenten, dem Bataillonskommandeur in der Marine-Infanterie BEAU, den Herren CASSÉ, L. CONQUÉRANT, Dr. GRANGER, Dr. MATTEI, dem Generalcommissär der französischen Marine H. MAZÉ und dem Vorsteher des Douane-Bureaus A. SCHRAMM in erfolgreichster Weise durchgeführt. Ausser der Hauptinsel lieferten auch die kleinen Nachbarinseln Saintes, Marie-Galante, Désirade und das weiter nordwestlich gelegene Saint-Martin eine reiche Ausbeute, so dass die zweite Auflage (von MAZÉ besorgt, da SCHRAMM 1873 nach Frankreich zurückgekehrt und 1875 gestorben war) nicht weniger als 811 Meeresalgen und 129 Süßwasseralgen enthält und damit Guadeloupe und seine Dependendenzien als die algologisch am besten erforschte Insel des ganzen Antillenmeeres darstellt.

Die Einleitung der Edit. II enthält ausführliche Tabellen, welche die Verbreitung der einzelnen Gruppen über die Erde darstellen. Aus ihnen geht hervor, dass von den 811 Meeresalgen 208 Arten bis dahin nur von Guadeloupe bekannt waren, während von den Süßwasseralgen fast die Hälfte endemisch ist. Unter der Gesammtzahl von 940 Arten sind 31 Diatomeen, 362 Zoospermeen, 109 Fucoideen, 438 Florideen. Die Brüder CROUAN in Brest hatten die Bestimmungen und Benennungen der neuen Arten und die Revision der schon bekannten ausgeführt. Der Katalog beschränkt sich auf die Synonymie, das Vorkommen, die Fundorte, die Zeit der vollen Entwicklung, die Nummern der Exsiccaten der Verfasser und die Farbe; Diagnosen sind nicht beigefügt.

Das SCHRAMM'sche Algenherbar ging im Jahre 1871 bei einer Feuersbrunst zu Point-à-Pitre auf Guadeloupe zu Grunde; damit verbrannten auch einige Originalien, welche sich nur in diesem befanden. — Die Hauptsammlung von MAZÉ: 1509 Exemplare erwarb im Jahre 1887 das British Museum. Eine andere Sammlung hatte er dem Muséum d'histoire naturelle zu Paris gegeben. Auch J. AGARDH hat, wie aus verschiedenen Stellen seiner *Analecta algologica* hervorgeht, Doubletten von M. empfangen. Endlich erhielt das Berliner botanische Museum 1895 und 1897 durch Vermittelung des Herrn





Père Duss was noch von den MAZÉ'schen Algen auf Guadeloupe vorhanden war: 964 Exemplare aus den Jahren 1856—71. — Das Herbar der Guadeloupe-Algen der Gebrüder CROUAN zu Brest kaufte im Jahre 1877 Ed. BORNET und reihte es dem ihm gehörigen Herbar THURET ein. Es sind hier nicht alle Nummern vertreten, welche M. in der zweiten Auflage citirt hat, dafür enthält es aber viele andere, die in dem Essai nicht aufgeführt sind. Die Namen, welche die Exemplare tragen, röhren von der Hand CROUAN's her (BORN. in lit.). — Das scheint alles zu sein, was sich von dieser wichtigen Sammlung in Europa befindet. Ein Verkauf von Exsiccataen, wie ihm FOURNIER in Bull. Soc. bot. de France 1878 bibl. p. 120 andeutet, hat offenbar nicht stattgefunden.

**Mazé Guad.** = MAZÉ: Nomenclature des arbres et des arbrisseaux indigènes ou naturalisés à la Guadeloupe, avec leurs noms vulgaires. [Bull. Soc. bot. de France. Paris. Vol. XXX (1883) p. 100—109. 8º.]

Der Verf. zählt 396 Bäume und Sträucher von Guadeloupe mit ihren botanischen und Vulgar-Namen auf, darunter mehrere eingebürgerte. Die Bestimmung mancher Arten ist sicher nicht richtig.

Originalien zu dieser Arbeit existiren nicht, da M. die Phanerogamen der Insel nicht conservirt hat; es finden sich solehe weder in Paris (nach POISSON in lit.), noch im Musée l'HERMINIER in Guadeloupe, noch im MAZÉ'schen Nachlass (nach Duss in lit.); dagegen legte er umfangreiche Farnsammlungen an, von denen eine im Herb. KRUG et URB. ist.

**G. L. M. West Ind. Sug. Est.** = G. L. M(EYER): A West Indian sugar estate. [Gard. Chron. n. ser. XIV (1880) p. 456—57 c. icon. 4º.]

Enthält einige Bemerkungen über die Vegetation von Tobago, aber ohne Belang, wurde nicht fortgesetzt. Verf. hielt sich nur einige Monate auf der Insel auf.

Die von ihm daselbst gesammelten Pflanzen (32) sind in Kew.

**Mich. Berm.** = FRANÇOIS-ANDRÉ MICHAUX: Notice sur les îles Bermudes et particulièrement sur l'île Saint-Georges. [Ann. Mus. Hist. Nat. Paris. Vol. VIII (1806) p. 356—364. 4º.]

M. war der erste Botaniker, welcher die Bermudas besuchte, als er im Auftrage der französischen Regierung 1806 auf einer Reise nach den Vereinigten Staaten begriffen war, um daselbst Samen von Waldbäumen befußt Einführung in Frankreich zu sammeln. Das americanische Schiff, auf welchem er sich befand, wurde von dem englischen Kriegsschiff Leander weggenommen, und als dieses, um Wasser einzunehmen, nach den Bermudas ging, konnte M. während einer Woche (im Monat April) die Insel St. Georges besuchen und das Vorkommen von 140—150 Pflanzenarten constatiren, von denen er die charakteristischsten namhaft macht. Der Aufsatz wurde am Bord des Leander während der Reise von den Bermudas nach Halifax geschrieben und ist desshalb nicht frei von Ungenauigkeiten.

MICHAUX's Herbar befindet sich im Museum zu Paris.

**Miers Goetzia and Espadea** = JOHN MIERS: On the genera *Goetzia* and *Espadea*. [Trans. Linn. Soc. vol. XXVII (1870) p. 187—195, tab. 38. 4º.]

Verf. erörtert die verwandtschaftlichen Verhältnisse der genannten auf Puerto-Rico bezw. Cuba vorkommenden Gattungen und gelangt zu dem Schluss, dass dieselben in keiner Familie passend untergebracht werden können, vielmehr am besten in eine besondere Familie (*Goetziaceae*) zusammenzufassen seien. Ausführliche Beschreibungen, die der *Goetzia* nach WYDLER, die der *Espadea apiculata* nach LEMAIRE, beschliessen den Aufsatz. Auf der Tafel wird die *E. amoena* abgebildet.

Das umfangreiche MIERS'sche Herbar ist im Besitze des British Museums.

**Ming. Simpl. Amér.** = Livre des simples de l'Amérique servans au corps humain, découverts par ANDRÉ MINGUET, tant en Médecine, que Onguens. A la côte de St. Domingue, l'an grâce 1713. (Msc.)

Der Verf., früher Flibustier-chirurgien, erhielt im Jahre 1698 vom Gouverneur DUCASSE ein Besitzthum in der Umgebung von Dondon im nördlichen Haiti und machte hier mit Hilfe der einheimischen Gewächse seine oft erfolgreichen Kuren, wodurch er sich die Bewohner der Insel zu grossem Danke verpflichtete. Das grösste Ansehen erlangte als Wundmittel die „Liane à Minguet“ (Convolvulacee). Bei seinem Tode (um 1722) hinterliess er jenes Manuscript, welches von späteren Schriftstellern wiederholt benutzt wurde. (Vergl. CHEVAL. St. Doming. p. 107 folg., DESP. St. Doming. III p. 31, MOREAU DE SAINT-MÉRY Descr. de la partie franç. de l'île Sainte-Domingue I p. 247, DESCOURT. Flor. Ant. VIII p. 398).

**Mitt. Musci austro-amer.** = GULIELMUS MITTEN: Musei austro-americani. Enumeratio muscorum omnium austro-Americanorum auctori hucusque cognitorum. [Journ. Linn. Soc. London XII (1869) p. 1—659. 8°.]

Eine monographische Bearbeitung aller Laubmoose, welche dem Verf. von den Antillen, Mittelamerika südlich vom Wendekreise des Krebses und dem ganzen Südamerika mit Einschluss der Falklandsinseln und von Juan Fernandez bekannt geworden sind. Westindien ist zwar schon durch zahlreiche Sammler, aber nur durch wenige grössere Collectionen vertreten. Erwähnenswerth sind für Cuba: WRIGHT; Jamaica: HEWARD, MAC NAB, MARCH, MAXWELL, PURDIE, SWARTZ, WILDS, WILSON; Sto. Domingo: BERTERO, POITEAU, SWARTZ; St. Thomas und St. Christoph: BRETEL; Guadeloupe: PARKER, PERROTTET, RICHARD; Martinique: SIEBER; St. Vincent: GULDING, PARKER; Barbados: PARKER; Trinidad: BLACK, CRÜGER, PURDIE. — HAMPE's Arbeit über Portoricensche Moose ist leider nicht benutzt worden.

Die Originalien liegen in den verschiedenen englischen Herbarien, besonders in Kew und im British Museum.

**Mitt. Muse. et Hep. Berm.** = WILLIAM MITTEN: The Musei and Hepaticae collected by H. N. MOSELEY, Naturalist to H. M. S. Challenger. [Journ. Linn. Soc. London XV (1877) p. 60—61. 8°.]

Aufzählung von 11 Moosen, welche MOSELEY 1873 auf den Bermudas sammelte, und Beschreibung zweier neuer *Tortula*-Arten.

**Möb. Süßwasser-Alg. Portor.** = M. MöBIUS: Ueber einige in Portorico gesammelte Süßwasser- und Luft-Algen. [Hedwigia. Dresden. Vol. XXVII (1888) p. 221—249 cum tab. VII—IX. 8°.]





Von Süßwasseralgen, welche SINTENIS 1884—87 in Puerto-Rico sammelte, zählt Verfasser 31 Arten auf und beschreibt besonders genau *Compsopogon chalybens* Kg. und die neue Gattung *Phyllactidium tropicum* Möb. Diese beiden werden auch auf den beigegebenen Tafeln ausführlich abgebildet.

Die Originalien sind im botan. Museum zu Berlin; Dupla werden an verschiedene andere Museen abgegeben werden.

**Mohr Florid.** cf. MÜLL. Westind. in Flor.

**Monard. Hist. med.** = NICOLÁS MONARDES: Historia medicinal de las cosas que se traen de nuestras Indias occidentales, que sirven en medicina (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 151: „dividida en tres partes, de las cuales la primera se imprimió en 1565 y despues en 1569, así como la segunda en 1571, y las tres juntas en 1574, habiendo sido en Sevilla“). — Ed. II: Primera y segunda y tercera partes de la Historia medicinal etc. Sevilla 1574. 4º (6), 206 fol. (Bibl. Gotting.). — Ed. III: Sevilla 1580. 4º (7), 162 fol. (ex PRITZ. Thes. II ed. p. 221).

Der Verf. hatte die neue Welt nicht gesehen, sondern seine bezüglichen Studien zu Sevilla gemacht, wo er 1493 geboren war, als Arzt lebte und 1588 starb. Hier, an dem Sitze des Raths von Indien, hatte er freilich die beste Gelegenheit, aus den Erzählungen der Reisenden zu schöpfen, die von ihnen mitgebrachten Drogen und andere Pflanzenprodukte zu untersuchen und daraus ein kleines Museum, eines der ältesten seiner Zeit, herzurichten. Wie in ähnlichen Werken damaliger Zeit ist auch hier unter Indias occidentales das ganze damals bekannte Amerika verstanden. Die Anzahl der behandelten Pflanzen ist nicht gross; von den Antillen werden z. B. der Guayacan und Palo sancto (*Guajacum*), Caña fistola, Palo aromatico, der Tabak, die Guayavas besprochen und deren Eigenschaften, Geschichte, Destillate, Verwendung etc. angegeben; auch einige Holzschnitte sind beigefügt. Das grosse Interesse, welches dem Werke überall entgegengebracht wurde, zeigen die wiederholten Auflagen, sowie die verschiedenen Uebersetzungen, welche man bei COLM. und PRITZ. (l. c.) aufgeföhrt findet. — Die neueste Uebersetzung lieferte KURT STÜNZNER: Die Schrift des MONARDES über die Arzneimittel Americas nach der lateinischen Uebertragung des CLUSIUS aus dem Jahre 1579. Halle a. S. 1895. VIII et 106 p., 14 Holzschn.

**Mont. Fung. Cub.** = CAMILLE MONTAGNE: Troisième centurie de plantes cellulaires exotiques nouvelles. Dec. I—IV. Fungi cubenses. [Ann. Scienc. nat. II sér. vol. XVII (1842) p. 119—128. 8º.]

Verf. hatte die Bearbeitung der Kryptogamen für RAMON DE LA SAGRA's grosses Werk über Cuba übernommen und die Pilze in der französischen Ausgabe desselben bereits abdrucken lassen. Da diese aber nicht eher erscheinen sollte, als bis die spanische Uebersetzung publicirt sei, so veröffentlicht er hier, um sich die Priorität zu sichern, die Diagnosen von 40 neuen Pilzarten von Cuba, wie er bereits in vol. VIII derselben Zeitschrift (1837) p. 345—370 eine Anzahl SAGRA'scher Algen und Pilze publicirt hatte.

Die Originalien sind mit dem Herbar MONTAGNE in den Besitz des Muséum d'histoire naturelle zu Paris übergegangen.

**Mont. Plant. cell. Cub.** cf. SAGRA Cub.

**Mont. Champ. Guad.** = C. MONTAGNE: Note sur deux champignons. [Bull. Soc. bot. France. Paris IV (1857) p. 444. 8°.]

Bespricht 2 Pilze von Guadeloupe, welche haemostatische Eigenschaften haben sollten.

**Mor. Ampel. Cub.** = SEBASTIAN ALFREDO DE MORALES: Monografía de las Ampelideas de Cuba. [FELIPE POEY's Repertorio fisico-natural de la isla de Cuba. Habana. Vol. I (Apr. 1865 bis Sept. 1866) p. 159—164, 204—214. 8° (Bibl. musei zoolog. Berol., a cl. Joh. GUNDLACH exscripta in Bibl. Krug et Urb.)]. — In das Deutsche übersetzt von Prof. L. KRUG (Msc. in Bibl. Krug et Urb.).

Nach einer überschwenglichen Einleitung und einer Erörterung über Gattungsabgrenzung, welche den ersten Theil des Aufsatzes bilden, giebt der Verf. im zweiten Theile eine Beschreibung der Cubensischen Arten der Gattung *Vitis*, zu welcher er auch, BENTHAM und HOOKER (Gen. I p. 387) folgend, *Cissus* rechnet. Die Arbeiten von PLANCHON und KOEHNE haben die Unzweckmässigkeit dieser Vereinigung dargethan. Wer aber dessungeachtet an der Zusammenziehung beider Gattungen festhält, hat den betreffenden *Cissus*-Arten unter *Vitis* die Autorität MORALES (1866), nicht BAKER (in Flor. Bras. XIV. 2. a. 1871) zu geben (cf. URB. Add. I p. 40—41, wo die MORALES-schen Arten zu deuten versucht sind).

**Mor. Res. Cub.** = SEBASTIAN ALFREDO DE MORALES: Flora Cubana. Vegetales que producen resinas y gomo-resinas, utiles á la industria y á la medicina. [POEY's Repert. fis.-nat. Habana. Vol. II (Juni 1867) p. 123—152. 8°.]

Aufzählung der in Cuba vorkommenden Pflanzen, welche Harze und Gummi liefern, mit Angabe der einheimischen Namen, des Vorkommens der Arten und der Verwendung der Produkte.

**Mor. Aceit. Cub.** = SEBASTIAN ALFREDO DE MORALES: Flora Cubana. Vegetales que producen aceites utiles á la industria, á la medicina y á la economia domestica. [POEY's Repert. fis.-nat. Habana. Vol. II (Juli 1867) p. 175—204. 8°.]

Aufzählung der Oele liefernden Pflanzen Cuba's; im übrigen wie vorher.

**Mor. Ayúa** = S. A. DE MORALES: La Ayúa. [La Enciclopedia. Habana. I (1885) p. 481.]

Ein Artikel über *Fagara (Xanthoxylum)*, nicht gesehen. Nach MAZA in lit.

**Mor. Rosac. Cub.** = S. A. DE MORALES: Familia de las Rosaceas. [Anal. Acad. cienc. Habana. Vol. XXIII (1886) p. 359. 8°.]

Nicht gesehen. Nach MAZA in lit.

**Mor. Rosifl. Cub.** = S. A. DE MORALES: Monografía de las Rosifloras cubanas. [ibidem 1887].

Nicht gesehen. Nach MAZA in lit.





**Mor. Flor. arb. Cub.** = SEBASTIAN ALFREDO DE MORALES: Flora arborica de Cuba, aplicada. Enumeracion de los arboles y arbustos mas notables de nuestra silvia aplicables á la agricultura, á la medicina, industrias varias, construcciones arquitectónicas civiles i navales, farmacia. Producción de tintes, hojas aprovechables, raices, gomas, resinas, aceites, filamentos, lanas, frutas, flores etc. y cita de la nomenclatura científica i vulgar de las plantas herbáceas de la Flora Cubana. Habana 1887. 8º. 118 p. (omnia quae exstant).

Ein weitläufig angelegtes Werk mit ausführlicher Schilderung der Familien, der Angabe ihrer Produkte etc. und mehr oder weniger genauer Beschreibung der Arten. Hauptsächlich praktischen Zwecken gewidmet, hat es, von einigen Umtaufungen abgesehen, botanisch nur geringes Interesse. Es beginnt mit den Ranunculaceen und bricht unvollendet bei den Cruciferen ab.

**Mor. Text.** = SEBASTIAN ALFREDO DE MORALES: Agricultura. Textiles cultivo y explotación de las especies nativas de Cuba, y de otras exóticas aprovechables. Madrid 1893. 8º. 68 p., ind.

Behandelt die Faserpflanzen hauptsächlich von Cuba, botanisch ohne sonderliches Interesse.

**Mor.-Jonn. Ant.** = ALEXANDRE MOREAU DE JONNÈS: Histoire physique des Antilles françaises, savoir la Martinique et les îles de la Guadeloupe, contenant la géologie de l'Archipel des Antilles, le tableau du climat de ces îles, la minéralogie des Antilles françaises, leur flore, leur zoologie, le tableau physiologique de leurs différentes races d'hommes, et la topographie de la Martinique et la Guadeloupe. Paris 1822. 560 S.

Nicht gesehen; nach PRITZ. Thes. II ed. p. 468 und TIPPENII. Haiti p. 675.

**Mor.-Jonn. Carte Martin.** = A. MOREAU DE JONNÈS: Carte orthographique et botanique du volcan du Piton-du-Carbet à la Martinique, pour servir à la connaissance de l'habitation des plantes de la Flore de cette île.

Nicht gesehen; nach QUÉRARD: La France littéraire vol. VI (1834) p. 296.

**Morr. Sab. umbr.** = D. MORRIS: *Sabal umbraculifera* in Jamaica. [Gard. Chron. London. N. ser. vol. XVII (1882) p. 142. 4º.]

Die genannte Palme, welche auf die Pedro plains in Jamaica beschränkt ist, wo sie mehrere Tausend Acres bedeckt, wird eingehend besprochen; ihre Charaktere erhalten auf Grund der Untersuchung an Ort und Stelle mehrere berichtigende und erweiternde Zusätze.

**Morr. Botan. Entrepr. West Ind.** cf. Kew Bull. Nr. 53—54.

**Morr. Jam. Drift-fruit** = D. MORRIS: A Jamaica drift-fruit. [Nature. London. Vol. XXXIX (m. Jan. 1889) p. 322—323 et LIII (Nov. 1895) p. 64—66 c. icon. 4º.]

Von dieser interessanten Frucht, welche der damalige Director des Botanical Department in Jamaica D. MORRIS im Jahre 1884 an der Südküste

der Insel vom Meere angespült gefunden hatte, und die 1887 sogar in Devonshire in England beobachtet wurde, wird im ersten Artikel festgestellt, dass sie zu der südamerikanischen Familie der Humiriaceen gehört. Die zweite Mittheilung lehrt, dass sie bereits den Patres (CLUSIUS 1605, SLOANE etc.) bekannt war. Hier wird nun auch das Rätsel hauptsächlich durch die Bemühungen J. H. HART's auf Trinidad vollständig gelöst. Derselbe erkannte in CRÜGER'schen Zeichnungen von Früchten und Blüthen einer Trinidad-Pflanze, deren genaueren Standort ihm ein Excursionsgenosse CRÜGER's mittheilen konnte, die in Nature XXXIX abgebildete Frucht wieder und schickte dieselben nach Kew, wo Prof. OLIVER nach meinen Beschreibungen und Analysen in MART. Flor. Bras. die Art als *Saccoglossis Amazonica* Mart. feststellte. In der That stimmen die später von HART eingesandten Blüthen der Trinidad-Pflanze so vollkommen mit dem am mittleren Amazonas gesammelten Original überein, als ob sie von demselben Baume wären. Damit ist endgültig das spontane Vorkommen einer Humiriacee für Westindien nachgewiesen. Die Drüsen an der Basis der Blätter sind von mir nicht übersehen, wie Dr. STAFF l. c. p. 66 meint, der noch einmal einen genauen Vergleich der Zeichnungen mit den meinigen vornahm und auch eine Beschreibung der Frucht lieferte, sondern, weil allen Humiriaceen zukommend, in die Familiendiagnose aufgenommen worden. — Einen Bericht über die Wiederentdeckung der Pflanze auf der Insel veröffentlichte J. H. HART in Bull. Misc. Inf. Trinid. Vol. II (1896) p. 212—215, die neueste Abbildung und Beschreibung W. B. HEMSLEY in Hook. Ic. VI t. 2521.

**Morr. Econ. resourc. West Ind.** = cf. Kew Bull. Add. ser. I.

**Mosel. Veget. Berm.** = H. N. MOSELEY: Notes on the Vegetation of Bermuda. [Journ. Linn. Soc. London XIV (1875) p. 317—321. 8°.]

Der Verf., welcher der Challenger-Expedition als Naturalist beigegeben war, unterscheidet auf den Bermudas fünf pflanzengeographische Regionen und giebt von ihnen eine kurze Schilderung. Er hatte 1873 auf den Inseln 162 Blüthenpflanzen gesammelt, von denen 71 der alten Welt angehören, die übrigen, wie er vermuthet, von Westindien theils durch den Golfstrom, theils durch die Cyclone herübergekommen sind. — Ueber denselben Gegenstand hatte M. bereits auf der Brit. Assoc. for the Advanc. of Sc. zu Bradford gesprochen (vergl. Journ. of Bot. XI 1873 p. 350).

M.'s Bermudas-Pflanzen sind in Kew.

**C. Müll. Maerom.** = KARL MÜLLER: *Macromitrium truncatum* n. sp. [Linnaea. Halle. Vol. XVII (1843) p. 383—384. 8°.]

Die neue Art stammt von St. Vincent und wurde dem Verf. von Prof. KUNZE mitgetheilt.

**C. Müll. Symb. Bryol. Jam.** = CAROLUS MÜLLER HAL.: Symbolae ad Bryologiam Jamaicensem. [Bull. de l'Herb. Boissier. Genève. Vol. V (1897) p. 547—567. 8°.]

Der Verfasser beschreibt 47 neue westindische Laubmoose, von denen 44 Arten fast ausnahmslos von WILLIAM HARRIS, dem Superintendenten des Hill-Gartens, im Auftrage der Direction des Botanical Departments in Jamaica gesammelt wurden; eine Art stammt aus Puerto-Rico (leg. BERTERO),





eine von Cuba (leg. WRIGHT), eine aus Peru (leg. SPRUCE), eine aus Guadeloupe und Puerto-Rico (leg. l'HERMINIER, bez. SINTENIS).

Die Originalien sind im Botanischen Museum zu Berlin, im Herb. des Botanical Department in Jamaica und im Herb. KARL MÜLLER'S.

**C. Müll. Anal. bryogr. Ant.** == CAROLUS MÜLLER: *Analecta bryographica Antillarum.* [Hedwigia. Dresden. Vol. XXXVII (1898) p. 219 ad 266. 8°.]

Die hier aufgezählten 174 Laubmoose, von welchen 96 als neu beschrieben werden, waren von CH. WRIGHT auf Cuba meist im Jahre 1856, von O. HANSEN auf Jamaica 1897, von L. PICARDA auf Haiti 1891—97, von Baron H. EGGLERS auf Sto. Domingo 1887, von C. SCHWANECKE 1847—50 und P. SINTENIS 1884—87 auf Puerto-Rico, von Baron H. EGGLERS 1880—81 auf Dominica und von H. CRUEGER 1847—48 auf Trinidad gesammelt. Ausserdem werden noch einzelne Moose von BERTERO-Sto. Domingo, HARRIS-Jamaica, l'HERMINIER-Guadeloupe, sowie von GOEBEL-Venezuela, WEIGELT-Surinam etc. aufgeführt.

Die Originalien sind mit Ausnahme von WRIGHT, CRUEGER, BERTERO und l'HERMINIER im Herb. KRUG et URBAN, jetzt im botan. Museum zu Berlin, die von SCHWANECKE auch in letzterem, die von HANSEN auch in Kopenhagen. Von den SINTENIS'schen werden Dupla auch an andere Museen abgegeben werden.

**K. Müll. Westind. in Flor.** = K. MÜLLER: *Westindien in Florida.* [Die Natur. Halle a. S. Vol. XXXIV (1885) p. 346. 4°.]

Berichtet nach K. MOHR in der Pharmac. Rundsch. 1885 Nr. 6 über den westindischen Charakter der Flora des südlichen Florida und der unfern der Küste liegenden Key-Inseln, zählt 57 daselbst vorkommende Holzgewächse auf, welche in Westindien ihre Verbreitung haben, und bespricht dann ausführlich den erfolgreichen Anbau tropischer Obstarten und anderer Nutzpflanzen in jenen Gegenden.

**J. Müll. Pyren. Cub.** = J. MÜLLER: *Pyrenocarpeae Cubenses a cl. C. WRIGHT lectae.* [Engl. Bot. Jahrb. VI (1885) p. 375—421. 8°.]

Neun Jahre früher hatte bereits NYLANDER 40 von CH. WRIGHT 1856—67 auf Cuba gesammelte Pyrenocarpeae aufgezählt, ohne jedoch Beschreibungen beizufügen. MÜLLER, dem die Vertheilung der zweiten Serie der WRIGHT-schen Flechten übertragen war, giebt hier eine sorgfältige Durcharbeitung des gesamten einschläglichen Materials. Vorausgeschickt ist eine Uebersicht der in Cuba vertretenen Tribus, Subtribus und Gattungen; sodann folgt die kritische Aufzählung und Beschreibung der zahlreichen Novitäten; den Schluss bildet eine nach Nummern geordnete Liste der Verr. Cub. und der Ser. II.

**J. Müll. Lich. Portor.** = J. MÜLLER: *Lichenes Portoricenses ab egregio SINTENIS lecti, in hujus collect. exs. sub citatis numeris editi, et a cl. Dr. URBAN communicati, adjunctis nonnullis a Barone EGGLERS in St. Domingo lectis.* [Regensburg. Flora LXXI (1888) p. 490—496. 8°.]

Aufzählung von 51 Flechten, welche SINTENIS 1884—87 in Puerto-Rico gesammelt hatte; von ihnen werden 5 als neu beschrieben; 8 von Urban.

Baron EGgers 1887 in Sto. Domingo gesammelte Flechten bilden den Schluss des Aufsatzes.

Die Originalien sind im Herb. KRUG und URBAN (Bot. Museum zu Berlin) und im Herb. MÜLLER's (jetzt im Besitze von BOISSIER-BARBEY). Doubletten werden an andere Museen abgegeben werden.

**J. Müll. Arth. Wright.** = J. MÜLLER: *Arthoniae et Arthothelii species Wrightianae in insula Cuba lectae.* [Bull. Herb. Boiss. II (1894) p. 725—736. 8°.]

Verf. zählt 42 von WRIGHT auf Cuba gesammelte Arten der Gattungen *Arthonia* und *Arthothelium* auf und beschreibt 9 als neu.

Die Originalien J. MÜLLER's sind im Herb. BOISSIER-BARBEY's. Die Hauptsammlung der WRIGHT'schen Flechten befindet sich im kryptogamischen Herbar der Harvard University in Cambridge (Mass.), andere gute Collectionen hat das Pariser und British Museum.

**Murr. West Ind. For.** = G. MURRAY: A West Indian forest. [Gard. Chron. London. III ser. vol. I (1887) p. 831—833, II (1887) p. 9—10, 40—41. 4°.]

Schilderung einer Excursion zu dem Grand Etang auf Grenada; ohne sonderliches Interesse für die Pflanzengeographie.

**Murr. Holid. Gren.** = GEORGE MURRAY: Half-holiday in Grenada. [ibid. vol. III (1888) p. 8—9.]

Schilderung einer Reise in das Innere von Grenada, sonst wie vorher.

**Murr. Mar. Alg. West Ind.** = GEORGE MURRAY: Catalogue of the Marine Algae of the West Indian Region. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XXVI (1888) p. 193—196, 303—307, 331—338, 358—363, XXVII (1889) p. 237—242, 257—262, 298—305. 8°.]

Die Arbeit erstreckt sich nicht blos auf die Algenflora Westindiens mit Einschluss der Bermudas, sondern auch auf die Festlandsküste von Venezuela bis Florida. Das Material, auf welches sie gegründet ist, war ein verhältnissmässig grosses und an Originalien reiches. In erster Linie standen M. sämmtliche Typen zu MAZÉ und SCHRAMM's grundlegendem Werke über die Algen von Guadeloupe zur Verfügung, ferner die der DICKIE'schen Arbeiten über Barbados, St. Thomas und Bermudas, die Algen von DUPERREY (Martinique), SLOANE und CHITTY (Jamaica), RAMON DE LA SAGRA und WRIGHT (Cuba), KEMP, REIN und MOSELEY (Bermudas) und reiche Sammlungen von den Key-Inseln und Florida, während die übrige Festlandsküste nur schwach oder gar nicht vertreten ist. Ausserdem sammelte der Verf. selbst im Jahre 1886 in Grenada. Im Ganzen werden 788 Arten aufgezählt, und zwar 444 Florideen, 112 Phaeophyceen, 187 Chlorophyceen, 45 Protophyceen, davon 347 Westindien eigenthümlich; an neuen Arten werden nur 2 beschrieben. Im letzten Abschnitte wird die geographische Verbreitung besprochen und durch übersichtliche Tabellen erläutert. Bemerkenswerth ist, dass auch die Algenflora der Bermudas die Zugehörigkeit dieser Inselgruppe zu der Flora Westindiens darthut.

Fast alle hier benutzten Materialien sind im Besitze des British Museums.





**Nau Hist. Hait.** = ÉMILE NAU: *Histoire des eaciques d'Haïti.* Suivie d'un appendice sur la géographie primitive d'Haïti, sur la langue des Aborigènes et d'une flore indienne. Port-au-Prince 1855 (ex Tippennh. Haïti p. 683). — Deuxième édition publiée avec l'autorisation des héritiers de l'auteur par DUCIS VIARD. Paris 1894. 8°. 365 p., 3 tab., 1 chart. geogr.

Auf S. 335—358 dieses Werkes, dessen zweite Auflage ich der Freundlichkeit des Père PICARDA verdanke, beschreibt EUGÈNE NAU unter dem Titel: *Flore indienne d'Haïti 27 Nutzpflanzen und Fruchtbäume von Haïti* in ausführlicher Weise; er bezieht sich dabei hauptsächlich auf OVIEDO. Der wissenschaftliche Werth dieser Mittheilungen ist ein sehr geringer.

**Nau Agron. Hait.** = E. NAU: *Agronomie et agriculture en Haïti,* suivi de la 2<sup>e</sup> édition de l'influence de l'agriculture sur la civilisation des peuples. Paris 1886. 264 p.

Nicht gesehen; nach TIPPENH. Haïti. p. 681.

**Navarr. Col.** = MARTIN FERNANDEZ NAVARRETE: *Colección de los viajes y descubrimientos, que hicieron por mar los españoles.* Madrid 1825. Vol. I (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 24). — Die Reisen des CHRISTOF COLUMBUS 1492—1504. Nach seinen eigenen Briefen und Berichten veröffentlicht 1536 vom Bischof LAS CASAS seinem Freunde und FERNANDO COLUMBUS seinem Sohne. Aufgefunden 1791 und veröffentlicht 1826 von Don M. F. von NAVARETTE. In das Deutsche übertragen von FR. PR. Leipzig 1890. 8°. 220 p.

Die Briefe von CHR. COLUMBUS, von seiner eigenen Hand geschrieben, wurden 1791 in den Archiven des Klosters St. Stephan und in denen des Herzogs von VERAGUA, eines Nachkommen von COLUMBUS, aufgefunden und von seinem Entdecker NAVARRETE, sowie dessen Secretär J. B. MUÑOZ mit vieler Mühe entziffert. Einer von ihnen: *Epistola CHRISTOPHORI COLOM . . . ad magnificum Dominum RAPHAËLEM SANXIS (SANCHEZ)* war, von LEANDER DE COSCO in das Lateinische übersetzt, bereits 1493 zu Rom veröffentlicht worden; die übrigen hatten sammt dem Tagebuche COLUMBUS' Sohn FERNANDO und LAS CASAS, Bischof von Chiapas, 1536 publicirt.

Auf der ersten Reise lernte COLUMBUS den Gebrauch des Tabaks, den Mais (anfänglich Panizo genannt), die Ajies oder Pimientos, die Niames, sowie andere mehr oder weniger nützliche Produkte des Pflanzenreiches kennen. Auf der zweiten Reise (1493) ging der Arzt DIEGO ALVAREZ CHANCA mit, welcher in einem Briefe an die Behörde von Sevilla (Jan. 1494) von einigen Vegetabilien Nachricht gab, z. B. höchst wahrscheinlich vom Manzanillo, aber immer noch unter der Voraussetzung, dass man sich in Ostindien befnde, wie man denn auch auf jenen Reisen mit grossem Eifer, aber vergeblich nach Zimmt und anderen Nutzpflanzen Ostindiens forschte. In einem Berichte über die dritte Reise (1498), auf welcher man das Festland entdeckte, erörtert COLUMBUS den Palo Brasil. Auch auf der vierten und letzten Reise (1502) unterliess COLUMBUS es nicht, dem Pflanzenreiche seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. (Vergl. ULLOA *Storie Col.* und besonders *Colm. Prim. not. veg. amer.* p. 9—24.).

**Nels. Geol. Berm.** = RICHARD J. NELSON: On the Geology of the Bermudas. [Trans. Geol. Soc. London. II ser. vol. V. I. (1837) p. 103—123. 4º.]

Verf. studirte die geologische Structur der Bermudas zwischen den Jahren 1827 und 1833. Auf Seite 115—116 bespricht er unter Beigabe von Abbildungen cylindrische Blöcke, welche überall auf der Oberfläche der Inseln gefunden werden und von der Palmetto-Palme herrühren sollen.

**Nich. Nat. Res. Domin.** = H. A. A. NICHOLLS: The natural resources of the Layou Flats in the island of Dominica. [Handbook of the West Indies and British Honduras, Colonial and Indian Exhibition 1886 p. 120—126.]

Nicht gesehen; nach HEMSL. Bot. Bibl. Less. Ant. (und Kew Bull. 1889 n. 31 p. 186) wird die Vegetation etc. von Dominica besprochen.

Die von ihm auf der Insel gesammelten Pflanzen sind in Kew und im Herb. Krug et Urban.

**Nich. Orch. Domin.** = H. A. A. NICHOLLS: List of Orchids flowered in Dominica in 1894. [Agricult. Journ. of the Leeward Isl. 1894. Part III p. 67.]

Nicht gesehen. Nach Kew Bull. Add. ser. I p. 106.

**Nich. Antig.** = Dr. NICHOLSON: Hortus Antiguensis or a Catalogue of plants growing in Antigua, indigenous or cultivated. 1841. II vol. 8º. Vol. I: 101 p. Synopsis of the Genera and Natural Orders c. indice; II: 105 p. Synopsis of the Species according to the Linnacan System c. indicibus (Msc. in bibl. W. FAWCETT-Jamaica).

Enthält eine Aufzählung der vom Verf. auf Antigua beobachteten Pflanzen; neue Arten werden nicht beschrieben.

**Nicols. St. Doming.** = Père NICOLSON: Essai sur l'histoire naturelle de l'isle de Saint-Domingue, avec des figures en taille-douce. Paris 1776. 8º. xxxi et 374 p., 10 tab.

Der Verf., dessen Name auf dem Titel fehlt und nur aus der am Schlusse des Werkes abgedruckten Approbation und dem Privilège du roi ersichtlich ist, giebt fast ausschliesslich eigene Beobachtungen, welche er als apostolischer Praefect und Superior der Dominicaner-Mission zu Léogane während eines beinahe vierjährigen Aufenthaltes auf Sto. Domingo gemacht hatte, und zwar über Produkte, Handel, Verwaltung, Bevölkerung, Klima, Industrie, denen eine ausführliche Beschreibung des französischen Antheils, eine Aufzählung der beobachteten Pflanzen und Thiere, sowie Notizen über Fetische und Geräthschaften der Urbewohner folgen.

Der sehr umfangreiche botanische Theil S. 130—314 ist eine nach Vulgär-Namen geordnete Aufzählung der ca. 400 von N. beobachteten Pflanzen mit meist eingehenden Beschreibungen und Angaben über Vorkommen, Nutzanwendung und medicinische Eigenschaften. Ofters sind auch die Klassen nach LINNÉ, ADANSON und TOURNEFORT hinzugefügt, bisweilen auch der Linné'sche Name, der aber nicht immer zuverlässig ist. Die zugehörigen Tafeln enthalten die Abbildungen von *Lagetta lintearia*, einer Ignota, von





*Hibiscus Sabdariffa* ? und einer *Inga*. Leider sind die allermeisten dieser Beobachtungen und Angaben für die Wissenschaft ohne Nutzen, da die Pflanzen aus den Beschreibungen nicht wieder erkannt werden können, und da die Originalexemplare entweder verloren gegangen oder überhaupt nicht conservirt worden sind.

**Nordst. Char. Portor.** = Dr. O. NORDSTEDT: Ueber einige Characeen aus Puerto-Rico. [Hedwigia. Dresden. Vol. XXVII (1888) p. 194—195. 8°.]

Es werden hier aus der SINTENIS'schen Ausbeute von Puerto-Rico (1884—87) 4 *Nitella*- und 2 *Chara*-Arten aufgezählt, alle bereits bekannt. Die Originalien sind im Herbar KRUG und URB. und bei dem Verfasser.

**Nug. Geol. Antig.** = NICHOLAS NUGENT: A sketch of the geology of the island of Antigua. [Transact. Geol. Soc. London. Vol. V. II (1821) p. 459—474. tab. 32—34. 4°.]

Macht p. 467 zuerst auf die versteinerten Hölzer von Antigua aufmerksam und sagt, dass sie alle augenscheinlich tropischen Arten, hauptsächlich den Palmen angehören.

**Nyl. Lich. Cub.** = W. NYLANDER: Collectio lichenum ex insula Cuba. [Regensb. Flora. Vol. XLIX (1866) p. 289—295. 8°.]

Bearbeitung einer Sammlung von Rindenflechten aus Cuba, unter welchen 16 neue Arten. Der Sammler wird nicht genannt.

**Nyl. Lich. Ant. franç.** = WILLIAM NYLANDER: Enumération des Lichens récoltés par M. T. HUSNOT aux Antilles françaises. [Bull. Soc. Linn. Norm. Caen. II sér. vol. III (1868) p. 259—280. 8°.]

Bearbeitung der von HUSNOT im Jahre 1868 auf Guadeloupe und Martinique gesammelten Flechten und Beschreibung von 5 neuen Arten. Den meisten der 76 Species sind diagnostische Notizen beigeftigt. Die Flechten sind auf den Inseln nur auf den Bäumen in der Nachbarschaft der Ortschaften und in der Umgebung der Kulturflächen häufig; in der mittleren Region sind die Collemacce gemein; in den Wäldern kommen sie unter den Polstern von Moosen und Farnen nur selten zur Entwicklung; in der oberen Zone wurden nur 2 Arten angetroffen.

Die Originalien sind im Pariser Museum, Doubletten z. B. im British Museum, Kew.

**Nyl. Lich. Wright.** = W. NYLANDER: Circa Pyrenocarpeos in Cuba collectos a cl. C. WRIGHT. [Regensb. Flora. Vol. LIX (1876) p. 364—365]. — *Ramalinae Cubanae novae* [ibid. p. 411—412]. — *Lecanorae Cubanae novae* [ibid. p. 508—510]. — *Collemacei, Caliciei, Cladoniei et Thelotremei* [ibid. p. 558—562]. — *Graphidei Cubanii novi* [ibid. Vol. LXIX (1886) p. 103—104. 8°].

Bearbeitung eines Theiles der von CH. WRIGHT 1856—67 auf Cuba gesammelten Flechten. Im ersten Artikel werden 40 neue *Pyrenocarpei* nur dem Namen nach aufgezählt, welche später von J. MÜLLER ausführlich bearbeitet worden sind, im zweiten 5 neue *Ramalinae*, im dritten 9 neue *Lecanorae*, im vierten 17 neue *Collemacei, Caliciei, Cladoniei* und *Thelotremei* beschrieben; im letzten giebt Verf. die Namen von 79 neuen *Graphidei*.

Die Originalien sind im Muséum d'hist. nat. zu Paris. Die Hauptsammlung der WRIGHT'schen Flechten befindet sich im kryptogamischen Herbar der Harvard University zu Cambridge (Mass.).

**Nyl. Lich. S. Thom.** = W. NYLANDER: Lichenes nonnulli insulae S. Thomae Antillarum. [Regensb. Flora LXIII (1880) p. 127—128. 8º.]

Aufzählung von 9 Flechten, welche Dr. FOREL 1878 auf St. Thomas gesammelt hatte, darunter 3 neue Arten.

**Oldend. Gesch.** = C. G. A. OLDENDORP'S Geschichte der Mission der evangelischen Brüder auf den caraibischen Inseln S. Thomas, S. Croix und S. Jan. Herausgegeben durch JOHANN JAKOB BOSSART. Barby 1777 2 vol. 8º. Vorr., 1068 p., Reg., 3 chart. geogr., 4 tab.

O. hielt sich in der Absicht, Vorstudien zu dem obigen Werke zu machen, von May 1767 bis October 1768 auf St. Thomas, St. Croix und St. Jan auf. Da er ein grosser Liebhaber der Naturgeschichte war, so wandte er auch den Thieren und Pflanzen seine Aufmerksamkeit zu, in Bezug auf letztere wesentlich unterstützt von dem dänischen Oberingenieur von Rohr, dem damals besten Kenner der karibischen Flora. In den botanischen Abschnitten vol. I p. 154—227 werden die Nutzpflanzen, Fruchtbäume, Arzneigewächse, Bau- und Färbehölzer, sowie sonstige auffällige und merkwürdige Pflanzen mit ihren ortsüblichen und botanischen Namen aufgeführt und in ganz vortrefflicher Weise geschildert.

**Orst. Skildr. Jam.** = A. S. ORSTED: Skildring af Naturen paa Jamaica. [Almenfattelige Naturskildringer. Kjøbenhavn I (1863) p. 415—526 mit 1 Karte. 8º.]

Die obige Abhandlung erschien zuerst in den „Populaere Fremstillinger af Naturvidenskaben“ Kopenh. 1857 und ward später mit mehreren der wichtigeren Aufsätze geologischen, zoologischen, botanischen und physikalischen Inhalts aus der genannten Zeitschrift in 2 Bänden unter dem oben angeführten Titel 1863 wieder abgedruckt.

Der Verf. hielt sich 1846 auf der Reise nach Costarica 6 Wochen auf Jamaica auf und benutzte diese Zeit zu einer hauptsächlich botanischen Untersuchung der Insel. Nach einer einleitenden Schilderung der geologischen Verhältnisse, in welcher besonders der Unterschied zwischen dem aus Grauwacke, rothem Sandstein und porphyritischen Bergarten bestehenden kleineren östlichen, und dem aus einer tertiären Kalk-Formation gebildeten grösseren westlichen Theile dargelegt wird, bespricht der Verf. das Klima (jährliches Mittel 25—26º C., Regenmenge im südl. und westl. Theil nur 115 cm., an der Nordseite bedeutend mehr) und giebt darauf eine sehr anschauliche und lebendige Schilderung der Vegetationsgebiete, wobei gleichzeitig die Thierwelt, besonders auch in ihrem Verhältniss zu den Pflanzen, berücksichtigt wird. Der Verf. theilt die gesammte Insel mit Rücksicht auf Klima und Vegetation in 1) die tropische Region von 0—700 m (Unterabtheilungen: Küstengebiet, Gebiet der Akazien und Cacteen, Gebiet des *Eriodendron*, Urwaldgebiet und Gebiet der *Pimenta*); 2) die subtropische Region von 700—2000 m. (Niedrige subtrop. Reg. von 700—1400 m., obere von 1400—2000 m.); 3) die gemässigte Region von 2000—2700 m. Gebiet der Podocarpeen.





Unter den vielen zutreffenden Einzelheiten der Schilderung dieser Vegetationsgebiete findet man u. a. eine correcte Darstellung der *Rhizophora Mangle*, von einer erläuternden Abbildung begleitet, während GRISEBACH (Vegetat. der Erde, II, 21—22) noch 1872 völlig irrite Angaben über diesen Baum macht. In der grossen Lagune westlich von Kingston fand der Verf. im Verein mit dem Dr. MAC NAB das seit der Zeit PATRICK BROWNE'S verschwunden gewesene *Nelumbium jamaicense*. Ueber das Wachsthum von *Eriodendron* macht der Verf. höchst interessante Bemerkungen, wie überhaupt die Beobachtungen und Schilderungen im Allgemeinen den grossen Vortheil der Autopsie vor vielen anderen derartigen Darstellungen voraus haben. Ueber das wichtige Ausfuhrprodukt des All-spice (*Pimenta*) giebt Verf. gute Auskunft.

Im Urwaldgebiet, das hauptsächlich auf ein geringes Areal nördlich der Blue Mountains beschränkt ist, erwähnt Verf. die mächtige Berg-Guava (*Psidium montanum*), die *Grias cauliflora*, die *Oreodoxa oleracea*, Farrne, Orchideen und Schmarotzer wie *Cynomorium jamaicense*. Durch die untere subtropische Region, in welcher Melastomaceen, Myrtaceen, *Ficus* und in der Höhe von nur 1000 m besonders *Podocarpus Purdieana* hervortreten, wie auch *Spathelia simplex*, *Andromeda*, *Begonien*, *Freziera* und Rubiaceen, führt uns der Verf. zur oberen subtropischen, wo bei grosser Feuchtigkeit und gemässigtem Klima (16—18° C.) die grössere Masse des Waldes aus Farrnbäumen (*Cyathea*, *Hemitelia* und *Alsophila*) gebildet wird, die oft 15—20 m. Höhe erreichen. Von anderen Bäumen in dieser Zone findet man hier hauptsächlich *Garrya Fadyenii*, *Melastomen*, *Viburnum villosum*, *Vaccinium meridionale*, *Clethra arborea*, *Juniperus bermudiana* und auch bereits, wenngleich vereinzelt, *Podocarpus coriaceus*. Verf. hebt hervor, wie unrichtig die gewöhnlichen Angaben sind (z. B. in BURMEISTER's Geschichte der Schöpfung p. 442), dass die Farrnbäume in der jetzigen geologischen Periode keine geschlossenen Bestände bilden, sondern stets vereinzelt vorkommen, indem der Wald hier ein ausgesprochener Farrnwald ist, und die Farrne daselbst  $\frac{2}{3}$  der ganzen Vegetation ausmachen.

In diesem Gebiete ward der Verf. von dem um die Flora Jamaicas hochverdienten Dr. MAC FADYAN auf dessen Plantage Rudnor gastfrei aufgenommen, machte sich hier auch mit dem hauptsächlich in der oberen subtropischen Region betriebenen Kaffeebau bekannt und konnte von hier aus einen sehr lohnenden Ausflug in die gemässigte oder Podocarpus-Region unternehmen. Das erwähnte Gebiet umfasst nur einzelne Spitzen der Blue Mountain-Kette, welche sich über 2000 m. erheben und wird fast ausschliesslich von dichten Beständen von *Podocarpus coriaceus* (v. Yacca) eingenommen, mit einem Niederwald von *Eugenia alpina*, *Lobelia assurgens*, *Vaccinium meridionale*, *Bambusa verticillata* und *Manettia Lygistum*. Auf der höchsten Spitze waren der *Podocarpus* und eine stark behaarte *Clethra* nur noch 5 m. hoch; die letztere ist auf diese Spitze beschränkt. Bei nur 6° C. Wärme verbrachte der Verf. in einer Laubhütte die Nacht und stieg am nächsten Tage wieder nach der Plantage hinab. (Baron H. EGGERs.)

**Orteg. Malag.** = CASIMIRO GOMEZ ORTEGA: Historia natural de la Malagueta, ó pimienta de Tavasco etc. Madrid 1780. 4°. 34 p., 1 tab.

Unter dem Namen Malagueta (*Myrtus Pimenta*) werden 2 ganz verschiedene Pflanzen behandelt: die eine (mexikanische) ist *Pimenta officinalis*

Lindl., die andere (Portoricensische) auf der Tafel abgebildete *Amomis caryophyllata* Kr. et Urb. Im ersten Kapitel werden die verschiedenen Vernacularnamen der Pflanzen besprochen; das zweite enthält eine Beschreibung, das dritte die Kultur, Einsammlungsart etc., das vierte die Eigenschaften, das fünfte den Vorschlag, die Malagueta-Bäume in Spanien anzusiedeln.

**Otto Cuba** = EDUARD OTTO: Reiseerinnerungen an Cuba, Nord- und Südamerica 1838—1841. Berlin 1843. 8°. 326 p. 2 tab.

Der botanische Gärtner E. OTTO, Sohn des damaligen Inspectors des botanischen Gartens und Direktors der Gärtnerlehranstalt zu Berlin FRIEDRICH OTTO, trat die Reise nach Cuba, zu welcher der König von Preussen die Mittel bewilligt hatte, in Begleitung des Cacteen-Monographen Dr. PFEIFFER aus Cassel und des Zoologen Dr. J. GUNDLACH aus Marburg an, um für den Berliner botanischen Garten und das Herbarium Pflanzensammlungen anzuregen. Er verweilte von Januar bis September 1838 auf der Insel und besuchte die Umgebung von Habana, den District Calajabas, den Rio Canimo, Matanzas, Cardenas und Trinidad an der Südküste. PFEIFFER war schon nach kurzer Zeit nach Europa zurückgekehrt; GUNDLACH blieb in Cuba bis zu seinem Tode (1896) und erwarb sich grosse Verdienste um die Kenntniss der Fauna der Insel; Otto ging über Nordamerica nach Venezuela. — In dem obigen Werke sind nur wenige und unbedeutende Beobachtungen über die Vegetation Cuba's auf S. 106—109 mitgetheilt.

Die Sammlungen Otto's befinden sich im botanischen Museum zu Berlin; einige Dupla sind seiner Zeit an Kew abgegeben.

**Oviedo Sum.** = GONZALO FERNANDEZ DE OVIEDO: Sumario de la natural y general historia de las Indias. Toledo 1526. Fol. 52 fol., 2 tab., 4 fig. i. t. (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 26). — Reimpr. in ANDRES GONZALEZ BARCIA: Historiadores primitivos de las Indias occidentales. Madrid. Fol. vol. I (1749) 57 p., indice (Bibl. reg. Berol.). — Reimpr. in ENRIQUE VEDIA: Bibliot. de Autores Españoles, Hist. prim. de las Indias. Madrid 1852 vol. I (ex COLM. l. e.).

Das zweite Kapitel handelt von den Produkten von Hispaniola, das vierte von dem Mais, das fünfte von der Cassave, das achte von den Produkten der Insel Cuba. Speciell mit den Bäumen, den Pflanzen und Kräutern der Inseln und des Festlandes beschäftigen sich die 19 Kapitel von LXIV bis LXXXII. Im ganzen werden nach COLM. Prim. not. veg. amer. p. 28 etwa 50 einheimische und einige in Sto. Domingo eingeführte und kultivirte Gewächse besprochen.

**Oviedo Hist. nat. Ind.** = GONZALO FERNANDEZ DE OVIEDO Y VALDÉS: Primera parte de la historia natural y general de las Indias, yslas y tierra firme del mar oceano. Sevilla 1535. Folio. CXCIII fol., icon. xylogr. i. text. (Bibl. Gotting.). — Edit. altera: Salamanca 1547; ed. gallica: Paris 1555. 1 vol. fol. (ex COLM. Botán. Hisp.-Lus. p. 26). — Historia general y natural de las Indias, islas y tierra firme del mar océano. Publícalá la real academia de la historia, cotejada con el códice original, enriquecida con las enmiendas y adiciones del autor, é ilustrada





con la vida y el juicio de las obras del mismo por D. JOSÉ AMADOR DE LOS RIOS. Madrid 1851—55. 4 vol. 4º. vol. I. 1851. cxii et 632 p., 5 tab.; vol. II. 1852. vii et 511 p., 3 tab.; vol. III. 1853. viii et 651 p., 2 tab.; vol. IV. 1855. vii et 619 p., 5 tab. (Bibl. Gotting.).

Von OVIEDO besitzen wir die ältesten eingehenden Nachrichten über die Pflanzenwelt Westindiens. Geboren im Jahre 1478 zu Madrid, ging er im April 1514 als Aufseher der Goldschmelzen nach der neuen Welt, wurde später Regidor von Darien, Gouverneur der Provinz Cartagena und zuletzt Gouverneur der Festungswerke und Regidor von Sto. Domingo, Chronista de Su Magestad de las cosas de las Indias, kehrte, nachdem er zwölftmal den Ocean durchkreuzt hatte, 1556 für immer zurück und starb 1557 zu Valladolid. Von den 50 Büchern seiner Historia general gab er selbst im Jahre 1535 nur 19 und einen Theil des 20. (fol. 143—193) heraus. Die Kgl. Akademie der Geschichte zu Madrid erwarb sich ein grosses Verdienst dadurch, dass sie 1851—55 nicht nur einen Neudruck der Originalausgabe in Vol. I besorgte (das 20. Buch derselben wurde als Lib. L an den Schluss des IV. Bandes gebracht), sondern auch alle anderen Bücher zum ersten Male nach den Manuscripten herausgab; auch wurde dem ersten Bande eine umfangreiche Abhandlung über das Leben und die Schriften des Verfassers vorausgeschickt. Die Bücher 7—11 (des ersten Bandes) sind der Pflanzenwelt gewidmet. Im VII. Buche behandelt O. die Agricultura (*Zea, Manihot, Ipomoea Batatas, Capsicum, Agave, Ananas etc.*), im VIII. die Fruchtbäume (*Spondias, Chrysophyllum Cainito, Crescentia, Bixa, Guazuma etc.*), im IX. die Waldbäume (*Pinus, Juglans, Palmen, Hippomane etc.*), im X. die medicinisch wichtigen Bäume (bes. *Guajacum*) und andere gebräuchliche Gewächse, im XI. die aus Spanien eingeführten Pflanzen, sowie einige bemerkenswerthe Kräuter. Das hierbei in Betracht gezogene Gebiet sind die Antillen (hauptsächlich Sto. Domingo, Trinidad, Margarita, andere nicht genannte Inseln) und vom Festlande besonders die das Karibische Meer und den Golf von Mexico begrenzenden Partien. Ausserdem werden auch bei der Besprechung einzelner Inseln, besonders Puerto-Rico's (Buch XVI, Cap. 16—18) verschiedene Gewächse und deren Verwendung erwähnt. Im ganzen Werke sind nahe an 200 in America einheimische Pflanzen abgehandelt oder aufgeführt. Die in der Originalausgabe dem Texte eingefügten Abbildungen sind roh, aber oft zur Identificirung nützlich. Der erste Band der neuen Ausgabe besitzt dagegen auf besonderen Tafeln mehrere recht gute moderne Abbildungen.

Wenn auch die botanischen Abschnitte des Werkes, welche von vortrefflicher Beobachtungsgabe Zeugniß ablegen und in späterer Zeit oft benutzt bez. ausgeschrieben wurden, nur noch einen historischen Werth haben, so würde es doch eine dankbare Aufgabe sein, möglichst sämmtliche dort besprochenen Pflanzen an der Hand der Vernacularnamen, Abbildungen und Beschreibungen auf die heutige Nomenclatur zurückzuführen. Dies könnte aber nur Jemand thun, der nicht nur völlig vertraut mit der spanischen Sprache ist, sondern auch durch jahrelange Beobachtung die Pflanzenwelt in Westindien aus eigener Ansicht kennen gelernt hat. Am Schluss des IV. Bandes ist zwar ein Register der americanischen Namen gegeben; allein dies ist rücksichtlich der Botanik bei weitem nicht vollständig; außerdem fehlt bei den aufgenommenen Namen die botanische Deutung oft ganz

oder ist bisweilen nicht richtig. Einen viel weiter gehenden Versuch, die OVIEDO'schen Arten botanisch festzulegen, machte 1892 COLMEIRO (Prim. not. veg. amer. p. 28—38), hauptsächlich vermittelst der in verschiedenen neueren Werken veröffentlichten Vernacularnamen. Allein ihm stand nicht die umfassende Kenntniss der Pflanzen selbst, die hier unumgänglich nothwendig ist, zur Verfügung. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn viele Arten eine unrichtige oder zweifelhafte Deutung erfahren haben.

**Oxam. Plant. Cub.** = JUAN CALIXTO OXAMENDI. [Anal. Acad. Cienc. nat. fis. y nat. de la Habana. Vol. VI—X. 8°.]

Bespricht l. c. vol. VI (1869) und VII (1870) p. 291 „Yuca agria“, vol. VIII (1871) p. 267 „Mamey colorado“, p. 324 „Marañón“, vol. IX (1872) p. 430 und X (1873) p. 104 „Nogal de la India“, vol. X p. 187 und 319 „Cuajaní y Cuajanicillo“ (ex MAZA in lit.).

**Páez Comp.** = FERNANDO PÁEZ Y GONZALEZ: Compendio de Botánica. Habana. 1 vol.

Nicht gesehen. Nach MAZA in lit.

**Palack. Domingo-Haiti** = J. PALACKÝ: Zur Flora von Domingo-Haiti. [Sitzungsber. d. Kgl. böhm. Ges. d. Wiss. Math.-naturw. Klasse. Prag 1896. 7 p. 8°.]

In dem Aufsatze wird für eine grösse Reihe von Familien die Anzahl der in Sto. Domingo und Haiti vorhandenen und daselbst endemischen Arten angegeben und am Schluss der Versuch einer genetischen Gliederung der neotropischen Flora gemacht. Da jene Aufzählung sich an die ganz unzuverlässige Pflanzenliste in TIPPENHAUER's Werk über Haiti anlehnt, so sind P.'s Angaben sehr der Correctur bedürftig und die Schlussfolgerungen rücksichtlich der pflanzengeographischen Beziehungen zu Cuba und Jamaica verfehlt.

**Parra Discurso** = ANTONIO PARRA: Discurso sobre los medios de conaturalizar y propagar en España los cedros de la Habana y otros árboles así de construcción como de maderas curiosas y frutales. Madrid 1799. 8°. 36 p.

Nicht gesehen. Nach SAGRA Cuba vol. X Introd. p. 29 und COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 47 zählt der Verf. p. 21 f. 287 verschiedene Bäume der Insel Cuba nach ihren Vernacularnamen auf und berichtet p. 30 über einige feste Hölzer der Insel, ihre Farbe, ihr Vorkommen und ihre Verwendung.

**Parra Catal.** [Memorias de la Real Sociedad patriótica de la Habana, número 41.]

Ein Katalog von Bäumen der Insel Cuba, aber nur mit einheimischen Namen, vielleicht nur Abdruck aus der vorigen Arbeit. Nicht gesehen, nach SAGRA Hist. econ.-pol. Cub. p. 346 obs.

**Peters. Eggersia** = O. G. PETERSEN: Staengelbygningerne hos *Eggersia burifolia* Hook. [Botan. Tidsskr. Kopenhagen. Vol. XVI (1887) p. 216 bis 221, tab. 4. 8°.]

Anatomie des Stammes dieser von Baron EGGLERS auf St. Thomas entdeckten Nyctaginee; die Resultate harmoniren rücksichtlich der systemati-





schen Stellung mit den morphologischen Charakteren. Die Gattung ist seitdem von HEIMERL wieder mit *Neea* vereinigt worden.

**Petit Diat. Guad.** = PAUL PETIT: Révision des Diatomées de l'herbier des algues de la Guadeloupe et de la Guyane de Messieurs MAZÉ et SCHRAMM 1870—77. [DE TONI'S La Nuova Notarisia. Padova. Ser. IX (1898) p. 1—13. 8°.]

E. BORNET, in dessen Besitz das Herbar der Gebrüder CROUAN übergegangen war, veranlasste den Verf., die in dem Werke von MAZÉ und SCHRAMM: Alg. Guad. aufgezählten und von CROUAN bestimmten Diatomieen einer Neubearbeitung zu unterziehen, deren Resultate hier mitgetheilt werden. Die von C. als neu beschriebenen Arten erwiesen sich als bekannt, viele andere als falsch bestimmt; außerdem konnte noch eine Anzahl bei MAZÉ und SCHRAMM nicht aufgeföhrter Arten für Guadeloupe nachgewiesen werden.

**Pichard. Dicec. prov.** = ESTEBAN PICHARDO: Diccionario provincial de voces cubanas Ed. I. Matanzas 1836. 8°. 275 p. — Ed. II (Dicec. prov., casi razonado, de voces cubanas). Habana 1849. 4°. 258 p. — Ed. III Habana 1862. 4°. 281 p. — Ed. IV (Dicec. prov., casi razonado, de voces y frases cubanas). Habana 1875. 4°. 393 p.

Nicht gesehen. Nach MAZA in lit.: „Esta obra describe, á veces bastante bien, las plantas que tienen nombre vulgar cubano; pero no es una obra botánica.“

**Piment. Clasif.** = MARÍA DE J. PIMENTEL: Clasificación botánica con arreglo á los principios que existen en las plantas. Tesis del doctorado en Farmacia. [Repert. méd.-farmac. Habana. Vol. IV p. 3 seq.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Planche. et Mart. Mabi** = G. PLANCHON et STANISLAS MARTIN: Ecorce de palo mabi. [Journ. de Pharm. et Chim. Paris. IV sér. vol. XXX (1879) p. 408—414. 8°.]

Die Rinde des Mabi-Baumes (*Colubrina reclinata*) wird auf Puerto-Rico und anderen Inseln Westindiens zur Herstellung einer Art Bier gebraucht. P. liefert die systematische und anatomische Beschreibung, M. theilt die Resultate der chemischen Untersuchung der Droge mit.

**Plum. Deser.** == CHARLES PLUMIER: Description des plantes de l'Amérique avec leurs figures. Paris 1693. Fol. Praef., 94 p., ind., 108 tab.

CHARLES PLUMIER, unter den Patres der westindischen Flora bei weitem der hervorragendste, wurde am 20. April 1646 zu Marseille geboren und trat im Jahre 1662 in den Orden der Minimes ein. Nachdem er sich zuerst unter der Leitung des P. MAIGNAN zu Toulouse mathematischen Studien gewidmet hatte, führte ihn zu Rom im Kloster Trinité du Mont Père PHILIPPE SERGEANT, ein sehr geschätzter Pharmacognost, in die Botanik ein, welche er später auch unter FRANZ DE ONTPURIS und PAOLO (SYLVIUS) BOCCONE studirte. In das Vaterland zurückgekehrt erhielt er von seinen Vorgesetzten die Erlaubniß, die Provence und die Alpen botanisch zu erforschen, wurde mit TOURNEFORT bekannt, den er auf seinen Excursionen häufig begleitete,

und fasste den Entschluss, einen neuen Pinax herauszugeben, für den er schon eine Menge Zeichnungen entworfen hatte. Es war im Jahre 1689, als der Intendant der Galeeren zu Marseille, früher Intendant in Westindien, BEGON, vom König LUDWIG XIV den Auftrag erhielt, eine geeignete Persönlichkeit ausfindig zu machen, welche auf den französischen Antillen seltene und merkwürdige Naturprodukte sammeln sollte. Zur Ausführung dieser Forschungsreise wurde der Arzt JOSEPH-DONAT SURIAN, welcher ebensowohl in der Pharmacognosie und Chemie wie in der Botanik vortreffliche Kenntnisse besass, aussersehen. Dieser wählte PLUMIER hauptsächlich wegen seines hervorragenden Zeichentalents zum Begleiter. Noch in demselben Jahre reisten sie ab, besuchten Martinique und Haiti und scheinen sich derartig in ihre Aufgabe getheilt zu haben, dass SURIAN hauptsächlich die Pflanzen für das Herbar präparirte und auf ihre medicinischen Eigenschaften untersuchte, während PLUMIER Pflanzen und Thiere zeichnete und sorgfältig beschrieb. Nach 18-monatlichem Aufenthalte kehrten sie zurück, aus unbekannten Gründen mit einander verfeindet. S. erhielt seinen Abschied und starb bereits 1691 zu Marseille; P. wurde zum Botaniste du roi ernannt und bald nachher zum zweiten Male nach Westindien geschickt, wo er gegen 6 Monate blieb.

Von diesen beiden Reisen hatte P. die Zeichnungen und Beschreibungen von ca. 600 verschiedenen Pflanzen heimgebracht, von welchen er hier die Farne (tab. 1—50), Araceen und Cyclanthaceen (51—65, 78), Piperaceen (66—77) und die Schlinggewächse (79—108, bes. *Passifloren*) veröffentlicht. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern in der westindischen Flora bezeichnet er die Pflanzen mit lateinischen Namen, liefert von ihnen eine vortreffliche Beschreibung, macht Angaben über Vorkommen, Standorte, Blüthezeit und bildet sie in ausgezeichneter Weise, fast durchweg in natürlicher Grösse, ab.

**Plum. Nov. Gen.** = CAROLUS PLUMIER: Nova plantarum americanarum genera. Parisiis 1703. 4<sup>o</sup>. Praef., 52 p., ind., 40 tab.

**Plum. Cat.** = CAROLUS PLUMIER: Catalogus plantarum americanarum, quarum genera in Institutionibus rei herbariae jam nota sunt, quaque descripsit et delineavit in insulis americanis. Parisiis 1703. 4<sup>o</sup>. 21 p. (praecedenti affixus).

P. hatte auf seinen beiden früheren und auf der dritten und letzten Reise (1696—97<sup>1</sup>) hauptsächlich die Inseln Martinique und Sto. Domingo (und zwar den westlichen Theil, das jetzige Haiti) botanisch untersucht, während er sich auf St. Vincent, Guadeloupe und St. Thomas, nach den wenigen Pflanzen zu urtheilen, welche von diesen Inseln in seinen veröffentlichten Werken erwähnt werden,<sup>2)</sup> nur kurze Zeit aufgehalten hat. Auf

1) Dass P. seine Reisen nach Westindien im Jahre 1689 begann und 1697 abschloss, sagt er selbst in der Einleitung zu den Nov. Gen.; die Angaben von SPRENGEL (Hist. rei herb. II p. 238), LASIGUE (Mus. Deless. p. 488), RADLKOFER (Mon. Serg. p. 11, 371) und anderer sind daher nicht zutreffend. — Ob die Veranlassung zu der letzten Reise (LANAT Voy. ed. I vol. IV p. 24) oder überhaupt zu den PLUMIER'schen Reisen (SLOANE Jam. II p. XVII) die Eifersucht der Franzosen auf die Erfolge SLOANE's gewesen ist, welcher TOURNEFORT durch Dr. GUNDELSHEIMER GO auserlesene Farne hatte zukommen lassen, mag dahin gestellt sein.

2) Vielleicht hat er aber auch noch andere Inseln besucht, z. B. St. Christopher (cf. Lam. Encycl. II p. 497), was sich aus seinen Manuscripten leicht feststellen lässt.



Ein solcher Werk kann doch existieren. Eine Tabelle führt in Fourth Rep. Min. Pet. S. 11. 187 auf  
ein Werk ihres Autorens, aber unter dem Titel: Description des gisantes de l'Amérique, Paris  
1713 1 vni. fol.

Martinique sind es hauptsächlich Fort St. Pierre, Fort Royal, Cabesterre, Grande Anse, Grand Cul de Sac, Quartier du Prêcheur, Rivière du Lamentin, Morne Rouge und besonders die Morne de la Calebasse (un des plus beaux endroits que j'ai jamais vu pour le grand nombre de belles plantes qu'il produit), wo er seine Pflanzen sammelte. Im nördlichen Haiti besuchte er Port de Paix, die gegenüberliegende Insel Tortuga (la Tortuë), die Rivière froide bis zu deren Quellen; auf der südwestlichen Halbinsel, die von ihm besonders eingehend erforscht zu sein scheint, botanisierte er bei Léogane, Fond de Baudin, Petit und Grand Goïve, am See von Miragoane, am grossen Cul de Sac, in den Anses à Pitre u. s. w. bis zur Südküste.

Unter den Pflanzen, welche P. auf seinen Reisen gezeichnet und beschrieben hatte, waren bereits von TOURNEFORT einige neue Gattungen erkannt und seinen Institutiones rei herbariae (Paris 1700) einverleibt worden. Allein die meisten der Phanerogamen harrten noch der Bestimmung. Erst nach der Veröffentlichung des Epoche machenden Werkes von TOURNEFORT war ein erfolgreiches Studium derselben und die Feststellung und Begründung der neuen Gattungen ermöglicht. So entstand der erste Theil des obigen Werkes. 105 neue Genera, deren Namen zum Theil der Sprache der Eingeborenen, meist jedoch berühmten gleichzeitigen oder früheren Botanikern, Aerzten, Naturforschern und Reisenden zu Ehren gebildet waren, werden hier aufgestellt, in ihren Blüthen, Früchten und Samen vortrefflich charakterisiert und auf den beigegebenen Tafeln durch analytische Figuren illustriert. Bei jeder Gattung sind die zugehörigen Arten aufgezählt, im Ganzen 219. Ausserdem erhält jeder der Gelehrten, dessen Name zur Gattungsbennung verwendet war, eine kurze Biographie. Es spricht sicherlich für den Charakter des Verfassers, dass er, die Streitigkeiten mit seinem ehemaligen Reisegefährten vergessend, bei der Aufstellung von *Suriana* die Verdienste des Verstorbenen mit warmen Worten hervorhebt. Der bei weitem grösste Theil der hier beschriebenen Gattungen ist von den späteren Botanikern acceptirt worden und bis auf den heutigen Tag in Gültigkeit. Wenn nicht schwerwiegende Gründe dafür sprächen, die Nomenclatur der Genera mit LINNÉ zu beginnen, so würde es die grösste Ungerechtigkeit sein, statt PLUMIER's Namen hinter diese Gattungen denjenigen LINNÉ's zu setzen, welcher in Bezug auf sie kaum ein anderes Verdienst gehabt hat, als sie seinem Sexualsystem eingereiht zu haben.

Im zweiten Theile werden 705 neue Arten bekannter Gattungen in der Weise der damaligen Nomenclatur d. h. mit ganz kurzen Diagnosen ohne Speciesnamen aufgezählt, so dass sich die Gesammtzahl der in diesem dünnen Quartbande publicirten neuen phanerogamischen Arten auf nicht weniger als 924 beläuft. Unter denselben mögen freilich manche sein, welche bereits von früheren Autoren namhaft gemacht oder in ungenügender Weise beschrieben worden sind.

Was BURMAN am Schlusse der ersten und am Anfange der vierten Seite der Vorrede in PLUM. ed. BURM. „Americanarum Plantarum Historia Parisiis 1713“ nennt, ist mir ganz rätselhaft. Unter diesem Titel und aus diesem Jahre existirt jedenfalls kein PLUMIER'sches Werk, weder nach PRITZEL, JACKSON noch nach den von mir in Paris eingezogenen Erkundigungen.

**Plum. Filie. amer.** = CHARLES PLUMIER: *Filicetum americanum*, seu *filicum*, *polypodiorum*, *adiantorum* etc. in America nascentium Icones.

Parisiis 1703. Folio. 222 tab. sign. 1—221, ind. msc. (Bibl. Deless., nunc in Instituto gallico Parisiis).

Nicht gesehen. Nach PRITZEL (Thes. ed. II p. 249) sind die Tafeln 1—164 dieses Werkes dieselben, welche in des Verfassers Tract. fil. vorkommen, während die Tafeln 165—222 mit den Tafeln 51—108 der Description des Plantes identisch sind, also Araceen, Piperaceen, Passifloraceen etc. darstellen. — Dasselbe oder ein ähnliches Werk scheint auch in der Bibliothek des Mus. d'hist. nat. zu Paris zu existiren unter dem Titel: Icones nonnullae tum filicium tum plantarum americanarum. Absque textu. 1 vol. fol. (nach Poiss. in lit.).

**Plum. Tract. Fil.** = CHARLES PLUMIER: Tractatus de filicibus americanis. Traité des fougères de l'Amérique. Paris 1705. Fol. xxxvi, 146 p., index, 170 tab. et tab. A, B.

Für die Farne hatte P. eine ganz besondere Vorliebe. „De toutes les plantes que j'ai découvertes dans les îles de l'Amérique“, sagt er in der Einleitung dieses Werkes, „il n'y en a guère qui m'ait fait tant de plaisir que les seules fougères et les autres genres de cette même classe; et dans la recherche que je faisais généralement de toutes les plantes de quelque nature, qu'elles fussent, j'estimais mes peines assez bien payées, lorsque je découvrais quelque nouvelle espèce qui eût du rapport aux fougères.“ Ja, die letzte Reise nach Martinique und Haiti (1696—97) hatte er hauptsächlich zu dem Zwecke unternommen, dieser Pflanzengruppe noch einmal ein ganz eingehendes Studium zu widmen, wobei es ihm weniger darauf ankam, die Zahl der Species zu vermehren als die Blüthen zu entdecken und festzustellen, ob die Früchte bei allen Arten den gleichen Bau besäßen. Mit Hülfe eines Mikroskops, welches er bei sich führte, überzeugte er sich jedoch, dass nicht nur die *Cyathea arborea*, welcher er in seinen Descriptions Blüthen zugeschrieben hatte, sondern auch alle anderen Farne blüthenlos seien.

In dem obigen Werke vereinigte der Verf. alle von ihm entdeckten Farne, indem er die 50 Tafeln seiner ersten Arbeit den Abbildungen der von ihm später aufgefundenen Arten einreih't. Es sind nach FÉE (Foug. et Lyc. Ant. p. x) 180 Species und zwar 102 von Haiti, 63 von Martinique, 1 von Guadeloupe, 2 von St. Vincent, 15 von den Antillen im Allgemeinen, 32 (nach PLUKENET und SLOANE) von Jamaica; auf S. 138—149 des FÉE'schen Werkes finden wir eine übersichtliche Zusammenstellung derselben unter Beifügung der jetzigen Benennungen, des Vaterlandes, Vorkommens und kritischer Bemerkungen. Ein besonderes Kapitel der Einleitung ist den „Vertus et usages“ gewisser Species gewidmet. Die ausführlichen Beschreibungen, in lateinischer und französischer Sprache, verdienen nach FÉE nur Lob; die vom Verfasser mit Vorliebe nach recht grossen Exemplaren gezeichneten (cf. FÉE, FOURNIER) und von ihm selbst gravirten Abbildungen (cf. SLOANE Jam. I Pref. p. 6) sind von vorwurfsfreier Treue. Das Werk ist, wie die früheren, in der Königlichen Buchdruckerei auf Kosten des Königs hergestellt. Die Tafeln 167—170 enthalten Pilze, Flechten und Algen, die Tafeln A und B europäische Farne.

PLUMIER sollte jedoch die Herausgabe dieses Werkes nicht mehr erleben. Er hatte den Auftrag erhalten, nach Peru zu reisen und die China-





rinde zu erforschen. In Cadiz benutzte er die freie Zeit bis zum Eintreffen des Schiffes, die Umgebung botanisch zu untersuchen, und zog sich dabei eine Pleuritis zu, welcher er am 20. Nov. 1704 im Alter von 58 Jahren erlag.

**Plum. Botanicon amer.** = Ch. PLUMIER: *Botanicon americanum seu historia plantarum in Americanis insulis nascentium.* 8 vol. Fol. 1219 icones partim cum, partim absque textu. (Msc. in bibl. musei historiae natur. Parisiensis): Vol. I *Filicetum americanum. Icones.* Ab anno 1689 usque ad annum 1697. 197 tab. — II. *Plantae variae* 144 tab. — III. *Plantae variae, Aroidae, Orchideae etc.* 149 tab. — IV. *Phanerogamae, quelquesunes peintes* 148 tab. — V. *Phanerogamae, plusieurs planches de détails de fruits* 152 tab. — VI. *Plantae variae* 146 tab. — VII. *Plantae variae* 144 tab. — VIII. *Pteridographia seu tractatus de filicibus caeterisque generibus plantarum flore carentium* 1704. 139 tab.

**Plum. Botanogr. amer.** = Ch. PLUMIER: *Botanographia americana, plantarum ex America icones.* 3 vol. Fol., quorum unum 248 icones continet. (Msc. ibidem).

**Plum. Ant. ic. bot.** = Ch. PLUMIER: *Antillarum insularum natur. icones bot.* 1 vol. Fol., 190 icones. (Msc. ibidem).

Ueber PLUMIER's literarischen Nachlass, welcher jetzt in der Bibliothek des Muséum d'histoire naturelle aufbewahrt wird, erhalten wir Auskunft von J. E. PLANCHON und J. TRIANA in den Annales des sciences naturelles, Botanique IV sér., vol. XIII (1860) p. 335 (vergl. auch Mém. Soc. Linn. Paris II. 1823 p. LXXXIII).

Das erste dieser drei Werke, dessen Inhaltsverzeichniss ich Herrn J. POISSON verdanke, stammt aus der Bibliothek des Königs, ist seit langer Zeit im Besitze des Jardin des plantes gewesen und besonders von den älteren französischen Botanikern vielfach benutzt und citirt worden. BOERHAAVE liess hieraus 508 Zeichnungen copiren, über welche bei PLUM. ed. BURM. ausführlicher gesprochen werden wird. — Die bei PRITZ. Thes. II ed. p. 249 nach einer handschriftlichen Note A. DE JUSSIEU's erwähnte Copie von PLUMIER's *Botanicon*, welche sich in JUSSIEU's Bibliothek befand, wurde nach POISSON (in lit.) bei dem Verkaufe dieser Bibliothek von einem Buchhändler Namens ST. JORRE für 170 francs erworben. — Die Bibliothek DELESSERT (jetzt im Institut de France nach BRUQUET in lit.) besitzt von allen Zeichnungen der 8 Bände Pausen, die aus der Bibliothek JUSSIEU stammen. — Ausserdem befinden sich nach PRITZ. Thes. II ed. p. 249 auch 312 PLUMIER'sche Tafeln in 5 Bänden in der Bibliothek BANKS (jetzt im British Museum), zum Theil colorirt, die meisten nicht edirt; sie stammten aus der Bibliothek des Grafen BUTE und sind wahrscheinlich auch Copien aus dem *Botanicon amer.*

Die beiden anderen Werke gelangten aus der Königlichen Bibliothek in die des Muséum d'hist. nat. erst im Jahre 1833 zugleich mit den folgenden Manuscripten. Man vermuthet, dass die Königliche Bibliothek sie aus den Beständen des Convents der Minimes im Jahre 1793 übernommen habe (cf. HALLER Bibl. bot. II p. 13).

Die anderweitigen Manuscripte PLUMIER's sind: *Botanicon medicum*, 2 vol., *Penu botanicum*, 5 vol., *Hortus botanicus*, 2 vol., *Botanicon parisiense*, 1 vol.,

Area Umbelliferarum, 1 vol., Histoire naturelle des animaux des Antilles, 7 vol. in fol., alle mit Originalzeichnungen angefüllt.

**Plum. ed. Burm.** = Plantarum americanarum fasciculus primus (— decimus), continens plantas, quas olim CAROLUS PLUMIERIUS, botanorum princeps, detexit eruitque, atque in insulis Antilllis ipse depinxit. Has primum in lucem edidit, concinnis descriptionibus et observationibus, aeneisque tabulis illustravit JOANNES BURMANNUS. Amstelodami 1755 ad 60. Fol. Praef., 262 p., ind., 262 tab.: Fasc. I a. 1755 p. 1—16 t. 1—25\*, fasc. II a. 1756 p. 17—37 t. 26—50, fasc. III a. 1756 p. 39 ad 64 t. 51—75, fasc. IV a. 1756 p. 65—87 t. 76—100, fasc. V a. 1757 p. 89—116 t. 101—125, fasc. VI a. 1757 p. 117—142 t. 126—150, fasc. VII a. 1758 p. 143—168 t. 151—175, fasc. VIII a. 1758 p. 169—194 t. 176—201, fasc. IX a. 1759 p. 195—220 t. 202—226, fasc. X a. 1760 p. 221—262 t. 227—262.

HERMANN BOERIAAVE, Professor der Botanik in Leiden, liess aus PLUMIER's Botanicom americanum, welches damals in der Bibliothek des Königs zu Paris aufbewahrt wurde, durch den kgl. Maler AUBRIET und unter der Aufsicht von SEB. VAILLANT 508 Tafeln copiren, die er im Jahre 1733 unter dem Titel: „Icones Plantarum Americanarum, quas in insulis Antillis propria manu depinxit CAROLUS PLUMIERIUS“ in zwei Foliobänden in Gestalt eines Atlas vereinigte. Nach diesen Copien fertigte LINNÉ bei seiner Anwesenheit in Leiden in Gemeinschaft mit A. VAN ROYEN kurze Beschreibungen von zahlreichen Arten an, um sie in der ersten Ausgabe seiner Species Plantarum (1753) zur Charakterisirung der in Plum. Nov. Gen. und Catal. nur dem Namen nach aufgeführten Pflanzen zu verwerthen und die generisch falsch untergebrachten richtig zu stellen; dabei kam ihm der Umstand sehr zu Statten, dass er in Paris einen Theil der Originalien im Herbar SURIAN vergleichen konnte. Später wurde das Werk in öffentlicher Auction für den Preis von einigen hundert Florin von dem Professor der Botanik in Amsterdam, JOH. BURMAN, erworben. Ueberzeugt von dem hohen Werthe dieser Abbildungen und in der Befürchtung, dass die Originalzeichnungen in Paris, wo man für deren Publikation nicht das mindeste that, bald den Insekten zum Opfer fallen würden, entschloss er sich, den grössten Theil derselben auf eigene Kosten graviren und fascikelweise erscheinen zu lassen. Leider hat die Art der Ausführung mit der Begeisterung für dieselbe nicht gleichen Schritt gehalten. Denn diejenigen, welche Gelegenheit hatten, die Abbildungen in der Editio BURM. mit den Originalien zu vergleichen, wie RADLKOFER (Mon. Serj. p. 16, 26) und TRIANA und PLANCHON (Ann. Sc. nat. IV sér. XIII p. 336 seq. und XVIII p. 361), erklären, dass die BURMAN'schen Tafeln den Originalien, welche an Genauigkeit und Schönheit kaum etwas zu wünschen übrig lassen, nicht nur bei weitem nachstehen, sondern dass sich auch mannichfache Fehler durch Zusammenwerfen von Theilen verschiedener Arten eingeschlichen hätten. Es würde aber dem Werke sicherlich Unrecht geschehen, wenn man den Ausspruch, den TRIANA und PLANCHON über die Clusia-Arten thun: „Ce sont tout simplement des chimères, des composés d'éléments divers, greffés l'un sur l'autre avec une incroyable ignorance“ verallgemeinern wollte. Ob nun BURMAN Schuld daran hat, oder ob bereits



508 van Deniers Dript-Atlas was hier overhaal in 1733 en  
maar niet kopieert. Diezelfde is in de Groninger Universiteitsbibliotheek  
T. W. C. Soethart in Mededelingen  
van Dript's Historian 1910 (1911) p. 73

die BOERHAAVE'schen Copien so mangelhaft angefertigt waren, kann nur durch eine Vergleichung der letzteren festgestellt werden. TRIANA und PLANCHON (l. c. XVIII p. 362) halten es nicht für wahrscheinlich, dass der Maler AUBRIET unter den Augen des Botanikers VAILLANT solche Eigenmächtigkeiten beim Copiren sich erlaubt habe; sie sind vielmehr der Ansicht, dass AUBRIET die ausgezeichneten analytischen Figuren, welche den Habitusbildern PLUMIER's gewöhnlich beigelegt sind, in der Copie überhaupt weggelassen hat, und dass BURMAN den unglücklichen Gedanken hatte, diese aus den von PLUMIER selbst bei seinen Nov. Genera veröffentlichten Analysen zu ergänzen und sie bei Arten einzufügen, mit denen sie gar nichts zu thun haben. Leider ist der Verbleib der BOERHAAVE'schen Copien unbekannt. Nach TRIANA und PLANCHON sollten sie in Leiden sein. Allein nach brieflicher Mittheilung der Directoren der betreffenden Bibliotheken befinden sie sich weder dort noch in Amsterdam, noch in der Kgl. Bibliothek im Haag.

Die in diesem Bande behandelten 424 Phanerogamen, wovon 12 ohne Abbildung, waren bereits von PLUMIER in seinen Nov. Gen. und seinem Catalogus dem Namen nach veröffentlicht worden mit sehr wenigen Ausnahmen, welche B. unter dem Titel „Plum. Histor. Msc.“ (wohl identisch mit *Botanicon amer.*) oder ähnlich citirt. Anstatt nun die Arten unter den von LINNÉ in den Spec. Plant. ed. I a. 1753 gegebenen Namen aufzuführen und da, wo solche noch fehlten, binäre Namen zu bilden, vermeidet er absichtlich und durchweg die binäre Nomenclatur, benennt die Arten sowohl im Texte wie in den Abbildungen mit den LINNÉ'schen kurzen Diagnosen oder bildet ganz neue Phrasen und zwar höchst überflüssiger Weise oft auch dann, wenn der Gattungsname bei PLUMIER, LINNÉ und B. identisch ist. So werden denn PLUMIER's Namen, obgleich sie im Text an die Spitze gestellt sind, doch eigentlich zu Synonymen herabgedrückt. Dabei begegnet es dem Verfasser wiederholt, dass er die von P. bereits richtig untergebrachte Art in eine falsche Gattung versetzt oder dass er LINNÉ irrig citirt. Was die beigegebenen Beschreibungen betrifft, so dienten B., wenn ich ihn recht versteh'e, die Aufzeichnungen VAN ROYEN's als Grundlage, da den BOERHAAVE'schen Copien nur die PLUMIER'schen Namen beigelegt waren. Sehr zu bedauern ist es auch, dass Angaben über das Vaterland, welches P. in den von ihm selbst herausgegebenen Schriften immer sorgsam notirt hat, weggeblieben sind. Es wäre eine dankenswerthe Aufgabe für einen Pariser Botaniker, die Notizen über Vorkommen und Wohnort aus den PLUMIER'schen Manuscripten im Anschluss an B.'s Werk zu excerpiren und letzteres an der Hand der erstenen einer eingehenden Kritik nach dem Vorgange von TRIANA und PLANCHON und von RADIKOFER zu unterziehen. Noch besser wäre es freilich, wenn der Wunsch der beiden erstgenannten Forscher (l. c. vol. XVIII p. 362) in Erfüllung ginge: „Il serait digne assurément d'un gouvernement ami des sciences et fier de ses gloires, de publier l'œuvre originale de PLUMIER, œuvre aussi remarquable par la beauté des dessins que par l'exactitude des descriptions. Alors seulement on poserait une base vraiment solide au premier édifice de la flore des Antilles, véritable monument que l'incurie des contemporains de PLUMIER laisse vaguement esquisser par des étrangers, au lieu de le montrer en pleine lumière comme chef-d'œuvre national.“

Die Palmen, welche auch in diesem Werke wieder fehlen und von PLUMIER nur in seinen Nov. Gen. dem Namen nach aufgezählt sind, wurden

erst von MARTIUS nach den Msc. des Botan. amer. im Palmetum Orbignyanum und in der Historia Palmarum, leider ohne Abbildungen, publicirt.

Das BURMAN'sche Werk citirt LINNÉ hier und da bereits in der X. Auflage seines Systema, hauptsächlich aber in der II. Auflage seiner Species plant. als „Plum. ic.“

PLUMIER hat von seinen amerikanischen Reisen keine Herbarien hinterlassen. Man sagt, dass sie durch Schiffbruch zu Grunde gegangen seien, und stützt diese Angabe wohl auf Dr. M. LISTER's Schrift (*A journey to Paris in the year 1698. London 1699*), welcher PLUMIER im Convent der Minimes besuchte und in der dritten Auflage seines Werkes p. 75 folgendes mittheilt: „He was more than once shipwreckt, and lost his Specimens of all things, but preserved his papers, as having fortunately lodged them in other vessels; so that the things themselves I did not see.“ Es ist nun sehr merkwürdig, dass P. selbst niemals, soweit mir bekannt, in seinen Schriften über das Einsammeln von Herbarpflanzen und den Verlust derselben gesprochen hat, sondern immer nur von seinen in Amerika angefertigten Abbildungen und Beschreibungen, und dass ein so kluger Mann sich auf seinen drei Rückfahrten jedes Mal von seinen Herbarien getrennt habe. Auch erwähnt LABAT (*Voy. I ed. vol. IV p. 10 seq.*), der mit ihm auf seiner letzten Reise 1697 in Martinique zusammen war, nichts von Herbarien. Ich möchte daher glauben, dass P. entweder überhaupt nicht gesammelt, sondern sich auf seine Zeichnungen und Beschreibungen verlassen hat, oder dass er, nachdem ihm die getrockneten Pflanzen der ersten Reise durch Schiffbruch verloren gegangen waren, später das mühsame Geschäft des Präparirens und Trocknens nicht wieder aufgenommen hat.

Dagegen hat sich das Herb. SURIAN erhalten, welches, wenn es auch nicht direct die Typen zu PLUMIER'schen Arten darstellt, doch zur Beurtheilung vieler derselben mit Vortheil benutzt werden kann, da sie ja beide auf der ersten Reise in Martinique und Haiti zusammenarbeiteten. Es enthält in 10 Folioböänden 10 Centurien auf Papier geklebter Pflanzen, war lange in JUSSIEU's Besitz und wird jetzt in den Galéries botaniques des Muséum d'histoire naturelle zu Paris aufbewahrt. Sein Conservirungszustand ist kein besonders guter. Auch fehlen mehrere Pflanzen, die entweder vom Papier losgelöst oder mit den betreffenden Bögen herausgeschnitten sind, besonders Farne. Bruchstücke und Dupla SURIAN'scher Pflanzen sind in das Herb. A. L. DE JUSSIEU (ebenfalls im Mus. d'hist. nat.) übergegangen, in welchem sich auch viele Hinweise auf die Pflanzen des Herb. SURIAN befinden; auch das Herb. VAILLANT (ebendort) enthält einige Pflanzen von SURIAN.

**Poepp. Schild. Cub.** = E. POEPPIG: Schilderung der Insel Cuba und ihrer Bewohner. [Amerik. Corresp. für das In- und Ausland. Philadelphia 1826 n. 68, 69, 96, 97.]

**Poepp. Bruchst. Cub.** = E. POEPPIG: Bruchstücke über Cuba. [Das Ausland. München 1839. Nr. 186—196. 4º.]

Dr. EDUARD POEPPIG hielt sich als botanischer Sammler und Arzt 1822—24 in Cuba, hauptsächlich in Mantanzas und S. Elena bei Cahoba, auf und besuchte von hier aus die Südwest- und Südküste. Der erste Aufsatz war mir nicht zugänglich. Im zweiten beschreibt P. unter anderem eingehend die Anlage und den Betrieb der Kaffeeflanzungen (Cafetales).

Die Seiten dieses Bandes und der Chemische Ms. vol. V tab 20-35  
kopiert aus J. S. Gmelin's Fragmenta Botanica (1809) p. 52-56 tab. 68-80. sowie  
Aus Goethe'sche Atelijen und sonstigem ergänzt

Toiscan: Observation foliages et drages. Ann. Soc. Hist.

Soc. Natl. III (1802) p. 137-138

Diese wurden nach dem Muster derer von Haiti zuerst von Franzosen angelegt, die bei der Revolution am Anfange des 19. Jahrhunderts letztere Insel verlassen mussten.

Von den von P. in Cuba gesammelten Pflanzen, welche an zahlreiche Museen und Privatherbarien verkauft worden sind, wurden nur die Pteridophyten im Zusammenhange bearbeitet (vergl. KUNZE Syn. Crypt.).

**Poll. Cass. prob.** = CHARLES LOUIS POLLARD: *Cassia proboscidea* n. sp. [Bull. Torr. Bot. Club. New York. Vol. XXIII (1896) p. 281—2. 8°.]

Die in sehr incorrectem Latein beschriebene Art war von J. F. WABY 1895 auf Barbados gesammelt.

WABY's Barbados-Pflanzen sind im Herb. Krug et Urban, im Kew Herbarium und, wie aus obigem hervorzugehen scheint, auch im National Herbarium zu Washington.

**Pourt. Florid. Keys** = L. F. POURTALES: Hints of the origin of the flora and fauna of the Florida Keys. [Americ. Naturalist. Boston. Vol. XI (1877) p. 137—144. 8°.]

Verf. besuchte im Dienste der United States Coast Survey wiederholt die Florida Riffs und Keys, um im Golfstrom zu dredgen, und machte bei dieser Gelegenheit einige Beobachtungen über Flora und Fauna der Inseln. Aus diesen, sowie aus den Mittheilungen anderer Forscher zieht er den Schluss, dass die Vegetation der geologisch verhältnissmässig jungen Florida-Keys hauptsächlich westindischen Ursprungs sei, dass die Säugetiere, Reptilien und Batrachier fast ausnahmslos nordamerikanisch seien, während die Landschnecken sich zwischen Westindien und Nordamerika theilen, mit einem leichten Vorwiegen der westindischen Arten.

**Prest. Cat. bot. Gard. Trinid.** = HENRY PRESTOE: Catalogue of plants cultivated in the Royal botanical gardens Trinidad from 1865 to 1870. Port of Spain (Trinidad) 1870. 8°. 105 p. et xv p. ind.

Der Titel giebt den Inhalt an. Die Pflanzen sind nach dem natürlichen System geordnet, mit Angabe des Vaterlandes. Verf. war als Government-Botanist und Superintendent des botanischen Gartens auf Trinidad Nachfolger von HERM. CRÜGER. — Der Garten war um 1823 gegründet worden (nach Kew Bull. Add. ser. I p. 91).

**Prest. Palms Trin.** = H. PRESTOE: Palms of Trinidad. [TRIM. Journ. of Bot. London. Vol. XI (1873) p. 106—107. 8°.]

Kritische Bemerkungen über die auf Trinidad vorkommenden Palmen mit Rücksicht auf die Bearbeitung dieser Familie in GRISEBACH's Flora.

Die von P. auf Trinidad gesammelten Pflanzen sind in Kew.

**Pritz. Thes.** = G. A. PRITZEL: Thesaurus literaturae botanicae omnium gentium inde a rerum botanicarum initiosis ad nostra usque tempora, quindecim millia operum recensens. Lipsiae 1851. 4°. viii et 547 p. — Ed. II: 1872 Praef., 576 p., epil.

Dies nicht hoch genug zu schätzende Werk enthält im ersten Theile die selbständig erschienenen botanischen Werke in alphabetischer Reihenfolge, im zweiten (systematischen) Theile p. 417—418 der I. Auflage und p. 467

bis 469 der II. Auflage die die Flora von Süd- und Centralamerika (incl. Westindien) betreffende Literatur.

**Purd. Bot. Miss.** = WILLIAM PURDIE: Journal of a Botanical Mission to the West Indies in 1843—44. [Hook. Lond. Journ. Bot. Vol. III (1844) p. 501—533, IV (1845) p. 14—27. 8º.]

P., welcher im Mai 1843 als Sammler für den botanischen Garten in Kew nach Jamaica kam, hat diese Insel eingehender und erfolgreicher durchforscht, als irgend ein anderer Botaniker dieses Jahrhunderts. In dem obigen Aufsatze giebt er eine Schilderung seiner Touren, die er anfangs in Begleitung des damals sich dort aufhaltenden Th. HARTWEG, später allein unternahm, und erwähnt die interessanteren ihm begegnenden Pflanzen. Leider bricht der Bericht mit dem 23. August schon ab. Der während dieser Zeit untersuchte südöstliche Theil der Insel erstreckt sich von Spanish Town bis Morant Point und St. Mary und schliesst gerade die höchsten Gebirge der Insel: die Port Royal Mountains und Blue Mountains ein. In der folgenden Zeit (bis cr. Mai 1844) besuchte er, wie aus den Etiquetten zu seinen Pflanzen hervorgeht, die andere Hälfte der Insel, insbesondere Clarendon, Manchester, St. Elizabeth, Westmoreland, Hanover (Dolphin Head), St. Ann. Ausser zahlreichen neuen Arten entdeckte er auch einige neue Gattungen, wie *Lunania* und *Peltostigma*.

Die von P. gesammelten Pflanzen sind im Kew Herbarium; Doubletten davon scheint das Pariser Museum (ex herb. Hook. ohne Angabe des Sammlers) zu besitzen.

**Radlk. Omphal.** = L. RADLKOFER: Ueber die Zurückführung von *Omphalocarpum* zu den Sapotaceen und dessen Stellung in dieser Familie. [Sitzgsber. Akad. Wiss. München XII (1882) p. 265—344. 8º.]

Enthält viele wichtige Bemerkungen über westindische Sapotaceen, besonders über *Vitellaria* Gärtn. (*Lucuma* aut.), *Pouteria*, *Bumelia*, *Dipholis* und *Mimusops*.

**Radlk. Capp. I.** = L. RADLKOFER: Ueber einige *Capparis*-Arten. [l. c. XIV (1884) p. 101—182.]

In dem zweiten Abschnitte (S. 132—182) werden von westindischen Arten *Capparis Jamaicensis* Jacq., *C. longifolia* Sw., *C. odoratissima* Jacq. und *C. Breynia* Jacq. sehr eingehend besprochen und unter Beifügung der Literatur, Synonyme und Standorte sorgfältig beschrieben.

**Radlk. Sapot.** = L. RADLKOFER: Ueber einige Sapotaceen. [l. c. XIV (1884) p. 397—486.]

Von westindischen Arten werden aus der Gattung *Labatia*: *L. sessili-flora* Sw. und *L. chrysophyllifolia* Griseb., aus der Gattung *Pouteria*: *P. dictyoneura* Radlk. (*Sideroxylon* resp. *Labatia dictyoneura* Griseb.), aus der Gattung *Bumelia*: *B. rotundifolia* Sw., *B. retusa* Sw., *B. cuneata* Sw. sehr ausführlich behandelt. Ueber *B. pentagona* Sw. cf. Radlk. Ergänz. Seijan. p. 55.

**Radlk. Daphn.** = L. RADLKOFER: Ueber eine von GRISEBACH unter den Sapotaceen aufgeführte Daphnoidee. [l. c. XIV (1884) p. 487—520.]

Vergl. auch Dot. Mag. L~~XXX~~<sup>XXIV</sup> Comp. p. 40



Ausführliche Beschreibung der *Daphnopsis cuneata* Radlk. (Cuba: Wright a. 1860—64 n. 2920 in herb. Cand.). Der Titel des Aufsatzes (wie auch die Notiz in seinen Ergänz. zu Serjan. p. 55) dürfte aber irrig sein, da in anderen Herbarien und wahrscheinlich auch in dem GRISEBACH'schen unter der Nr. 2920 in der That eine Sapotacee: *Bumelia conferta* Pierre (*Sideroxylon confertum* Wr., *Bumelia cuneata* Griseb., non Sw.) liegt. Sodann plaidirt der Verf. für die generische Trennung der auf Cuba einheimischen *Linodendron*-Arten von der südamerikanischen Gattung *Lasiadenia*.

**Radlk. Capp. II.** = L. RADLKOFER: Ueber einige *Capparis*-Arten. [l. c. XVII (1887) p. 365—422.]

Hier werden die in Capp. I erwähnten Arten mit einigen Zusätzen und Abänderungen noch einmal diagnosticirt (p. 411—418).

**Radlk. Henoonia** = L. RADLKOFER: Ueber die Versetzung der Gattung *Henoonia* von den Sapotaceen zu den Solanaceen. [l. c. XVIII (1888) p. 405—421.]

Die auf Cuba einheimische Gattung *Henoonia* wird hauptsächlich mit Hilfe der anatomischen Methode der Familie der Solanaceen eingereiht und als nahe verwandt mit *Cestrum* nachgewiesen.

**Radlk. Theophr.** = L. RADLKOFER: Zur Klärung von *Theophrasta* und der *Theophrasteen*, unter Uebertragung dahin gerechneter Pflanzen zu den Sapotaceen und Solanaceen. [l. c. XIX (1889) p. 221—281.]

Abgrenzung der auf Sto. Domingo und Cuba beschränkten Gattung *Theophrasta* L. gegenüber *Clarija* und kritische Besprechung und Beschreibung der vier *Theophrasta*-Arten. Zum Schluss wird die neue Solanaceen-Gattung *Coeloneurum* (von Sto. Domingo) aufgestellt und ihr Verhältniss zu *Goetzea*, *Espadea* und *Henoonia* erörtert; die beiden hergehörigen Arten sind *C. lineare* Radlk. und *C. Eggersii* Radlk.

**Radlk. Glied. Sapind.** = L. RADLKOFER: Ueber die Gliederung der Familie der Sapindaceen [l. c. XX (1890) p. 105—379.]

In dieser inhaltsreichen Arbeit wird nebenbei die Gattung *Huertia* (Cuba) zu den Staphyleaceen übergeführt (S. 136—137); die Gattung *Alvaradoa* erhält ihren definitiven Platz unter den Simarubaceen unter Beifügung der Literatur und des Vorkommens der drei bekannten Arten (S. 138 bis 149). Ausserdem finden sich daselbst Nachträge zu *Theophrasta* (S. 187 bis 189, mit der neuen Art *Th. Cubensis*), zu *Goetzea* und *Espadea* (S. 189), zu *Capparis longifolia*, die als Form von *C. Jamaicensis* nachgewiesen wird (S. 190), zu *Connarus grandifolius* (S. 193). Von westindischen Sapindaceen wird nur die neue Art *Allophylus psilospermus* von Martinique erwähnt (S. 230 Anm.).

**Ramos Est. bot. cub.** = J. E. RAMOS: Importancia del estudio de la Botánica médica y principalmente de las plantas medicinales indígenas. [Anal. Acad. cienc. de la Habana vol. IV (1867) p. 453.] — Necesidad de un plan para el estudio de la Flora médico-industrial indígena. [l. c. vol. XXV (1888) p. 824, 883.] — Plan para el estudio de la Flora

indígena bajo un aspecto médico é industrial. [Revista de cienc. méd. Habana IV (1889) p. 78.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Ramos Uredo cociv.** = JOSÉ EDUARDO RAMOS: Historia del Uredo cocívoro. [Anal. Acad. cienc. de la Habana 1882.] — Seors. impr. 37 p. 8°.

Bericht einer Commission, welche zur Untersuchung der Krankheit der Cocospalmen auf Cuba eingesetzt war. Der wissenschaftliche Werth der Arbeit ist sehr unbedeutend.

Ueber die Krankheit der Cocospalmen schrieben auch J. E. RAMOS (l. c. vol. XXVI 1889 p. 276), D. TAMAYO (l. c. p. 327), A. MESTRE (l. c. p. 355), C. DELGADO (l. c. p. 396) und C. DE LA TORRE (l. c. p. 438 und in Revista Cienc. méd. vol. IV 1889 p. 250) nach MAZA in lit.

**Ramos Enferm. Palm.** = J. E. RAMOS: Enfermedad de las Palmeras. [l. c. vol. XXIII (1886) p. 273.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Rase. flor. e frutt.** = RASCIOTTI: Copia de flore e frutto che nasce nelle Indie occidentali. Venezia 1609. Fol.

Nicht gesehen; nach PRITZ. Thes. II. ed. p. 467.

**Reade Berm.** = OSWALD A. READE: Plants of the Bermudas or Somers' Islands. Bermuda (Hamilton) 1883 (extrinsecus 1885). 8°. 112 et VII p., 1 icon.

Die einzige reguläre Flora der Bermudas mit möglichst einfachen Diagnosen der Klassen, Familien, Gattungen und Arten, einem Schlüssel der Familien und der Erklärung der Kunstausdrücke, daher wohl geeignet, die Bewohner der Inseln in die Landesflora einzuführen. Dem Verfasser, welcher seiner Zeit dem Royal Naval Hospital in Bermuda als Pharmaceut angehört hatte, war als erster Versuch einer Aufzählung der Bermuda-Pflanzen nur ein alphabetischer Katalog von Dr. HINSON bekannt, welcher nach einer Liste des Gouverneurs LEFRAY zusammengestellt war. Zu diesem Kataloge fügte er durch eigene Beobachtung ungefähr 150 einheimische und naturalisierte Arten hinzu. HEMSLEY konnte das Werkchen bei der Bearbeitung der Botanik der Challenger-Expedition nicht mehr benutzen, da es in Kew erst eintraf, als er die letzten Zeilen der Einleitung schrieb, aber wohl eine von dem Verfasser kurz vorher übersandte Pflanzen-Sammlung, welche im Kew Herbarium aufbewahrt wird.

**Rehb. f. Orchidogr. Ant.** = H. G. REICHENBACH fil.: Vorstudien zu einer Orchidographie der Antillen, besonders britischen Antheils. Neuheiten und eingehende Kritiken bisheriger Literatur. [Regensb. Flora XLVIII (1865) p. 273—280. 8°.]

Beschreibung von 33 neuen Orchidaceen-Arten, welche CH. WRIGHT hauptsächlich auf seinen Reisen 1860—64 auf Cuba gesammelt hatte, nach den Materialien des Herb. Sir W. HOOKER'S (jetzt im Kew Herbarium). Die Arbeit ist nicht fortgesetzt. — Ueber die Arten der ersten Reisen vergl. LINDL.





**Rehb. f. Orch. Sint.** = H. G. REICHENBACH fil: Orchideae coll. primae a cl. SINTENIS in Puerto-Rico lectae. [Ber. Deutsch. Bot. Ges. Berlin. Vol. III (1885) p. 274—280. 8°.]

Die von SINTENIS während der ersten Monate seines Aufenthaltes auf Puerto-Rico (Oct. bis Dec. 1884) gesammelten Orchideen werden aufgezählt und vier Neuheiten beschrieben. Zu anderen Arten fügt der Verfasser ausführliche kritische Notizen hinzu. Aufgenommen sind auch zwei neue WYDLER-sche und EGGERS'sche Arten und zwei nach kultivirten Exemplaren beschriebene westindische Species.

**Reid; Berm. Ced.** = W. REID: The Bermuda Cedar. [HOOK. Lond. Journ. of Bot. London. Vol. III (1844) p. 266—268. 8°.]

Der Gouverneur der Bermudas, Colonel REID, giebt einige Nachrichten über die Bermuda oder Pencil Cedar (*Juniperus Bermudiana*), ihren Wuchs, ihre Verwendung etc. im Anschluss an HOOKER's Beschreibung l. c. II (1843) p. 141, Tab. I, II.

**Rein Veget. Berm.** = J. J. REIN: Ueber die Vegetations-Verhältnisse der Bermudas-Inseln. [Berichte Senckenb. naturf. Ges. Frankfurt am Main (1872—) 1873 p. 131—153. 8°.]

Nachdem der Verfasser, welcher sich 1861—63 auf den Bermudas-Inseln aufhielt, in den Ber. d. Senckenb. naturf. Gesellschaft bereits im Jahre 1870 (p. 140—158) über die Entdeckungsgeschichte und die physikalische Geographie der Inseln berichtet hatte, behandelt er hier die Besiedelung durch den Golfstrom und die ihn begleitenden Südwestwinde mit Pflanzen von den Bahamas, sowie von dem benachbarten Florida her und giebt eine Schilderung der Charakterpflanzen nebst den wichtigsten Kulturgewächsen. Ein besonderer Abschnitt ist der Algenvegetation gewidmet. — Die von ihm auf den Bermudas gesammelten und im Nachtrage (p. 149—151) aufgezählten 128 Gefäßpflanzen waren von GRISEBACH, die daselbst (p. 151—153) aufgeführten 109 Meeresalgen vom Verfasser bestimmt und von HARVEY revidirt. Neue Arten befinden sich unter ihnen nicht.

Die Hauptsammlung der Gefäßpflanzen ist im Herb. GRISEBACH (jetzt im botanischen Museum zu Göttingen). Das botanische Museum zu Berlin erwarb im Jahre 1893 von REIN 81 Phanerogamen, 13 Farne und 28 Algen. Eine vollständige Serie der Algen erhielt Prof. HARVEY (jetzt im Herbarium des botanischen Gartens zu Dublin), kleinere Rester Prof. NOLL in Bonn.

**Rep. Bah.** = Report of the committee, consisting of Mssrs. W. CARRUTHERS, W. F. R. WELDON, J. G. BAKER, G. M. MURRAY and W. T. THISELTON Dyer, appointed for the purpose of exploring the Flora of the Bahamas. [Rep. of the 58. meet. Brit. Assoc. adv. sc. Sept. 1888. London 1889 p. 361—363. 8°.]

Bericht über die Ergebnisse der Reise des Baron EGGERS, welcher im Februar und März 1888 mit Unterstützung der British Association die Bahama-Inseln Fortune, Acklins, Long, Hog Island und hauptsächlich New Providence erforschte und von dort dem Kew Herbarium und British Museum 314 Arten zuführte. Es wird zuerst die frühere Erforschung der Inseln besprochen, sodann der Charakter der Flora geschildert und die wichtigsten

Funde aus der EGGERS'schen Sammlung erwähnt. Daran reiht sich eine Aufzählung der technisch wichtigen Pflanzen und der Hinweis auf die Nothwendigkeit, auch die übrigen Inseln der Gruppe eingehend zu untersuchen.

Ueber die EGGERS'schen Pflanzen vergl. unter Egg. St. Croix and Virg. Isl. Die Hauptsammlung von den Bahamas ist im Herb. KRUG et URB.

**Rep. Inqu. Sto. Dom.** = Report of the Commission of Inquiry to Santo Domingo, with the introductory message of the president, special reports made to the commission, state papers furnished by the Dominican government, and the statements of over seventy witnesses. (42 d Congress, 1 st Session Senate, Ex. Doc. No. 9). Washington. 1871. V, 297 p., 1 map of the Island of Santo Domingo. (Bibl. reg. Berol.).

Von den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde eine Commission nach Sto. Domingo geschickt, um Land und Leute behufs Einverleibung in die Ver. Staaten zu studiren. Als Botaniker waren ihr Prof. C. C. PARRY, CH. WRIGHT und H. BRUMMEL beigegeben. Man landete am 24. Jan. 1871 in der Samana-Bay, durchkreuzte Sto. Domingo nach verschiedenen Richtungen, verweilte eine Woche in der Hauptstadt von Haiti und kehrte Ende März nach den Ver. Staaten zurück. In dem genannten Werke berichtet PARRY S. 71—73 über Kultur- und Nutzpflanzen der Samana-Halbinsel, S. 86—89 über die Gliederung der Vegetation des südlichen Districts von Sto. Domingo, WRIGHT S. 127—129 über seine Reise von Sto. Domingo nach Puerto-Plata, BRUMMEL über die Samana-Halbinsel und das Thal der Yuna. Eine Aufzählung der Pflanzen war aus Mangel an Literatur und Vergleichsmaterial nicht möglich.

Die gesammelten Pflanzen, welche im U. St. National Museum zu Washington, im Gray-Herbarium zu Cambridge (Mass.) und in Kew (hier nur 57 der interessanteren Arten) aufbewahrt werden, sind niemals bearbeitet worden und werden nur sehr selten in der Literatur erwähnt.

**Rep. West. Ind.** = Report of the Committee, consisting of Mr. THISELTON-DYER, Professor NEWTON, Professor FLOWER, Mr. CARRUTHERS and Mr. SCLATER, appointed for the purpose of reporting on the present state of our knowledge of the Zoology and Botany of the West India Islands, and taking steps to investigate ascertained deficiencies in the Fauna and Flora. [Rep. of the 58. (Bath 1888) meet. Brit. Assoc. adv. sc. London 1889 p. 437—464; 59. (Newcastle 1889) meet. 1890 p. 93 ad 94, 60. (Leeds 1890) meet. 1891 p. 447—449; 61. (Cardiff 1891) meet. 1892 p. 354—357; 62. (Edinburgh 1892) meet. 1893 p. 353—355; 63. (Nottingham 1893) meet. 1894 p. 524—525; 64. (Oxford 1894) meet. 1894 p. 344; 65. (Ipswich) 1895 p. 472; 66. (Liverpool 1896) p. 493—494.]

Das genannte Committee, welches im Januar 1888 zur botanischen und zoologischen Erforschung Westindiens (zunächst der kleinen Antillen) zusammengesetzt, vereinigte sich mit dem zu ähnlichen Zwecken gebildeten Government Grant Committee of the Royal Society und schickte als ersten Reisenden G. A. RAMAGE nach Dominica und S. Lucia. — Dem ersten Berichte ist angefügt: Botanical and zoological bibliography of the Lesser An-





tilles, Caribbee Islands, or Windward and Leeward Island, West Indies (Tobago to Porto-Rico inclusive), (Botany by W. B. HEMSLEY; Zoology by D. Sharp), in welcher alle Werke, Abhandlungen und Aufsätze aufgezählt werden, die sich auf die Flora und Fauna der genannten Inseln beziehen, aber mit Ausschluss der allgemeineren systematischen Bücher (Monographien etc.). Vorangeschickt sind die Werke, welche zahlreichere Inseln betreffen; sodann folgen die einzelnen Inseln in alphabetischer Reihenfolge mit Notizen über ihre Lage, Grösse, höchste Erhebung und der bezüglichen Literatur. Die Angaben über die Anzahl der Endemismen, welche grösstenteils GRISEBACH's Flora entnommen sind, haben sich später als nicht zutreffend erwiesen.

Der II. Bericht theilt mit, dass Mr. RAMAGE seine Sammelthätigkeit wegen Krankheit aufgeben musste, nachdem er von Dominica cr. 394, von St. Lucia cr. 189 Pflanzenarten eingeschickt hatte. Diese waren von R. A. ROLFE bestimmt (die Farne von BAKER, die niederen Kryptogamen von Dr. COOKE und C. H. WRIGHT) und zeigten eine beträchtliche Uniformität in der Flora der kleinen Antillen. Es sandte nunmehr der um die Naturgeschichte Mittelamerika's so verdiente DU CANE GODMAN auf eigene Kosten H. H. SMITH nach St. Vincent. — Extract in Nature XL (1889) p. 553—554.

In Nr. III werden die letzten Sammlungen von RAMAGE aus Sta. Lucia und die ersten Sendungen von H. H. SMITH, welcher sich den von den Windward-Inseln gebürtigen G. W. SMITH attachirt hatte, aus St. Vincent besprochen und mehrere interessante Arten (der Gattung nach) aufgeführt. J. J. WALSH sandte 143 Nr. aus Dominica, St. Martin, St. Eustach, St. Kitts, S. Lucia und Grenada. — Extract in Gard. Chron. III ser. Vol. VIII (1890) p. 598.

Nr. IV berichtet über SMITH's Sammlungen von St. Vincent und den Grenadinen Bequia, Mustique, Canouan und Union (cf. Kew Bull. Nr. 81), sowie über die Resultate der botanischen Erforschung Grenada's, welche R. V. SHERRING von Oct. 1890 bis Juni 1891 hauptsächlich in Rücksicht auf die Pteridophyten ausgeführt hatte. Von letzteren waren 140 Arten gesammelt, darunter 2 neue (cf. Bak. Crypt. Gren.). Ausserdem sandte Dr. NICHOLLS 56 Gefässkryptogamen und 175 Phanerogamen aus Dominica. — Abdruck in Nature vol. XLV (1891) p. 139; Extract in Gard. Chron. III. ser. vol. X (1891) p. 738.

Nr. V. Da die Erforschung der phanerogamischen Flora der Inseln nur eine sehr geringe Ausbeute an neuen oder pflanzengeographisch interessanten Arten gebracht hatte, so beschloss man, die Aufmerksamkeit speciell auf die niederen Kryptogamen zu richten. Zu diesem Zwecke wurde W. R. ELLIOTT auf 6 Monate nach St. Vincent geschickt (1891—92), der zugleich auch eine kleine Collection von Blüthenpflanzen auf Anguilla zusammenbrachte. Von dort ging er 1892 nach Dominica. Unter den eingesandten Kryptogamen (fast 1000 Nr. von St. Vincent), welche am British Museum bestimmt wurden, waren zahlreiche Neulheiten (cf. Mass. West. Ind. Fung.).

Nr. VI berichtet über die Kryptogamen-Sammlungen ELLIOTT's von Dominica und ihre Bearbeitung (cf. SPRUCE Hepat. Ell., WEST Freshw. Alg.).

Nr. VII über die Fortschritte in der Bearbeitung der Kryptogamen (cf. MURR. Mar. Alg. West. Ind., WAIN. Lich. Ell.; GRPP's Musci frond. sind noch nicht publicirt).

Nr. VIII und IX desgl.

Die vollständigsten Sammlungen sind im British Museum und Kew Herbarium.

**Reyn. Caña de az.** = A. REYNOSO: *Ensayo sobre el cultivo de la Caña de azúcar*. Paris 1878.

**Reyn. Tab.** = ALVARO REYNOSO: *Documentos relativos al cultivo del Tabaco*. Habana. 1 vol. 4<sup>o</sup>. 150 p.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Rich. Ess. Fl. Cub.** cf. SAGRA Cub.

**Ricord Pois. d'Amér.** = J. B. RICORD-MADIANNA: *Recherches et expériences sur les poisons d'Amérique, tirés des trois règnes de la nature etc. pour servir à la toxicologie générale du continent d'Amérique et des Antilles*. Bordeaux 1826. 4<sup>o</sup>. 169 p., 3 tab.

Verf., welcher sich 1821—25 auf Guadeloupe und Martinique aufhielt und auch die Inseln Dominica, St. Barthélemy und St. Thomas besuchte, giebt eine sehr ausführliche Beschreibung seiner Beobachtungen und Versuche über die Giftwirkungen von *Spigelia anthelmia* und *Hippomane Mancinella*. Den beiden Abhandlungen geht die Synonymie und botanische Beschreibung der Arten, welche auf den zwei ersten Tafeln abgebildet sind, voran. — Ueber *Hippomane* hatte er bereits in den Ann. Lyc. nat. hist. New York I (1824) ausführlich berichtet.

**Ricord Passiflor.** = J. B. RICORD-MADIANNA: *De la barbadine, grenadille quadrangulaire (*Passiflora quadrangularis*) etc. et quelques remarques sur les autres grenadiilles qui se trouvent à la Guadeloupe*. [Bull. trav. Soc. de Pharm. 1831 p. 465—484, 536—544, 581—589.]

Beschreibung der genannten Pflanze und der kataleptischen Wirkungen ihrer Wurzel; angefügt ist eine Liste der damals von den Antillen bekannten Passifloren. — Den gleichen Gegenstand hatte Verf. bereits in den Ann. Lyc. nat. hist. New York I (1824) p. 127 folg. behandelt.

**Ricord Euphorb.** = RICORD-MADIANNA: *Remarques sur quelques euphorbes qui se trouvent à la Guadeloupe* [l. c. 1832 p. 267—272.]

Aufzählung einer Anzahl *Euphorbia*-Arten von den Antillen und Beschreibung einiger toxicologischen Versuche mit denselben.

**Ritt. Hayti** = KARL RITTER: *Naturhistorische Reise nach der westindischen Insel Hayti auf Kosten Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich*. Stuttgart 1836. 8<sup>o</sup>. 206 p.

Der Verfasser, damals kaiserl. Hofgärtner in Wien, später Gartendirector in Ungarn, ging im Jahre 1820 auf Kosten des Kaisers von Oesterreich nach dem nordwestlichen Haiti, um für die kaiserlichen Gärten und Hofnaturaliens-Cabinete Sammlungen zu veranstalten. Er landete Mitte April an der Nordküste in Cap Haiti, konnte aber im ersten halben Jahre nur die nächste Umgebung der Stadt besuchen, da der damalige Beherrscher der nördlichen Hälfte des Landes, Christoph (seit 1811 König Henry I), den Europäern das Reisen im Innern auf das strengste verboten hatte. Erst nach dessen Tode (8. Oct.) durfte er sich freier bewegen. Er besuchte die Kalkfelsen hinter Sanssouci, Fortroyal, den Fluss Masacre und siedelte im Februar 1821 nach





Gonaïves über, von wo er bis St. Marc nach Süden vordrang. Am 1. März verliess er die Insel.

Auf Seite 174—186 des genannten Werkes findet sich eine „Allgemeine Ansicht der Pflanzenwelt auf Hayti“ und auf S. 187—205 eine Aufzählung der mitgebrachten Pflanzen (von Dr. TRATTINICK bestimmt).

Das Hofcabinet zu Wien erhielt von R. 181 Herbarpflanzen und 64 Holzarten, die kaiserlichen Gärten 112 Stück lebende Pflanzen und 140 Arten Sämereien. Die interessanteste von R. gesammelte Pflanze ist wohl die durch ihre Verbreitung merkwürdige *Heterostachys Ritteriana* (Mod.).

Einen vorläufigen Bericht über seine Reise gab R. im Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst. Wien XIV (1823), Nr. 71—85, aus welchem die Regensb. Flora VII. 2 (1824) p. 577—583 einen Auszug brachte.

**River. Rosa franc.** = J. FRANCISCO RIVERO Y BELTRÁN: Contribución al estudio farmacográfico y farmacodinámico de la Rosa francesa (*Nerium Oleander*). [Revista de Cienc. méd. Habana. Vol. VII (1892) p. 225 seq.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Robins. Veget. St. Kitt's** = Notes on the vegetation of the island of St. Kitt's (West Indies), being an extract of a letter from the Governor, HERCULES G. R. ROBINSON. [Hook. Journ. of Bot. and Kew Gard. Misc. London. Vol. IX (1857) p. 115—118. 8°.]

Notizen über die Vegetation von St. Kitt's, besonders der Cactaceen und Palmen, vom Gouverneur der Insel.

**Rochef. Hist. Ant.** = DE ROCHEFORT: Histoire naturelle et morale des îles Antilles de l'Amérique, enrichie de plusieurs belles figures des Rarités les plus considérables qui y sont décrites. Avec un Vocabulaire Caraïbe. Rotterdam 1658. 4°. Epistre, préface, avertissement au lecteur (sine pagin.), 527 p., table des chapitres et des articles. (Bibl. reg. Berol.) — Seconde édition, revue et augmentée de plusieurs descriptions et de quelques éclaircissements, qu'on désirait en la précédente. Rotterdam 1665. 4°. 583 p. (Bibl. Krug et Urb.) — Deutsche Uebersetzung: Historische Beschreibung der Antillen Inseln in America gelegen, in sich begreifend deroselben Gelegenheit, darinnen befindlichen natürlichen Sachen, sampt deren Einwohner Sitten und Gebräuchen mit 45 Kupfertümern gezieret von dem Herrn DE ROCHEFORT, zum zweyten mahl in Französischer Sprach an den Tag gegeben, nunmehr aber in die Deutsche übersetzt. Frankfurt a. M. 1668. 12°. Vorr., 430 p., Inh. (Bibl. Reg. Berol.). — Englische Uebersetzung: History of the Caribe-Islands. Fol. (ex SLOANE Jam. I Pref.).

Der Verfasser beschreibt im ersten Theile in kürzeren oder längeren Artikeln der Reihe nach sämmtliche kleine Antillen, von denen er mehrere auf zweimaligen Reisen selbst geschen hat, von Tobago bis St. Croix, sodann p. 47—120 (II. ed. 62—136) ihre Fruchtbäume, Nutzhölzer, medicinisch wichtigen Gewächse, Kulturpflanzen u. s. w., und endlich die Thiere. Mehrere der Pflanzen werden durch Kupferstiche illustrirt. Der zweite Theil handelt

von den Ansiedelungen und Beschäftigungen der Europäer, der Gewinnung von Zucker, Indigo, Baumwolle und von den Ureinwohnern. Ein besonderes Kapitel beschäftigt sich mit Florida und dessen Bewohnern. Vieles ist anderen Schriftstellern entnommen, besonders der ersten Auflage von DU TERTRE.

**Rochef. Tobag.** = DE ROCHEFORT: *Le Tableau de l'ile Tobago, ou de la nouvelle Oüalchire.* Leiden 1665. 8°. (Bibl. reg. Haun. ex EGG.). — *Relation de l'isle de Tabago ou de la nouvelle Oüalcre, l'une des isles Antilles de l'Amérique.* Paris 1666. 12°. Epistre, préface, table des chap., 128 p. (Bibl. reg. Berol.)

Das kleine Buch ist den Herren Lampsins gewidmet, welche unter dem Schutze der niederländischen Regierung 1654 auf Tobago eine neue Kolonie gegründet hatten, nachdem die ersten holländischen Ansiedler 20 Jahre vorher von den Kariben der Nachbarinseln und den Spaniern aus Trinidad ermordet oder vertrieben waren. Es enthält eine nach EGgers (Tob. p. 8) recht zutreffende Schilderung der Insel. Das dritte und vierte Kapitel (p. 11 bis 28) ist den Fruchtbäumen, Nutzhölzern und denjenigen Gehölzen gewidmet, welche in der Medicin oder zur Färberei Verwendung finden können.

Die Pariser Ausgabe ist wohl nur ein Neudruck der Leidener, da sie ebenfalls den von EGgers citirten Titel, aber im Texte am Kopfe der ersten Seite, trägt.

**Rodr. Arb. Coam.** = TIBURCIO RODRIGUEZ: *Relacion individual de los árboles útiles que se encuentran en el partido de Coamo.* Msc. del año 1790, 4 fol. in fol. (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 41).

Enthält einige mit der Feder gezeichnete Figuren und führt Nutzhölzer aus dem südlichen Puerto-Rico (Umgebung von Coamo) auf.

**Rohr Kattun.** = JUL. VON ROHR: *Anmerkungen über den Kattunbau.* 2 Theile. Altona und Leipzig 1791 und Altona 1793.

Nicht gesehen; nach EGgers in lit. Unter Kattun ist Baumwolle (cotton) verstanden.

**Rohr Plante-Slaegt.** = VON ROHR: *Plante-Slaegter med tilfoede Anmaerkninger af Hr. Professor VAHL.* [Skrivter af Naturhistorie Selskabet Kjøbenhavn II (1792) p. 205—221. 8°.]

Der Oberst-Lieutenant der Miliz von ROHR, seinem Berufe nach Landmesser und Baurath, welcher sich 1757—91 in Dänisch-Westindien aufhielt und von da aus zum Studium der damals in Blütthe stehenden und sich gut rentirenden Baumwolleplantagen Reisen zu den übrigen Inseln machte, giebt die Beschreibung von 8 z. Th. neuen Pflanzengattungen von St. Croix, Montserrat, Guadeloupe, Martinique etc. VAHL liefert die betreffenden Artdiagnosen dazu, unterdrückt aber 2 der Genera wieder sofort.

Die Originalien sind im botanischen Museum zu Kopenhagen.

**Ros. Comb.** = MIGUEL ROSAINZ (?): *Nuevas combinaciones de nombres para las especies.* [Revista cubana. Habana. Vol. XVIII (1893) p. 169.]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.





**Rothr. Bah. and Jam.** = J. T. ROTHROCK: Some observations on the Bahamas and Jamaica. [Proc. Amer. Philos. Soc. Philadelphia. Vol. XXIX (1891) p. 145—148.]

Berichtet über seine Reise nach den Bahamas, Jamaica und Grand Cayman, zu deren Kosten das MICHAUX-Legat beigesteuert hatte. Der Aufsatz enthält nur einige wenige Angaben über die Vegetation Jamaicas. Vergl. HRTCHC. Bah.

**Rouss. Champ. Ant. franç.** = ROUSSEL: Enumération des champignons récoltés par M. T. Husnot aux Antilles françaises en 1868. [Bull. Soc. Linn. Norm. Caen. II sér. vol. IV (1868—69) p. 217—225. 8º.]

Aufzählung der von Husnot im Jahre 1868 auf Guadeloupe und Martinique gesammelten Pilze: 32 Arten mit einer Novität.

Doubletten sind z. B. im British Museum, Kew.

**S. Berm.** = Bermuda in May. [SARG. Gard. and For. New-York. Vol. IV (1891) p. 262—263. 4º.]

Vegetationsnotizen über die Bermudas, betreffen aber mit Ausnahme der *Juniperus Bermudiana* nur eingebürgerte Pflanzen.

**Sagra Princip.** = RAMON DE LA SAGRA: Principios fundamentales para servir de introducción á la escuela botánico-agrícola del Jardín botánico de la Habana. Habana 1824. 1 vol. 151 p. — Principios fundamentales de Botánica. Habana 1831.

Nicht gesehen. Das erste Werk nach MAZA in lit., das zweite nach COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 17.

**Sagra Jard. Hab.** = RAMON DE LA SAGRA: Informe sobre el estado actual del jardín y de la cátedra de Botánica (de la Habana). Habana. 1825. 4º. 24 p.

Nicht gesehen; nach COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 17. JACKS. Guide p. 449 giebt a. 1826. 8º an.

**Sagra Man. bot.** = RAMON DE LA SAGRA: Manual de botánica médica é industrial para el uso de los habitantes de la isla de Cuba y demás Antillas. Habana 1827. 1 vol. IX et 94 p. (imperf.).

Nicht gesehen. Nach MAZA in lit. ist es ein Auszug aus DESCOURTILZ.

**Sagra Mem. Hortie.** = RAMON DE LA SAGRA: Memorias para servir de introducción á la Horticultura cubana. Memoria primera. Nueva-York 1827. 8º. 24 p.

Nicht gesehen. Nach COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 53 behandelt das Schriftchen das Klima von Cuba; auf Seite 16 findet sich auch eine Vegetationsskizze der Insel; die Pflanzen sind aber nur mit Vernacularnamen aufgeführt.

**Sagra Anal.** = RAMON DE LA SAGRA: Anales de Ciencias, Agricultura, Comercio y Artes. Habana 1827—31. 4 vol. 8º.

In denselben finden sich verschiedene Aufsätze über Hortikultur und Agrikultur, sowie über medicinische Botanik und Pflanzen-Topographie. Vergl. auch Bibl. univ. des scienc. et arts. Paris vol. XL (1829) p. 325—332. Ich sah nur Band II und III; das übrige nach COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 109.

**Sagra Obs. Jard. bot.** = RAMON DE LA SAGRA: Observaciones hechas en el Jardin botánico de la Habana sobre el tiempo que tardan en germinar las semillas de diversas plantas. [Anal. de Cienc., Agric. etc. de la Habana 1827, 1828, 1829.]

Nicht gesehen; nach COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 17.

**Sagra Hist. econ.-pol. Cub.** = RAMON DE LA SAGRA: Historia económico-política y estadística de la isla de Cuba ó sea de sus progresos en la poblacion, la agricultura, el comercio y las rentas. Habana 1831. 4<sup>o</sup>. xiii et 386 p. (Bibl. reg. Monac.).

Auf S. 345—358 des Werkes zählt der Verf. unter dem Titel: Plantas usuales de los Cubanos die Nutzpflanzen Cuba's auf, soweit sie ihm aus eigenen Erfahrungen oder aus den Mittheilungen seiner Correspondenten, besonders J. A. DE LA OSA's und MANUEL DE MONTEVERDE's in Puerto-Principe damals bekannt geworden waren, und zwar 1) die zum Anbau im Grossen dienlichen, 2) die Futterpflanzen, 3) die sonstigen Nutzpflanzen. Es werden sowohl die einheimischen als die botanischen Namen der Arten angeführt, letztere zum Theil nach den Bestimmungen DE CANDOLLE's und MERCIER's in Genf und FISCHER's in St. Petersburg; mehrere Arten sind aber noch ohne wissenschaftliche Bezeichnung oder nur mit Fragezeichen zu den Gattungen gebracht.

Ein erstes Verzeichniss der Nutzpflanzen von Cuba hatte S. bereits im Jahre 1827 in Nummer 9 der Anales de ciencias, agricultura y artes zu Habana veröffentlicht (nach SAGRA Cub. vol. X introd. p. 30). Auch spricht COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 53 von einer Liste, welche in Nr. 41 der Memorias de la Sociedad económica de la Habana veröffentlicht ist, und meint, dass es dieselbe Liste von Cubanischen Nutzhölzern zu sein scheine, welche sich im Seminario de Agricultura y Artes, publicirt in London 1829, 1830, 1831 von CALERO, findet.

**Sagra Añil** = RAMON DE LA SAGRA: Reglas para el cultivo, la cosecha, la desecacion y fabricacion del añil. Madrid 1831. 4<sup>o</sup>. 20 p.

Nicht gesehen. Wurde nach COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 53 in Habana in den Anal. de cienc., agric. etc. Aug. 1827 publicirt, hat aber kaum botanisches Interesse.

**Sagra Memor.** = RAMON DE LA SAGRA: Memorias de la institucion agrónoma de la Habana. Cuatro memorias. Habana 1834. 4<sup>o</sup>. 186 p., 4 p. ind., 3 tab.

Nicht gesehen. Nach COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 53 und SAGRA Cub. vol. X introd. p. 23 et 30 finden sich unter anderen Dingen von geringerem botanischen Interesse in Nr. XVIII der Appendix p. 171—185 wiederum die Plantas usuales de los cubanos aufgezählt.





**Sagra Comp. Hort.** = Compendio de las lecciones de Horticultura dadas en el Instituto hortícola de Fromont por M. POITEAU; traducidas al castellano por R. DE LA SAGRA. Habana 1834. 1 vol. 98 p.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Sagra Cub.** = RAMON DE LA SAGRA: Historia fisica politica y natural de la isla de Cuba. Segunda parte. Historia natural. Tomo IX—XII. Paris 1845—56. Folio: Vol. IX. 1845. Criptogamia o plantas celulares por CAMILO MONTAGNE 328 p., 20 tab. col.; vol. X. 1845. Fanerogamia o plantas vasculares por A. RICHARD (Choripetalae) 319 p.; vol. XI. 1850. Idem (Sympetalae, Monochlamydeae, Gymnospermeae, Monocotyleae) 339 p., Tabla de las laminas; vol. XII. 1855. Atlas de botánica, 103 tab.; Introducción (vol. IX aut X anteposita et Nov. 1856 signata) por RAMON DE LA SAGRA. 64 p.

**Mont. Plant. cell. Cub.** = RAMON DE LA SAGRA: Histoire physique, politique de l'ile de Cuba. Plantes cellulaires par CAMILLE MONTAGNE. Paris 1838—42. 8°. x et 549 p. (Bibl. Gotting.).

**Rich. Ess. Fl. Cub.** = RAMON DE LA SAGRA: Histoire physique, politique et naturelle de l'ile de Cuba. Plantes vasculaires par ACHILLE RICHARD. Titulus alter: Essai d'une Flore de l'ile de Cuba ou description et histoire des végétaux qui croissent naturellement dans les diverses parties de l'ile de Cuba ou qui y sont cultivés en grand. Tome I, contenant les dicotyledones polypétales. Paris 1845. 8°. viii et 663 p. (Bibl. Gotting.).

**Sagra Flor. Cub.** = RAMON DE LA SAGRA: Flora cubana, ó descripción botánica, usos, y aplicaciones . . . de Cuba. Paris 1853. 4 vol. Fol. (ex B. D. JACKS. Guide p. 370).

RAMON DE LA SAGRA, geboren 1798 zu Coruña in Galicien, seit 1823 als Nachfolger von J. A. DE LA OSA Director des botanischen Gartens in Habana, fasste den Plan eines grossartigen Werkes über Cuba, welches die geographischen und klimatischen Verhältnisse, die Bevölkerung, ihre Verwaltung, ihre Sitten, Kultur, den Ackerbau u. s. w. und die gesammte Naturgeschichte der Insel zum Gegenstande haben sollte. Da die Vorarbeiten zu demselben, sowie seine Pflichten als Director und Lehrer den grössten Theil seiner Zeit in Anspruch nahmen, so konnte er selbst keine Excursionen zu den entfernteren Theilen der Insel machen. Dafür suchte er aber eine grosse Anzahl von Correspondenten zu gewinnen, die, mit den nöthigen Anweisungen versehen, für ihn sammeln sollten. Nur wenige kamen dieser Aufforderung nach, in erster Linie JOSÉ MARÍA VALENZUELA, welcher hauptsächlich im October 1833 die Vuelta Abajo in erfolgreichster Weise erforschte, ANTONIO REYNOSO von Guanímar, SEBASTIAN BONANI, PEDRO AUBER, letzterer besonders auf kryptogamischem Gebiete. Dazu kamen die Sammlungen von E. POEPPIG (1822—24) und für den zweiten Theil der Phanerogamen die von J. LINNÉ (1844), diese hauptsächlich aus der Umgebung von Santiago. S. übertrug

dann, nachdem er 1835 mit seinen Sammlungen nach Paris übergiesiedelt war, die Bearbeitung der Kryptogamen dem Dr. MONTAGNE, die der Phanerogamen dem Professor an der medicinischen Facultät zu Paris A. RICHARD. — Ueber Klima und Ackerbau hatte S. selbst bereits in Vol. I (1842) des Werkes ausführlich gehandelt; auch dieser Theil ist für den Botaniker nicht ohne Interesse.

In der Einleitung entwickelt SAGRA das grossartige Programm, welches er ebensowohl in Rücksicht auf die wissenschaftliche Erforschung der Insel, als in Bezug auf die praktische Anwendung der Botanik entworfen und das er in einem Zeitraume von 34 Jahren zu verwirklichen versucht hatte. Es folgen dann klimatologische und phaenologische Beobachtungen mit einem Blüthenkalender, Bemerkungen über die der Wissenschaft, dem Ackerbau, der Industrie und Medicin gewidmeten Anpflanzungen im botanischen Garten zu Habana u. s. w., über die Anlegung des Herbariums und eine systematische Uebersicht über die behandelten Arten nebst Anmerkungen dazn.

Die Anzahl der phanerogamen Arten beträgt 1248 in 626 Gattungen; davon werden 450 Species hier zum ersten Male beschrieben. Leider waren viele Standortsnotizen durch einen unglücklichen Zufall verloren gegangen, indem RICHARD während der Abwesenheit SAGRA's von den Excursionspacketen beim Ordnen der Sammlungen die Umschläge, welche jene Aufzeichnungen enthielten, entfernte, ohne sie bei den Exemplaren einzutragen. Der Text der spanischen Ausgabe ist nicht immer vollständig: so fehlen von Band XI S. 61—64 in dem Berliner, Bremer und einigen Habanensischen Exemplaren, von Band X S. 157—164 dem Berliner. Besonders misslich aber ist die Unordnung in den Tafeln, welche von 1—89 laufen und ausserdem 14 eingeschaltete bis- und ter-Nummern haben. Zunächst sind die meisten Exemplare unvollständig; sodann fehlt im Texte bei fast einem Dutzend Arten der Hinweis auf die zugehörigen Tafeln; ferner haben einige Tafeln überhaupt keine Nummer oder eine falsche Nummer, oder diese ist beim Binden weggescchnitten; endlich weicht bei mehreren Tafeln die Nomenclatur des Textes von der der Tafeln ab. Es dürfte daher denjenigen, welche das Werk benutzen, eine möglichst correcte Aufzählung der Tafeln, wie sie sich aus dem Vergleiche mehrerer Exemplare ergeben hat, willkommen sein, um so mehr, als die MAZA'sche Aufzählung den Botanikern wohl kaum zugänglich ist.

#### Vol. X.

1. *Clematis Havanensis*, p. 3.
2. *Davilla Sagraeana*, p. 8.
3. " *ciliata*, p. 9.
4. *Tetracera Poeppigiana*, p. 11.
5. *Anona bullata*, p. 13.
6. *Xylopia Cubensis*, p. 16.
7. " *obtusifolia*, p. 17.
8. *Oxandra laurifolia*, p. 20.
9. *Capparis emarginata*, p. 28.
10. *Laetia longifolia*, p. 31.
11. " *crenata*, p. 32.
12. *Zuelania laetioides*, p. 33 (in icon: *Zuelia laetioides*).
- 12<sup>bis</sup>. *Polygala peduncularis*, p. 37.
13. *Paronia linearis*, p. 44.
14. *Malvaviscus Sagracanus*, p. 46.
15. *Hibiscus costatus*, p. 49.
16. " *truncatus*, p. 53.
17. *Abutilon trichodum*, p. 59.
18. *Helicteres furfuraceu*, p. 68 (in textu erronee sub tab. 19).
19. *Helicteres trapezifolia*, p. 67 (in textu erronee sub tab. 18).
20. *Pachira emarginata*, p. 70.
21. *Belotia greviaeifolia*, p. 83 (in textu erronee sub tab. 22).
22. *Triumfetta grossulariaefolia*, p. 81 (in textu erronee sub tab. 21).
23. *Luhea platypetala*, p. 84.





24. *Prockia tomentosa*, p. 87.  
 25. *Ternstroemia obovalis*, p. 89.  
 26. *Laplacea Curtyana*, p. 91.  
 27. *Erythroxylum affine*, p. 106.  
 28. *Stigmaphylloides Sagraeanum*,  
p. 108.  
 28<sup>bis</sup>. *Byrsonima lucida*, p. 111.  
 29. *Schmidelia nervosa*, p. 115.  
 30. " *macrocarpa*, p. 116.  
 31. *Cupania multijuga*, p. 118.  
 32. " *oppositifolia*, p. 121.  
 33. *Trichilia minor*, p. 124.  
 34. *Zanthoxylum coriaceum*, p. 133.  
 35. " *bombacifolium*,  
p. 134.  
 36. *Monteverdia buxifolia*, p. 142.  
 36<sup>bis</sup>. *Picramnia pentandra*, p. 156.  
 37. *Icica copal*, p. 160.  
 38. *Myrospermum toluiferum*, p. 166  
(in icono: *Myroxylon toluiferum*).  
 38<sup>bis</sup>. *Lonchocarpus latifolius*, p. 179.  
 39. *Poeppigia excelsa*, p. 218 (in  
icono: *Ramirezia Cubensis*).  
 40. *Belairia spinosa*, p. 235.  
 40<sup>bis</sup>. *Cerasus occidentalis*, p. 239.  
 41. *Cynometra Cubensis*, p. 233.  
 42. *Swartzia multijuga*, p. 201.  
 43. *Chicharrona intermedia*, p. 245  
(in icono: *Combretum dipterum*).  
 44. *Calycogonium Cubense*, p. 261.  
 44. *Naudinia argyrophylla*, p. 265.  
 44<sup>bis</sup>. *Triceratia bryonioides*, p. 299.  
 44<sup>ter</sup>. *Stegnosperma Cubense*, p. 309.

## Vol. XI.

45. *Sidcrodendrum floribundum*, p. 24.  
 46. *Guettarda calyptrata*, p. 21.  
 47. *Catesbeia macrantha*, p. 12.  
 47<sup>bis</sup>. *Echinodendrum campanulatum*,  
p. 18 (in icono: *E. parviflorum*).  
 48. *Exostemma parviflorum*, p. 6 (in  
icono: *E. Valenzuelae*).  
 49. *Casasia calophylla*, p. 9.  
 49<sup>bis</sup>. *Gonianthes Lindeniana*, p. 10.  
 50. *Eupatorium aromatisans*, p. 40.  
 51. *Thibaudia Cubensis*, p. 73.  
 52. *Leucothoe latifolia*, p. 74.

53. *Costaea Cubensis*, p. 76.  
 54. *Diplocalyx chrysophylloides*, p. 81.  
 54<sup>bis</sup>. *Dipholis salicifolia*, p. 85.  
 54<sup>ter</sup>. *Bumelia nigra*, p. 84 (in explic.  
tabul.: *B. rubra*).  
 55. *Diospyros laurifolia*, p. 86.  
 56. *Odontostigma Galeottianum*, p. 87  
(Tabula numero caret).  
 57. *Metastelma linearifolium*, p. 96.  
 58. *Lisanthus glandulosus*, p. 102.  
 59. *Bignonia lepidophylla*, p. 104.  
 59<sup>bis</sup>. *Cordia gerascanthoides*, p. 109.  
 60. *Cordia angiocarpa*, p. 110 (sub  
numero erroneo 56).  
 61. *Ehretia calophylla*, p. 112.  
 62. *Solanum Sagraeanum*, p. 124.  
 63. *Calonyction megalocarpum*, p. 129.  
 64. *Vitex ilicifolia*, p. 148.  
 65. *Espadea amoena*, p. 148 (sub  
numero erroneo 55).  
 66. *Brunfelsia sinuata*, p. 151.  
 67. *Sympysodaphne Cubensis*, p. 190.  
 68. *Bonania Cubana*, p. 201 (in icono:  
*B. Cubensis*).  
 69. *Stillingia laurifolia*, p. 201.  
 70. *Phyllanthus laurifolius*, p. 216.  
 71. *Tricera Cubana*, p. 217.  
 72. *Ficus jacquiniaeefolia*, p. 221.  
 73. *Quercus Cubana*, p. 230.  
 74. *Pleurothallis pachyrhachis*, p. 234.  
 75. *Epidendrum Sagraeanum*, p. 235.  
 76. " *fucatum*, p. 236.  
 77. " *hireinum*, p. 236.  
 78. " *affine*, p. 237 (non  
vidi).  
 78<sup>bis</sup>. " *ochranthum*, p. 237.  
 79. " *nematocaulon*, p. 238.  
 80. " *oblongatum*, p. 239.  
 81. " *amphistomum*, p. 240.  
 82. *Laelia Lindenii*, p. 243.  
 83. *Bletia tenera*, p. 242.  
 84. *Oncidium Guibertianum*, p. 244.  
 85. *Rhynchadenia Cubensis*, p. 248.  
 86. *Habenaria replicata*, p. 250.  
 87. *Ponthieva lancifolia*, p. 251.  
 88. *Physurus Sagraeanus*, p. 253.  
 89. *Andromyces Cubensis*, p. 282.

Von den Kryptogamen (mit Ausschluss der Farne, die auffälliger Weise fehlen,) werden in 126 Gattungen 306 Arten beschrieben und zwar 57 Algen, 116 Pilze, 74 Flechten, 32 Lebermoose und 27 Laubmose, mit zusammen

92 neuen Arten. Die neuen Pilze waren zum Theil schon vor dem Erscheinen des Werkes von MONTAGNE in den Ann. des sc. nat. veröffentlicht worden.

Die spanische Ausgabe des Werkes soll, wie GRISEBACH (Flor. p. viii; vergl. auch Cat. p. iii obs. 4) mittheilt, von RAMON DE LA SAGRA grösstenteils nach Spanien übergeführt sein, so dass sich in den übrigen Ländern nur wenige Exemplare vorfinden. Es existiren solche jedoch z. B. in den Bibliotheken von Berlin, Bremen, im Herbar von Kew, Krug et Urban (hier unvollständig).

Von der französischen Ausgabe der RICHARD'schen Bearbeitung der Phanerogamen ist nur der erste Band, welcher die polypetalen Dicotylen enthält, erschienen.

In Bezug auf die Frage, ob die französische oder die spanische Ausgabe die ältere sei, habe ich mich (in ENGL. Jahrb. XIX p. 563 Ann. 1) für die erstere entschieden, wie es auch durch JACKSON im Index Kew. zum Ausdruck gelangt, nicht bloss weil in der ersten Hälfte durch Beifügung der Gattungsdiagnosen und noch ausführlicheren Bemerkungen der Text ein viel umfangreicherer ist, so dass die spanische Folio-Ausgabe als ein Excerpt aus jener erscheint, sondern besonders deshalb, weil die Folio-Ausgabe auch Species enthält, welche der Octav-Ausgabe noch fehlen (z. B. *Clusia alba*). Das ist nun zwar richtig. Dessen geachtet ist, wie ich erst jüngst auffand, die spanische Ausgabe früher in den Buchhandel gebracht worden und also bei dem Citiren voranzusetzen. Wir lesen nämlich bei einem der Mitarbeiter, MONTAGNE (in Ann. Scienc. nat. II sér. vol. XVII 1842 p. 119 obs.): „Les Champignons . . . sont déjà imprimés dans l'édition française (non encore publiée) de l'ouvrage cité. Comme on ne publie les feuilles de cette édition qu'après que celles de l'édition espagnole ont paru, et que la traduction du texte de cette famille ne nous est point encore parvenue, nous craignons qu'elle ne se fasse encore longtemps attendre, que les espèces ici désignées, que nous avons pris tant de soin à décrire et à figurer, ne soient publiées par d'autres avant nous, et que nous ne perdions ainsi, avec la priorité, tous les fruits de notre travail.“ Auch der Druck der Phanerogamen der französischen Ausgabe muss schon 1842 begonnen haben, da HOOKER (Lond. Journ. of Bot. I 1842 p. 308) in dem genannten Jahre bereits Probekörper erhielt.

Das zuletzt genannte Werk, die Flora Cubana, habe ich nicht gesehen. Es ist höchst wahrscheinlich identisch mit dem ersten und führt nur einen anderen Titel.

Ausserdem erwähnt PRITZEL (Thes. II ed. p. 276), dass die Tafeln sammt der Einleitung im Jahre 1863 von der Buchhandlung SAVV gesondert verkauft wurden.

Nach MAZA (in lit.) veröffentlichte S. in Madrid 1857 einen Aufsatz von 12 S., in welchem er über Ursprung, Inhalt und Stand der Historia física de Cuba kurz berichtet.

SAGRA hatte bereits von Cuba aus beträchtliche nummerirte Sammlungen an DE CANDOLLE geschickt, theils zur Verificirung, theils damit sie in den Prodrodus aufgenommen werden könnten, ferner an MERCIER (jetzt im Museum zu Florenz) und MORICAND. Nach der Bearbeitung der obigen Werke scheint das gesammte phanerogamische Material an A. RICHARD übergegangen zu sein (vergl. Hook. Journ. of Bot. and Kew Misc. VIII 1856 p. 81).

Hierz. verl. Druckerei in Flensburg. Druckt in den Jahren 1846 p. 53, 1851 p. 68, und  
weiter dr. Werk in Neapel erschien 2. Auflage, ohne Zürcher 1839-51, aber welche  
Ausgabe? D. Sitzung ist unlesbar.



Als dessen Herbar in den Besitz des Grafen FRANQUEVILLE gelangt war, vertheilte dieser um 1860 die Doubletten an mehrere Museen, so an Paris, Wien, Berlin, British Museum, Kew, Zürich, Herb. Delessert (jetzt in Genf), allein ohne Bestimmung und sonstige Angaben, nur bisweilen mit kleinen Nummierzetteln, die den Zweigen angeklebt waren. Nach FRANQUEVILLE's Tode kaufte DRAKE DEL CASTILLO das Herbar RICHARD und schenkte es später dem Pariser Museum. Hier sind also die mit Originalbestimmungen versehenen Exemplare zu suchen. — Das kryptogamische Herbar MONTAGNE's ist ebenfalls im Besitze des Muséum d'hist. nat. zu Paris.

**Sagra Esp. zool. et bot. de Cuba** = RAMON DE LA SAGRA: Enumération des espèces zoologiques et botaniques de l'île de Cuba utiles à acclimater dans d'autres régions analogues du globe. [Bull. Soc. imp. d'acclimat. Paris. Vol. VI (1859) p. 169—184, 237—251. 8°.] — Seors. impr. 31 p.

Nach einer Einleitung über die klimatischen Verhältnisse Cuba's zählt der Verf. ausser den Thieren diejenigen Nutzpflanzen der Insel auf, deren Kultur sich auch an anderen Orten unter ähnlichen Bedingungen empfiehlt.

**Sandm. Fl. Jam.** = CARL GUSTAV SANDMARK: Flora Jamaicensis. Upsaliae Dec. 1759. 4°. 27 p. (Dissertatio, Bibl. reg. Ber.). — Iterum impressa in LINX. Amoen. acad. V. 1760. p. 371—388. 8°.

Der Verf., ein Schüler LINNÉ's, zählt hauptsächlich nach dessen kurz zuvor veröffentlichtem Systema Naturae ed. X die von P. BROWNE in Jamaica gesammelten Pflanzen, soweit sie in LINNÉ's Besitz gelangt waren, dem Namen nach auf, indem er diejenigen weglässt, welche er nicht selbst gesehen hat, dafür aber andere, aus dem BROWNE'schen Herbar hinzufügt, welche in dessen Werke fehlen. Einige z. B. *Convolvulus Jamaicensis*, *Plantago latifolia*, *Loranthus altissima*, *Achras tomentosa* finden sich in LINNÉ's Schriften nicht wieder, und sind als Nomina dubia wohl am besten der Vergessenheit zu überantworten. Dagegen sind diejenigen nicht Nomina nuda, zu welchen Seitenzahl und Nummer aus dem BROWNE'schen Werke citirt sind. Andere, welche LINNÉ wohl absichtlich übergangen hatte, erfahren hier eine meist unglückliche Identificirung mit bekannten z. Th. europäischen Arten, z. B. aus der Gattung *Scirpus*. Kurz, das Werkchen verdient kaum ernstliche Beachtung bei den Botanikern. Es ist übrigens später erschienen als das ELMGREN'sche, trotzdem es in Linn. Amoen. vor diesem steht.

Die Originalien sind im LINNÉ'schen Herbar (im Besitze der Linnean Society in London).

**Sarg. Berm. Jun.** = C. S. SARGENT: The Bermuda Juniper. [SARG. Gard. and For. New York. Vol. IV (1891) p. 289—290 c. icon. in p. 294, 295. 4°.]

Die Bermuda-Ceder stammt nach der Meinung des Verf.'s von der nordamerikanischen *Juniperus Virginiana* ab, deren Samen von Vögeln nach den Inseln gebracht seien; hier habe sich letztere unter den andersartigen lokalen Verhältnissen im Laufe der Zeiten in die *Bermudiana* umgebildet. Bemerkenswerth ist die Angabe, dass sie ebenso gut auf trockenen porösen Kalkhügeln, wie auf sumpfigem Brackwasser-Boden gedeiht. Die Abbildungen geben den Habitus alter Exemplare.

**Sauv. Plant. venen. Cub.** = F. A. SAUVALLE: Notas sobre algunas plantas venenosas ó medicinales de la Isla de Cuba. [Anal. Acad. Cienc. nat. fis. y nat. de la Habana. Vol. IV (1867) p. 217, 283, 331. 8º.]

**Sauv. Disc. inaug. y Inform.** = F. A. SAUVALLE: Discurso inaugural y Informe de comisión de la Flora médica Cubana. [l. c. vol. IV (1868) p. 433 et 435.]

**Sauv. Flor. med. Cub.** = F. A. SAUVALLE: Apuntes para la Flora médica de Cuba. [l. c. vol. IV (1868) p. 438, 501.]

**Sauv. Clasif. bot.** = F. A. SAUVALLE: Clasificacion botánica de algunas plantas indígenas que convendría estudiar entre nosotros. [l. c. vol. IV (1868) p. 440.]

**Sauv. Clasif. empl.** = F. A. SAUVALLE: Clasificaciones empleados recientemente. Necesidad de reformar el Jardin botánico. [l. c. IV (1868).]

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Sauv. Nuev. esp.** = F. A. SAUVALLE: Nueva especie de planta de la isla de Cuba. [l. c. vol. V (1868) p. 53—55, 137.]

Beschreibung der *Zamia Gutierrezii* Sauv. aus der Vuelta abajo in Cuba.

**Sauv. Cub. P.** = Flora Cubana. Revisio catalogi Grisebachiani vel Index plantarum Cubensium ad catalogum cl. GRISEBACHII anno 1866 editum attemperata, pluribus Wrightianis novis speciebus aucta, valde quoque emendata a cl. C. WRIGHT; omnia pro Annalibus regiae academiae scientiarum Havanensis digesta, nominibusque adjectis cubensibus vulgo receptis à FRANCISCO A. SAUVALLE. [Anal. Acad. Cienc. med., fis. y nat. de la Habana. Revista científica. Habana. 8º. 1868—73: Vol. V (1868) p. 196—205 (n. 1—148), p. 237—245 (n. 149—293), p. 286—294 (n. 294—454), vol. V (1869) p. 332—338 (n. 455—555), p. 403—410 (n. 556—682), p. 428—436 (n. 683—792), p. 464—466 (n. 793—812), vol. VI (1869) p. 71—77 (n. 813—877), p. 95—102 (n. 878—998), p. 121—126 (n. 998—1069), p. 146—150 (n. 1070—1131), p. 174—182 (n. 1132—1267), vol. VI (1870) p. 209—213 (n. 1268—1336), p. 249—251 (n. 1337—1366), p. 287—291 (n. 1367—1425), p. 314—322 (n. 1426 ad 1514), vol. VII (1870) p. 37—53 (n. 1515—1816), p. 100—110 (n. 1817—1943), p. 149—156 (n. 1944—2049), p. 194—200 (n. 2050 ad 2164), p. 343—347 (n. 2165—2217), p. 459—460 (n. 2218—2240), vol. VII (1871) p. 510—524 (n. 2241—2331), p. 560—566 (n. 2332 ad 2433), p. 607—611 (n. 2434—2452), p. 715—717 (n. 2453—2461), vol. VIII (1871) p. 48—54 (n. 2462—2542), p. 73—88 (n. 2543—2690), p. 152—158 (n. 2691—2755), p. 200—209 (n. 2756—2869), p. 287—288 (n. 2870—2891), p. 413—415 (n. 2892—2921), vol. VIII (1872) p. 471 ad 474 (n. 2922—2984), p. 534—537 (n. 2985—3069), p. 584—588





(n. 3070—3163), p. 650—655 (Erratas), vol. IX (1872) p. 126—128 (n. 3164—3228), p. 216 (n. 3229—3257), p. 245—248 (n. 3258—3350), vol. IX appendix (1873) p. 1—19 (Indice de nombres vulgares), p. 21—90 (Index ordinum, generum, specierum etc.)] — Bibl. URBAN.

**Sauv. Cub. S.** = FRANCISCUS A. SAUVALLE: Flora Cubana. Enumeratio nova plantarum cubensium vel revisio catalogi Grisebachiani, exhibens descriptiones generum specierumque novarum Caroli Wright (Cantabrigiae) et Francisci Sauvalle, synonymis nominibusque vulgaribus cubensibus adjectis. Havanae 1873. 8°. 324 p. (Bibl. KRUG et URB.).

CH. WRIGHT trat seine letzte Reise nach Cuba im Herbst 1865 an. Er durchstreifte die Vuelta Abajo nach verschiedenen Richtungen hin, ging mit dem Dampfer nach Trinidad (in der Mitte der Südküste), um die im Rücken der Stadt liegenden Berge zu erforschen, und besuchte dann noch einmal den Schauplatz seiner ersten sammlerischen Erfolge in den Gebirgen hinter Santiago. Im Juli 1867 kehrte er nach den Vereinigten Staaten zurück. Von seiner Ausbente konnte GRISEBACH im Catal. plant. Cub. (1866) nur noch die des Jahres 1865 als Nachtrag aufnehmen. Dieser Umstand, sowie die Ueberzeugung, die sich WRIGHT schon bei der Betrachtung der lebenden Gewächse aufgedrängt hatte, und die auch durch die monographischen Bearbeitungen von CAS. DE CANDOLLE, EICHLER u. a. bestätigt wurde, dass nämlich GRISEBACH manche Pflanze falsch bestimmt oder ganz verschiedene Arten unter demselben Namen vereinigt oder Arten in falsche Gattungen gebracht hatte, veranlassten WRIGHT, in Cambridge die Cuba-Pflanzen noch einmal durchzuarbeiten. Die reiche Erfahrung A. GRAY'S, sowie dessen grosses Herbarium haben ihn dabei wohl wesentlich unterstützt. F. A. SAUVALLE in Habana hat dann das WRIGHT'sche Manuseript unter Beifügung der Vernacularnamen druckfertig gemacht.

Die Cubensischen Arten werden unter fortlaufender Nummerirung und unter Beifügung des einheimischen Namens, von den Melastomaceen an auch der Nummern der WRIGHT'schen Exsiccaten aufgezählt; die citirten Synonyme stammen hauptsächlich aus der GRISEBACH'schen Bearbeitung her. Ausser drei neuen Gattungen (*Herpyza*, *Margaritopsis* und *Sauvallea*) sind 178 neue Arten ausführlich und im Ganzen vortrefflich beschrieben.

Bei einer bibliographisch genauen Durehsicht des an zweiter Stelle genannten sehr seltenen Sonderdruckes (er ist auch in Kew und Bremen) war in mir der Verdacht aufgestiegen, dass derselbe gar nicht selbstständig oder wenigstens nicht als Ganzes erschienen sei; darauf deuteten das für die Herstellung benutzte verschiedenartige Papier, die bei den Melastomaceen auftretende Hinzufügung der WRIGHT'schen Nummern und vor allem die vom Jahre 1868 datirte kurze Vorrede hin. Auf meine Bitte, in den Annalen der Akademie zu Habana, welche weder in Deutschland noch in England vorhanden zu sein scheinen, dieser Frage nachspüren zu wollen, schickte mir GÓMEZ DE LA MAZA mit Zustimmung des Präsidenten der Akademie im April 1898 die betreffenden Theile aus dem einzigen noch zur Verfügung stehenden Exemplare der Anales, welche meine Vermuthung im vollen Umfange bestätigen. Man sieht zunächst aus der vorangestellten Originalarbeit, dass die Veröffentlichung der Flora Cubana sich auf die Jahre 1868—72 verheilt, während der zugehörige Index, der im Gegensatz zu dem des

Sonderdruckes nicht die Seitenzahl, sondern die Nummern der Arten angiebt, als Anhang des Bandes der *Annales* vom Jahre 1873 erschienen ist. Dadurch wird das Publikationsjahr aller neuen Gattungen und Arten verändert. Es ergiebt sich aber ausserdem, dass die kurze Einleitung des Sonderdruckes der Titel der Originalarbeit ist. Das ist nun von grosser Bedeutung für die Beurtheilung der Frage, welche Autorität man zu den neuen Gattungen und Arten, die fast ausnahmslos ohne solehe aufgeführt werden, zu citiren habe. Früher (in Engl. Jahrb. XV p. 291 Anm. 1) hatte ich auf Grund des Titels der Sonderausgabe, auf welchem WRIGHT und SAUVALLE als die Autoren der neuen Gattungen und Arten genannt werden, mich dahin entschieden, dass die Novitäten mit der Autorität „Wr. et Sauv.“, das Werk selbst als „Sauv. Flor. Cub.“ zu citiren seien. Auf einen anderen Standpunkt stellte sich z. B. C. B. CLARKE, welche zu den Arten nur „Sauv.“ als Autorität aufführt, sowohl der Kürze wegen als auch desshalb, um durch den Autor der Art sofort auf den Ort der Publikation hinzudeuten (briefl. Mitth.). Der letztere Grund dürfte aber, wenn verallgemeinert, sehr anfechtbar sein; dann hätten wir folgerichtig die in Zeitschriften oder in grösseren, unter der Mitwirkung von zahlreichen Mitarbeitern verfassten Floren publizirten Arten mit der Autorität des Herausgebers zu versehen. Der Titel des Originaldruckes lehrt nun, dass die neuen Arten, sowie anderweitige Verbesserungen WRIGHT selbst zuzuschreiben sind, was auch in voller Ueber-einstimmung mit dem steht, was ASA GRAY (Scient. Pap. II p. 473) und brieflich der Zoologe Dr. JON. GUNDLACH, der langjährige Reisebegleiter WRIGHT's auf Cuba, über die Urheberschaft der Flora Cubana mitgetheilt haben. Die Abänderung des Titels im Sonderdrucke hat aber keinen Einfluss mehr auf die bereits vorher rite publicirten Arten.

Um die beiden Ausgaben von einander unterscheiden zu können, will ich von jetzt an die erste mit „Sauv. Cub. P.“ (editio primaria), die zweite mit „Sauv. Cub. S.“ (editio secundaria v. seorsim impressa) bezeichnen.

Ueber den Verbleib der WRIGHT'schen Sammlungen vergleiche man unter „Griseb. Cat.“

**Sauv. ad Flor. Cub.** [Anal. Acad. Cienc. nat. fis. y nat. de la Havana. Rev. cient. X (1873) p. 96—97. 8º.]

Verf. theilt mit, dass die *Rondeletia ? verbenacea* GRISEBACH's von BENTH. und HOOK. als besondere Gattung *Ceratopyxis verbenacea* HOOK. aufgestellt sei, und tauft die *Pietetia ternata* Griseb. (non DC.) von Cuba in *P. marginata* Sauv. um.

**Schenck Utricul.** = H. SCHENCK: Beiträge zur Kenntnis der Utricularien. *Utricularia montana* Jacq. und *U. Schimperi* nov. spec. [PRINGSH. Jahrb. wiss. Bot. Berlin XVIII (1887) p. 218—235, tab. VI—VIII. 8º.]

Morphologie und Anatomie von *Utricularia montana* Jacq. und der neuen *U. Schimperi*, welche A. F. W. SCHIMPER 1883 auf Dominica gesammelt hatte. Beide werden auf Taf. VI dem Habitus nach abgebildet, während die übrigen Tafeln die anatomische Structur darstellen.

Die neue Art ist im Herbar KRUG et URB.

**Schimp. Epiph. Westind.** = A. F. W. SCHIMPER: Ueber Bau und Lebensweise der Epiphyten Westindiens. [Bot. Centralbl. Cassel. Vol. XVII





(1884) p. 192—195, 223—227, 253—258, 284—294, 319—326, 350 bis 359, 381—388, tab. III, IV. 8°.]

Verf. hatte bereits 1881 die epiphytische Vegetation in den südlichen Vereinigten Staaten Nordamerikas und bald nachher auf einer kurzen Excursion auch die der kleinen Antillen aus eigener Anschauung kennen gelernt. Im Jahre 1883 hielt er sich in Begleitung Dr. Johow's längere Zeit auf Dominica und Trinidad, sowie in Venezuela auf, um den Epiphyten eine eingehendere und umfassendere Untersuchung zu Theil werden zu lassen. Der erste Abschnitt ist einigen allgemeinen Bemerkungen über die Zusammensetzung der epiphytischen Flora Westindiens, deren Repräsentanten auf S. 223 zusammengestellt sind, und über die Eigenschaften epiphytischer Gewächse überhaupt gewidmet. Der zweite beschreibt des näheren den Bau einer Anzahl Epiphyten in seinen Beziehungen zu dem Lebensmodus dieser Gewächse. Der letzte Abschnitt endlich beschäftigt sich mit dem Einfluss der Lebensweise epiphytischer Pflanzen auf ihre geographische Verbreitung. Ausführlicher kann hier auf diese wichtige Studie nicht eingegangen werden. — Eine auf ganz Amerika ausgedehnte Arbeit veröffentlichte S. unter dem Titel: Die epiphytische Vegetation Amerikas. Jena 1888. 8°. 162 p. 6 Taf.

Was der Verf. S. 195 Anm. über das Darniederliegen der Botanik in Westindien sagt, war auch für das Jahr 1883 nicht zutreffend. Es gab mehrere Botaniker auf den Inseln, welche an der Hand von GRISEBACH's Flora die Pflanzen ihrer Umgebung studirten und, soweit es ainging, auch bestimmten. Sie standen aber weder untereinander noch mit einer Centralstelle in Verbindung, von der aus ihre Studien geleitet und für die Wissenschaft fruchtbringend gemacht werden konnten. Es war sehr schwer und meist Sache des Zufalls, sie zu entdecken.

Sch. brachte nur wenig Alcoholmaterial mit, welches im botanischen Institute zu Bonn aufbewahrt wird, aber zum Theil im Laufe der Zeit von anderen Botanikern bereits aufgebraucht ist.

**Schlecht. St. Thom.** = D. F. L. DE SCHLECHTENDAL: Florula insulae Sti. Thomae Indiae occidentalis. [Limnaea. Berlin. III (1828) p. 251—276, IV (1829) p. 78—93, V (1830) p. 177—200, 682—688, VI (1831) p. 722—772. 8°.]

Die hier aufgezählten Pflanzen wurden in den Jahren 1827—28 von dem Kaufmann CARL (AUGUST) EHRENBURG, dem Bruder des berühmten Naturforschers CHRISTIAN GOTTFRIED EHRENBURG, auf St. Thomas gesammelt (ca. 400 Nr.). Der Verf. hat auch die wenig zahlreichen Arten mit aufgenommen, welche WEST in seinem Werke über St. Croix von St. Thomas angiebt. Den meisten Species sind mehr oder weniger umfangreiche kritische Bemerkungen, hier und da auch Beschreibungen beigefügt.

Die Originalien sind im botanischen Museum zu Berlin und im Herbar des botanischen Gartens zu Halle.

**Schmidle Jam. Blattalg.** = W. SCHMIDLE: Ueber einige von Professor LAGERHEIM in Ecuador und Jamaica gesammelte Blattalgen. [Hedwigia. Dresden. XXXVII (1898) p. 61—75, tab. III—VI. 8°.]

Bezieht sich fast ausschliesslich auf Ecuador, und hat für die Algenflora Jamaica's nur ein unerhebliches Interesse.

**Schomb. Anegada** = ROBERT HERMANN SCHOMBURGK: Remarks on Anegada. [Journ. Roy. Geogr. Soc. London II (1832) p. 152—170 c. tab. geogr. 8°.]

Der Verf. hielt sich seit 1830 als Kaufmann und Naturforscher in Westindien, besonders auf den Virginischen Inseln, auf und war gerade in St. Thomas, als ein amerikanisches Schiff bei Anegada, der nördlichsten jener Inseln, scheiterte. Dies veranlasste ihn zu einem Besuche und zu einer eingehenden Beschreibung derselben. Auf S. 161—162 finden wir einige floristische Notizen. Besonders interessant ist die Beobachtung, dass Pflanzenarten aus den Gattungen *Malpighia*, *Mimosa*, *Eugenia*, *Croton*, *Agave*, *Epidendrum*, welche er weder auf den anderen Virginischen Inseln noch auf Puerto-Rico beobachtet hatte, truppweise nur einzelne Lokalitäten besiedelt haben. Sch. glaubt, dass die Samen derselben durch die Strömungen aus dem Orinoco und vielleicht auch durch Vögel vom spanischen Festlande herbeigeführt seien. Eine Nachprüfung und Feststellung dieser Arten wäre gewiss von grossem pflanzengeographischen Interesse.

Pflanzen scheint Sch. auf der Insel nicht gesammelt zu haben.

**Schomb. Ber. West.** = ROBERT SCHOMBURGK: Berichte über die Kulturpflanzen Westindiens. [Linnaea. Berlin. Vol.VIII (1833) p.229—244, 257—292. 8°.]

Behandelt die Nutzpflanzen und Fruchtbäume der Virginischen Inseln.

**Schomb. Westind. Pfl.** = ROBERT SCHOMBURGK: Ueber Benutzung einiger westindischen Pflanzen. [Linnaea IX (1834) p. 511—513.]

Verwendung einiger auf den Virginischen Inseln einheimischer Pflanzen hauptsächlich zu medicinischen Zwecken.

**Schomb. Manschin.** = ROBERT SCHOMBURGK: Ueber die giftigen Wirkungen des Manschinell-Baumes. [Linnaea XII (1838) p. 248—254.]

Beschreibung des Manschinell-Baumes und Versuche über die giftige Wirkung desselben.

**Schomb. Barb.** = Sir ROBERT H. SCHOMBURGK: The History of Barbados; comprising a geographical and statistical description of the island; a sketch of the historical events since the settlement; and an account of its geology and natural productions. London 1848. 8°. xx et 722 p., 8 Tab., 13 Woodc.

Nachdem der Verf. anfangs allein, später in Begleitung seines Bruders RICHARD in den Jahren 1835—44 British Guyana botanisch, geologisch, physikalisch, geographisch und hydrographisch erforscht und beschrieben hatte, hielt er sich (1845—46) in Barbados auf, um Studien zu einer monographischen Arbeit über die Insel zu machen. Das Resultat seiner Forschungen ist das vorliegende Werk, welches in seinen drei Theilen eine geographische und statistische Beschreibung, eine Geschichte, sowie Bemerkungen über die geologische Structur und eine Skizze der Naturprodukte enthält.

Seinen ursprünglichen Plan, die Botanik eingehender zu behandeln und eine populär gehaltene Beschreibung der Pflanzen sammt ihrer Nutzanwen-

7. Jour. Ann. Phys. **IV** p. 57

( ) 1846-1847 und einer Autobiographie in Leopoldina 1859 n 38.



dung und ihren Eigenschaften zu liefern, musste er aufgeben, weil das Werk dadurch zu umfangreich geworden wäre; an der Ausarbeitung der dafür in Aussicht gestellten Flora von Barbados wurde er durch seine Ernennung zum britischen Consul in Sto. Domingo (1848) verhindert. So erhalten wir hier denn ausser einem einleitenden Kapitel über Classification auf Seite 580—633 nur eine magere Aufzählung von 913 Pteridophyten und Phanerogamen, unter welchen auch die Kulturpflanzen figuriren, mit Angabe der Dauer, des Vernacularnamens und bei letzteren auch der Herkunft. Von manchen Ungenauigkeiten in der Bestimmung abgesehen, stellt dieser Katalog wohl sicherlich nicht den annähernden Bestand der einheimischen Flora dar, trotzdem die Oberfläche der Insel fast durchweg in Kultur genommen ist und von der ursprünglichen Flora sicher Vieles eingebüsst hat. Gerade das, was noch davon vorhanden ist, wissenschaftlich festzulegen, bevor es der fortschreitenden Bewirthschaftung zum Opfer fällt, wäre eine dankenswerthe Aufgabe.

Die von Sch. auf Barbados gesammelten Pflanzen sind in Kew und Berlin.

**Schomb. Vall. Const.** = ROBERT H. SCHOMBURGK: Visit to the valley of Constanza. [The Athenaeum. London 1852 p. 797—799. 4<sup>o</sup>.]

Wie schon angegeben, erhielt S. im Jahre 1848 den Posten eines britischen Consuls in der Republik Sto. Domingo, wo er bis zu seiner Ernennung zum Generaleconsul in Bangkok 1857 blieb. Von der Hauptstadt Sto. Domingo aus machte er für die Kenntniß der Insel wichtig gewordene Reisen in das Innere, so nach dem Enriquillo-See im Westen und zu dem Cibao-Gebirge in der Mitte. Die letztgenannte Tour (1851) bildet den Gegenstand des Aufsatzes. Der Reisende kam von Norden, von Jarabacoa her, besuchte den Mte. Barrero (1170 m.) und gelangte schliesslich zu dem gleich hohen, von Hirten bewohnten Valle de Constanza. Bemerkungen über die Vegetation, besonders über den Kiefernwald und die *Fuchsia triphylla*, sind eingestreut.

Die von S. in Sto. Domingo gesammelten Pflanzen sind in den Herbarien von Kew, Berlin und Paris.

**Schomb. Fig Banana** = ROBERT H. SCHOMBURGK: Description of a remarkable spike or bunch of fruits to the Fig Banana (*Musa sapientum* var.). [Journ. Proc. Linn. Soc. London. Vol. II (1858) p. 130—132.]

Beschreibt den Fruchtstand einer in Sto. Domingo gewachsenen Banane, dessen oberer Theil 125 gut entwickelte Früchte der in den englischen Kolonien Fig-Banana, in Sto. Domingo Guineo genannten Sorte enthält, während hinter den unfruchtbaren Blüthen 420 Früchte der Martinica Manzana (*Musa chinensis*) zur Entwicklung gekommen waren.

**Schütz Westind.** = DAMIAN Freiherr von SCHÜTZ-HOLZHAUSEN: Westindien. Zur Reise und zum Aufenthalt. Nach dem Tode des Verf.'s fortgesetzt von ROBERT SPRINGER. Mit vielen Illustrationen und einer Karte. Würzburg und Wien 1887. 12<sup>o</sup>. 388 p. (Bibl. Monac.).

Das Werkchen, welches über Land und Leute von Westindien orientiret und angesichts des sich mehrenden Reiseverkehrs nach diesen Inseln ein zuverlässiger Führer für die Reise und den Aufenthalt sein soll, enthält auch einige Vegetationsschilderungen und macht die wichtigsten Kulturpflanzen namenthaft.

**Schultz Cass. Wright.** = C. H. SCHULTZ-BIPONTINUS: Adnotationes in Cassiniaceas Wrightianas Cubenses, a cl. GRISEBACH determinatas. [SEEM. Journ. of Bot. London. Vol. I (1863) p. 231—237. 8°.]

Bearbeitung der von J. LINDEN (1844) und CH. WRIGHT während der ersten Hälfte seiner Reisen auf Cuba (1855—60) gesammelten Cassiniaceen (Vernon., Eupator., Helianth., Senecoid.), welche unabhängig von GRISEBACH's Plant. Wright. ausgeführt und unmittelbar nach diesen veröffentlicht wurde. Seh. fasst den Speciesbegriff enger als G., weshalb dieser die meisten der 8 neuen Arten im Cat. Cub. wieder einzieht oder zu Varietäten herabdrückt.

Das grosse Compositenherbar des Verf.'s ist in den Besitz E. COSSON's in Paris übergegangen.

**Seid. Zea** = JOSÉ SEIDEL Y AYMERICH: Monografía del género *Zea*. Tesis de Ciencias naturales. Habana 1890. 57 p.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Sloan. Cat.** = HANS SLOANE: Catalogus plantarum quae in insula Jamaica sponte proveniunt, vel vulgo coluntur, eum earundem synonymis et locis natalibus; adjectis aliis quibusdam quae in insulis Maderae, Barbados, Nieves, et Sancti Christophori nascuntur. Seu prodromi historiae naturalis Jamaiae pars prima. Londini. 1696. 8°. Praef, 232 p., ind.

Dr. HANS S. ging im Jahre 1687 als Leibarzt mit dem HERZOG VON ALBEMARLE, welcher zum Gouverneur von Jamaica ernannt war, über Madeira Barbados, Nevis, St. Christopher, wo jedesmal ein kurzer Aufenthalt Gelegenheit zum Sammeln bot, nach Jamaica. Die Musse, welche ihm sein Amt liess, widmete er  $1\frac{1}{4}$  Jahre lang mit grösstem Eifer und Erfolge der naturhistorischen Untersuchung der Insel. Nach dem Tode des Herzogs kehrte er im Jahre 1689 nach England zurück. Der Catalogus, dessen zweiter Theil nicht erschienen ist, enthält eine Aufzählung der vom Verf. beobachteten Pflanzen mit einer grossen Fülle von Synonymen aus älteren Schriftstellern, welche mit erstaunlichem Fleisse zusammengetragen worden sind. Der wissenschaftliche Werth dieser mühseligen Arbeit ist freilich ein sehr zweifelhafter, da S. von der Voraussetzung ausging, dass viele Pflanzen Jamaicas eine bei weitem grössere Verbreitung besässen, als es in der That der Fall ist, und weil er diese desshalb (freilich oft mit Fragezeichen) mit den kurzen Beschreibungen, Namen oder mangelhaften Abbildungen jener älteren Autoren identificirte, welche oft ganz andere Arten oder Gattungen aus anderen Gegenden vor sich hatten.

**Sloan. Jam.** = HANS SLOANE: A voyage to the islands Madera, Barbados, Nieves, S. Christophers and Jamaica with the natural history of the herbs and trees, four-footed beasts, fishes, birds, insects, reptiles etc. of the last of those Islands, to which is prefixed an introduction wherein is an account of the inhabitants, air, water, diseases, trade etc. of that place, with some relations concerning the neighbouring continent, and islands of America. Illustrated with the figures of the things described, which have not been heretofore engraved, in large copper-plates as big as the life. London 1707—25. 2 vol. Folio: vol. I: 1707 Preface, CLIV,





264 p., tab. I—156 et I—IV et charta geogr.; vol. II: 1725. XVIII., 499 p., tab. 157—274 et V—XI.

Das Werk bildet mit dem vorigen den Ausgangspunkt für die Kenntniss der Flora von Jamaica und ist von LINNÉ, der die Originalien, wenn auch wahrscheinlich nicht vollständig, in London studirt hatte, bereits in der ersten Ausgabe seiner Species unter Zurückführung der S.'schen Namen auf die binäre Nomenclatur sehr eingehend benutzt worden. Es stützt sich hauptsächlich auf die von S. selbstgemachte Ausbeute an Naturalien, unter welchen ca. 800 Pflanzenarten; diese hatte er sofort nach dem Sammeln kurz beschrieben und rücksichtlich der Früchte, welche nicht aufbewahrt werden konnten, ebenso wie die Fische, Vögel und Insekten etc. von dem Rev. Mr. MOORE nach dem Leben zeichnen lassen. Ausserdem hatte der Gärtner JAMES HARLOW, welcher für Sir ARTHUR ROWDON lebende Pflanzen in Jamaica sammelte, Herbarien mitgebracht, die S. durch SHERARD's Vermittelung ebenfalls benutzen konnte.

In der Einleitung giebt Verf. eine kurze Geschichte der Entdeckung von Jamaica, bespricht die topographische Beschaffenheit, die Lebensmittel, Getränke, theilt meteorologische Beobachtungen mit, schildert die Bewohner, den Handel und seine Reisen auf der Insel und behandelt sehr ausführlich die Krankheiten und deren Heilmethoden. Das von ihm erforschte Gebiet bildet, soweit ich aus seiner Reiseschilderung und den Standortsnotizen im descriptiven Theile habe feststellen können, ein schräges Viereck, dessen eine Seite von Old Harbour im Süden nach St. Ann im Norden, dessen andere Seite von St. Mary nach Port Royal verläuft; es umfasst also die jetzigen Parishes St. Catherine, St. Andrew, St. Mary und St. Ann, besonders aber die beiden ersten. Die am meisten erwähnten Lokalitäten sind: St. Jago de la Vega oder Spanish Town, wo S. nach Vol. I p. xxxiii während des letzten Jahres seinen Wohnsitz gehabt zu haben scheint, in der Nähe Town Savanna und die Ufer des Rio Cobre, südwestlich davon Old Harbour, westlich das Thal von Guanaboa, nördlich die Red Hills, ferner Liguanea im Norden von Kingston und weiter östlich die Ufer des Hope River, sodann im Centrum St. Thomas in the Vale mit dem Sixteen-Mile-Walk (jetzt ungefähr Bog Walk), Rio d'Oro, einem Nebenflusse des Rio Cobre und dem Orange River, der Mount Diablo, St. Ann und St. Mary bis zum Rio Nuevo im Norden. Seltsamer Weise werden mehrere dieser Orte auf der beigegebenen Karte vergeblich gesucht, während sie auf der Karte zu der I. Auflage von P. BROWNE's Werke verzeichnet sind.

In dem folgenden Theile (*a voyage to Jamaica* p. 1—47) werden die Seereise, der Besuch der einzelnen Inseln und die dort gefundenen Naturalien beschrieben. Sie reisten am 12. September 1687 von Portsmouth ab, waren auf Madeira vom 21. bis 23. October, auf Barbados vom 25. November bis 5. December, auf Nevis vom 9. bis 11. December, auf St. Christopher am 11. December und kamen am 19. December 1687 auf Jamaica an, wo SLOANE bis zum 16. März 1689<sup>1)</sup> blieb.

<sup>1)</sup> Dass er nicht 1688 zurückkehrte, wie manche Autoren angeben, z. B. LAS. Mus. Del. p. 487, sondern 1689, ergiebt sich aus vol. I p. xxxiii—xlii mit Sicherheit, wo auf S. xl—xlii 1689 statt 1688 zu lesen ist. Gleichwohl bleibt es unverständlich, dass S. seine Rückreise vol. II S. 341 in die Zeit von März bis Mai 1688—89 verlegt. — Noch während des Druckes erhielt ich durch die Güte des Herrn FRANK CUNDALL in Kingston (Jam.) befriedigende Aufklärung über diesen Punkt. Derselbe

Den Haupttheil des Werkes (von S. 49 des ersten Bandes an und den ganzen zweiten Band) bildet die *Natural History of Jamaica*. Der Aufzählung der beobachteten Pflanzen, welche sich bis in den zweiten Band fortsetzt, ist das System von RAY in Verbindung mit dem von RIVINUS zu Grunde gelegt. Die Beschreibungen sind meist sehr ausführlich und geben auch ein anschauliches Bild vom Habitus der Pflanze; ihnen folgen Angaben über das Vorkommen, Blüthezeit, bisweilen kritische Bemerkungen und sehr genaue Mittheilungen über die Nutzanwendung in ökonomischer und medicinischer Hinsicht. Auch die einheimischen Namen sind sorgfältig gesammelt. Von Literatur und Synonymen ist meist nur dasjenige aufgenommen, was seit der Veröffentlichung des Catalogus erschienen ist, besonders aus den Werken von BOBART (*MORISON's Plant. Hist. Oxon. III*), PLUKENET und TOURNEFORT. Im zweiten Bande von S. 189 ab werden die Thiere und einige Mineralien der Insel behandelt. Eine Schilderung der Rückkreise nach England, Nachträge zum ersten Bande, sowie ein sehr ausführlicher Index bilden den Schluss. Die Abbildungen sind meist charakteristisch, obgleich sie (mit Ausnahme gröserer Früchte) nach den getrockneten Exemplaren gezeichnet sind.

Sloane starb am 11. Januar 1753 im Alter von 93 Jahren auf seiner Besitzung zu Chelsea, wohin er sich nach Aufgabe seiner Aemter in London im 80. Lebensjahre zurückgezogen hatte. Er war geehrt worden, wie niemals zuvor ein Arzt in England: Präsident der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften und des Aerzte-Collegiums zu London, Regius Magnae Britanniae medicus primus, Generalarzt der englischen Armee, Baronet seit 1716, Mitglied der Kgl. Academien zu Berlin, Paris, Petersburg, Göttingen, Leipzig etc. Seine ärztliche Praxis hatte ihm ein fürstliches Vermögen eingebracht, von dem er einen grossen Theil auf die Vermehrung seines Museums verwandte. Ueber dieses Museum, welches seines Gleichen auf der Erde nicht hatte, erfahren wir aus den *Commentarii de Rebus in Scientia naturali et Medicina gestis*, Lipsiae, vol. II pars I (1753) p. 730: „Ex appendice, testamento ipsius (SLOANEI) juncta, cuius authenticum seu fide dignum in manibus jam habemus exemplum, intelligimus, voluisse defunctum atque optasse, ut universum museum in toto suo ambitu omnibusque ejus partibus in modo dicta sua villa (Chelsea) conservetur, publicoque usui, quantum demum modo fieri possit, adhibeat, ideoque Ser. Regi suo aut supremae regni curiae, iisque rennentibus, Petropolitanae, deinde Parisinae, tum Berolinensi, tandemque Madridensi academiis, pro viginti millibus pondo anglicanorum, quippe vix quartae musei partis pretio, ab eo ipso sic in testamento aestimato, offeratur; omnibus autem illud recusantibus, auctione constituta, tandem publice vendatur.“ Natürlich beeilte sich die englische Regierung, die Sammlungen, deren Werth S. selbst also auf mindestens 1600000 Mk. geschätzt hatte, durch Ankauf dem Lande zu erhalten und dem öffentlichen Gebrauche zugänglich zu machen.<sup>1)</sup> Um

lässt mir durch Herrn W. FAWCETT folgendes mittheilen: „Until 1752, the year in England, commenced on March 25th. The year 1688 on p. xl—xlii is therefore right: though we should now call it 1689. The first three months of the year prior to 1752 are often written thus 1688—89, 1689—90, 1690—91 etc. the former being the old style, the latter the new.“

<sup>1)</sup> Sie bildeten den Grundstock des British Museums und wurden mit anderen theils aus der Bibliothek des Königs überwiesen, theils von der Royal Society und Privatpersonen geschenkten Sammlungen im Montague-House aufgestellt (cf Britisches Museum nebst der Beschreibung des berühmten Naturalien- und Antiquitäten-Cabinets des Herrn Ritters HANS SLOANE. Aus d. Engl. Berlin 1764).





einen Einblick in den Umfang derselben zu gewähren, möge erwähnt sein, dass das Museum ausser einer Bibliothek von 50 000 Bänden, 32 000 Münzen und Medaillen, 1125 Urnen und andere Alterthümer, 700 Kameen und Gemmen, 2256 Edelsteine, 542 Vasen aus Achat, Jaspis etc., 7686 Mineralien, eine umfangreiche zoologische Sammlung, in der allein die Säugetiere mit 1886, die Vögel mit 1172 Nummern vertreten waren, 12 506 botanische Museumsgegenstände (Sämereien, Hölzer, Gummi etc.) und ein Herbarium von 334 (nach BRITTON und BÖULGER 240; nach ihm selbst, Jam. II p. II, waren es im Jahre 1725 bereits 200) Bänden umfasste. Ein sorgfältiger Katalog mit kurzen Commentaren füllte 38 Folio- und 8 Quartbände. Die botanischen Sammlungen, in welchen sich auch das Herbar PLUKENET mit 8000 Pflanzen befindet, werden jetzt nebst der zugehörigen Bibliothek und den Manuscripten in der botanischen Abtheilung des British Museums gesondert aufbewahrt. Die Jamaica-Pflanzen nehmen 8 grosse Folio-Bände ein (Journ. of Bot. XXIV p. 14).

**Smith Gren. Agric. Bull.** = G. W. SMITH: Grenada agricultural and botanical bulletin. St. George's 1890—93.

Nicht gesehen; nach Kew Bull. Add. ser. I p. 75.

**Smith Nat. Hist. Nevis** = Rev. WILLIAM SMITH: A natural history of Nevis and the rest of the English Leeward Caribbee Islands. Cambridge 1745.

Nicht gesehen; wird von HEMSLEY in der Botan. Bibliography of the Less. Ant. aufgeführt.

**Sporl. Beitr. Portor.** = SPORLEDER: Beitrag zur Flora der Insel Portorico. [Linnaea. Halle. Vol. XXV (1852) p. 333—366. 8°]. Anlage 1: HAMPE et GOTTSCHE: Expositio Hepaticarum Portoricensium [l. c. 337 ad 358]. Anlage 2: Musci frondosi Portoricenses, quos HAMPE examinavit [l. c. p. 359—363]. Anlage 3: Fungi Portoricenses quos cl. Dr. KLOTZSCH examinavit [l. c. p. 364—366.]

Die Arbeiten stützen sich auf die Sammlungen des Kunstmärtlers CARL SCHWANECKE aus Wernigerode, welcher sich in den Jahren 1847—1850 in Humacao im östlichen Puerto-Rico aufhielt und von hier aus Excursionen nördlich bis nach Fajardo und Rio Blanco, südwestlich bis nach Guayama machte. SPORLEDER verfasste nur die Einleitung zu den drei Arbeiten. In der ersten werden 58 Lebermoose aufgezählt, darunter 11 als neu und 1 aus Trinidad. Unter den 48 Laubmoosen werden 7 als neu beschrieben. Unter den 17 Pilzen ergaben sich 3 als neu.

Die in mehreren Exemplaren hergestellten Sammlungen wurden verkauft; eine der vollständigsten erwarb das Berliner botan. Museum, welches auch die unbearbeiteten phanerogamischen Sammlungen SCHWANECKE's besitzt.

**Spruce Hepat. Ell.** = RICARDUS SPRUCE: Hepaticae Elliottianae, insulis Antillanis Sti. Vincentii et Dominica a cl. W. R. ELLIOTT annis 1891—92 lectae. [Journ. Linn. Soc. London. Vol. XXX (1895) p. 331 ad 372, tab. XX—XXX. 8°].

Die letzte Arbeit des berühmten Reisenden und Lebermoosforschers R. SPRUCE, welcher bei der Abfassung der Einleitung am 28. December 1893 starb; sie wurde von A. GEPP druckfertig gemacht. Das Material war von W. R. ELLIOTT im Auftrage des Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens (cf. Rep. West Ind.) in den Jahren 1891—92 auf St. Vincent und Dominica gesammelt worden. In der Einleitung giebt der Verf. einen Rückblick auf die Erforschung der Lebermose Westindiens (von GEPP fortgesetzt) und zählt dann 162 Arten auf, von welchen 30 als neu beschrieben werden.

Die SPRUCE'schen Originalien gingen mit seinem Lebermoosherbarium in den Besitz von M. B. SLATER in Malton (Yorkshire, England) über. Die besten Serien der von ELLIOTT gesammelten niederen Kryptogamen erhielten British Museum und Kew.

**Stahl Sapot.** = AGUSTIN STAHL: El Tortugo amarillo de Puerto-Rico (*Sideroxylon pallidum* Spreng.) y las Sapotáceas. [Anal. Soc. espan. Hist. nat. Madrid. Vol. IV (1875) p. 19—40, tab. IV. 8º.]

Nach einem längeren Discurs über die Nutzpflanzen Puerto-Rico's bespricht Verf. die Sapotaceen im Allgemeinen und beschreibt dann sehr ausführlich *Sideroxylon pallidum*, welches auf der Tafel abgebildet wird. Den Schluss bildet eine dichotomisch gehaltene Charakteristik der 7 Portoricensischen Sapotaceen-Gattungen.

**Stahl Est.** = DR. A. STAHL: Estudios sobre (para) la Flora de Puerto-Rico. 1883—1888. VI folletos (omnia quae exstant). 12º. foll. I: 1883. 20 p. (literatura); foll. II: 1884. 191 p. (Ran. — Ampel.); foll. III: 1885. 168 p. (Legum.); foll. IV: 1886. 200 p. (Celastr. — Aral.); foll. V: 1887. 160 p. (Rubiac., Synanth.); foll. VI: 1888. 284 p. Viburn. — Gesner.).

Der Verfasser, welcher seit 1865 als Arzt in Bayamon unweit der Hauptstadt St. Juan lebt, hat sich sehr eifrig und erfolgreich mit der Naturgeschichte Puerto-Rico's beschäftigt. Bereits im Jahre 1883 veröffentlichte er unter dem Titel: Fauna de Puerto-Rico eine Synopsis über das Thierreich der Insel und einen Katalog seiner umfangreichen Sammlungen. Die botanischen Forschungen St.'s erstrecken sich hauptsächlich auf die nördlichen Gebiete, die Küstenstriche zwischen Manati und Loiza und die benachbarten Gebirge, sowie auf die Gegend von Peñuelas und Adjuntas im Süden. Die Estudios sind spanisch geschrieben und ursprünglich zu je vier Seiten in der wöchentlich erscheinenden Zeitschrift „La Instrucción pública“ veröffentlicht, aus welcher die Folletos als Separatabzüge, jedes mit besonderer Paginirung, hergestellt wurden. Das erste beschäftigt sich mit der Literatur, den Herbarien und den Autoren; in den folgenden wird zunächst je ein Abschnitt aus der Organographie behandelt, dem dann die einzelnen Familien folgen. Jede Art hat eine nach der Natur angefertigte eingehende Beschreibung erhalten und ist mit umfangreichen Literaturangaben, den Vernacularnamen, unter welchen sich freilich viele von STAHL selbst gebildete befinden, Notizen über Wuchs, Vorkommen, Blüthezeit, sowie einem Hinweise auf eine vom Verfasser angefertigte, aber nicht publicirte Iconographie versehen; die ihm aus Autopsie nicht bekannten Arten sind nach der Literatur aufgenommen. Nur wenige neue Species werden beschrieben; einige ihrer





Stellung nach zweifelhafte sind unbestimmt gelassen. Da den Verfasser in der Folgezeit die Berufspflichten in erhöhtem Maasse in Anspruch nahmen und Kränklichkeit ihn an weiteren Excursionen verhinderte, so ist das Werk, welches als eine nicht unwichtige Vorarbeit für eine Flora der Insel angesehen werden muss, leider unvollendet geblieben.

Die Originalien befinden sich im Herbar. KRUG ET URBAN des Berliner botanischen Museums, dem STAHL sowohl die Bestimmungsexemplare centuriweise übersandte, als auch sein eigenes Herbar überwies. Nur eine kleine Anzahl, die er seiner Zeit an Prof. GRISEBACH zur Bestimmung schickte, sind im botanischen Museum zu Göttingen. Der grösste Theil der Pflanzen der späteren Fascikel wurde von meinen Mitarbeitern und mir auf die richtige Bestimmung hin revidirt.

**Stenz. Palmax.** = G. STENZEL: *Palmaxylon iriartaeum* n. sp., ein fossiles Palmienholz aus Antigua. [Bih. till k. Svensk. Vet.-Akad. Handl. Bd. XXII. Afd. III (1897) Nr. 11. 18 S., 2 Taf. 8<sup>o</sup>.]

Sorgfältige, durch Abbildungen erläuterte Beschreibung des genannten fossilen Holzes, aber ohne Bezugnahme auf die vorhandene Literatur.

**Steph. Westind. Hep.** = F. STEPHANI: Westindische Hepaticae. [Hedwigia. Dresden. 1888. p. 276—302, tab. XI—XIV. 8<sup>o</sup>.]

Auf S. 276—299 werden unter dem Titel: Hepaticae portoricenses die von SINTENIS 1885—1887 in Puerto-Rico gesammelten Lebermoose aufgezählt und zur Vervollständigung des Bildes der Lebermoosflora dieser Insel auch die schon von HAMPE und GOTTSCHE bearbeiteten, aber mehrfacher Berrichtigung bedürftigen Sammlungen von SCHWANECKE mit eingeflochten, im Ganzen 111 Arten, welchen noch einige nicht westindische Species angegeschlossen sind, davon dreizehn neue. In dem zweiten Theile: Hepaticae ex insulis St. Domingo et Dominica, quas collegit Eggers, Seite 299—302 werden 36 Arten aufgezählt und drei als neu beschrieben.

**Steph. Hep. nov.** = F. STEPHANI: Hepaticarum species novae. [Hedwigia. Dresden. Vol. XXXII (1893) p. 17—29, 137—147, 204 ad 214, 315—327, XXXIII (1894) p. 1—10, 137—169, XXXIV (1895) p. 43—65, 232—253, XXXV (1896) p. 73—140. 8<sup>o</sup>.]

Die Arbeit behandelt eigentlich neue Lebermoose der verschiedensten Provenienz; sie mag aber hier erwähnt sein, weil sie neben einigen anderen westindischen Arten auch eine Anzahl von WRIGHT 1856—67 auf Cuba gesammelter Species bringt. Die WRIGHT'schen Lebermoose waren Dr. GOTTSCHE in Altona zur Bearbeitung übergeben, welcher sie grösstentheils bestimmte, aber nicht publicirte. Unter den von GOTTSCHE gegebenen Namen wurden sie dann nach GEPP (in Journ. Linn. Soc. XXX p. 332) ohne Nummern im Jahre 1885 von ASA GREY an die Abonnenten vertheilt, während Kew sie bereits 1873 erhalten hatte (Kew Rep. 1873 p. 8). Die beste Sammlung ist im Herb. GOTTSCHE (jetzt im botan. Museum zu Berlin), aus welcher sie STEPHANI zugänglich gemacht wurden, eine andere grosse Sammlung befindet sich im GRAY-Herbar der Harvard University zu Cambridge (Mass.). Die von GOTTSCHE aufgestellten Arten sind bis heute noch nicht veröffentlicht; die von St. publicirten neuen Species waren von jenem entweder unbenannt gelassen oder mit anderen vermischt (STEPH. in lit.).

**Stirt. Lich. Berm.** = DR. J. STIRTON: Enumeration of the Lichens collected by H. N. MOSELEY, M. A., Naturalist to H. M. S. Challenger. [Journ. Linn. Soc. London XIV (1875) p. 369—372. 8º.]

Die von MOSELEY auf der Challenger-Expedition 1873 auf den Bermudas gesammelten und von STIRTON bearbeiteten Flechten enthielten unter den 24 Arten 7 neue Species (cf. CROMB. Lich. Berm.).

**Stokes Foss. woods** = CHARLES STOKES: Notice respecting a piece of recent wood partly petrified by carbonate of lime, with some remarks on fossil woods. [Trans. Geol. Soc. London. II. ser. vol. V. I. (1837) p. 207 ad 214, t. 16—17. 4º.]

Ein fossiles Holz von Antigua wird beschrieben und auf Tafel 17 abgebildet.

**Sulliv. Musc. Wright.** = WILLIAM S. SULLIVANT: Musci Cubenses, or Mosses collected by CHARLES WRIGHT in the Eastern Part of the Island of Cuba during the years 1856, 1857, and 1858. [Proc. Amer. Acad. of Arts and Sc. Boston and Cambridge. V (1861) p. 273—290. 8º.]

Bearbeitung der von CH. WRIGHT während der ersten Jahre (1856—58) seines Aufenthaltes auf Cuba gesammelten Laubmoose, im Ganzen 131 Arten, von welchen 42 neu waren. Die Bestimmungen werden übrigens in Mitt. Musci austro-amer. vielfach abgeändert, indem manche der neuen Arten eingezogen, andere unrichtig bestimmte als neu beschrieben werden.

Das SULLIVANT'sche Moosherbar ist dem Gray-Herbarium der Harvard-University zu Cambridge einverleibt worden (Journ. of Bot. XI 1873 p. 224, B. L. ROBINSON in lit.). Hier findet sich auch die II. und III. Serie der von WRIGHT gesammelten Laubmoose, welche nicht im Zusammenhange bearbeitet wurden (cf. Mitt. Musci austro-amer.). Die erste Serie besitzt z. B. auch K. MÜLLER-Halle. Auch das British Museum und das Kew Herbarium erwarben je eine Moossammlung von W.

**Surian Cat. plant.** = J. D. SURIAN: Catalogus plantarum. [NIC. LÉMERY: Dictionnaire ou traité universel des drogues simples. Paris 1698. 4º.]

**Surian Cat. Drog.** = J. D. SURIAN: Catalogue des drogues et médicaments des Indes. [POMET: Drogue curieux. Paris 1709. 8º. p. 67—73.]

Nicht gesehen. SURIAN ging 1689 als Botaniste du roi nach Westindien, um die Flora hauptsächlich in Rücksicht auf praktisch-medicinische Zwecke zu studiren, und nahm als Zeichner den PÈRE PLUMIER mit. Sie besuchten Martinique und Sto. Domingo (Haiti) und kehrten nach 18 Monaten zurück. Nicht lange nachher starb S. im Jahre 1691 in Marseille. Von seinen zahlreichen Beobachtungen und Experimenten ist nichts weiter, als das vorstehende, veröffentlicht. Sein werthvolles Herbar wird in den Galéries botaniques des Muséum d'histoire nat. zu Paris aufbewahrt (vergl. am Schlusse von PLUMIER).

Der erste Aufsatz ist eine Aufzählung von westindischen Pflanzen, die er auf jener Reise beobachtet hatte, aber nur mit deren einheimischen Namen





(nach Plum. Nov. Gen. p. 37); in der zweiten Auflage des *Traité des Drogues* (Paris 1714), die mir allein vorliegt, wurde er nicht wieder abgedruckt. Der zweite wird in der *Biogr. univ. class.* Paris 1829. III p. 2955 erwähnt.

**Suring. Nederl. West-Ind. Exp.** = W. F. R. SURINGAR: Nederlandsch West-Indische Expeditie. Verslag en Reisverhaal. [Tijdschr. Nederl. Aardrijkskundig Genootschap. Amsterdam. Serie II, Deel III (1886) afd. Versl. en Meded. p. 45—90, 355—394, 511—545.]. — Sonderdruck: Botanische Excursie naar Nederlandsch West-Indië. 120 p. 8°.

Im Auftrage der Niederländischen geographischen Gesellschaft ging Ende des Jahres 1884 eine Expedition von Gelehrten nach den niederländisch-westindischen Inseln zu deren wissenschaftlicher Erforschung ab. Als Botaniker nahmen daran der Verf. und der junge Gelehrte J. VAN BREDA DE HAAN Theil. Sie landeten am 30. December in Paramaribo (Surinam), besuchten Georgetown (5. Januar 1885), Trinidad (7. Januar) und kamen am 9. Januar in Curaçao an. Auf Curaçao verweilten sie (nach SUR. in lit.) den 10. bis 28. Jan., 11. bis 17. Febr., 27. Febr. bis 11. März, 28. bis 29. März, auf Aruba den 30. Jan. bis 9. Febr., auf Bonaire den 19. bis 25. Febr., auf St. Eustach den 8. bis 21., 29. April, 6. bis 19. Mai, Saba den 22. bis 28. April, St. Martin den 30. April bis 5. Mai.

In den vorstehenden Aufsätzen, deren Fortsetzung kaum zu erhoffen ist, schildert S. den Verlauf des ersten Theiles der Reise, bespricht das Sargasso und dessen Verbreitung, die Waldflora Surinam's, die *Melocacten* von Curaçao, die Mangrove- und Strandvegetation, die Pflanzen der Klippen und des Diorits, sowie Sammel- und Präparirmethoden. Karten und Holzschnitte dienen zur Erläuterung des Textes.

**Suring. Meloc. novi** = W. F. R. SURINGAR: *Melocacti novi ex insulis archipelagi indici-occidentalis neerlandicis Curaçao, Aruba et Bonaire vel Bijdrage tot de Kennis der Melocacti.* [I. in Versl. en Meded. Kon. Akad. Wetensch. Afd. Natuurkunde Amsterdam 3<sup>de</sup> Reeks, Deel II (1885) p. 183—195; II. ibidem Deel VI (1889) p. 408—461 c. tab.; III ibidem Deel IX (1892) p. 406—412 c. tab. geogr.; IV in Verhand. Kon. Akad. Wetensch. Amsterdam II Sect. Deel V (1896) Nr. 3 p. 1—46 c. tab. 2; V in Versl. d. Natuurk. Afd. Kon. Akad. Wetensch. Amsterdam Deel VI (1897) p. 178—192 c. tab.]

Der Verfasser widmete auf seiner Reise nach Niederländisch Westindien (1885) den Cactaceen seine ganz besondere Aufmerksamkeit. Von der Gattung *Opuntia* fand er 4 Arten auf den niederländischen Inseln über dem Winde und eine gleiche Anzahl auf denen unter dem Winde. Dort konnte er ausserdem 2, hier 4 *Cereus*-Arten constatiren. Besonders aber fesselte ihn das formenreiche, wenn auch nicht sehr stark differenzierte Geschlecht *Melocactus*, welches bisher so ungenügend studirt war, weil es im Gegensatz zu allen anderen Cacteen der Kultur auf die Dauer unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg legt. An Ort und Stelle gemachte Notizen und gesammeltes Alcohol-Material, das Studium der lebenden Exemplare, die er in den botanischen Gärten zu Leiden übergeführt hatte, und die in der Folgezeit durch Nachsendungen seiner Correspondenten auf den Inseln ergänzt und ersetzt

wurden, ferner die Materialien des botanischen Gartens zu Utrecht, der Herren von SCHOLTEN in Amsterdam, GOEBEL in Marburg und der botanischen Museen zu Berlin und München bildeten die Grundlage zu seinen Arbeiten. Während in den ersten Aufsätzen eine grössere Anzahl von Arten der Inseln unter dem Winde beschrieben werden, dehnt er seine Studien weiterhin auch auf die übrigen Arten aus, giebt seine Erfahrungen über die Veränderlichkeit der verschiedenen Kennzeichen und ihren Werth zur Speciesbestimmung (Heft II), eine Geschichte der Entwicklung unserer Kenntnisse der Gattung (Heft IV) und auf den beigegebenen Tafeln ausser der Abbildung mehrerer Arten einen Stammbaum und eine Karte der geographischen Verbreitung.

Im Musée botanique de Leide vol. III (1897) hat der Verf. die „Illustrations du genre Melocactus“ zu veröffentlichen begonnen.

Die Originalien (Skelettexemplare) werden im Reichsherbar zu Leiden aufbewahrt.

**Sw. Prodr.** = OLOF SWARTZ: Nova genera et species plantarum seu Prodromus descriptionum vegetabilium, maximam partem incognitorum quae sub itinere in Indiam occidentalem annis 1783—87 digessit. Holmiae, Upsaliae et Aboae. 1788. 8°. X et 152 p., ind.

Nach fast zweimonatlichem Aufenthalte in Nordamerika landete S. am 5. Januar 1784 in Jamaica, besuchte von hier aus Cuba, von wo er nur sehr wenige Pflanzen mitgebracht zu haben scheint, und mindestens von Dec. 1784 bis zum Juni 1785<sup>1)</sup> das westliche Hispaniola, kehrte dann nach Jamaica zur Fortsetzung seiner Studien zurück und schiffte sich 1786 in Kingston nach Europa ein. Die letztgenannte Insel wurde von ihm ganz besonders genau untersucht, indem er hauptsächlich die schwer zugänglichen oder für ganz unwegsam gehaltenen Gebirgsschluchten zum Gegenstande seiner Forschungen wählte; sie lieferte ihm desshalb auch eine ausserordentlich grosse Menge neuer Arten, die SLOANE, BROWNE, JACQUIN u. a. entgangen waren, und von denen einige bis auf den heutigen Tag noch nicht wieder gefunden worden sind. Seine Gesammtausbeute an neuen Species auf dieser verhältnissmässig kurzen Reise schätzte er auf nahezu 850. Bei seiner Rückkehr verweilte er bis zum Herbst 1787 in London, wo er im BANKS'schen Museum seine Sammlungen zu bearbeiten begann und auch Gelegenheit fand, die P. BROWNE'schen Originalien im LINNÉ'schen Herbar und die SLOANE'schen Typen im British Museum zu vergleichen. Auch schenkte ihm Sir JOSEPH BANKS eine beträchtliche Anzahl Arten, besonders von den kleinen Antillen, welche in dem obigen Werke mit verarbeitet sind.

Von den 61 Gattungen, welche er auf p. 1—8 charakterisiert, waren einige bereits bekannt; sieben andere, nämlich *Microtea*, *Hepetis*, *Marila*, *Alchornea*, *Achania*, *Myrodia* und *Lavenia* waren schon von dem 1782 verstorbenen Dr. SOLANDER im BANKS'schen Herbar im Manuscript beschrieben und haben eigentlich dessen Autorität zu führen, da Sw. (Praef. p. VIII) durch einen Stern bei denselben auf ihn als den Autor hinweist (was freilich auch irrthümlich bei *Xiphidium* Loefl., *Ruyschia* Jacq. und *Apeiba* Aubl. geschieht).

<sup>1)</sup> cf. Vetensk. Acad. Handl. Stockh. 1787 p. 121. Er war aber nicht auf Puerto-Rico (cf. Sw. Prodr. p. VII), wie Wikstroem (in Sw. Adn. bot. p. XXXV) angiebt, noch auf den kleinen Antillen bis „1789“, wie GRISEBACH (Flora p. VII) will, noch in Südamerika.





Die lateinischen Zahlen hinter den meisten der neuen und mehreren der bekannten Gattungen deuten auf die natürlichen Familien in LINNÉ's Praelectiones, herausgegeben von GISEKE 1792, hin.<sup>1)</sup> Unter den 955 behandelten Arten sind 760 Phanerogamen, 84 Pteridophyten, 72 Moose, 18 Flechten, 3 Algen und 18 Pilze. Die Zahlen zwischen Speciesnamen und Diagnose sind die Nummern der nächst verwandten Arten in LINNÉ's Syst. Veget. edit. XIV (ed. MURRAY a. 1784). Da auch die meisten Arten von den kleinen Antillen und von „Ind. occid.“, sowie einige von Jamaica einen Stern hinter der Diagnose haben, so waren auch diese vielleicht bereits von SOLANDER im Msc. benannt und beschrieben; doch wird dies nicht ausdrücklich hervorgehoben und bleibt am besten unberücksichtigt.

SWARTZ's Prodromus concurrit zuweilen in Bezug auf Priorität mit JACQUIN's Collect. II und l'HÉRITIER's Sert. angl. Da in solchen Fällen SWARTZ seine Namen zurückzieht (jedoch nicht immer, vergl. *Myrtus splendens* Sw. Flor. II p. 907) und dadurch die Priorität der beiden letzteren anerkannt, so haben auch wir keine Veranlassung, es anders zu halten (vergl. O. KUNTZE Rev. Gen. I. p. CXXXI und RENDLE in BRITT. Journ. of Bot. XXXV p. 20, während nach BUSER bei MEZ in DC. Monogr. IX p. 952 das Sert. Angl. im Januar 1789 publicirt worden sein soll).

**Sw. Inträd.** = OLOF SWARTZ: Inträdestal, innehållande anmärkningar om Vestindien, hållt inför Kongl. Vetenskaps Academien den 18. Martii 1789. Stockholm 1790. 8°. 22 p.

Nicht gesehen. Der Verf. bespricht (nach GUST. O. MALME in lit.) zuerst die physikalische Beschaffenheit, das Klima und die Bevölkerung der Inseln, hauptsächlich Jamaica's, dann die Producte des Landes und die Reichtümer der Grundbesitzer, die Entwicklung der Kolonien, die traurige Lage der Sklaven, zuletzt die Gefahren der Reisenden, die Erdbeben, Orkane u. s. w., alles sehr gemeinverständlich, in der Form einer Causerie. Eigentlich Botanisches kommt in der Rede nicht vor.

**Sw. Obs.** = OLOF SWARTZ: Observationes botanicae quibus plantae Indiae occidentalis aliaeque systematis vegetabilium ed. XIV illustrantur earumque characteres passim emendantur. Erlangae 1791. 8°. 424 p. 11 tab.

<sup>1)</sup> Die Feststellung dieses Punktes verdanke ich den Herren Prof. GÄRCKE und Dr. MALME. LINNÉ hatte bekanntlich in seiner Philos. botan. (in der mir vorliegenden II. Ausgabe auf S. 31—40) unter dem Titel „Methodi naturalis fragmenta“ und mit den einleitenden bedeutsamen Worten: „Primum et ultimum hoc in Botanicis desideratum est. Natura non facit saltus. Plantae omnes utrinque affinitatem monstrant“ das Skelett eines natürlichen Systems aufzustellen versucht. Auf die Numerirung der 67 Ordnungen in demselben beziehen sich aber die SWARTZ'schen Zahlen nicht. Nun hatte aber LINNÉ über das natürliche System zweimal Vorlesungen gehalten, das eine Mal 1764, das andere Mal 1771; diese letzteren gab GISEKE, welcher in Upsala Zuhörer gewesen war, im Jahre 1792 in Hamburg heraus. Die Ordnungen sind hier weniger zahlreich (nur 58) und in anderer Anordnung. Auf diese nun passen die SWARTZ'schen Zahlen durchaus, und andererseits hat auch GISEKE die SWARTZ'schen neuen Gattungen fast ausnahmslos an dem von letzterem angezeigten Orte untergebracht. Da aber SWARTZ's Werk 4 Jahre früher erschien, so muss dieser das letzte Schema von LINNÉ fil. oder von VAHL, der ebenfalls die Vorlesung von LINNÉ pater mit anhörte, oder von GISEKE selbst erhalten haben. Das letztere ist wohl das wahrscheinlichere.

In diesem Werke, welches ebenfalls eine Vorarbeit für eine Flora Westindiens sein sollte, beschäftigt sich S. mit bereits bekannten Gattungen und Arten, hauptsächlich der Antillen, indem er auf Grund seiner an Ort und Stelle gemachten Beobachtungen und seiner Studien an den Originalexemplaren in London gegenüber der letzten von MURRAY besorgten Ausgabe von LINNÉ's Syst. veget. ed. XIV Gattungen und Arten besser begrenzt und charakterisiert, die Synonyma emendirt und namentlich zahlreiche ausführliche Species-Beschreibungen liefert. Die beigegebenen Tafeln, von ihm nach dem Leben gezeichnet, enthalten Arten, welche vorher noch nicht oder nicht gut abgebildet waren.

**Sw. Ic.** = OLOF SWARTZ: *Icones plantarum incognitarum, quas in India occidentali detexit atque delineavit. Fasciculus I. Erlangae. Fol. 13 tab. col.: sect. I. 8 p., tab. 1—6 a. 1794, sect. II. tab. 7—13 a. 1800.*

**Sw. Ic. ined.** = OLOF SWARTZ: *Descriptiones et icones plantarum incognitarum etc. Fasciculus I—III, manuscript. Fol. 1 vol., text., 71 tab. p. p. col. (Bibl. URB.), jahr 1794, für 250 r. d. K. Schwerin.*

S. hatte als Ergänzung zu seinen Publikationen über die westindische Flora ein Abbildungswerk in grösserem Umfange geplant, von welchem aber nur Sect. I und II des ersten Fascikels erschienen sind. Der Text enthält die kurzen Diagnosen aus dem Prodr., Vorkommen und Figurenerklärung.

Der in meinem Besitz befindliche Manuscriptband, von SWARTZ's eigener Hand geschrieben bez. gezeichnet, ist zweifellos der erste Theil der 200 Zeichnungen, welche S. zum Graviren für die Icones an seinen Verleger nach Erlangen geschickt hatte (vergl. Sw. in SCHRAD. Journ. I. 1799 p. 497 und WIKSTR. in Sw. Adn. bot. p. XXXIX), und wovon der Verleger in der Regensb. Flora III. 1. 1820 p. 144 Interessenten den Rest zur event. Publication gegen billige Entschädigung anbot. Die theils colorirt, theils schwarz abgebildeten und meist mit den ausführlichen Beschreibungen der Flor. Ind. occ. versehenen Pflanzen stammen fast ausschliesslich aus Jamaica; Tafel 16 des ersten Fascikels und 4 Tafeln des dritten fehlen; dafür kommt eine Abbildung ohne Beschreibung hinzu. Es sind die folgenden:

Fasc. I<sup>1)</sup>.

- |                                   |                                   |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. <i>Lacistema myricoides.</i>   | 13. <i>Melastoma tetrandra.</i>   |
| 2. <i>Salvia tenella.</i>         | 14. <i>Begonia scandens.</i>      |
| 3. <i>Gratiola repens.</i>        | 15. <i>Symplocos octopetala.</i>  |
| 4. <i>Piper hispidulum.</i>       | 17. <i>Tussilago pumila.</i>      |
| 5. <i>Piper filiforme.</i>        | 18. <i>Arethusa gentianoides.</i> |
| 6. <i>Schoenus pusillus.</i>      | 19. <i>Malaxis spicata.</i>       |
| 7. <i>Holosteum diandrum.</i>     | 20. <i>Malaxis umbelliflora.</i>  |
| 8. <i>Ludwigia repens.</i>        | 21. <i>Cranichis aphylla.</i>     |
| 9. <i>Hedera pendula.</i>         | 22. <i>Cranichis diphylla.</i>    |
| 10. <i>Dichondra sericea.</i>     | 23. <i>Cranichis oligantha.</i>   |
| 11. <i>Hillia tetrandra.</i>      | 24. <i>Cranichis stachyodes.</i>  |
| 12. <i>Vaccinium meridionale.</i> | 25. <i>Cranichis muscosa.</i>     |

<sup>1)</sup> Die ersten 13 Tafeln sind natürlich die Originalzeichnungen zu Sw. Ic.; die 24 Pflanzenarten des ersten Fascikels findet man auch auf S. 3—4 des publicirten Heftes aufgezählt.





## Fasc. II.

26. *Brosimum alicastrum*.  
 27. *Brosimum spuriu*m.  
 28. *Justicia nemorosa*.  
 29. *Utricularia obtusa*.  
 30. *Piper cordifolium*.  
 31. *Piper tenellum*.  
 32. *Hippocratea comosa*.  
 33. *Andropogon brevifolium*.  
 34. *Xylophyllea arbustula*.  
 35. *Xylophyllea montana*.  
 36. *Xylophyllea angustifolia*.  
 37. *Tradescantia cordifolia*.  
 38. *Melastoma capillaris*.  
 39. *Melastoma glabrata*.  
 40. *Melastoma hirsuta*.  
 41. *Eroteum theoides*.  
 42. *Epidendrum bifarium*.  
 43. *Epidendrum serrulatum*.  
 44. *Epidendrum teretifolium*.  
 45. *Epidendrum flabelliforme* (*Cymbidium*).  
 46. *Epidendrum fragrans*.  
 47. *Epidendrum proliferum* (*Cymbidium*).  
 48. *Epidendrum vomeriforme*.  
 49. *Epidendrum trigoniiforme*  
     (*Stelis ophioglossoides*).

50. *Epidendrum micranthum*  
     (*Stelis*).

## Fasc. III.

51. *Piper geniculatum*.  
 52. *Piper nitidum*.  
 53. *Piper hispidum* (*Piper hirsutum*).  
 54. *Piper seabrum*.  
 55. *Piper discolor*.  
 56. *Piper amplexicaule*.  
 57. *Leersia monandra*.  
 58. *Leersia hexandra*.  
 59. *Rondeletia thyrsoidea*.  
 60. *Rondeletia umbellulata*.  
 61. *Rondeletia incana*.  
 62. *Rondeletia hirsuta*.  
 63. *Ardisia tinifolia*.  
 64. *Ardisia coriacea*.  
 65. *Ardisia serrulata*.  
 66. *Ardisia parasitica*.  
 67. *Melastoma rigida*.  
 68. *Melastoma strigillosa*.  
 69. *Melastoma fascicularis*.  
 70. *Gesneria pumila*.  
 71. *Adiantum pumilum*.  
 72. *Portlandia coccinea*.

Ausserdem enthält der Band die Originalzeichnungen der in den Obs. bot. veröffentlichten Tafeln.

Ueber den Verbleib des Restes der Originalzeichnungen habe ich trotz vielfacher Bemühungen nichts ermitteln können.

**Sw. Flor.** = OLOF SWARTZ: Flora Indiae occidentalis aucta atque illustrata sive descriptiones plantarum in Prodromo recensitarum. Erlangae. 1797—1806. 3 vol. 8°: vol. I. 1797. VIII et 640 p., tab. 1—15; vol. II. 1800 p. 641—1230, tab. 16—24; vol. III 1806 p. 1231—2018, ind. X p., tab. 25—29.

Das Werk führt mit Unrecht den Titel einer Flora Indiae occidentalis, da es die bereits von LINNÉ, JACQUIN u. a. correct beschriebenen Arten ausschliesst; es behandelt nur die im Prodr. diagnosticirten, vom Verfasser selbst gesammelten oder in den Herbarien von BANKS und anderen vorgefundnen Pflanzen unter Hinzufügung einiger neuen oder kritischen Species und bisweilen anderer Gattungsbegrenzung in ausführlicher Weise. Auf den Tafeln werden meist nur die Blüthen- und Fruchttheile der betreffenden Arten abgebildet.

Von den aufgeführten Species entfallen 71 auf India occ. (ohne nähere Angaben), 2 auf die Bermudas, 1 auf die Bahamas, 2 auf Cuba, 782 auf Jamaica (fast ausschliesslich von SWARTZ selbst gesammelt und

zwar von Mangeneel (Manchioneal?), Bath, Morant Bay, Blue Mountains, Coldspring, St. Andrews, Liguanea, Ferry, Spanish Town, Catherine Mts., Westmoreland, bes. Jam. occ., 2 von der kleinen Insel Navaza, 155 von Sto. Domingo (wohl ausnahmslos von dem jetzigen Haiti, leider nur selten mit näheren Angaben, wie Cul de Sac, Montagnes de St. Louis, Rivière du Pin im Norden der Insel, alle von SWARTZ selbst gesammelt), 2 von St. Jan (RYAN), 5 von St. Croix (v. ROHR), 7 von St. Barthelemy (EUPHRASEN, FAHLBERG), 1 von St. Eustache (MASSON), 22 von St. Kitts = St. Christoph (FAHLBERG, MASSON), 2 von Nevis (MASSON), 7 von Antigua (H. DE PONTHIEU), 10 vonMontserrat (DE PONTHIEU, RYAN), 15 von Guadeloupe (FAHLBERG, DE PONTHIEU, v. ROHR), 15 von Dominica (ALEX. ANDERSON, GREG, DE PONTHIEU), 20 von Martinique (FAHLBERG, JACQUIN), 12 von S. Lucia (MASSON), 5 von St. Vincent (ANDERSON), 2 von Barbados, 4 von Grenada (MASSON, DE PONTHIEU), 4 von Tobago (GREG, DE PONTHIEU, YOUNG), 2 von Curaçao (VON ROHR), 24 von Guyana, 8 von dem übrigen tropischen Amerika und einige aus der alten Welt.

Unter den 1005 Arten<sup>1)</sup> sind 773 Phanerogamen, 110 Pteridophyten, 78 Moose, 24 Flechten, 1 Alge und 19 Pilze;  $\frac{3}{4}$  derselben waren von S. selbst aufgestellt worden.

Das SWARTZ'sche Herbar, welches im Jahre 1819 sammt seiner naturhistorischen Bibliothek für 4000 Reichsthaler an die Academie der Wissenschaften verkauft wurde, wird in der botanischen Abtheilung des Reichsmuseums in Stockholm gesondert aufbewahrt; die westindischen Pflanzen befanden sich in recht schlechter Verfassung, hatten, soweit sie von ihm selbst gesammelt waren, fast niemals Angaben betreffs des Vaterlandes und von SWARTZ's eigener Hand oft nur abgekürzte botanische Namen erhalten; auch fehlen in Folge der übergrossen Liberalität, mit welcher er wegschenkte, viele seiner Species darin. Eine grosse Anzahl SWARTZ'scher Originalien besitzt das British Museum in London, auch manche von den Arten, welche in Stockholm nicht vorhanden sind; wahrscheinlich hat diese SWARTZ selbst an Sir Jos. BANKS geschenkt. Endlich findet sich eine grössere oder geringere Menge von SWARTZ'schen Pflanzen im Herb. WILLDENOW (jetzt im Berliner bot. Museum), in den Herb. SCHREBER und SCHWÄGRICHEN (jetzt in München), im Herb. VAHL (jetzt in Kopenhagen), im Herb. der Linnean Soc. in London und im Prodromus-Herbar von DE CANDOLLE.

**Sw. Opusc.** = SWARTZ' kleinere auf die Flora Westindiens bezügliche Arbeiten sind folgende: Beskrifning på nio slags Nässlor (*Urtica*), hvilka nyligen på Jamaica blifvit upptäckte och beskrifne. [Kgl. Vetensk. Acad. Handl. Stockh. VI (1785) p. 28—36. 8º.]

Tolv nya slag af *Urticae*-Släkte från Vest-Indien, upptäckte och beskrifne. [ibidem VIII (1787) p. 58—72, tab. I—II.]

*Cinchona angustifolia*, en okänd växt från Vest-Indien. [ibidem p. 117—123, tab. III.]

*Solandra*, et nytt Ört-släkte från Vest-Indien [ibidem p. 300—306, tab. XI.]

<sup>1)</sup> WIKSTRÖM (in Sw. Adn. bot. p. XXXVI) hat im Ganzen nur 892 Arten, GRISEBACH (Flora p. VII) nur 835 Gefäßpflanzen gezählt.





*Quassia excelsa*, ny växt från Vestindien. [ibidem IX (1788) p. 302—306, t. VIII.]

*Stylosanthes*, et nytt Örteslägte. [ibidem X (1789) p. 295—303, tab. XI.]

*Ochroma*, nytt Örteslägte. [ibidem XIII (1792) p. 144—152, tab. VI.]

The Botanical History of the *Canella alba*. [Trans. Linn. Soc. Lond. I (1791) p. 96—102, tab. S. 4<sup>o</sup>.]

*Vittaria*, eine neue Farrenkraut-Gattung. [Ges. Nat. Freunde. Neue Schrift. II (1799) p. 129—136, tab. VII. 4<sup>o</sup>.]

**J. F. T. Arboric. cub.** = J. F. T.: Riqueza vegetal cubana. Arboricultura y floricultura cubana. Habana 1893—94. 1 vol. Pars I: vi et 139 p., II: xliv et 120 p.

Nicht gesehen. Nach MAZA in lit. enthält das Werk viele Irrthümer.

**Tapia Bibl. Puerto-Rico** = ALEJANDRO TAPIA Y RIVERA: Biblioteca historica de Puerto-Rico que contiene varios documentos de los siglos XV, XVI, XVII y XVIII. Puerto-Rico 1854. 8<sup>o</sup>. 587 p. et 14 p. ind. — Deutsche Uebersetzung von L. KRUG Msc.

Eine Zusammenstellung derjenigen Abschnitte aus älteren Werken, welche sich auf Puerto-Rico beziehen, und zwar aus OVIEDO's Hist. nat. Ind. Buch XVI nebst einigen Kapiteln über Sto. Domingo aus anderen Büchern desselben Verfassers, aus HERRERA's Historia general de las Indias Decad. I—V, J. DE LAËT's Novus orbis Buch I Cap. 1—3, Documentos ineditos etc. Es befinden sich darin manche interessante Bemerkungen über einheimische Pflanzen, welche vermittelst der noch heute auf der Insel gebräuchlichen Vernacularnamen leicht identifiziert werden können.

**Tertre Hist. Ant.** = DU TERTRE: Histoire générale des Antilles habitées par les François, enrichie de cartes et de figures. Paris 1667—71 4 vol. 4<sup>o</sup>: vol. I (1667) 535 p. 3 tab., II (1667) 539 p. 13 tab., III (1671) 317 p. 3 tab., IV (1671) 362 p. 5 tab. (Bibl. Krug et Urb.). — Primum prodiit Parisiis 1654, 1 vol. (ex ipso).

Nachdem der Verf., JEAN BAPTISTE DU TERTRE vom Orden der Dominikaner, nach längerem Aufenthalte auf den französischen Antillen bereits im Jahre 1654 ein Buch unter gleichem Titel, aber in viel kürzerer Form und rücksichtlich der Naturgeschichte nur skizzhaft veröffentlicht hatte, besuchte er 1656 die ihm noch unbekannt gebliebenen Inseln und arbeitete nun das vorliegende umfangreiche Werk aus. Band I, III und IV enthält eine auf sorgfältiges Quellenstudium gegründete Geschichte der Inseln St. Christophe, wo der Gouverneur der französischen Antillen residierte, Guadeloupe, Martinique, St. Croix, Marie Galante, von welchen eine Karte beigegeben ist, ferner von La Tortue, St. Martin, St. Barthélemy, Saintes, S. Lucia und Grenada.

Band II beschäftigt sich mit der Naturgeschichte dieser Inseln. Einer eingehenden Beschreibung derselben folgt ein Abschnitt mit einigen Angaben über die Reisen des Verf.'s, Ebbe und Fluth, meteorologischen Beobachtungen und Bemerkungen über die Mineralien. Der grösste Theil des Bandes ist

den Pflanzen, Thieren und den Bewohnern gewidmet. Von der botanischen Abtheilung (p. 82—193) versichert er, dass er nichts beschrieben habe, wo von nicht seine Augen, seine Hände und sein Geschmack wahrheitsgetreue Zeugen gewesen wären. In der That finden auch die für seine Zeit vortrefflichen Beschreibungen und die nicht übeln Abbildungen bei seinen Nachfolgern gebührende Anerkennung. Die Pflanzen werden nur mit den französischen Vernacularnamen aufgeführt. Hauptsächlich sind es die Fruchtbäume und Nutzhölzer von den kleinen Antillen, welche hier zum ersten Male ausführlich geschildert werden. Die Tafeln geben von mehreren derselben verkleinerte Habitusbilder.

Das Werk ist von späteren Schriftstellern vielfach benutzt bez. ausgeschrieben worden.

**Tippenh. Haiti** = L. GENTIL TIPPENHAUER: Die Insel Haiti. Mit 30 Holzschnitten, 29 Abbildungen in Lichtdruck und 6 geologischen Tafeln in Farbendruck. Leipzig 1893. 4°. 693 p.

Der Verf., ein Enkel Dithmarschener Deutschen und haitianischer Neger, welcher als Generalinspektor an der Polymatischen Schule und Gouvernementsingenieur und Attaché des Grossen Generalstabs von Haiti die beste Gelegenheit hatte, Land und Leute der Insel kennen zu lernen, giebt auf Grund eigener Beobachtungen und umfangreicher Literaturstudien eine Schilderung der geographischen, geologischen und meteorologischen Verhältnisse, der Fauna und Flora, der ehemaligen und jetzigen Bevölkerung, ihrer Sprache, Literatur und Religion, der socialpolitischen Lage und der Verwaltung. Eine ausführliche Aufzählung der benutzten Schriften beschliesst das mit Illustrationen reich ausgestattete Werk.

In dem Kapitel: Flora S. 217—233 unterscheidet T. die Tieflands- oder Zuckerrohrregion (bis 200 m), die Hügel- oder Kaffeeregion (200 bis 1200 m), die Berg- oder Fichtenregion (1200—2000 m), die First- oder Farnregion (über 2000 m), von denen die ersteren nach ihren Charakterpflanzen, Nutz- und Kulturgewächsen eingehend besprochen werden. Einige Vegetationsansichten illustrieren dieselben. Leider entstellen zahlreiche Druckfehler, viele antiquirte oder räthselhafte Namen und falsche Bestimmungen diesen und den folgenden Abschnitt.

S. 233—316 enthält eine „Liste der von MINGUET, PLUMIER, NICOLSON, Dr. GILBERT, Dr. POUPPÉE-DESPORTES, Dr. DESCOURTILZ, TUSSAC, RITTER, SCHOMBURGK, ABAD und dem Verf. auf der Insel constatirten einheimischen als auch eingeführten Pflanzen“ in alphabetischer Anordnung ohne Autoren, aber unter Beifügung einiger Vernacularnamen, im Ganzen 3193 Nummern. Nur zu einer verhältnissmässig kleinen Anzahl citirt T. die Gewährsmänner und zwar nur ABAD, DESCOURTILZ und RITTER. SCHOMBURGK hat zwar im südlichen Sto. Domingo gesammelt; allein es ist, so viel ich weiss, über dessen Sammlungen nie etwas weder von ihm selbst noch von Anderen im Zusammenhange publicirt worden; auch fehlen die typischen SCHOMBURGK'schen Pflanzen, welche in Kew, Berlin und London aufbewahrt werden, in der Liste. Fast alle anderen namhaft gemachten Autoren aber haben sich der vorlinné'schen Nomenclatur bedient und sind, soweit die von ihnen erwähnten Pflanzen nicht durch Abbildungen illustrirt werden, selbst Botanikern von Fach noch räthselhaft; es ist desshalb nicht zu verstehen, wie T. diese für seine Zwecke benutzen konnte.





Unter den aufgeführten Arten befinden sich nun eine grössere Anzahl, welche bisher von der Insel noch nicht bekannt waren. Diese anscheinende Bereicherung der Inselflora ist unstreitig auf des Verf.'s eigene Sammlungen zurückzuführen, welche nach brieflicher Mittheilung desselben von einem in den botanischen Kreisen ganz unbekannten, aus Charlestown U. St. nach Haiti herübergekommenen Dr. JOHN ATKINSON bestimmt worden sind. Offenbar hat der Herr, welcher seinen Namen in dem Werke nicht genannt wissen wollte, die ihm vorliegenden Pflanzen unter allen Umständen mit den Beschreibungen GRISEBACH's identifizieren wollen und auf diese Weise in die Flora Haiti's Arten (besonders Jamaicensische Endemismen) hineingebracht, welche auf der Insel sicher nicht wachsen; darauf deutet auch der Umstand hin, dass keine einzige neue Species, an welcher doch Haiti noch so reich ist, namhaft gemacht wird. Da nun T.'s Sammlungen im Juli 1888 bei dem grossen Brände in Port-au-Prince vernichtet wurden, eine nachträgliche Verificirung dieser Arten also ausgeschlossen ist, so wird es für die Pflanzengeographie am zweckmässigsten sein, diesen Katalog der Vergessenheit zu überantworten, und das um so mehr, als nicht einmal Werke wie SWARTZ's Flora und DC. Prodr., geschweige denn die neueren und neuesten Monographien benutzt worden sind.

**Torr Alb. Anal.** = JOSÉ I. TORRALBAS: *Anales del Instituto de segunda enseñanza de la Habana*. 1894—96. 2 vol. 8°. Vol. I (1894—95) 458 p., vol. II (1895—96) 420 p.

Enthält als Beigabe zum II. Bande mit besonderer Paginirung: MAZA Gen. Fan. Cub., MAZA Y TORR. *Flor. Jard. bot.* und im Texte MAZA Perigon.

**Trinid. Agric. Rec.** = *The Agricultural Record*. Official journal of the central agricultural board of Trinidad, embracing reports on botanical, chemical and agricultural topics of general interest to merchants and planters. Port-of-Spain (Trinidad). Vol. I, III (1890)—? 8°.

Dies Journal, von dem ich nur den ersten und dritten Band sah, sollte den Zweck haben, die seit der Zuckerkrise darniederliegende landwirtschaftliche Industrie auf Trinidad durch officielle Mittheilungen, Berichte der einheimischen Pflanzer, Auszüge aus auswärtigen Zeitschriften in Bezug auf alle einschläglichen Fragen, sowie durch Mittheilung von Preiscourranten, meteorologischen Berichten u. s. w. wieder zu heben. Das Committee of Publication besteht aus Dr. L. A. A. DE VERTEUIL, EUGENE LANGE, J. H. HART, SYL. DEVENISH und Dr. CHITTENDEN.

**Trinid. Bull.** = *Bulletin of miscellaneous information*. Royal botanic gardens Trinidad. Edited by J. H. HART 1887—98.

Der Herausgeber, welcher vorher Superintendent der Government Cinchona Plantation in Jamaica gewesen war, hatte im März 1887 nach PRESTOE's Abgänge die Leitung des botanischen Gartens auf Trinidad übernommen. Seit dieser Zeit veröffentlichte er das Bulletin und zwar die 5 ersten Nummern in „Slip form“, die folgenden in „Pamphlet form“ mit besonderer, seit 1894 mit durchlaufender Paginirung. Die ersten 24 Nummern bilden den ersten Band, zu welchem sich ein Register in Nr. 24 findet. Band II erschien 1895—96, III 1897—98 in regelmässigen Vierteljahrsheften. Das Bulletin enthält aus der Feder des Herausgebers manche interessante Notizen und

Einzelheiten über Trinidad-Pflanzen, die auch dem Botaniker von Nutzen sind, selbst biologische Beobachtungen, wie die über die Befruchtung der *Bauhinia megalaundra* durch Fledermäuse (Vol. II pt. III p. 30—31; vergl. dazu KNUTH in Bot. Centralbl. Vol. LXXII p. 353—354).

**Tuckerm. Enum. Amer. Lich.** = EDWARD TUCKERMAN: Supplement to an Enumeration of North American Lichens, continued. [Amer. Journ. Sc. and Arts. New Haven. II ser. vol. XXV (1858) p. 422—430, XXVIII (1859) p. 200—206.]

Es werden hier beiläufig sechs neue Flechten beschrieben, welche CH. WRIGHT auf Cuba gesammelt hatte.

**Tuckerm. Obs. Amer. Lich.** = EDWARD TUCKERMAN: Observations on North American and some other Lichenes. [Proc. Amer. Acad. Arts and Sc. Boston and Cambridge. Vol. IV (1860) p. 383—407, V (1862) p. 383—422, VI (1864) p. 263—287.]

Auch diese Arbeit beschäftigt sich (hauptsächlich im zweiten und dritten Theile) mit den von CH. WRIGHT in Cuba gesammelten Flechten, von welchen 2 neue Gattungen und 54 neue Arten beschrieben werden. — Die spätere Ausbeute WRIGHT's, sowie gewisse Gruppen der ganzen Sammlung wurden von JOH. MÜLLER und NYLANDER bearbeitet.

Die WRIGHT'schen Flechten, deren erste Serie vom Verf., deren zweite von J. MÜLLER vertheilt wurde, sind am besten im kryptogamischen Herbar der Harvard-University zu Cambridge, ferner im Pariser und British Museum und (ex herb. J. MÜLL. ARG.) im Herbar BOISSIER-BARBEY vertreten.

**Tuss. Ant.** = F. R. DE TUSSAC: Flora Antillarum, seu historia generalis botanica, ruralis, oeconomica vegetabilium in Antillis indigenorum, et exoticorum indigenis cultura adscriptorum; secundum systema sexuale Linnaei, et methodum naturalem Jussiaei in loco natali elaborata, iconibus accuratissime delineatis et coloratis illustrata. Parisiis 1808—27 4 vol. fol.: Vol. I 1808 198 p., 30 tab. col.; II 1818 221 p., 34 tab. col.; III 1824 121 p., 37 tab. col.; IV 1827 121 p. 37 tab. col.

Verf. hatte sich zuerst auf Martinique aufgehalten, von wo er jedoch keine Pflanzen in seinem Werke aufführt, und war dann nach Haiti übergesiedelt, um sich während eines Zeitraumes von 15 Jahren ganz dem Studium der Pflanzenwelt zu widmen. Die von ihm besuchten Lokalitäten sind Jérémie (?), Port-au-Prince, St. Marc, die cacteenreiche Plaine Désolée zwischen Artibonite und Gonaïves, Arcahaye, St. Susanne, Port Français und Cap Haitien. Als die letztgenannte Stadt bei der Landung der französischen Truppen am 5. Februar 1802 von den Negern eingeäschert wurde, verbrannten die beinahe 2000 Abbildungen, welche er von seinem Neffen d'ABNOUR und von DE CHÂTAIGNER hatte zeichnen lassen, während er die Manuskripte nebst einigen Heften Zeichnungen, sowie die Herbarien rettete. Kurz nachher ging er nach Jamaica, um für Haiti aus dem botanischen Garten zu East lebende Pflanzen zu holen. Er blieb 10 Monate auf der Insel und sammelte in den Blue Mountains, St. Mary (St. Georges), St. Andrew (Liguanea), Clarendon, St. Ann, St. Elizabeth und St. James. Von da kehrte





er, ohne den eigentlichen Zweck seiner Sendung erreicht zu haben, gegen Ende des Jahres 1802 in seine Heimath zurück.

T. wollte nicht, wie der Titel angiebt, eine eigentliche wissenschaftliche Flora der Antillen schreiben, sondern seinen Landsleuten, den Aerzten, den französischen Kolonisten und den Liebhabern in erster Linie die hauptsächlichsten Nutz- und Zierpflanzen von Haiti und Jamaica in Wort und Bild vorführen. Diese erhalten denn auch neben der botanischen Charakteristik eine meist sehr ausführliche Besprechung ihrer Geschichte, Eigenschaften, Verwendung und werden durch vorzügliche, von POITEAU, TURPIN, und P. J. REDOUTÉ gemalte Abbildungen illustriert. Ausserdem ist eine Anzahl anderer Pflanzen aufgenommen, die nur botanisches Interesse haben. Die Bilder mehrerer von ihnen sind trotz des Farbenglanzes durchaus nicht sonderlich scharf und zur Identificirung nicht immer ausreichend. Auch wird bei einigen das Vaterland mit Unrecht auf alle Antillen ausgedehnt, während die betreffenden Pflanzen nur in Haiti-St. Domingo oder Jamaica vorkommen. Endlich sind noch manche überflüssige, weil ungerechtfertigte Umtaufungen zu rügen. Die Anzahl der abgehandelten Pflanzenarten beträgt nur 127.

Ueber den Verbleib des eigentlichen TUSSAC'schen Herbars ist nichts bekannt; nach den Farnen zu urtheilen, welche FÉE bearbeitete (p. ix: Les Antilles ont été étudiées par TUSSAC dont nous possérons l'herbier; vergl. diesen), müssen seine Sammlungen von Haiti sehr umfangreich gewesen sein. Pflanzen von ihm befinden sich nach DC. Phytogr. p. 455 im Herb. DESVAUX (jetzt im Pariser Museum) und nach Parlat. Coll. bot. de Flor. p. 50 im Centralherbar zu Florenz, eine Anzahl Jamaica-Pflanzen nach J. POISSON (in lit.) im Herb. A. L. DE JUSSIEU (jetzt im Pariser Museum), dem sie 1807 von TUSSAC geschenkt waren.

**Ulloa Storie Col.** = ALONSO DE ULLOA: *Storie del FERNANDO COLOMBO* nelle quali s'ha particolare e vera relazione della vita e di fatti delli Ammiraglo D. CHRISTOPHORO COLOMBO, suo padre. Venecia 1571. 1 vol. 8°; ibidem 1614. 1 vol. 8° (ex COLM. Bot. Hisp.-Lus. p. 30). — Edit. Hisp.: *Historiadores primitivos de las Indias occidentales*, que juntó, traduxo en parte y sacó á luz, ilustrados con eruditas notas y copiosos indices ANDRES GONZALEZ BARCIA. Madrid. Fol. vol. I (1749) 128 p.: *La Historia de D. FERNANDO COLÓN en la qual se da particular, y verdadera relacion de la vida y hechos de el Almirante D. CHRISTOVAL COLÓN, su padre, y del descubrimiento de las Indias occidentales, llamadas Nuevo Mundo* (Bibl. reg. Berol.). — Edit. alt. 1799 (ex COLM. l. c.).

In dieser Geschichte, deren spanisches Original nicht bekannt ist, werden auch die Pflanzen aufgeführt, welche die Aufmerksamkeit von COLUMBUS und seinen Begleitern auf seinen Expeditionen erregten (cf. COLOM. Epist. und COLM. Prim. not. veg. amer. p. 9—24).

**Urb. Add.** = IGNATIUS URBAN: *Additamenta ad cognitionem florae Indiae occidentalis in ENGLER'S Botan. Jahrb.* Leipzig 1892—97. 8°. 4 Particulae: part. I in vol. XV (1892) p. 286—361, tab. IX; II in vol. XIX (1894—95) p. 562—681; III in vol. XXI (1896) p. 514—638; IV in

vol. XXIV (1897) p. 10—152. — Seors. impr.: 1 vol. Leipzig 1892—97.  
iv et 470 p., 1 tab.

Die Materialien, welche die Grundlage zu obigen Arbeiten bilden, wurden von dem Verf. im Verein mit Herrn Prof. L. KRUG seit dem Jahre 1884 theils durch besondere nach Westindien gesandte Expeditionen, theils durch Kauf und Tausch, theils als Bestimmungsexemplare zusammengebracht und werden im botanischen Museum zu Berlin, dem sie geschenkweise übergeben sind, bis auf Weiteres gesondert aufbewahrt. Der Zweck jener Additamenta ist, durch möglichst gründliche, z. Th. weit ausgreifende Bearbeitungen der schwierigsten oder am meisten im Argen liegenden Familien eine solide Basis für eine spätere Flora Indiae occidentalis zu schaffen. Dem Bedürfnisse entsprechend ist die Behandlung der einzelnen Familien und Gattungen eine sehr verschiedenartige. Bald werden nur Beschreibungen neuer Arten und kritische Bemerkungen zu bekannten gegeben, bald sämmtliche Species einer Familie nach kritischer Durcharbeitung ohne oder mit Diagnosen aufgezählt, bald ausführlich monographisch behandelt; immer ist aber darauf Bedacht genommen, die Synonymie, auch die der Patres, möglichst vollständig zusammenzutragen und die geographische Verbreitung festzulegen. Durch die Aufführung aller zugänglichen Sammler-Nummern werden auch andere Museen in den Stand gesetzt, die Identificirung ihres Materials mit Leichtigkeit auszuführen.

Es wurden folgende Familien abgehandelt: in Add. I *Canellaceae*, *Bixaceae*, *Simarubaceae*, *Aquifoliaceae* (auct. TH. LOESENER), *Ampelidaceae*, *Hederaeae* (auctore E. MARCHAL, Beschreibung einer neuen Art), *Ebenaceae*, *Styracaceae*, *Oleaceae*, *Thymelaeaceae*, *Euphorb. gen. Drypetes*, *Myricaceae*, in Add. II *Myrtaceae*, in Add. III *Ternstroemiaceae* (incl. *Rhizobolaceae* und *Marcgraviaceae*), *Rutaceae*, *Nyctaginaceae* (auct. A. HEIMERL), in Add. IV *Loranthaceae*, *Pteridophyta* (e determ. J. G. BAKER, H. CHRIST, M. KUHN comp. L. KRUG, diese hauptsächlich in pflanzengeographischem Interesse).

Ausser dem Herbar KRUG et URBAN und den Sammlungen des Berliner botanischen Museums wurden je nach Bedarf auch die Materialien des GRISEBACH'schen Herbars in Göttingen, des Museums in Kopenhagen, des Herbars DE CANDOLLE und BOISSIER-BARBEY, die SWARTZ'schen Originalien in Stockholm, das Herbar des botan. Gartens zu Genf, St. Petersburg, des Hofmuseums in Wien, des botan. Museums in München, des Botan. Departments in Jamaica u. s. w. benutzt. Hinter den Citaten der nicht in Berlin befindlichen Exemplare ist in des Verf.'s eigenen Arbeiten in Klammer angegeben, wo dieselben aufbewahrt werden.

**Urb. Plant. nov. Ant.** = IGN. URBAN: *Plantae novae antillanae*. [Notizbl. bot. Gart. u. Mus. Berlin. Leipzig. Vol. I p. 78—80 (1895), p. 319 ad 328 (1897).]

Beschreibung einer neuen Gattung und einer Anzahl neuer Arten aus verschiedenen Theilen Westindiens.

Vorher hatte der Verf. bereits einige Portoricensische Arten beschrieben und Beobachtungen über andere westindische mitgetheilt in Jahrb. bot. Gart. Berlin vol. IV (1886) p. 241—252 tab. II (*Dacryodes*, *Hedwigia*, *Marcgraria Sintenisii*, *Simaruba Tulae*, *Bauhinia*, *Thymopsis*), in Gartenflora XXXVIII (1889) p. 257—258 tab. 1298 (*Simaruba Tulae*), in Ber. Deutsch. Bot. Ges.





vol. II (1884) p. 429—442 (*Ilysanthes* etc.), III (1885) p. 81—101, tab. VIII (*Bauhinia*), ibid. p. 324—332 (*Microtea*), XI (1893) p. 375—376 (*Krugia*), XIII (1895) p. 211—222, tab. XIX (*Meliosma*) und später ibid. vol. XIV (1896) p. 38—51 (*Ternstroemiacaeen*), ibid. p. 284—294 (*Dendrophthora*), XV (1897) p. 261—270, 542, tab. IX (*Rubiaceen*), endlich in Notizbl. bot. Gart. Berl. I p. 29—31 c. icon. (über *Juglans Jamaicensis*).

**Vahl Eclog.** = MARTIN VAHL: Eclogae Americanae seu descriptio-nes plantarum praesertim Americae meridionalis nondum cognitarum. Hauniae 1796—1807. 3 fasc. Fol.: fasc. I 1796 praef., 52 p., tab. 1—10; II 1798 56 p., tab. 11—20; III 1807 58 p. tab. 21—30.

Nachdem VAHL, ein Schüler LINNÉ's (1769—74), später Professor in Kopenhagen, bereits in seinen Symbolae botan. eine grössere Anzahl west-indischer Pflanzen beschrieben hatte, widmet er dieses Werk fast ausschliesslich der Flora der Antillen, besonders der kleineren. Die hier abgehandelten Novitäten, welche ausführlich und ganz vortrefflich beschrieben und zum Theil auf den beigegebenen Tafeln abgebildet werden, verdankte er in erster Linie dem Baurath und Oberstlieutenant der Miliz JULIUS VON ROHR, der auf seinen für die Zwecke der Baumwollenkultur unternommenen Reisen auf den Inseln Jamaica, Puerto-Rico, St. Thomas, St. Croix, Montserrat, Martinique, Trinidad, Curaçao, ferner in Venezuela und Guyana gesammelt hatte, sodann dem Dr. JOHN RYAN, Plantagenbesitzer auf Montserrat, der auch St. Croix und St. Jan besuchte und durch seinen Bruder auf Trinidad sammeln liess, dem Rektor HANS WEST auf St. Croix, der auch Beiträge von Martinique, St. Thomas, Crabben Island und Puerto-Rico lieferte, Dr. PFLÜG, der frühzeitig auf St. Croix starb, und MARTFELT von Guadeloupe und anderen Kariben.

Die VAHL'schen Originalien sind im botanischen Museum in Kopenhagen, Doubletten im Herb. WILLDENOW des Berliner Museums und (ex herb. PUÉRARI) im Herbar de CANDOLLE.

**Vahl Ic. illustr.** = MARTINUS VAHL: Icones illustrationi plantarum americanarum in Eclogis descriptarum inservientes. Decas I—III. Hauniae 1798—99. Fol. 30 tab.

Bildet eine Ergänzung zu vorhergehendem Werke, indem eine Anzahl dort beschriebener Arten hier noch nachträglich abgebildet wird. Die Kosten trug J. RYAN.

**Vahl Krypt. St. Croix** = MARTIN VAHL: Endeel kryptogamiske Planter fra St. Croix. [Skrift. Naturhist. Selsk. Kiobenhavn V. II (1802) p. 29—47. 8°.]

Die hier beschriebenen Algen waren von H. WEST, seit 1788 Rektor der Schule zu Christianssted auf St. Croix, gesammelt, unter ihnen 15 neue Arten, von denen einige bereits vom Sammler im Msc. benannt waren.

**Valv. Españ.** = ANTONIO SÁNCHEZ VALVERDE: Idea del valor de la isla Española, y utilidades que de ella puede sacar su Monarquía. Madrid 1785. 1 vol. 4º. XIX, 208 p., 2 tab. geogr.

Der Verfasser, Licentiat der Theologie und der Rechte, gebürtig von Sto. Domingo, beschreibt im VI. Kapitel seines Werkes eine Anzahl Nutz-

hölzer der Insel, im VII. die Palmen, im VIII. die wichtigsten Kulturpflanzen. Mit Hülfe der Vernacularnamen sind die meisten der aufgeführten Arten zu identificiren.

**Vert. Medie. plants** = Dr. DE VERTEUIL: Native medicinal plants. [The Agricultural Record. Port-of-Spain (Trinidad) Vol. I (1890) p. 17 ad 24. 8°.]

Aufzählung von 65 auf Trinidad einheimischen Medicinal-Pflanzen nebst ihren medicinischen Eigenschaften. Der Gebrauch derselben wird der Landbevölkerung empfohlen.

**Vilar. Elem. Bot.** = JUAN VILARÓ: Elementos de Botánica. Fisiología vegetal. II edit. Habana 1890. 1 vol. 184 p. — Anatomia vegetal, con un prólogo de M. GOMEZ DE LA MAZA. II edit. Habana 1892. 1 vol.

Nicht gesehen; nach MAZA in lit.

**Wain. Lich. Ell.** = EDV. A. WAINIO: Lichenes Antillarum a W. R. ELLIOTT collecti. [BRITT. Journ. of Bot. London. Vol. XXXIV (1896) p. 31 ad 36, 66—72, 100—107, 204—210, 258—266, 292—297.]

Eine sehr eingehende Bearbeitung der Flechten, welche W. R. ELLIOTT in den Jahren 1891 und 1892 im Auftrage des Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens (cf. Rep. West Ind.) in St. Vincent und Dominica gesammelt hatte. Unter den 154 Arten waren 50 neu.

Die Originalien sind im British Museum, die erste Doublette erhielt Kew.

**Wells Grenad.** cf. Handb. West Ind.

**Wendl. New Palm** = HERM. WENDLAND: A new palm. [Gard. Chron. London. III ser. vol. IV (1888) p. 408 c. icon. fig. 56 in p. 409. 4°.]

Beschreibung und Abbildung von *Pseudophoenix Sargentii*, welche C. S. SARGENT und A. H. CURTISS auf Elliot's Key (an der Küste des südlichen Florida) im April 1886 entdeckten. Sie wurde 1887 auch auf Long's Key aufgefunden. Vergl. auch Bot. Gaz. Nov. 1886.

**Wendl. Thrin. Morr.** = H. WENDLAND: *Thrinax Morrisii* Wendl. [Gard. Chron. III ser. vol. XI (1892) p. 104 fig. 20, 21. 4°.]

Beschreibung und Abbildung dieser neuen von D. MORRIS Dec. 1890 auf der kleinen Insel Anguilla aufgefundenen Palme, mit zusätzlichen Bemerkungen vom Entdecker und Dr. NICHOLLS.

**West St. Croix** = H. WEST: Bidrag til Beskrivelse over Ste Croix, med en kort udsigt over St. Thomas, St. Jean, Tortola, Spanishtown og Crabeneiland. Kiöbenhavn 1793. 8°. 363 p. — Deutsche Uebersetzung: Beyträge zur Beschreibung von St. Croix. Nebst einer kurzen Uebersicht der benachbarten Inseln St. Thomas, St. Jean, Tortola, Spanischtown und Krabbeneyland. Kopenhagen 1794. 8°. 274 p.

Der Verf., welcher seit 1788 Rektor der Schulen in Christianssted auf St. Croix war, giebt in dem Werke das Resultat seiner Beobachtungen über Land und Leute der Insel. Er schildert den Einfluss des Klimas auf





Menschen und Thiere, in sehr eingehender Weise die Bewohner, deren Sitten und Lebensweise, Handel, Verwaltung und das Verhältniss zu Dänemark, Geschichte und Statistik, endlich die natürliche Beschaffenheit und die Landesprodukte; die anderen oben genannten Inseln werden nur sehr kurz behandelt. Auf Seite 267—314 (oder 194—241 der deutschen Ausgabe) zählt W. 542 Pflanzenarten, darunter einige wenige von St. Thomas und St. Jan, die übrigen sämmtlich von St. Croix, auf, von denen er 431 als wildwachsend (h.), 111 als kultivirt (c.) betrachtet; die Cyperaceen und Gramineen fehlen fast ganz. Zu vielen werden die einheimischen Namen und mehr oder weniger ausführliche Bemerkungen hauptsächlich über die Verwendung hinzugefügt. Von den mit einem Sternchen versehenen Arten hatte er keine Exemplare nach Europa mitgebracht; die Bestimmung derselben verdankte er wohl, wie überhaupt die Einführung in die Naturgeschichte der Insel, dem Oberstlieutenant von ROHR und JOHN RYAN, zwei guten Kennern der Karibenflora. „Die neuen Arten“, sagt er wörtlich, „sind entweder durch nova species angegeben und werden künftig von dem Professor VAHL beschrieben werden, oder ich habe ihnen seine specifischen Kennzeichen beigefügt, oder sie werden in seinen Symbolis botanicis im dritten Theile vorkommen, der schon unter der Presse ist. . . . Indessen kann ich für die Richtigkeit derjenigen Artikel, die kein Sternchen haben, um so sicherer einstehen, als der Professor VAHL auf mein Begehrten die Güte gehabt hat, die Fehler in Ansehung der Geschlechter und Arten zu berichtigen, die sich in den Verzeichnissen meiner übersandten Sammlungen fanden.“ Da man für die neuen Arten ohne Unterschied bald VAHL, bald WEST als Autor citirt, so habe ich in Folgendem einige Grundsätze zusammengestellt, nach welchen man in Uebereinstimmung mit den heutigen Nomenclaturregeln wohl am richtigsten verfährt, natürlich ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob diese Arten heute noch in den betreffenden Gattungen sind oder sich gar als Synonyme herausgestellt haben.

- 1) Mit Diagnosen versehene Arten ohne Zusatz einer Autorität sind von WEST ordnungsgemäss veröffentlicht z. B. *Sinapis integrifolia* West p. 296.
- 2) Mit Diagnosen verschene Arten und mit dem Zusatze „Spec. nov. Vahl“, von letzterem später in den Symb. bot. III oder in den Eclog. ausführlich beschrieben, sind als in dem WEST'schen Werke publicirt zu betrachten und haben die Autorität VAHL zu führen, z. B. *Eugenia punctata* Vahl p. 289, *Robinia florida* Vahl p. 300, *Xanthoxylum punctatum* Vahl p. 310.
- 3) Mit Diagnosen versehene Arten, mit dem Zusatze „spec. nov. Vahl“, von letzterem später jedoch nicht wieder erwähnt, weil vielleicht bei näherer Untersuchung als schon beschriebene Arten erkannt, sind bei WEST mit der Autorität VAHL rite publicirt, z. B. *Piper tenuiflorum* Vahl p. 268, *Convolvulus oralifolius* Vahl p. 271 (non Vahl Ecl. II p. 16), *Epidendrum carinatum* Vahl. — Leider scheinen die Originalien gerade dieser der Aufklärung bedürftigen Arten meist nicht mehr zu existiren oder wenigstens nicht unter diesen Namen.

- 4) Neue Arten ohne Diagnosen, mit dem Zusatze „spec. nov. Vahl“ oder meist „Spec. nov. Symb. bot.“ sind bei WEST Nomina nuda und erst durch VAHL's spätere Beschreibung rite publicirt. Da VAHL keinen Autor angiebt, also sich selbst meint, so haben sie des letzteren Autorität zu führen, und als Publikationsort ist das betreffende VAHL'sche Werk zu nennen, z. B.

*Cissus obovata* Vahl p. 270, *Convolvulus triquetus* Vahl p. 271, *Aristolochia ringens* Vahl p. 305.

5) Neue Arten ohne Diagnose, mit dem Zusatze „spec. nov.“, aber nicht von VAHL, sondern von anderen mit WEST als Autorität beschrieben, haben diese zu führen und als Publikationsort die Schrift des betreffenden Autors z. B. *Eugenia floribunda* West ap. Willd. Spec. II p. 960.

6) Neue Arten ohne Diagnose, mit dem Zusatze „Symb. bot.“ oder „spec. nov. Vahl“ oder ohne solchen Zusatz, aber später niemals beschrieben, sind Nomina nuda, und wenn durch Originalien nicht aufklärbar, oblivione digna, und zwar mit der Autorität WEST's, wenn VAHL's Name nicht ausdrücklich dahintersteht z. B. *Convolvulus albiflorus*, *matulinus*, *venenatus* West p. 271, *Rhamnus glabratus* West p. 276, *Portulaca brasiliensis* West p. 287, aber *Uvaria excelsa* Vahl p. 292, *Celastrus polygamus* Vahl p. 276, *Chenopodium cuneifolium* Vahl p. 278.

Ich bin mit dem Vorschlage sub 4) leider nicht ganz in Uebereinstimmung mit den Herren WARMING und KIAERSKOU, welche im Jahre 1891 auf meine Veranlassung diese Fragen prüften und zu der Meinung gelangten, dass auch diejenigen Arten, welche bei WEST als „spec. nov. Symb. bot.“ ohne den Namen VAHL aufgeführt sind und später von letzterem beschrieben wurden, wie z. B. *Bignonia lactiflora* p. 294, die Autorität WEST's zu führen hätten. Sie begründen ihre Ansicht damit, dass WEST nicht nur gesammelt, sondern auch bestimmt und neue Arten als Spec. nov. bezeichnet habe, während VAHL nachher corrigirte; und wo VAHL dann eine neue Art gefunden habe, sei dies ausdrücklich angegeben. Ich kann dem nicht zustimmen, da die Art erst durch die Beigabe einer Diagnose in die Welt tritt und denjenigen als Autor zu führen hat, welcher sie beschreibt, falls dieser nicht eine andere Persönlichkeit ausdrücklich als Autor namhaft macht; letzteres aber geschieht bei VAHL nicht.

WEST's Originalien befinden sich im botanischen Museum zu Kopenhagen, leider, wie schon angedeutet, nicht vollständig. Einige Arten sind auch im Herb. DE CANDOLLE (ex herb. PUÉRARI) vertreten. — So weit als möglich hat Baron EGGERS in seiner Flora von St. Croix (vergl. p. 92—93) die zweifelhaften WEST'schen Arten unterzubringen versucht.

**West Freshw. Alg.** = WM. WEST, assisted by G. S. WEST: On some freshwater Algae from the West Indies. [Journ. Linn. Soc. London. Vol. XXX (1895) p. 264—280, tab. XIII—XVI. 8<sup>o</sup>.]

Aufzählung von 60 Süßwasser-Algen, welche W. R. ELLIOTT im Auftrage des Committee für die Erforschung der Fauna und Flora Westindiens (cf. Rep. West Ind.) 1891—92 auf St. Vincent und Dominica gesammelt hatte, und Beschreibung von 11 neuen Arten und 4 neuen Varietäten.

Die Originalien sind im British Museum in London; die erste Doubllette erhielt Kew.

**Wikstr. St. Barthel.** = JOH. EM. WIKSTROEM: Öfversigt af Ön Sanct Barthelemy's Flora. [Kgl. Vetensk.-Acad. Handl. för år 1825. Stockholm 1826. St. II. p. 411—433. 8<sup>o</sup>.]

Die kleine Schrift enthält die allgemeine Literatur über die Insel St. Barthélemy, die Geschichte der botanischen Erforschung, eine Aufzählung der artenreichsten Familien und Gattungen, der natürlichen Familien



N. Wilson: Organic Bank of Gold (Jewelry) Dist. Mag. L XIV. Camp. 21

mit Angabe der Zahl der Arten bei den einzelnen Gattungen und der 301 gesammelten spontan vorkommenden Species nach LINNÉ'schem System. Unter diesen sind 1 Pilz, 6 Algen, 10 Flechten, 1 Laubmoos und 2 Farne. Den Schluss bilden Bemerkungen über bekannte und die Beschreibungen von 8 neuen Arten, von denen die Hälfte bereits von SWARTZ im Msc. benannt wurde.

Die Aufzählung gründet sich auf die Sammlungen von Dr. SAM. FAHLBERG, vom Stud. B. A. EUPHRASÉN, welcher die Insel im Frühjahr 1788 besuchte und über sie ein besonderes Werk veröffentlichte (vergl. diesen), und des Probstes FORSSTRÖM, der sich 1803—1816 als Gouvernementsprediger dasselbst aufhielt.

FAHLBERG's Pflanzen gingen theils an THUNBERG über, dessen Herbar in Upsala gesondert aufbewahrt wird, theils an SWARTZ, der bereits einige von jenem gesammelte neue Species beschrieben hatte; EUPHRASÉN's westindisches Herbar kam später in THUNBERG's Besitz, befindet sich also jetzt ebenfalls in Upsala. FORSSTRÖM sandte seine Pflanzen theils an SWARTZ, theils an den Kommerzienrath CASSTRÖM; da des letzteren Sammlungen der botanischen Abtheilung des Reichsmuseums zufielen, so finden sich also diese Originalien theils im Sonderherbar von SWARTZ, theils im Generalherbar zu Stockholm, aber nicht ganz vollständig.

**Wikstr. Guadel.** = JOH. EM. WIKSTRÖM: Öfversigt af Ön Guadeloupe's Flora. [Kgl. Vetensk.-Acad. Handl. för år 1827. Stockholm 1828. St. I p. 51—79. 8°.]

In ähnlicher Weise wie vorher giebt W. hier eine kurze Beschreibung von Guadeloupe, die die Insel betreffende allgemeine Literatur, eine Geschichte der botanischen Erforschung, erwähnt die artenreichsten Familien und Gattungen und zählt dann nach LINNÉ'schem Systeme die 711 spontan vorkommenden Arten auf. Von den 581 Phanerogamen werden 17 als neu beschrieben; von den 58 Farnen hatte W. bereits 4 neue Arten in Kgl. Vetensk.-Acad. Handl. 1825 Stockh. II p. 435—438 aufgestellt, wo er auch p. 444 eine Aufzählung von Arten der Inseln St. Eustach und Saba (leg. FORSSTRÖM) publicirt hatte; die 48 Moose, 12 Flechten, 2 Algen und 10 Pilze waren bereits bekannt.

Die von RICHARD, l'HERMINIER und BERTERO auf der Insel gesammelten Pflanzen werden nach der Literatur, besonders nach SPRENGEL's Systema und DE CANDOLLE's Prodromus aufgeführt. Zu diesen treten diejenigen Arten (darunter auch die 17 neuen meist schon von SWARTZ benannten Species), welche der schwedische Pastor FORSSTRÖM auf St. Barthélemy auf verschiedenen Reisen von Guadeloupe mitgebracht hatte. Die Originalien des letzteren liegen, wie bereits angegeben, theils im Sonderherbar von SWARTZ, theils im Generalherbar zu Stockholm. Sie bedürfen aber einer erneuerten Durchsicht, da manche Bestimmungen zweifellos falsch sind.

**Wils. Bah. Isl.** = H. W. WILSON: A winter visit to the Bahama Islands. [Transact. Massach. Hort. Soc. 1891 pt. I p. 210.]

Nicht gesehen. Nach JUST Bot. Jahresber. XX. II p. 69.

**Worsl. Amaryll.** = A. WORSLEY: Notes on the distribution of the Amaryllideae and of certain Liliaceous, Irideous and other plants in Grand

Canary, Cuba, Jamaica and Venezuela with an enumeration of species. London 1895. 24 p. 4°.

Verf. hielt sich im Januar und Februar 1894 in Cuba, im April in Jamaica auf und besuchte auch Puerto-Rico. Die Westindien betreffende Partie des Werkchens ist recht unbedeutend: Aufzählung einiger wildwachsenden und kultivirten, bisweilen unbestimmt gelassenen Arten mit belanglosen Notizen. Von Jamaica wird ein neues *Crinum Jamaicense* beschrieben.

**Wright Juss.** = CHARLES WRIGHT: Notes on *Jussiaea*. [Journ. Linn. Soc. Bot. London. Vol. X (1869) p. 476—480. 8°.]

Verf. macht auf die Wichtigkeit der Lage der Ovula und der Structur der Samen zur Unterscheidung der *Jussiaea*-Arten aufmerksam und erläutert seine Beobachtungen hauptsächlich an den von ihm auf Cuba gesammelten Species. Am Schluss spricht er über *Passiflora minima* L. und Verw.

**Wright Flora Cub.** vergl. SAUV. Cub.

**Wright Jes. bark tree** = WILLIAM WRIGHT: Description of the Jesuits bark tree of Jamaica and the Caribbees. [Philos. Trans. R. Soc. London. Vol. LXVII (1777) p. 504—506, tab. X. 4°.]

Beschreibung und Abbildung der *Cinchona Jamaicensis* (= *Exostema Caribaeum* R. et Sch.).

**Wright Cabbage-bark tree** = WILLIAM WRIGHT: Description and use of the Cabbage-bark tree of Jamaica. [l. c. vol. LXVII. 2 (1777) p. 507—512, tab. X. 4°.]

Beschreibung, Abbildung und medicinische Verwendung von *Geoffraea Jamaicensis inermis* (*Andira inermis* Kth.) auf Jamaica.

**Wright Med. pl. Jam.** = WILLIAM WRIGHT: An account of the medicinal plants growing in Jamaica. [The London medical Journ. Vol. VIII (1787) p. 217—295. 8°.] (Bibl. Berol.). — Reprinted in Memoir of the late WILLIAM WRIGHT with extracts from his correspondence, and a selection of his papers on medical and botanical subjects. Edinburgh 1828. 8°. p. 183—245 (ex FAWC. in lit.).

Aufzählung von ca. 120 theils in Jamaica einheimischen, theils da-selbst eingeführten und eingebürgerten Pflanzen in alphabetischer Reihenfolge mit ihren botanischen und Vernacularnamen. Von jeder Art werden beschreibende Notizen gegeben und die medicinischen Eigenschaften mitgetheilt. Einige von diesen Species: *Cinchona brachycarpa*, *Daphne Lagetto*, *Epidendrum claviculatum* und *Geoffraea inermis* sind hier rite beschrieben und haben die Priorität vor den gleichen Namen bei SWARTZ (Prod. 1788), welcher diese Schrift offenbar nicht kannte und vielleicht die Namen im BANKS'schen Herbar vorfand; bei der erstgenannten deutet es SWARTZ selbst durch einen Stern an. *Cinchona triflora*, die bei SWARTZ fehlt, wird auch von GRISEBACH und dem Kew Index WRIGHT zugeschrieben. Uebrigens ist die Frage nur für diejenigen von Interesse, welche Klammer-Autoren anwenden, da die Gattungsnamen sich bei allen genannten Arten geändert haben.

C.W.v. B. living near Nebraska in the Wash. Mon. **IX**, p. 344.



Ueber den Abdruck im Memoir schreibt mir FAWCETT: „In the Reprint the additions enclosed in brackets have been extracted from Dr. WRIGHT's Herbaria, begun in the year 1773 and completed in 1813“. In demselben Memoir folgen die Extracts from Dr. WRIGHT's Herbaria p. 246—307, von welchen es heisst: „The following Extracts are taken from the herbaries prepared by Dr. WRIGHT during his residence in Jamaica. The whole work extends to five volumes quarto, and from a notice in Dr. WRIGHT's handwriting, dated Edinburgh, 1st June 1813, it appears to have been carefully revised by him after his return to Great Britain. Such extracts have been extracted only as could be made intelligible without the aid of engravings, or of the dried plants themselves, which have all been laid down by Dr. WRIGHT, with the greatest care“.

**Wright Quass. Simar.** = WILLIAM WRIGHT: A botanical and medical account of the *Quassia Simaruba*, or tree which produces the cortex Simaruba. [Trans. R. Soc. Edinburgh. Vol. II (1790) p. 73—81, 2 tab. 4<sup>o</sup>. (read 1778).]

Geschichte der *Simaruba*, Beschreibung der Jamaicensischen Art (*Simaruba officinalis* Macf.) und ihrer medicinischen Verwendung. Auf den Tafeln wird die männliche und die weibliche Pflanze abgebildet.

WRIGHT war Militärarzt, später Generalarzt auf Jamaica und sammelte hier hauptsächlich im Jahre 1772. Seine Pflanzen sind in Liverpool, Edinburgh, Kew und British Museum (vergl. vorher bei GRISEB. Flor.).

**Wright a. Grang. Ess. dis.** = JAMES GRANGER: Essay on the management and diseases of negroes and on the more common diseases in the Westindies and the remedies which the country itself produces, edited by W. WRIGHT 1802.

Nicht gesehen. Dr. GRANGER war Arzt auf St. Christofer und gab das Werk ursprünglich anonym heraus; WRIGHT besorgte eine neue Auflage und fügte einige praktische Notizen hinzu (nach FAWCETT in lit.).

**Wydl. Goetzea** = H. WYDLER: Plantarum quarundam descriptiones. [Linnaea. Berlin. Vol. V (1830) p. 423—425, tab. VIII. 8<sup>o</sup>.]

WYDLER entdeckte diese interessante Pflanze im Jahre 1827 auf Puerto-Rico, wohin er im Auftrage P. DE CANDOLLE's eine botanische Sammelreihe unternommen hatte, und wies sie der Familie der Ebenaceen zu. Ueber die systematische Stellung von *Goetzea* ist vielfach discutirt worden (vergl. CAND. Espadea, Miers, RADLK. Theophr.); nach den Untersuchungen RADLKOFER's dürfte sie wohl endgültig bei den Solanaceen verbleiben.

Die WYDLER'schen Pflanzen von St. Thomas und Puerto-Rico sind an mehrere Museen verkauft worden. Die vollständigste Sammlung ist im Herbar de Candolle; andere befinden sich im Stadtherbar von Genf (Delessert), im botanischen Museum zu Florenz (Herb. Webb), Berlin, Paris, Nancy. Das Original von *Goetzea* existirt nicht mehr; jedoch ist die Pflanze selbst von KRUG und Baron EGGERS in Puerto-Rico wieder aufgefunden.

## A d d e n d a.

**Bescher. Fiss. Guad. et Mart.** = EMILE BESCHERELLE: Révision des Fissidentacées de la Guadeloupe et de la Martinique. [HUSNOT's Rev. Bryol. XVIII (1891) p. 49—55. 8º.]

Verf. gibt einen Schlüssel zu 16 *Fissidentaceen* von Guadeloupe und Martinique und beschreibt 9 neue *Conomitrium*- und 2 neue *Fissidens*-Arten von dort. Dieselben waren meist von dem Commissär der Marine Ed. Marie 1877 auf ersterer Insel gesammelt.

**Hart Hort. Trinit.** = J. H. HART: Hortus Trinitensis. Classified list of plants in the Royal botanic gardens. [Bull. Misc. Inf. Bot. Gard. Trinid. 1892. Nr. 17. p. 1—2, i—XL.]

Liste der im botanischen Garten zu Trinidad 1892 kultivirten einheimischen und exotischen Pflanzen nach dem System BENTHAM und HOOKER's mit Angabe der Vernacularnamen, des Vaterlandes und des Verkaufspreises der Samen.

## Conspectus literaturae.

I. Bibliographia.<sup>1</sup>

Pritz. Thes. 1851, 1872.	Kew Bull. Nr. 31 1889.
Colm. Bot. Hisp.-Lus. 1858.	Rep. West Ind. 1889.
B. D. Jacks. Guide 1881.	Colm. Prim. not. veg. amer. 1892.

## II. Flora, enumerationes plant. siphonog.

## India occid. v. plures insulae.

(Navarr. Col. [1492] 1825).	(Tertre Hist. Ant. 1667—71).
(Martyr Dec. 1511).	(Surian Cat. plant. 1698).
(Oviedo Sum. 1526).	<i>Plum. Nov. Gen.</i> 1703.
(Oviedo Hist. nat. Ind. 1535).	<i>Plum. Cut.</i> 1703.
(Ulloa Stor. Col. 1571).	<i>Plum. Botanicorum amer.</i> 1689—1704.
(Herr. Hist. gen. 1601—15).	<i>Plum. Botanogr. amer.</i>
(Laët Nov. orb. 1633).	<i>Plum. Ant. ic. bot.</i>

1) Autores nomina vernacula tantum adhibentes uncis circumscripti, patres botanici nomenclaturam latinam antelinneanam tractantes literis obliquis expressi sunt.





- (Lab. Voy. 1722).  
 Linn. Spec. I. ed. 1753.  
*P. Br. Flor. Ind. occ. Msc.*  
*Plum. ed. Burm.* 1755—60.  
 Linn. Syst. X. ed. 1759.  
 Jacq. Enum. Car. 1760.  
 Jacq. Sel. Amer. 1763.  
 Jacq. Sel. Amer. pict. 1780.  
 Jacq. Amer. Gew. 1785—88.  
 Sw. Prodr. 1788.  
 Sw. Obs. 1791.  
 Barh. Hort. Amer. 1794.
- Sw. Ic. 1794—1800.  
 Sw. Ic. ined.  
 Vahl Eclog. 1796—1807.  
 Sw. Flor. 1797—1806.  
 Vahl Ic. illustr. 1798—99.  
 Descourt. Flor. Ant. 1821—29.  
 Ham. Prodri. 1825.  
 Griseb. Flor. 1859—64.  
 Gros. Med. Bot. 1864.  
 Krug Cat. 1884—98.  
 Urb. Plant. nov. Ant. 1885—97.  
 Urb. Add. 1892—97.

## Bermudas.



- Mich. Berm. 1806.  
 Griseb. Flor. 1859—64.  
 Rein Veget. Berm. 1873.  
 Jones Veg. Berm. 1873.  
 Jones Guide Berm. 1875.

- Hemsl. Berm. Pl. in Sloan. Coll. 1883.  
 Reade Berm. 1883.  
 Lefroy Bot. Berm. 1884.  
 Hemsl. Rep. Berm. 1884.  
 Kemp Berm. Flor. 1885.

## Florida austral.

- (Garcilaso Flor. 1605, 1723).      Chapm. Flor. S. Un.-Stat. 1872.

## Bahamas.

- Catesb. Bah. 1731—43.  
 Griseb. Flor. 1859—64.  
 Herr. Abaco 1886.

- Gard., Brace et Doll. Bah. 1889.  
 Rep. Bah. 1889.  
 Hitchc. Bah. 1893.

## Cuba.

- Jacq. Enum. Car. 1760.  
 Jacq. Sel. Amer. 1763.  
 Jacq. Sel. Amer. pict. 1780.  
 Jacq. Amer. Gew. 1785—88.  
 Boldo Plant. Cub. Msc. 1799.  
 Boldo Icon. ined. Msc. 1802.  
 H. B. K. Nov. Gen. 1825.  
 Sagra Hist. econ.-pol. Cub. 1831.  
 Sagra Memor. 1834.  
 Greenw. Fruits Cub. 1839.  
 Sagra Cub. 1845—56.  
 Griseb. Pl. Wr. 1860, 62.  
 Griseb. Cat. 1866.

- Gonz. Ap. Flor. Cub. 1867—69.  
 Sauv. Cub. 1868—73.  
 Mor. Flor. arb. Cub. 1887.  
 Maza Flor. Cub. 1887.  
 Egg. Bot. Expl. Cub. 1890.  
 Maza Periant. 1890, 94.  
 Maza Noc. bot. 1893.  
 Maza Perigon. 1894—96.  
 Maza Gen. Fan. Cub. 1895—96.  
 Maza Cat. Pl. Cub. 1896.  
 Maza Flora Haban. 1897.  
 Combs Pl. Cub. 1897.

## Cayman.

Kew Bull. Nr. 19 1888.  
Fawc. Caym. 1889.

Hitchc. Bah. 1893.

## Jamaica.

*Sloan. Cat.* 1696.  
*Sloan. Jam.* 1707—25.  
*P. Br. Jam.* 1756.  
Elmgr. Pug. Jam. 1759.  
Sandm. Fl. Jam. 1759.  
Jacq. Enum. Car. 1760.  
Jacq. Sel. Amer. 1763.  
Long Hist. Jam. 1774.  
Jacq. Sel. Amer. pict. 1780.  
Jacq. Amer. Gew. 1785—88.  
Sw. Prodr. 1788.

Barb. Hort. Amer. 1794.  
Sw. Ic. 1794—1800.  
Sw. Flor. 1797—1806.  
Tuss. Ant. 1808—27.  
Lun. Jam. 1814.  
Macf. Jam. 1837, 50.  
Macf. Liguan. 1842 ?.  
Benth. Plant. Hartw. 1846, 1857.  
Griseb. Flor. 1859—64.  
Fawc. Prov. list Jam. 1893.  
Hitchc. Bah. 1893.

## Hispaniola.

(Acosta Hist. Ind. 1590).  
*Plum. Descr.* 1693.  
(Surian Cat. plant. 1698).  
*Plum. Nov. Gen.* 1703.  
*Plum. Cat.* 1703.  
*Plqn. Botanogr. amer.*  
*Plum. Botanicorum amer.* 1689—1704.  
*Plum. Ant. ic. bot.*  
(Cheval. St. Doming. 1752).  
*Plum. ed. Burm.* 1755—60.  
Jacq. Enum. Car. 1760.  
Jacq. Sel. Amer. 1763.  
*Desp. St. Doming.* 1770.  
(Nicol. St. Doming. 1776).

Jacq. Sel. Amer. pict. 1780.  
(Valv. Espan. 1785).  
Jacq. Amer. Gew. 1785—88.  
Sw. Prodr. 1788.  
Sw. Ic. 1794—1800.  
Sw. Flor. 1797—1806.  
? Haye Florind.  
Led. et Adl. Doming. 1805.  
Tuss. Ant. 1808—27.  
Descourt. Voy. Nat. 1809.  
Descourt. Flor. Ant. 1821—29.  
Ritt. Hayti 1836.  
Abad Rep. Domin. 1888.  
Tippenh. Haiti 1893.

## Puerto-Rico.

(Abb. Hist. Puerto-Rico 1788).  
Ledru Voy. 1810.  
(Tapia Bibl. Puerto-Rico 1854).  
(Abb. y Acost. Hist. Puerto-Rico 1866).

Krug Ic. 1868—76.  
Bello Ap. 1881, 83.  
Stahl Est. 1883—88.

## Antill. minor.

(Rocheff. Hist. Ant. 1658).  
Sw. Prodr. 1788.

Griseb. Kar. 1857.

J. English. Some notes from a West Indian Coral Island (Socorro Cayman) in Kew Park.  
1913 p. 267 - 372



## St. Thomas, St. Jan, Tortola, St. Croix etc.

Oldenl. Gesch. 1777.	Knox Cat. St. Thom. 1857.
West St. Croix 1793.	Egg. St. Croix 1876.
Schlecht. St. Thom. 1828—31.	Egg. St. Croix and Virg. Isl. 1879.
Schomb. Anegada 1832.	Egg. Suppl. St. Croix og Jomfr. 1889.
Krebs Cat. St. Thom. 1852.	Borg. og Pauls. Dansk-vestind. Øer
Griseb. Kar. 1857.	1898.

## St. Barthelemy, St. Eustach, Kitts (St. Christoph).

Fahlb. St. Barthel. 1786.	Wikstr. St. Barthel. 1826.
Euphr. St. Barth., St. Eust., St. Christ. 1795.	Griseb. Kar. 1857.

## Antigua.

Nich. Antig. 1841.	Griseb. Flor. 1859—64.
--------------------	------------------------

## Montserrat.

Griseb. Flor. 1859—64.
------------------------

## Dominica.

Griseb. Flor. 1859—64.
------------------------

## Guadeloupe, Martinique etc.

Plum. Descr. 1693.	Jacq. Sel. Amer. pict. 1780.
(Surian Cat. plant. 1698).	Jacq. Amer. Gew. 1785—88.
Plum. Nor. Gen. 1703.	Mor.-Jonn. Ant. 1822.
Plum. Cat. 1703.	Wikstr. Guadel. 1828.
Plum. Botanogr. amer.	Duch. et Walp. Plant. nov. 1850, 53.
Plum. Botanicon amer. 1689—1704.	Griseb. Kar. 1857.
Plum. Ant. ic. bot.	Mazé Guad. 1883.
Plum. ed. Burm. 1755—60.	Lan. Col. franç. 1886.
Jacq. Enum. Car. 1760.	Duss Lég. Mart. 1891.
Jacq. Sel. Amer. 1763.	Duss Flor. Ant. franç. 1897.
(Chany. Martin. 1763).	

## St. Lucia.

Griseb. Flor. 1859—64.
------------------------

## St. Vincent.

Griseb. Flor. 1859—64.	Kew Bull. Nr. 81 1893.
------------------------	------------------------

## Barbados.

(Lig. Barbad. 1657).	Mayc. Cat. 1837.
(Hugh. Barb. 1750).	Schomb. Barb. 1848.
Mayc. Barb. 1830.	Griseb. Flor. 1859—64.

## Grenada.

Broadw. Prel. list Gren. 1895.      Broadw. Trees Gren. 1896—97.

## Tobago.

(Rochef. Tobag. 1665).

## Trinidad.

Ledru Voy. 1810.

(Crueg. Flor. Trin. 1858).

(Crueg. Trin. Exhib. 1853).

Griseb. Flor. 1859—64.

## Insulae orae Venezuelae adjacentes.

Ernst Los Roques 1872..

Ernst Margar. 1886.

Ernst Flor. Chelon. 1876.

**III. Siphonogamae singulatim tractatae.**

## Amaryllidaceae.

## Canellaceae.

Worsl. Amaryll. — Cub., Jam.

Sw. Opusc. — Ind. occ.

Brien Crin. Rooz. — Jamaica.

Baill. Cinnam. — Puerto-Ric.

Egg. Paner. — St. Thom.

## Capparidaceae.

## Anacardiaceae.

Radlk. Capp. I. — Antill.

Hart Spond. — Jamaica.

Radlk. Capp. II. — Antill.

## Araceae.

Radlk. Glied. Sapind.

Feuill. Journ. Obs. — Martinique.

## Compositae.

Crueg. Westind. Fragn. — Trinid.

Hemsl. New Berm. Pl. — Bermud.

## Bignoniaceae.

Schultz Cass. Wright. — Cuba.

Armit. Anem. Carr. — Trinid.

Baill. Piptoc. — Sto. Dom.

## Bombaceae.

## Coniferae.

Sw. Opusc. — Ind. occ.

Hook. Junip. Berm. — Bermud.

## Bromeliaceae.

Reid Berm. Ced. — Bermud.

Bak. New Aechni. — Tobago.

Hemsl. Berm. Pl. in Sloan. Coll. —

## Burmanniaceae.

## Bermud.

Johow Chlorophyllfreie Humusbew.

Sarg. Berm. Jun. — Bermud.

— Domin., Trinid.

## Connaraceae.

Johow Chlorophyllfreie Humuspfl.

Radlk. Glied. Sapind.

— Trinid.

## Convolvulaceae.

## Cactaceae.

Bach. Bat. Cub. — Cuba.

Suring. Meloc. novi. — Ind. occ. Holl.

## Cucurbitaceae.

Cogn. Melast. et Cuc. Port. — Portor.





Cycadaceae.	Iridaceae.
Sauv. Nuev. esp. — Cuba.	Hemsl. Sisy. Berm. — Bermud.
Cyperaceae.	Juglandaceae.
Hemsl. Berm. Pl. in Sloan. Coll. — Bermud.	Kew Bull. Nr. 88. — Jamaica.
Böck. Westind. Riedgr. — Cuba etc.	Leguminosae.
Husn. et Cout. Glum. Ant. franç. — Guad., Mart.	Sw. Opusc. — Ind. occ.
Euphorbiaceae.	Benth. Sabicú. — Cuba.
Ricord Euphorb. — Antill.	Sauv. ad Flor. Cub. — Cuba.
Benn. Not. Crot. — Bah., Jam.	Antig. Abrus. — Cuba.
Dan. Cascar. — Bah., Jam. etc.	Wright Cabbage-bark tree. — Jam.
Griseb. Euphorb. Cub. — Cuba.	Benth. Prioria. — Jamaica.
Flacourtiaceae.	Duss Lég. Mart. — Martinique.
Hell. Hising. — Jamaica.	Poll. Cass. prob. — Barbados.
Hook. Lunan. — Jamaica.	Elliot Mora. — Trinid.
Gentianaceae.	Lentibulariaceae.
Griseb. Coutoubea. — Cub., Hait.	Schenck Utric. — Dominica.
Fawc. Jam. plants. — Jamaica.	Malpighiaceae.
Johow Chlorophyllfreie Humusbew. — Domin., Trinid.	Fawc. Jam. plants. — Jamaica.
Gesneraceae.	Marantaceae.
Decaisn. Pentarh. — Ind. occ.	Kew Bull. Nr. 70.
Gramineae.	Melastomataceae.
Curqu. Gramin. — Cuba.	Hook. New Melast. — Jamaica.
Seid. Zea.	Cogn. Melast. et Cuc. Port. — Portor.
Gonz. Gram. — Cuba.	Crueg. Melast. Trin. — Trinid.
Husn. et Cout. Glum. Ant.-franç. — Guad., Mart.	Meliaceae.
Guttiferae.	Chal. and O'Gorm. Mahag. — Ind. occ.
Griseb. Rheedia. — Antill.	Monimiaceae.
Baner. Hog-Gum. — Jamaica.	Crueg. Sipar. et Quiina. — Trinid.
Humiriaceae.	Moringaceae.
Morr. Jam. Drift-fruit. — Trinid.	Maza Moring. — Cuba.
Hart Redisc. Sacogl. amaz. — Trinid.	Musaceae.
	Schomb. Fig Banana. — Sto, Domingo.

- Myrsinaceae.
- Radlk. Theophr. — Cuba, Hispan.  
Radlk. Glied. Sapind. — Cub., Hisp.
- Myrtaceae.
- Orteg. Malag. — Antill.  
Kiaersk. Myrt. Ind. occ. — Antill.
- Najadaceae.
- Braun. Naj. Cub. — Cuba.
- Nymphaeaceae.
- Macf. Nelumb. — Jamaica.
- Oenotheraceae.
- Wright Juss. — Cuba.  
Hemsl. Fuchs. — Sto. Domingo.
- Orchidaceae.
- Lindl. Orch. Lind. — Cuba.  
Lindl. List Orch. Wright. — Cuba.  
Lindl. Orch. Wright. — Cuba.  
Rehb. f. Orchidogr. Ant. — Cuba.  
Fawc. Caym. — Cayman.  
Jamaic. Handb. — Jamaica.  
Hart Lael. monoph. — Jamaica.  
Fawc. New Orch. — Jamaica.  
Rehb. f. Orch. Sint. — Puerto-Rico.  
Egg. Oncid. — St. Thom.  
Nich. Orch. Domin. — Dominica.  
Johow Chlorophyllfreie Humusbew.  
— Domin., Trinid.  
Kew Bull. Nr. 68. — Grenada.  
Broadw. Cyrt. Woodf. — Grenada.  
Hart Trinid. Orch. — Trinid.
- Oxalidaceae.
- Focke Oxal. thel. — Cuba.
- Palmae.
- Wendl. New Palm. — Key Isl.  
Morr. Sab. umbr. — Jamaica.  
Wendl. Thrin. Morr. — Anguilla.
- Feuill. Journ. Obs. — Martinique.  
Prest. Palms Trin. — Trinid.
- Passifloraceae.
- Wright Juss. — Cuba.  
Ricord Passiflor. — Antill.
- Plumbaginaceae.
- Hemsl. New Berm. Pl. — Bermud.
- Polygonaceae.
- Lind. Neue Polyg. — Guad., Trinid.
- Pontederiaceae.
- Hart Ponted. az. — Jam., Trinid.
- Quiinaceae.
- Crueg. Sipar. et Quiina. — Trinid.
- Rhamnaceae.
- Kew Bull. Nr. 30. — Jamaica.  
Garck. Cass. Dom. — Haiti.  
Egg. Reinosia. — St. Thom. et Ins.  
Virg.
- Rhizophoraceae.
- Egg. Rhizophor. — St. Thom. et  
Ins. Virg.
- Rosaceae.
- Mor. Rosac. Cub. — Cuba.  
Mor. Rosifl. Cub. — Cuba.  
Focke Rub. Ant. — Cub., St. Dom.,  
Port.
- Crueg. Westind. Fragn. — Trinidad.
- Rubiaceae.
- Wright Jes. bark tree. — Ind. occ.  
Sw. Opusc. — Ind. occ.  
J. R. Jacks. Princewood. — Baham.  
Sauv. ad Flor. Cub. — Cuba.
- Rutaceae.
- Mor. Ayúa. — Cuba.  
Fawc. Satin Wood. — Jamaica.





Sapindaceae.	Cand. Espad., Armen., Goetzea. —
Hook. Exothea. — Jamaica.	Cub., Portor.
Radlk. Glied. Sapind. — Martinique.	Miers Goetzia and Espadea. — Cub., Portor.
Sapotaceae.	
Mart. Lab. et Pout.	Wydl. Goetzea. — Portorico.
Radlk. Omphal. — Antill.	Radlk. Theophr. — Hispaniola.
Radlk. Sapot. — Antill.	Radlk. Glied. Sapind. — Cub., Port.
Stahl Sapot. — Puerto-Rico.	Staphyleaceae.
Scrophulariaceae.	Radlk. Glied. Sapind. — Cuba.
Crueg. Alectra. — Trinid.	Thymelaeaceae.
Simarubaceae.	Radlk. Daphn. — Cuba.
Wright Quass. Simar. — Jamaica.	Urticaceae.
Sw. Opusc. — Ind. occ.	Sw. Opusc. — Ind. occ.
Radlk. Glied. Sapind.	
Solanaceae.	Vitaceae.
Sw. Opusc. — Ind. occ.	Mor. Ampel. Cub. — Cuba.
Radlk. Henoonia. — Cuba.	

#### IV. Kryptogamae enumeratae et descriptae.

##### Algae.

India occid.	Jamaica.
Sw. Obs. 1791.	<i>Sloane Cat.</i> 1696.
Cleve West Ind. Diat. 1878.	<i>Sloane Jam.</i> 1707—25.
Murr. Mar. Alg. West Ind. 1888—89.	Sw. Prodr. 1788.
Bermudas.	Sw. Flor. 1797—1806.
Kemp Berm. Mar. Alg. 1857.	Lagerh. Alg. Cub., Jam. u. Puerto-Rico 1887.
Rein Veget. Berm. 1873.	Schmidle Jam. Blattalg. 1898.
Jones Guide Berm. 1875.	Puerto-Rico.
Dick. Alg. St. Thom. et Berm. 1875, 77.	Lagerh. Alg. Cub., Jam. u. Puerto-Rico 1887.
Hemsl. Rep. Berm. 1884.	Hauck Meeresalg. Puerto-Rico 1888.
Cuba.	Möb. Süsswasser-Alg. Portor. 1888.
Sagra Cub. 1838—42.	Antill. minor.
Farl. Cub. Seaweeds 1871.	Vahl Krypt. St. Croix 1802.
Lagerh. Amer. Desm.-flora 1885.	Mazé et Schramm Alg. Guadel. 1865.
Lagerh. Alg. Cub., Jam. u. Puerto-Rico 1887.	

- Dick. Alg. Barb. 1875. West Freshw. Alg. 1895.  
 Dick. Alg. St. Thom. et Berm. Petit Diat. Guad. 1898.  
 1875, 77.

## Characeae.

- Nordst. Char. Portor. 1888. Hitchc. Crypt. Bah. 1898.

## Fungi.

- |   |   |
|---|---|
| India occid.                                | Ell. and Everh. New Fungi 1892—93.                      |
| Sw. Obs. 1791.                              | Mass. Not. Fungi 1892—93.                               |
| Bermudas.                                   | Cock. Fung. Jam. 1893.                                  |
| Berk. Fung. Berm. et St. Thom.<br>1875, 77. | Hitchc. Crypt. Bah. 1898.                               |
| Hemsl. Rep. Berm. 1884.                     | Hispaniola.   |
| Bahamas.                                    | <i>Feuill. Journ. Obs.</i> 1714—25.                     |
| Hitchc. Crypt. Bah. 1898.                   | Sw. Prodr. 1788.  |
| Cuba.                                       | Sw. Flor. 1797—1806.                                    |
| Sagra Cub. 1838—42.                         | Puerto-Rico.  |
| Mont. Fung. Cub. 1842.                      | Sporl. Beitr. Portor. 1852.                             |
| Berk. et Curt. Fung. Cub. 1869.             | Bres., Henn., Magn. Sint. Pilze 1893.                   |
| Berk. Fung. Cub. 1869.                      | Antill. minor.  |
| Ramos Uredo cociv. 1882.                    | Mont. Champ. Guad. 1857.                                |
| Jamaica.                                    | Rouss. Champ. Ant. Franç. 1868—69.                      |
| <i>Sloane Cat.</i> 1696.                    | Berk. Fung. Berm. et St. Thom.<br>1875, 77.             |
| <i>Sloane Jam.</i> 1707—25.                 | Cook. Exot. Fung. 1888—89.                              |
| Sw. Prodr. 1788.                            | Mass. West Ind. Fung. 1892.                             |
| Sw. Flor. 1797—1806.                        | Ell. and Kels. West Ind. Fungi 1897.                    |
| Mass. Dis. Coloc. 1887.                     | Rostrup in Borg. og Pauls. Dansk-<br>vestind. Oer 1898. |
| Lagerh. Uredo Vialae 1890.                  | List. Mycet. 1898.                                      |

## Lichenes.

- |                          |                                     |
|--------------------------|-------------------------------------|
| India occid.             | Bahamas.                            |
| Sw. Obs. 1791.           | Hitchc. Crypt. Bah. 1898.           |
| Bermudas.                | Cuba.                               |
| Stirt. Lich. Berm. 1875. | Sagra Cub. 1838—42.                 |
| Cromb. Lich. Berm. 1878. | Tuckerm. Enum. Amer. Lich.<br>1859. |
| Hemsl. Rep. Berm. 1884.  |                                     |





Tuckerm. Obs. Amer. Lich. 1860 ad 1864.	Hispaniola.
Nyl. Lich. Cub. 1866.	Sw. Flor. 1797—1806.
Nyl. Lich. Wright. 1876, 1886.	Puerto-Rico.
J. Müll. Pyren. Cub. 1885.	J. Müll. Lich. Portor. 1888.
J. Müll. Arth. Wright. 1894.	Antill. minor.
Jamaica.	Nyl. Lich. Ant. franç. 1868.
<i>Sloane Cat.</i> 1696.	Nyl. Lich. St. Thom. 1880.
<i>Sloane Jam.</i> 1707—25.	Johow Westind. Hymenolich. 1884.
Sw. Prodr. 1788.	Johow Hymenolich. 1884.
Sw. Flor. 1797—1806.	Wain. Lich. Ell. 1896.
Hitchc. Crypt. Bah. 1898.	Rostrup in Borg. og Pauls. Dansk- vestind. Oer 1898.

## Hepaticae.

India occid.	Hispaniola.
Sw. Obs. 1791.	Sw. Prodr. 1788.
Steph. Hep. nov. 1893—96.	Sw. Flor. 1797—1806.
Bermudas.	Steph. Westind. Hep. 1888.
Mitt. Musc. et Hep. Berm. 1877.	Puerto-Rico.
Hemsl. Rep. Berm. 1884.	Sporl. Beitr. Portor. 1852.
Cuba.	Steph. Westind. Hep. 1888.
Sagra Cub. 1838—42.	Antill. minor.
Jamaica.	Husn. Musc. Ant. franç. 1875—76.
Sw. Prodr. 1788.	Steph. Westind. Hep. 1888.
Sw. Flor. 1797—1806.	Bescher. et Spruce Hép. nouv. 1889.
Hampe Hepat. Oerst. 1851.	Bescher. Hepat. Ant. franç. 1893.
Bosw. Jam. Moss. 1887.	Spruce Hepat. Ell. 1895.
Hitchc. Crypt. Bah. 1898.	Gepp Add. not. Hep. 1895.

## Musci frondosi.

India occid.	Cuba.
Sw. Obs. 1791.	Sagra Cub. 1838—42.
Mitt. Musci austro-amer. 1869.	Sulliv. Musc. Wright. 1861.
C. Müll. Anal. bryogr. Ant. 1898.	C. Müll. Anal. bryogr. Ant. 1898.
Bermudas.	Jamaica.
Mitt. Musc. et Hep. Berm. 1877.	Sloane Cat. 1696.
Hemsl. Rep. Berm. 1884.	Sloane Jam. 1707—25.

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Sw. Prodr. 1788.                     | Puerto-Rico.  |
| Sw. Flor. 1797—1806.                 | Sporl. Beitr. Portor. 1852.   |
| Bosw. Jam. Moss. 1887.               | C. Müll. Anal. bryogr. Ant. 1898.   |
| C. Müll. Symb. Bryol. Jam.<br>1897.  | Antill. minor.  |
| C. Müll. Anal. bryogr. Ant.<br>1898. | C. Müll. Macrom. 1843.<br>Husn. Musc. Ant. franç. 1875 — 76.<br>Bescher. Bryol. Ant. franç. 1876.<br>Bescher. Fiss. Guad. et Mart. 1891<br>(p. 180).<br>Bescher. Musc. Guad. 1891.<br>C. Müll. Anal. bryogr. Ant. 1898. |
| Hispaniola.                          |   |
| Sw. Prodr. 1788.                     |   |
| Sw. Flor. 1797—1806.                 |   |
| C. Müll. Anal. bryogr. Ant. 1898.    |   |

## Pteridophyta.

(seorsim tractata).

- |   |   |
|---|---|
| India occid.                                | Jenm. Add. Jam. Ferns 1886.             |
| Sw. Opusc. 1799.                            | Jenm. Syn. list ferns Jam. 1890—98.     |
| Fée Foug. et Lyc. Ant. 1866.                | Gilb. Jam. Fern. Par. 1897.             |
| Fourn. Hymen. Amér. 1868, 72.               | Gilb. New ferns Jam. 1897.              |
| Krug Pteridoph. herb. Krug et Urb.<br>1897. | Hitchc. Crypt. Bah. 1898.               |
| Insul. anglic.                              | Hispaniola.                             |
| Jenm. Ferns Brit. Westind. 1898.            | <i>Plum. Deser.</i> 1693.               |
| Bermudas.                                   | <i>Plum. Filic. amer.</i> 1703.         |
| Hunt Berm. Ferns 1877                       | <i>Plum. Tract. Fil.</i> 1705.          |
|   | <i>Plum. Botanicon amer.</i> 1689—1704. |
|   | Bak. Ferns St. Dom. 1888.               |

Cuba

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Kunze Syn. Crypt. 1834.           | Krug Pteridoph. herb. Krug et Urb. |
| Eat. Ferns Cub. 1859.             |                                    |
| Eat. Fil. Wright. 1860.           | Antill. minor.                     |
| Eat. Adiant. Cub. 1869.           |                                    |
| Jamaica.                          |                                    |
| Heward Ferns Jam. 1838.           |                                    |
| Jenm. Suppl. Jam. Ferns 1877—81.  |                                    |
| Jamaic. Handb. 1881.              |                                    |
| Jenm. List Jam. Ferns 1881.       |                                    |
| Jenm. Jam. Ferns 1882.            |                                    |
| Jenm. Sloane's Ferns 1886.        |                                    |
| Plum.                             |                                    |
| Deser. 1693.                      |                                    |
| Filic. amer. 1703.                |                                    |
| Tract. Fil. 1705.                 |                                    |
| Botanicon amer. 1689—1704.        |                                    |
| Husn. Crypt. Ant. franç. 1868—69. |                                    |
| Eat. Fendl. Ferns 1878.           |                                    |
| Jenn. Ferns Trinid. 1887.         |                                    |
| Bak. Crypt. St. Vinc. 1891.       |                                    |
| Bak. Crypt. Gren. 1892.           |                                    |





## V. Nomina vernacula.

- Krug Nom. vern. 1868—98. — Maza Dicc. bot. 1889. — Cuba,  
Antill. Puerto-Rico.  
Pichard Dicc. prov. 1836. — Cuba.

## VI. Palaeophytologia.

- Galt. Fos. veg. 1887. — Cuba. Hov. Geol. Antig. 1839. — Antigua.  
Nug. Geol. Antig. 1821. — Antigua. Felix Foss. Hölz. Westind. 1883. —  
Nels. Geol. Berm. 1837. — Bermud. Antigua.  
Stokes Foss. woods 1837. — Antigua. Stenz. Palmox. 1897. — Antigua.

## VII. Itinera botanica.

(cf. etiam sub VIII).

- |   |   |
|---|---|
| Rep. Bah. 1889. — Baham.                      | Ledru Voy. 1810. — Puerto-Rico,                 |
| Otto Cuba 1843. — Cuba.                       | St. Thom., St. Croix, Trinid.                   |
| Alex. Bot. Jam. 1850. — Jam.                  | Kuntze Um die Erde 1881. —                      |
| Descourt. Voy. Nat. 1809. — Cuba,<br>Haiti.   | St. Thom., Puerto-Rico, Trinid.                 |
| Ritt. Hayti 1836. — Haiti.                    | Isert Reise 1788. — Ant. minor.                 |
| Schomb. Vall. Const. 1852. — Sto.<br>Domingo. | Breut. Reise Westind. 1843. —<br>Antill. minor. |
| Rep. Inqu. Sto. Dom. 1871. — Sto.<br>Domingo. | Rep. West Ind. 1889—96. — Ant.<br>minor.        |

## VIII. Geographia plantarum.

- |                                       |                                  |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| India occid.                          | Hemsl. Rep. Berm. 1884—85.       |
| Griseb. Geogr. Verbr. Westind. 1865.  | C. J. Berm. 1886.                |
| Griseb. Veg. Erde 1872.               | S. Berm. 1891.                   |
| Bern. Flor. Westind. u. Ostind. 1877. | Florida austr.                   |
| Engl. Entw. Pflanzenw. 1882.          | Brend. Not. South. Flor. 1874.   |
| Schütz Westind. 1887.                 | Pourt. Florid. Keys 1877.        |
| Hemsl. Biol. 1888.                    | K. Müll. Westind. in Flor. 1885. |
| Drude Pflanzengeogr. 1890.            | Bahamas.                         |
| Antill. angl.                         | Herr. Abaco 1886.                |
| Hoop. Rep. 1886—88.                   | Egg. Flor. Bah. 1888.            |
| Kew Bull. Nr. 53—54 1891.             | Rep. Bah. 1889.                  |
| Bermudas.                             | Doll. Bot. Bah. 1889.            |
| Rein Veget. Berm. 1873.               | Hitchc. West Ind. 1891.          |
| Mosel. Veget. Berm. 1875.             | ? Wils. Bah. Isl. 1891.          |

Egg. Bah. Ins. 1892.	Puerto-Rico.
Hitchc. Bah. 1893.	Egg. Poy. Portor. 1882.
Cuba.	Egg. Portor. 1883.
Otto Cuba 1843.	Antill. minor.
Knapp Cub. Pflanzenwelt 1877.	Schomb. Anegada 1832.
Cayman.	Krebs Bidr. St. Thom. 1847.
Fawc. Caym. 1889.	Egg. St. Croix 1876.
Jamaica.	Egg. Nat. dansk-vestind. Oer 1878.
Purd. Bot. Miss. 1844—45.	Egg. St. Croix and Virg. Isl. 1879.
Alex. Bot. Jam. 1850.	Borg. og Pauls. Dansk-vestind. Oer 1898.
Orst. Skildr. Jam. 1863.	Breut. Reise Westind. 1842.
Rothr. Bah. and Jam. 1891.	Robins. Veget. St. Kitt's 1857.
W. Harr. Coll. tour Jam. 1896.	Mor.-Jonn. Carte Martin. ?
Campb. Bot. Asp. Jam. 1898.	Husn. Crypt. Ant. franç. 1868—69.
Hispaniola.	Duss Flor. Ant. franç. 1897.
Nicols. St. Doming. 1776.	Egg. Bes. Dominica 1880.
Gilb. Hist. St. Doming. 1803.	Schimp. Epiph. Westind. 1884.
Ritt. Hayti 1836.	Johow Veget. West-Ind. 1884—85.
Schomb. Vall. Const. 1852.	Nich. Nat. Res. Domin. 1886.
Gabb Veget. Sto. Dom. 1871.	G. L. M. West Ind. Sug. Est. 1880.
Rep. Inqu. Sto. Dom. 1871.	Egg. Tobag. 1893.
Egg. Reise St. Dom. 1888.	Crueg. Not. Trin. 1848.
Palack. Domingo-Haiti 1896.	Crueg. Flor. Trin. 1858.
	Suring. Nederl. West-Ind. Exp. 1886.

### IX. Biologia, Physiologia, Anatomia.

Borg. og Pauls. Dansk-vestind. Oer. 1898.	Johow Chlorophyllfreie Humuspfl. 1889.
Crueg. Westind. Fragm. 1854 bis 1860.	Knuth Fledermausbl. Pflanz. 1897.
Egg. Kleistog. 1881.	Peters. Eggersia 1887.
Johow Chlorophyllfreie Humusbew. 1885.	Sagra Obs. Jard. bot. 1827—29.
	Schenck Utricul. 1887.
	Schimp. Epiph. Westind. 1884.

### X. Pharmaeognosia.

India occid.	Wright a. Grang. Ess. dis. 1802.
Oviedo Hist. nat. Ind. 1535.	Ricord Pois. d'Amér. 1826.
Monard. Hist. med. 1565—74.	Ricord Passiflor. 1831.
Rochef. Hist. Ant. 1658.	Ricord Euphorb. 1832.



This book is DUE on the last date stamped below

BIOMED MAR 5 1979  
BIOVIEW LIB.

MAR 09 REC'D

Form L-9-15m-7, '32

225      Urban - Sym-  
U72 s      bolae antil.  
v.1      lanae  
pt.1



3 1158 00369 3628

~~Aug 1937~~

Q K

225

U72s

v.1

pt. 1

UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY



A 000 315 786 4

UNIVERSITY of CALIFORNIA

LOS ANGELES  
LIBRARY

